

7118
LUNG

GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER
MIT DEUTSCHEN ANMERKUNGEN.

HERAUSGEGEBEN VON
M. HAUPT UND H. SAUPPE.

CICEROS
AUSGEWÄHLTE REDEN

ERKLÄRT

VON

KARL HALM.

I. BÜNDCHEN.

DIE REDEN FÜR SEX. ROSCIUS AUS AMERICA UND ÜBER DAS
IMPERIUM DES CN. POMPEIUS.

ACHTE VERBESSERTER AUFLAGE.

BERLIN.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1877.

CICEROS
AUSGEWÄHLTE REDEN.

ERKLÄRT

VON

KARL HALM.

I. BÄNDCHEN.

DIE REDEN FÜR SEX. ROSCIUS AUS AMERIA UND ÜBER DAS
IMPERIUM DES CN. POMPEIUS.

ACHTE, VERBESSERTE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1877.

CICEROS REDEN
FÜR SEX. ROSCIUS AUS AMERIA
UND ÜBER
DAS IMPERIUM DES CN. POMPEIUS.

UND ÜBER

ERKLÄRT

VON

KARL HALM.

ACHTE, VERBESSERTE AUFLAGE.



BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1877.

MEINEM FREUNDE
ALFRED FLECKEISEN

VORWORT.

Dass dem vorliegenden ersten Bändchen meiner ausgewählten Reden des Cicero schon vier andere dem Erscheinen nach vorangegangen sind, ist dem zufälligen Umstand zuzuschreiben dass meine grössere Ausgabe der *oratio de imperio Cn. Pompei* erst im J. 1848 erschienen war. So wäre es unbillig gewesen mit dieser Rede in der neuen Sammlung zu beginnen, wozu auch an sich eine Bearbeitung in anderer Form nicht einladen konnte, weil in dieser Rede unter allen Ciceronischen einem neuen Herausgeber der geringste Spielraum zu neuen eignen Bemerkungen offen gelassen ist. Mehr liess sich für die Rede *pro Roscio Amerino* thun, wie eine Vergleichung meiner Ausgabe mit der von E. Osenbrüggen zeigen wird. Auch die Verbesserung des Textes dieser Rede ist noch lange nicht erschöpft, dessen Verderbtheit niemanden befremden darf, der bedenkt, dass unsere Quellen nicht über das fünfzehnte Jahrhundert hinausreichen. Uebrigens wird man gefunden haben, dass ich im Fortgang meiner Arbeit bestrebt war mich immer mehr dem Plan der Sammlung, soweit es das eigene Vermögen zulies, anzuschliessen; kritische Bemerkungen wird man nur da noch finden, wo ein gegründeter Zweifel gegen die Richtigkeit der Ueberlieferung vorliegt und eine treffende Verbesserung einer verderbten Stelle noch nicht gefunden scheint. — Einen neuen Weg in Bearbeitung von Schulausgaben hat der jüngste Herausgeber der nemlichen zwei Reden, welche dieses Bändchen bringt, G. W. Gosrau, eingeschlagen. Dieser legt das hauptsächlichste, ja fast einzige Gewicht auf die Einleitungen; allein ich habe mich, so gern ich auch seinem Fleisse alle Anerkennung zugesteh, nicht überzeugen können, dass es z. B. zum Verständniß der Pompeiana einer Einleitung bedürfe, die wenigstens sechsmal so gross als die Rede selbst ist. Auch will es mir nicht einleuchten, dass alle sachlichen Erläuterungen in einer Einleitung zusammenzuspeichern seien; in eine solche gehört nach meiner Ansicht nur das, was zur Vorbelehrung nothwendig ist und was

im Zusammenhang gegeben sich besser verstehen lässt, nicht aber alle oft nur zufälligen Einzelheiten. Ich habe daher keinen Anlass gefunden in dieser Beziehung von dem früher eingehaltenen Gange abzuweichen und kann nur wünschen, dass auch dieses neue Bändchen sich der gleichen nachsichtvollen Aufnahme wie die früheren erfreuen möge.

* * *

Wie mir für die zweite Auflage der beiden Reden schätzbare Bemerkungen von Herrn Professor Dr. Putsche zu Theil geworden sind, so für die vierte von den Herren Professoren Fleckeisen und Heraeus und von dem früheren Mitglied des hiesigen philologischen Seminars, Herrn Joseph Stanger, denen ich meinen gebührenden Dank für die freundliche Unterstützung meiner Arbeit bestens ausspreche. Ausserdem wurden die in Zeitschriften und Programmen zerstreuten Beiträge sorgfältig benutzt und besonders der so schlimm überlieferte Text der Rosciana einer gründlichen Revision unterworfen, so dass ich hoffen darf, man werde in der neuen Ausgabe einen wesentlichen Fortschritt gegen die früheren Bearbeitungen erkennen.

* * *

In der fünften Auflage wurden aus der inzwischen erschienenen Ausgabe der Rede pro Roscio von Fr. Richter, in der sechsten aus einzelnen Beiträgen von Otto Keller und Gust. Krüger in den Jahrb. f. Philol. u. Pädag. (1868) und von Vielhauer in der Zeitschr. f. österr. Gymnasien (1867), in der siebenten aus der fünften Auflage der *Orationes selectae* von Madvig (Kopenhagen 1867) und aus den *Lectiones Tullianae* von Alfr. Eberhard (1872), in der achten aus Eberhard's neuer Bearbeitung der Richter'schen Ausgabe der Pompeiana mehrere Berichtigungen und Zusätze entnommen; für die Textrevision derselben Rede wurde eine neue Vergleichung des *codex Parisinus* n. 6369 benutzt.

München 1867, 1870, 1874, 1877.

Karl Halm.

M. TULLII CICERONIS

PRO

SEXTO ROSCIO AMERINO

ORATIO AD IUDICES.

EINLEITUNG.

Der Process des Sextus Roscius, in welchem Cicero in seinem 27. Lebensjahre im J. 80 v. Chr. das erstemal in einer *causa publica*¹⁾ auftrat, hatte nach der Darstellung unseres Redners folgende Veranlassung.

Sextus Roscius, der Vater des Angeklagten, ein wohlhabender²⁾ und angesehen³⁾ Bürger aus dem Municipium Ameria (h. t. Amelia) in Umbrien, war zu Rom, wo er sich häufig aufhielt⁴⁾ und mit vornehmen Familien⁵⁾ in gastfreundlichen Verhältnissen stand, auf der Heimkehr von einem Gastmahl bei römischen Bädern⁶⁾ meuchlerisch überfallen und ermordet.

Die Unthat ereignete sich einige Monate nach der unvollenen Zeit der Sullanischen Proscriptionen, durch die nicht blos unzählige Opfer der politischen Parteiwuth gefallen waren, sondern auch mancher Unschuldige, der die Rache oder Habsucht⁷⁾ eines Frevlers erregt, sein Leben eingebüsst

¹⁾ § 59. Wir würden sagen: in einer Criminalsache. *Causa publica* war eine solche, die den Staat (*populus*) anging, bei der es sich um eine Rechtsverletzung nicht gegen einen einzelnen (*privatus*), sondern gegen die Gesamtheit der Bürger handelte. Zu diesen Fällen gehörte auch das Verbrechen der absichtlichen Tödtung, weil durch ein solches die allgemeine öffentliche Sicherheit gefährdet wird. ²⁾ § 20: *nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt.* ³⁾ 15. ⁴⁾ 16. ⁵⁾ 15: *cum Metellis, Serviliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus usus et consuetudo.* Vgl. auch 27. 77. 148 f. ⁶⁾ 8. Dieselben lagen hart am circus Flaminius, wie H. Jordan im Hermes II, 76 ff. nachgewiesen hat. ⁷⁾ Sall. Cat. 51, 32 *nostra memoria victor Sulla cum Damasippum et alios eius modi, qui malo rei publicae creverant, iugulari iussit, quis non factum eius laudabat? homines scelestos et factiosos, qui seditionibus rem publicam exagitaverant, merito necatos aiebat. Sed ea res magnae*

hatte. So wäre der Mord des Roscius bei der an noch herrschenden öffentlichen Unsicherheit⁸⁾ vielleicht niemals geahndet worden, hätten nicht die wahrscheinlichen Urheber⁹⁾ des Frevels den verruchten Plan eronnen, auch dem einzigen Sohn des Ermordeten ein gleiches, ja noch härteres Schicksal zu bereiten.
 2 Dieser befand sich zur Zeit des Mordes nicht in Rom, sondern an seinem gewöhnlichen Aufenthaltsorte, auf dem Lande¹⁰⁾, wo er die Bewirthschaftung der väterlichen Güter besorgte¹¹⁾. Wohl aber war damals ein Verwandter und Landsmann des Ermordeten, T. Roscius Magnus, in Rom anwesend¹²⁾, der unmittelbar¹³⁾ nach dem Vollzug des Mordes die That durch einen Eilboten, einen gewissen Mallius Glauca, nach Ameria meldete, aber nicht in das Haus des Sohnes, sondern eines andern Verwandten, des T. Roscius Capito¹⁴⁾, der wie Roscius Magnus mit dem Ermordeten in feindlichen Verhältnissen¹⁵⁾ gestanden war. Innerhalb vier Tagen wurde von dem Vorfalle auch L. Cornelius¹⁶⁾ Chrysogonus, ein Freigelassener und Günstling des Sulla, der in dessen Lager vor Volaterrae¹⁷⁾ in Etrurien stand, in Kenntniss gesetzt, und zwar ohne Zweifel durch dieselben feindlich gesinnten Verwandten¹⁸⁾. Dem reichen¹⁹⁾ und mächtigen²⁰⁾ Günstling ward zugleich mitgetheilt, der Ermor-

initium cladis fuit: nam uti quisque domum aut villam, postremo vas aut vestimentum alicuius concupiverat, dabat operam ut is in proscriptorum numero esset . . . neque prius finis iugulandi fuit, quam Sulla omnes suos divitiis explevit. ⁸⁾ 80: eius modi tempus erat, inquit, ut homines vulgo impune occiderentur. § 81. 93. 94 a. E. ⁹⁾ 83 ff. bes. 98. ¹⁰⁾ 18. 39. 42 ff. 51. ¹¹⁾ 43 f. ¹²⁾ 18. 92. ¹³⁾ 97. ¹⁴⁾ 19. 96 f. ¹⁵⁾ 17. 19. 86. 88. Der Grund der Feindschaft wird angedeutet 87: inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei familiaris (über Vermögens- oder Geldsachen) controversias concedas necesse est. ¹⁶⁾ So hiess er, weil er dem Sulla seine Freilassung verdankte, vgl. zu Verr. IV, 25 und bes. App. bell. civ. I, 100: τῷ δὲ δήμῳ τοῖς δούλοις τῶν ἀνηρημένων τοὺς νεωτάτους τε καὶ νεωρίστους, μυσίων πλείους, ἐλευθερώσας ἐγκατέλεξε (sc. Sulla), καὶ πολίτας ἀπέφυγε Ῥωμαίων, καὶ Κορινθίους ἀπ' αὐτοῦ προσέειπεν, ὅπως εἰσίοις ἐν τῶν δημοτῶν πρὸς τὰ παραγγελλόμενα μυσίοις χρόνῳ. Den Namen Chrysogonus, der sich von Freigelassenen auch auf Inschriften öfters findet, führte auch ein Sklave des Verres, s. Verr. I § 92. ¹⁷⁾ Volaterrae (h. t. Volterra) war eine der letzten Städte, die sich dem Sieger Sulla nach zweijähriger Belagerung im J. 80 ergab. Strabo V, 2, 6 ἐνταῦθα συνέστησαν τινες τῶν Τυρρητῶν καὶ τῶν προγεγραμμένων (proscriptorum) ἐπὶ Σύλλᾳ: πληρώσαντες δὲ τέτταρα τὰγματα στρατῆος διετὶ χρόνον ἐπολιορκήθησαν, εἰδ' ἰνδύσανσαι παρεγύρουν τὸν τόπον. ¹⁸⁾ 105 ff. bes. 107: ipsos certo scio non negare ad haec bona Chrysogonum accessisse impulsu suo. ¹⁹⁾ 133 ff. ²⁰⁾ 135. 6: adolescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis.

dete habe ein bedeutendes Vermögen an Geld und Gütern hinterlassen, und die Andeutung gegeben, dass man den einzigen Erben, seinen Sohn, eben so leicht aus dem Weg räumen könnte²¹⁾. Die Aussicht auf neue Beute lockte; so vereinigte sich Chrysogonus mit den beiden Rosciern zu dem ruchlosen Plane, die Güter des Sex. Roscius an sich zu reißen und des Sohnes sich in irgend einer Weise zu entledigen. Sofort veranstaltete Chrysogonus, dass der Name des Ermordeten, wiewohl er immer ein Anhänger der Aristokratie gewesen²²⁾ und der Termin für die Verfolgung der Geächteten schon geraume Zeit abgelaufen war²³⁾, noch nachträglich auf die Proscriptionsliste²⁴⁾ gesetzt wurde, was zur Folge hatte, dass sein ganzes Vermögen dem Staat anheimfiel²⁵⁾. Als es hierauf zum öffentlichen Verkauf²⁶⁾ der

²¹⁾ 20. ²²⁾ 16. 21. 126. ²³⁾ am 1. Juni des J. 81. § 128: aliquot post menses et homo occisus est et bona veniunt dicuntur. Vgl. auch 21. ²⁴⁾ tabula proscriptionis (von proscribere, öffentlich ausschreiben), welche die Namen der zum Tode bestimmten enthielt. Der Aufstellung dieser Liste ging ein Erlass zur Seite, welcher die rechtlichen Wirkungen der Proscription festsetzte, lex de proscriptione 125; s. Mommsen R. Gesch. II, 343 ff. (3). Bedient sich auch Cicero in Verr. I, 123 des Ausdrucks lex Cornelia (contra legem Corneliam, quae proscriptum iuvare vetat), so lässt sich doch weder daraus noch aus einer Stelle in der Rede de domo sua § 79 mit Sicherheit folgern, dass über die Proscriptionen ein formeller Volksbeschluss gefasst worden sei. Vielmehr scheint es, dass Sulla die tabula proscriptionis und die Feststellung ihrer rechtlichen Folgen von sich erlassen hat, ähnlich wie später die Kaiser z. B. die Bürgerrechtsverleihungen an die Veteranen. Da nun mit der Zeit die Rechtsbeständigkeit in Frage kam, d. h. die Volkspartei die rechtliche Existenz einer lex Cornelia de proscriptione leugnete, so suchte man diese aus der lex Valeria, die L. Valerius Flaccus als Interrex im J. 82 beantragt hatte, zu folgern. Denn diese von den Centuriatcomitien bestätigte lex, welche dem Sulla die Dictatur übertrug (Mommsen R. G. II, 341 f.), enthielt auch die Bestimmung (Cic. de lege agr. III § 5): ut omnia quaecumque ille fecisset essent rata. Vgl. auch Cic. de legg. I, 42 si triginta illi Athenis leges imponere voluissent, aut si omnes Athenienses delectarentur tyrannicis legibus, num ideo eae leges iustae haberentur? Nihil, credo, magis illa, quam interrex noster tulit, ut dictator quem vellet civium impune posset occidere. So begreift man, warum sich Cicero § 121 des schwankenden Ausdrucks sive Valeria est sive Cornelia bedient und den Inhalt der lex nur vom Hörensagen zu kennen behauptet (126 scriptum enim ita dicunt esse und 128 opinor enim esse in lege); es war eigentlich nicht eine lex, sondern eine scriptio privata, die wenigstens ein Demokrat nicht zu kennen brauchte. ²⁵⁾ § 126. Man behandelte die Proscribirten als Staatsfeinde, deren Vermögen von alter Zeit her confiscirt wurde. ²⁶⁾ Das Vermögen eines Proscribirten wurde als Staatsgut sub hasta (sie war ursprünglich das Symbol der mit Waffengewalt erworbenen Beute und wurde bei ihrem Verkauf im Lager ausgestellt) und immer als Ganzes ver-

Güter kam, erstand²⁷⁾ sie Chrysogonus, da niemand dem gefürchteten Günstling entgegenzubieten wagte, zu dem Spottpreis von 2000 Sestertien²⁸⁾, wiewohl ihr Werth auf sechs Millionen geschätzt wurde²⁹⁾. Als Antheil an der Beute³⁰⁾ erhielt Capito drei der besten Güter zum festen Eigenthum³¹⁾; von den zehn übrigen Landgütern und von der fahrenden Habe nahm Chrysogonus durch T. Roscius Magnus Besitz, den er zu seinem Geschäftsführer bestellt hatte³²⁾. So kommt dieser nach Ameria³³⁾, verjagt Sex. Roscius von Haus und Hof und nimmt das bedeutende Vermögen in Beschlag, wobei er vieles ganz offen nach seinem Hause bringen, anderes heimlich bei Seite schaffen liess oder an seine Helfershelfer verschleuderte; der Rest der fahrenden Habe ward in öffentlicher Auction veräussert³⁴⁾.

4 Dieses gewaltthätige Verfahren machte in Ameria den peinlichsten Eindruck³⁵⁾. Daher wurde sogleich von den Decurio-

kauf. Ein solcher Verkauf hiess *sectio*, der Käufer *sector*; Gaius Inst. IV, 146 *sectores vocantur qui publica bona mercantur*. Die Bedeutung des Wortes ist sehr dunkel und war schon den alten Grammatikern unklar, die es von *sequi*, *sectari*, ableiteten und *sectores* erklärten = *sectatores honorum*. Richtiger scheint die Ableitung von *secare* (§ 80 *sectores honorum et collarum*); aber die Annahme, dass der Name *sectores* daher rühre, weil die Käufer einer Gütermasse sie in der Regel durch Wiederverkauf in kleine Parcellen zerstückelt und zersplittert hätten, ist sicherlich eine irrig. (Geradezu wird sie widerlegt durch § 103: *testimonium dicitur est is, qui et sector est et vicarius, hoc est, qui et illorum ipsorum bonorum, de quibus agitur, emptor atque possessor est et eum hominem occidendum curavit, de cuius morte quaeritur*.) Da der Käufer auch die auf einem Vermögen haftenden Schulden übernehmen musste, so bezieht Mömmsen (nach Privatmittheilung) mit grösserer Wahrscheinlichkeit das Wort auf die Procente, die in Abstrich kommen sollten. So konnten diejenigen, die z. B. statt 100 Procent nur 50 boten, recht wohl Abschneider (*sectores*) heissen. Das Vermögen z. B. des Milo wurde wegen der grossen Ueberschuldung *sevincia* d. h. um $\frac{1}{2}$ des Werthes erstanden. ²⁷⁾ 21 *maniceps fil.* ²⁸⁾ Plutarch v. Cic. c. 3 sagt *δισχιλίον δραχμῶν*, welche Angabe auf einem Missverständniss des Ausdrucks *nummum* (i. e. *sestertium*) bei Cic. § 6 beruht. ²⁹⁾ 6. ³⁰⁾ 107 a. E. ³¹⁾ 17 heisst es nur *possidere audio*; aber an den späteren Stellen (21. 99. 108. 115. 117) spricht sich Cic. ganz bestimmt aus. Jedenfalls wird man annehmen müssen, dass Capito nicht unmittelbar nach dem erfolgten Güterverkauf in den Besitz der drei *praedia* gekommen ist; sonst hätte er kaum unter den *decem primi* von Ameria in Sullas Lager erscheinen können. ³²⁾ 21. 108. ³³⁾ 23. ³⁴⁾ *audio* im Gegensatz von *sectio* ist der Verkauf einzelner Vermögensstücke. Die damalige *audio* war Privatsache, da Chrysogonus durch die *sectio* volles Eigenthumsrecht erlangt hatte. Er liess durch den Magnus versteigern was er nicht behalten wollte. ³⁵⁾ 24.

nen³⁶⁾ der Stadt der Beschluss gefasst, es sollten die *decem primi*, zu denen auch Capito gehörte³⁷⁾, in das Lager des Sulla reisen, Aufklärung über die guten Gesinnungen des Ermordeten geben³⁸⁾ und dahin wirken, dass durch die Tilgung seines Namens von der Proscriptionsliste der gute Ruf des Verstorbenen vor Unglimpf bewahrt und der Sohn in sein rechtmässiges Erbe wieder eingesetzt werde. Allein der Zweck der Gesandtschaft wurde durch die Ränke des Capito vereitelt³⁹⁾. Um zu verhindern dass Sulla aufgeklärt werde, setzt er den Chrysogonus von den Absichten der Gesandtschaft in Kenntniss, stellt ihm den Verlust vor, den er, würde der Güterverkauf rückgängig, erleiden werde, während er selbst sodann eine peinliche Anklage zu befürchten habe, und bringt es durch Vorspiegelungen aller Art dahin, dass seine Mitgesandten sich durch das Versprechen des Chrysogonus, er werde die Aufhebung der Achtung bewirken und dem Sohne zu seinem väterlichen Erbe verhelfen⁴⁰⁾, verträsten liessen und nach Ameria zurückkehrten, ohne dass sie ihren Auftrag persönlich beim Dictator ausgerichtet hatten⁴¹⁾. So blieb der Besitz der Güter zunächst in den Händen der Räuber; sie konnten sich aber ihrer Beute nicht sicher fühlen, weil man neue Schritte der Ameriner für ihren armen Mitbürger besorgen musste und auch in der Folgezeit eine Wiedereinsetzung in seine Rechte durch einen Umschwung in den öffentlichen Verhältnissen eintreten konnte⁴²⁾. Nur eine gänzliche Beseitigung des Unglücklichen vermochte völlige Sicherheit und Beruhigung zu verschaffen⁴³⁾. Da aber Nachstellungen gegen das Leben des 5 Sex. Roscius misslangen, indem er auf den Rath seiner Ver-

³⁶⁾ Der Senat in den *municipia* und *coloniae* (*senatus, ordo, curia* genannt) bestand in der Regel aus 100 Mitgliedern, die in Decurien getheilt waren, daher *decuriones* und das ganze Collegium *ordo decurionum*. Einen eigenen Ausschuss bildeten die *decem primi*, die an der Spitze der Decurien standen und namentlich die Gesandtschaften im Namen einer Commune zu übernehmen pflegten. ³⁷⁾ 109. ³⁸⁾ 25: *docentque eum (Sullam), qui vir Sex. Roscius fuerit*. ³⁹⁾ 109 ff. 116 ff. Etwas verschieden ist die Darstellung 25 f., wo in der kurzen Erzählung der Antheil des Capito an der Gesandtschaft nur im Vorbeigehn erwähnt wird. ⁴⁰⁾ 26. ⁴¹⁾ *re inorata* 26, welche Redensart verschieden von *re infecta* ist. ⁴²⁾ Zwar war dagegen in dem Gesetze des Sulla vorgesehen, s. Vell. Pat. II, 28. 4: *adiectum etiam, ut bona proscriptorum venirent exclusivique paternis opibus liberi etiam petendorum honorum iure prohiberentur*; aber Cic. legt den Gegnern selbst eine solche Besorgniss unter 145 a. E. und 146. ⁴³⁾ 5: *consulta ab accusatoribus eius rei, quae conflavit hoc iudicium, mentio facta non est. Quae res ea est? bona patris huiusce etc.* 6. 7.

wandten und Freunde sich nach Rom flüchtete⁴⁴⁾, wo er bei der Caecilia⁴⁵⁾, einer edlen mit seinem Vater befreundeten Frau⁴⁶⁾, Aufnahme und Schutz fand⁴⁷⁾, so fassten die Gegner den verruchten Plan, das Verbrechen, durch das sie den Vater aus dem Wege geräumt hatten (s. § 83 ff.), auch zur Beseitigung des Sohnes zu benutzen. Sie beschlossen ihn des Vatermords anzuklagen, ein Gedanke, auf welchen die feindlichen Verwandten vielleicht deshalb gerathen waren, weil sie bemerkt hatten, dass zwischen Vater und Sohn nicht das beste Einvernehmen geherrscht hatte⁴⁸⁾, wie sehr sich auch Cicero Mühe gibt jede Idee von einem Missverhältniss völlig in Abrede zu stellen. Wie sich aus den Behauptungen des Klägers schliessen lässt, so mochten die etwas bäuerischen Manieren des Sohnes⁴⁹⁾ dem in aristokratischen Kreisen sich gern bewegenden Vater minder behagt haben. Zur Einbringung der Klage wurde ein gewisser Erucius, ein gewiegter Ankläger⁵⁰⁾, nicht ohne Bildung⁵¹⁾, aber ein Mensch von gemeiner Abkunft⁵²⁾ und schlechtem Charakter, angestiftet⁵³⁾. Erkaufte Zeugen⁵⁴⁾, darunter auch Roscius Magnus⁵⁵⁾, sollten als Stütze dienen, während die Hauptzeugen, zwei Sklaven, die den Ermordeten nach Rom begleitet hatten, mit der übrigen Habe in die Gewalt der Kläger gerathen⁵⁶⁾ und als Besitz des Chrysogonus⁵⁷⁾ gegen Auslieferung geschützt waren.

6 Die Zeit der Anklage war sehr glücklich gewählt⁵⁸⁾. Das

⁴⁴⁾ 27. ⁴⁵⁾ In den zwei Stellen, in denen die Caecilia mit einem Beisatz erwähnt wird, 27 u. 147, widersprechen sich die Handschriften; doch hat die Annahme, dass sie eine Tochter des Metellus Balearicus gewesen sei, wegen der 147 erwähnten Verwandtschaftsverhältnisse eine grössere Wahrscheinlichkeit. ⁴⁶⁾ 27: *qua pater usus erat plurimum.* ⁴⁷⁾ 27. 147. 149. ⁴⁸⁾ 40 ff. 52 ff. ⁴⁹⁾ 74: *et simul tibi in mentem veniat facito, quem ad modum vitam huiusce depinxeris; hunc hominem feram atque agrestem fuisse etc.* ⁵⁰⁾ *accusator vetus* 28; vgl. auch 49. 61. ⁵¹⁾ 46. ⁵²⁾ 46. ⁵³⁾ Dass Erucius auch Mitankläger (*subscriptores*) hatte, wird aus § 7 *sedere in accusatorum subselliis* und 87 *qui cum accusatoribus sederes* (so auch 6. 30) fälschlich gefolgert, an welchen Stellen die ganze feindliche Partei mit *accusatores* bezeichnet ist; hingegen heisst es 95: *sederes cum accusatore*, 110: *si accusator voluerit testimonium eis denuntiare*. Dass Cic. nichts von einem Mitankläger erwähnt, genügt zum Beweise, dass Erucius allein als Kläger aufgetreten ist. ⁵⁴⁾ 30: *testes in hunc et accusatores huiusce pecunia comparant.* ⁵⁵⁾ 17. 84. 85. 95. 104. Auch eine Zeugenschaft des Capito wird in Aussicht gestellt 84. 100 ff.; dieser war aber doch wenigstens nicht persönlich vor Gericht erschienen. ⁵⁶⁾ 77 f. 119 ff. 123. ⁵⁷⁾ 120. ⁵⁸⁾ 28: *ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso pugnarent.*

einzusetzende Gericht war nach langem gerichtlichen Stillstand das erste, das wieder über Meuchelmord gehalten wurde; so durfte man von den Richtern, nachdem die Stimme der Gesetze so lange geschwiegen hatte, ein strenges Verfahren gewärtigen⁵⁹⁾. Allein noch grössere Hoffnung bauten die Kläger auf den mächtigen Einfluss des Chrysogonus. Aus Furcht vor dem Dictator, so rechneten sie, werde der Angeklagte keinen Vertheidiger finden; wenigstens werde niemand wagen von dem schändlichen Güterverkauf ein Wort zu erwähnen und das verbrecherische Complotz zu enthüllen, dessen Opfer der Angeklagte werden sollte⁶⁰⁾. Doch liessen ihn die Freunde seines Vaters nicht gänzlich im Stich⁶¹⁾; musste doch die Partei des Adels, so sehr sie auch der Sache des Sulla zugethan war, durch den überragenden Einfluss und empörenden Hochmuth eines aus niedriger Sphäre emporgekommenen Günstlings sich in hohem Grade gekränkt fühlen und so gern einer Sache ihre Unterstützung zuwenden, die mittelbar dazu beitragen konnte, frevelhafte Missbräuche einer einflussreichen Stellung zu beschränken⁶²⁾. Doch wagte es kein bedeutender Mann selbst die Vertheidigung zu führen; wohl aber darf man es dem Zureden der Freunde⁶³⁾, welche der Ermordete unter dem Adel hatte, besonders des jugendlichen M. Messala⁶⁴⁾ zuschreiben, dass der junge M. Tullius Cicero sich bestimmen liess⁶⁵⁾ als Anwalt der verfolgten Unschuld aufzutreten.

Die Klage auf Vatermord⁶⁶⁾, für welches Verbrechen die *poena cullei*, die Strafe der Einsackung⁶⁷⁾, bestand, wurde bei der

⁵⁹⁾ 11. 28. ⁶⁰⁾ 28. 58. ⁶¹⁾ 1 ff. 15 a. E. 77. ⁶²⁾ 136—142. ⁶³⁾ 4. ⁶⁴⁾ 149. Gewöhnlich nimmt man an, dass der Consul des J. 61 gemeint sei, der nur zwei Jahre später als Cicero zu dieser Würde gelangt ist. Mit grösserer Wahrscheinlichkeit denkt Drumann (Geschichte Roms V, 237, 84) an den Consul des J. 53. Dieser war jetzt, die Zeit berechnet, wo man gewöhnlich das Amt erhielt, etwa 16 Jahre alt, und hatte erst vor kurzem die Toga gewechselt. ⁶⁵⁾ 4. ⁶⁶⁾ *parricidium*, in weiterer Bedeutung jeder Mord eines Angehörigen, an den man durch die Bande des Bluts und der Pietät geknüpft war, daher auch *patriae parricidium*. ⁶⁷⁾ 30. 70 a. E. und c. 27. Die Strafe des *culleus* wird in den Pandekten 48, 9, 9 pr. genau geschildert: *poena parricidii more maiorum haec instituta est, ut parricida virgis sanguineis verberatus* (d. i. mit rothen Ruthen), *deinde culleo* (von Leder verfertigt) *insuatur cum cane* (als einem von Griechen und Römern verachteten Thier), *gallo gallinaceo* (weil dieser wie der *parricida* aller Pietät ermangelt) *et vipera* (auch *serpens* genannt, einem im allgemeinen verabscheuten Thier, welches durch den Tod der Mutter an das Tageslicht kommen sollte, s. Aristot. hist. anim. II, 8; Plin. N. H. VIII, 54. XI, 44) *et simia* (wahrscheinlich nur als widrigem Zerrbild des Menschen), *deinde in mare profundum* (auch in einen Fluss) *culleus*

*quaestio*⁶⁸⁾ *inter sicarios*⁶⁹⁾ eingebracht, bei der in diesem Jahre der Praetor M. Fannius⁷⁰⁾ die Vorstandschaft führte, der schon früher in solcher Sache als Untersuchungsrichter thätig gewesen war⁷¹⁾. Die Richter im Prozesse waren nach der Sul-

iactetur. Mit diesen vier schändlichen und dem Vaternörder ähnlichen Thieren wurde der Sack in das Meer geworfen, damit der Verbrecher allen Elementen entzogen würde, wie es bei Justinian Inst. IV, 18, 6 heisst: *ut omni elementorum usu civis carere incipiat et ei casum superstiti, terra mortuo auferatur*. W. Rein Criminalrecht der Römer S. 457 f. Damit ist zu vergleichen, was die griechische Sage von dem Muttermörder Alkmaeon berichtet, für welchen, damit er gesühnt werden konnte, erst ein neues Land aus den Gewässern emporsteigen musste, weil die ganze Erde durch seine Greuelthat für ihn bedeckt war; s. Thukyd. II, 102. ⁶⁸⁾ Die *quaestio* wurde als stehende Untersuchung (*quaestio perpetua*) vom Dictator Sulla durch die *lex Cornelia de sicariis et veneficiis* angeordnet (s. Mommsen R. G. II, 365, der die erste Einsetzung einer stehenden Geschwornencommission für Mord schon durch C. Gracchus annimmt, s. R. G. II, 110), vor deren Einsetzung Anklagen wegen Mord an das Volk gingen, welches sodann entweder selbst richtete oder, was gewöhnlich geschah, besondere Commissarien zur Führung der Untersuchung und Aburtheilung ernannte. Das Gesetz des Sulla begriff mehr als der Name besagte, und war ein allgemeines Gesetz über jeden strafbaren, *dolo malo* verübten Todtschlag. Es ist wahrscheinlich, dass die *lex* in ihren verschiedenen Capiteln auch besondere Bestimmungen über *parricidium* enthielt; wenigstens wissen wir, dass die alte *poena cullei* für dieses Verbrechen ausdrücklich in der *lex* bestimmt war; s. Rein Crim. R. d. R. S. 455. Wahrscheinlich enthielt die *lex* auch die Bestimmung, dass die Untersuchung über ein so seltenes und unnatürliches Verbrechen *extra ordinem*, d. h. ausser der Reihe vor andern anhängigen strafrechtlichen Sachen vorgenommen werde (vgl. Cic. de inv. II c. 19), woraus sich vielleicht erklärt, dass der Process des Roscius die erste Criminalsache gewesen ist, die nach langem gerichtlichen Stillstand an die Reihe kam. ⁶⁹⁾ Der Ausdruck *quaestio, iudicium inter sicarios* (11) und so auch *inter sicarios deferre, accusare* (90), *defendere* schreibt sich daher, weil das betreffende sachliche Substantiv zur Bezeichnung der Handlung des Meuchelmords fehlte. Da es eben so wenig anging zu sagen *sicari deferre* (verschieden ist *veneficii deferre*) als *de sicari deferre* (nach Analogie von *de vi deferre*), so liess es *ita deferre ut nomen alicuius inter sicarios referatur*, wofür der abgekürzte Ausdruck *inter sicarios deferre* und die analoge Anwendung der übrigen Redensarten in Gebrauch gekommen ist. ⁷⁰⁾ 11, 12 und vgl. 85. ⁷¹⁾ Da vor der *lex Cornelia* kaum ein stehender Gerichtshof *inter sicarios* bestand (s. jedoch Mommsen R. G. II, 110 u. 365), so ist bei den Worten § 11 *cum huc eidem quaestioni iudex praenotatus* schwerlich an eine länger dauernde Vorstandschaft in mehreren Processen gleicher Kategorie zu denken, sondern an ein Commissorium, das er wohl als *vir aedilicius* (s. Mommsen röm. Münzwesen S. 593) in einem einzelnen Process über Mord erhalten hatte, worauf auch die Worte *quamquam iam antea populo Romano praebuisti* hinzuweisen scheinen. In der angeführten Stelle ist die Lesart zweifelhaft, indem *iudex* in einer der

lanischen Verfassungsreform Senatoren⁷²⁾; über ihre Zahl und Zusammensetzung ist nichts näheres bekannt⁷³⁾. Nach Cicero's Darstellung verrieth der Ankläger selbst durch sein ganzes Auftreten im Prozesse die Grundlosigkeit seiner Klage. Die Beweise, die er vorbrachte, waren ganz schwach und haltlos⁷⁴⁾, und mussten nach der Gewandtheit, die er in früheren Processen gezeigt hatte, fast an seiner Person irre machen⁷⁵⁾; es war offenbar, dass er sich schon im voraus seines Sieges gewiss fühlte⁷⁶⁾, wie auch aus seinem nachlässigen und ungenierten Benehmen vor Gericht deutlich zu entnehmen war⁷⁷⁾. Dieselbe 9 Geringschätzung zeigte er auch gegen den Vertheidiger; erst als dieser es wagte den Namen des Chrysogonus zu nennen und den Schleier des dunklen Verbrechens, das auch das Haupt des Sohnes bedrohte, zu lüften, da ward er betroffen und aufmerksamer; eine allgemeine Bewegung entstand in den Reihen der Gegner; Leute liefen hin und her, offenbar um dem Chrysogonus zu melden, welche unerwartete Wendung der Process nehme⁷⁸⁾. Doch liess sich der junge Redner nicht einschüchtern⁷⁹⁾, sondern führte seine Sache mit gleichem Muthe und ungeschwächter Kraft bis zum Ende durch. Seine edle Kühnheit wurde durch die Freisprechung⁸⁰⁾ seines Klienten belohnt,

besseren Handschr. fehlt und möglicher Weise unechter Zusatz sein kann. Ist das Wort echt, so ist *iudex* = *iudex quaestionis* (*quaestionis* zu ergänzen aus *quaestioni*), mit welchem Namen solche Vorsteher einer *quaestio* bezeichnet wurden, die zur Ergänzung der Praetoren, wenn diese für die Quaestionen nicht hinreichten, eintraten und selbständig wie die Praetoren die Vorstandschaft in einem *iudicium* führten. ⁷²⁾ Vell. Pat. II, 32, 3: *per idem tempus Cotta iudicandi munus, quod C. Gracchus ereptum senatui ad equites, Sulla ab illis ad senatum transtulorant, aequaliter inter utrumque ordinem partitus est.* ⁷³⁾ Da es unbekannt ist, in welcher Weise die senatorischen Richtercensilia bestellt wurden, so wird eine sichere Erklärung der Worte § 8 *qui ex senatu in hoc consilium delecti estis propter severitatem* sich kaum ermitteln lassen. Man kann sich die Vorstellung machen, dass die Quaestoren in bestimmter Reihenfolge sich ihr Consilium wählten, und der, dem die *quaestio inter sicarios* zugefallen war, zuerst oder unter den ersten die Wahl hatte, so dass er die durch strenge Gerechtigkeit hervorragenden Richter erhielt oder seine Richter doch als solche galten. ⁷⁴⁾ 42, 45, 48, 50, 52, 54, 58, 73, 80. ⁷⁵⁾ 61 *restitu nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam.* ⁷⁶⁾ 58 *non me horreules verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.* ⁷⁷⁾ 59. ⁷⁸⁾ 60. ⁷⁹⁾ 31. ⁸⁰⁾ Plut. v. Cic. 3 *ἀναδείξαντος οὖν τὴν ἀντιρροπίαν καὶ τὰ ὀφθαλμοὺς ἐθαυμάσθη.* Ob eine *restitutio bonorum* erfolgt und nach der Freisprechung des Sextus eine Anklage gegen die beiden Titi Roscii erhoben worden sei, ist unbekannt, aber keines von beiden wahrscheinlich. Bei der Furcht vor dem Zorn des Dictators musste Cicero ganz zufrieden

von der man vielleicht annehmen darf, dass sie Sulla selbst nicht ungerne gesehen hat⁸¹⁾, indem die Beschönigung solcher Greuel zuletzt den Bestand seiner eigenen Schöpfungen in Frage stellen konnte⁸²⁾.

- 10 Die Beweisführung Cicero's zerfällt in drei grosse Hauptpartien⁸³⁾. Im ersten Theil (§ 37—82) weist er auf überzeugende Weise die schwachen Beschuldigungen zurück, auf die Erucius eine Anklage auf Vatermord zu begründen versucht hatte. Im zweiten Theil (§ 83—123) geht er von der Abwehr auf den Angriff über und sucht theils aus dem Leben und Charakter des Capito und Magnus, theils aus den Vorgängen nach der Ermordung auf diese die Schuld der That zu wälzen. Im dritten Theil endlich (§ 124—150) greift er den Chrysogonus direct an und schildert mit tiefer Entrüstung, einen wie frevelhaften Missbrauch von seiner Macht er sich sowohl bei andern Gelegenheiten, als insbesondere beim Verkauf der Güter des Roscius und in dem herzlosen Benehmen gegen den Angeklagten zu machen erlaubt habe.

- 11 Gehört die Rede auch der Jugendperiode des Cicero an, so hat sie doch mit vollem Rechte wie im Alterthume, so auch in der neueren Zeit immer grossen Beifall gefunden, und dem jugendlichen Redner für den männlichen Muth und besonnenen Takt, mit dem er eine gerechte Sache in höchst schwieriger Stellung geführt hat, wohlverdiente Anerkennung eingebracht⁸⁴⁾. Zwar tritt an mehreren Stellen eine gewisse jugendliche Ueberschwänglichkeit und Ueberladung hervor⁸⁵⁾; die Perioden zeigen noch nicht die schöne Rundung und Fülle, die Uebergänge nicht überall die leichte Ungezwungenheit der Reden der reiferen Periode; in der Phraseologie finden sich manche Eigenthümlichkeiten, die man in späteren Reden vergebens sucht, wenn auch einiges der Art sicherlich auf Rechnung der fehlerhaften

sein die Freisprechung seines Clienten von schwerer Anklage erwirkt zu haben. ⁸¹⁾ Mit Recht vermuthet man, dass auch die Verwendung der Meteller, mit denen Sulla durch seine vierte Gemahlin Caecilia, die Mutter des Faustus Sulla, verschwägert war, günstig gewirkt habe. ⁸²⁾ 137 ff. ⁸³⁾ 35. ⁸⁴⁾ Cic. Brut. 312 *itaque prima causa publica pro Sex. Roscio dicta tantum commendationis habuit, ut non ulla esset, quae non digna nostro patrocinio videretur.* ⁸⁵⁾ Cic. Orat. 107 *quantis illa clamoribus (Beifallgeschrei) adulescentuli diximus de supplicio parricidarum! quae nequaquam satis deferbuisse post aliquanto sentire coepimus: quid enim tam commune quam spiritus vivis . . . ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant!* (c. 26 § 72) — *et quae sequuntur; sunt enim omnia sicut adulescentis non tam re et maturitate quam spe et expectatione laudati.*

Ueberlieferung zu schreiben ist; allein diese einzelnen Schwächen werden hinlänglich durch den guten Eindruck aufgewogen, den die Rede als Ganzes macht. Der jugendliche Cicero erscheint in ihr noch ganz im Gewande der Unschuld; die tiefe Ueberzeugung von der Gerechtigkeit seiner Sache hebt und belebt seinen Ausdruck; keine seiner Aeusserungen verräth dass er dem Interesse einer Partei diene oder den blossen Advocaten spiele; er vergisst fast im Bewusstsein seines Rechtes die mächtige Partei, die ihm höhrend und drohend gegenüberstand. Aber so sehr wir einerseits die männliche Kühnheit ehren müssen, mit der er seinen ruchlosen Gegnern die Stirne bot, so grosse Bewunderung verdient andererseits die Mässigung und Klugheit, mit welcher der junge Redner alles geschickt zu vermeiden wusste, was den allmächtigen Dictator direct verletzen konnte. Das Gefühl der sittlichen Entrüstung, das aus jeder Zeile spricht, musste auf dem Forum einen um so tiefern Eindruck hervorrufen, je länger die Sprache des Rechts und der Wahrheit unter dem Druck brutaler Gewalt geschwiegen hatte.

1. Credo ego vos, iudices, mirari, quid sit quod, cum tot 1
summi oratores hominesque nobilissimi sedeant, ego potissi-
mum surrexerim, qui neque aetate neque ingenio, neque auctori-
tate sim cum his, qui sedeant, comparandus. Omnes hi, quos
5 videtis adesse, in hac causa iniuriam novo scelere conflata putant
oportere defendi, defendere ipsi propter iniquitatem temporum
non audent. Ita fit ut adsint propterea, quod officium sequuntur,
taceant autem idcirco, quia periculum vitant. Quid ergo? auda- 2
cissimus ego ex omnibus? minime. An tanto officiosior quam
10 ceteri? ne istius quidem laudis ita sum cupidus, ut aliis eam

1. *credo vos mirari* = *ἰαυαύ-
λοισι ἄν.*

iudices. Einl. Anm. 72.

2. *nobilissimi*, § 15. 77. 149.

3. *aetate*, Einl. § 1; *ingenio* =
facultate dicendi, s. § 5. 9. 62;
auctoritate, s. 3: *quod nondum ad
rem publicam accessi.*

4. *omnes hi* etc. Der Satz steht
concessiv zu *defendere ipsi*: 'zwar
glauben' u. s. w.

5. *adesse*, s. § 2. Andere ziehen

adesse in hac causa zusammen, was
bei der Hinweisung auf die anwe-
senden *advocati*, die den Beklagten
durch ihre Gegenwart vor Gericht
unterstützten, müssig und schlep-
pend wäre.

scelere 'Ruchlosigkeit, Frevelhaf-
tigkeit', wie 7. 12. 17. 25. 28 u. 5.

7. *officium*, als *hospites*, § 15.

8. *quid ergo?* über die Form der
ratiocinatio s. Seyffert Schol. Lat.
1, 97.

praereptam velim. Quae me igitur res praeter ceteros impulit ut causam Sex. Roscii reciperem? Quia, si quis horum dixisset, quos videtis adesse, in quibus summa auctoritas est atque amplitudo, si verbum de re publica fecisset, id quod in hac causa fieri
 3 necesse est, multo plura dixisse, quam dixisset, putaretur: ego 5 autem si omnia, quae dicenda sunt, libere dixero, nequaquam tamen similiter oratio mea exire atque in vulgus emanare poterit: deinde, quod ceterorum neque dictum obscurum potest esse propter nobilitatem et amplitudinem, neque temere dicto concedi propter aetatem et prudentiam: ego si quid liberius dixero, vel
 10 occultum esse, propterea quod nondum ad rem publicam accessi, vel ignosci adulescentiae poterit, tametsi non modo ignoscendi ratio, verum etiam cognoscendi consuetudo iam de civitate sub-
 4 lata est. Accedit illa quoque causa, quod a ceteris fortisan ita petitum sit ut dicerent, ut utrumvis salvo officio facere se posse ar-
 15 bitrantur: a me autem ii contenderunt, qui apud me et amicitia et beneficiis et dignitate plurimum possunt, quorum ego neque benevolentiam erga me ignorare nec auctoritatem aspernari nec voluntatem neglegere debebam. 2. His de causis ego huic causae

1. *praeter ceteros*, s. zu § 145.

2. *quia*: zur Frage *quae res impulit* würde quod besser passen; vor *quia* ist *causam recipi* zu ergänzen.

3. *amplitudo*, die besonders den Mitgliedern des *ordo senatorius* zukam.

4. *si verbum de re p. fecisset*, wenn er nur mit einem Wort die öffentlichen (politischen) Verhältnisse berührt hätte.

7. *oratio exire*. Dabei denkt Cic. an Deuteleien und Verdrehungen, die politischen Aeusserungen, wenn sie weiter getragen werden, zu widerfahren pflegen. Der Satz bildet keinen scharfen Gegensatz zu: *multo plura . . . dixisse videretur*. Dieser verlangt den Gedanken: meinen Worten wird man kein so grosses Gewicht beilegen, ihnen nichts unterstellen.

9. *concedi . . . ignosci*: Wechsel synonyme Ausdrücke, wie 10 a. E.

10. *vel occultum esse* ist nur dem Ausdruck nach von dem obigen *oratio exire* etc. verschieden, so

dass der minder scharfe Gegensatz (s. zu Z. 7) auch hier noch störend nachwirkt.

11. *ad rem p. accessi*, Cic. bekleidete erst 5 Jahre später die Quaestur.

12. *ignoscendi ratio* 'das Verzeihen', Periphrase für das mangelnde Verbalsubstantiv von *ignoscere*; s. Nägelsbach lat. Stil. § 25.

13. *cognoscere* ist der technische Ausdruck vom Untersuchen eines Verbrechens, wovon man beim summarischen Verfahren der Proscriptionen Umgang genommen hatte. Ter. Heaut. II, 1. 5 *Mihi si unquam filius erit, no illo facti mo utetur patre: Nam et cognoscendi et ignoscendi dabitur peccati locus*.

15. *ut . . . ut*: wie verschieden? *dicerent*, sc. *causam*, s. zu § 5; *utrumvis*, die Vertheidigung zu übernehmen oder sie abzulehnen, vgl. 83.

16. *ii contenderunt*, Einl. Anm. 63.

19. *voluntatem* 'Wünsche', correspondierend mit *et amicitia*.

causis 'Ursachen', *causae* 'Streit-

patronus exstiti, non electus unus, qui maximo ingenio, sed relictus ex omnibus, qui minimo periculo possem dicere, neque uti satis firmo praesidio defensus Sex. Roscius, verum uti ne omnino desertus esset. Forsitan quaeratis, qui iste terror sit et
 5 quae tanta formido, quae tot ac tales viros impediatur quo minus pro capite et fortunis alterius, quem ad modum consueverunt, causam velint dicere. Quod adhuc vos ignorare non mirum est, propterea quod consulto ab accusatoribus eius rei, quae conflavit hoc iudicium, mentio facta non est. Quae res ea est? Bona 6
 10 patris huiusce Sex. Roscii, quae sunt sexagiens, quae de viro clarissimo et fortissimo, L. Sulla, quem honoris causa nomino,

sache'. Die Rhetoren nennen diese Form 'cum continenter unum verbum non eadem sententia ponitur' (Cic. Orat. 135) *πλοσι* oder *ἀρτιπυρίθεσι*. Vgl. 28 *ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re etc.* 149 *causam mihi tradidit, quem sua causa cupere intellegebat*; 124 *venio nunc ad illud nomen aureum Chryzogoni, sub quo nomine tota societas latuit. 7 peto . . . vitam ne petat*. Vgl. auch de imp. Pomp. § 1 und die schönen Beispiele beim Auct. ad Herenn. IV § 21, der die Figur *tractatio* nennt.

1. *unus = unus praeter ceteros*, 6. *et fortunis*, so häufig mit *capite* verbunden, weil mit einer Capitalstrafe in der Regel Einbusse oder gänzlicher Verlust des Vermögens verbunden war. Hier erscheint der Ausdruck als blosse Redensart, weil es galt den Beklagten vor der *poena cullei* (Einl. A. 67) zu schützen, und der Vertheidiger auf eine *dimitatio de fortunis* gar nicht eingehn wollte, s. 128. 143 ff.

7. *causam dicere* wurde sowohl vom *reus* (13. 56. 82. 85) als vom *patronus causae* (so auch 12) gesagt. Vgl. auch 61. 75.

8. *eius rei*, d. h. sie haben mit keinem Worte berührt, dass die Güter des ermordeten Roscius sich

in ihren Händen befinden. Ueber *ab accusatoribus* Einl. A. 53.

10. *quae sunt* 'die betragen, sich belaufen'. In welchem Casus ist also *centena milia* zu *sexagiens* zu ergänzen?

de viro, als dem Repräsentanten des Staats. In historischer Erzählung hätte Cic. wohl nicht gesagt: *de L. Sulla bona emit* (Einl. A. 26); mit den Worten, die er dem Chrys. mit Bitterkeit in den Mund legt, soll zugleich auf den Garanten des Kaufs hingewiesen sein. Verr. III, 81 *unus adhuc fuit post Romam conditam, cui res publica se totam traderet, L. Sulla. Hic tantum potuit, ut nemo illo invito nec bona nec patriam nec vitam retinere possent, tantum animi habuit ad audaciam, ut dicere in contione non dubitaret, bona civium Romanorum cum venderet, se praedam suam vendere*. Die Phrase *emere de aliquo* findet sich eben so häufig als *ab aliquo*.

11. *honoris causa nomino* (Gegensatz *contumeliae causa nominare* Verr. Act. I, 18) war eine Formel, deren man sich bei Erwähnung lebender Personen von Rang bediente, um allen Verdacht abzuschneiden, als wolle man sich durch die Nennung von Personen, die bei einer Verhandlung nicht unmittelbar betheilt waren, eine ehrenrührige Anspielung erlauben, s. 15.

duobus milibus nummum sese dicit emisse adulescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis, L. Cornelius Chrysogonus. Is a vobis, iudices, hoc postulat, ut, quoniam in alienam pecuniam tam plenam atque praeclaram nullo iure invaserit quoniamque ei pecuniae vita Sex. Roscii obstare atque officere videatur, deleatis ex animo suo suspicionem omnem metumque tollatis: sese hoc incolomi non arbitratur huius innocentis patrimonium tam amplum et copiosum posse obtinere: damnato et eiecto sperat se posse, quod adeptus est per scelus, id per luxuriam effundere atque consumere. Hunc sibi ex animo scrupulum, qui se dies noctesque stimulat ac pungit, ut evellatis, postulat ut ad hanc suam praedam tam nefariam adiutores vos profiteamini. Nisi vobis aequa et honesta postulatio videtur, iudices, ego contra brevem postulationem adfero et, quo modo mihi persuadeo, aliquanto aequiorem. 3. Primum a Chrysogono peto ut pecunia fortunisque nostris contentus sit, sanguinem et vitam ne petat; deinde a vobis, iudices, ut audacium sceleri resistatis, innocen-

27. de imp. Pomp. 58 u. bes. unten A7: *homines notos sumere odiosum est, cum et illud incertum sit, vultne ii sese nominari.*

1. *nummum*: Einl. A. 28. vel 'vielleicht'.

2. *L. Cornelius*, Einl. A. 16.

4. *pecuniam*, 'i. e. in alienum patrimonium. *Pecuniam* dicit universitatem rei familiaris'. Schol. Vgl. 7. 15. 23. 26. 86. 110. 128.

invaserit, mit Bitterkeit statt *invavit*, als hätte Chrys. selbst so seine Forderung motiviert.

8. *damnato et eiecto* 'ist er verurtheilt und so ganz aus dem Besitze verdrängt', s. 27 und 23. Die Strafe einer Verurtheilung ist nicht in Anschlag gebracht, sondern bloß hervorgehoben, dass auf eine Verurtheilung die sichere Verdrängung aus dem Güterbesitz erfolgen würde. Andere ergänzen *de civitate* zu *eiecto*, weil Roscius, sah er seine Verurtheilung voraus, vor der Abstimmung ins Exil gehen konnte.

9. *per scelus*, Einl. A. 24.

id per lux. effundere mit Bitterkeit statt: *id tuto habere.*

10. *qui se . . . pungit*, statt der regelmässigen Form *eum pungit* oder *se pungat*. Der Relativsatz erscheint so als ein inhaerierender Theil des Hauptsatzes = *se pungentem*. Beispiele sind bei Cic. selten und finden sich mehr in seinen älteren Schriften, wie de Inv. I, 55 *Epaminondas ei qui sibi ex lege praetor successerat (= successori suo) exercitum non tradidit*. Verr. V, 128 *Dexo hic non quae privatim sibi eripuisti . . . flagitat*. Hor. Sat. I, 1, 1 *Qui fit, Maecenas, ut nemo, quam sibi sortem seu ratio dederit seu fors obiecerit, illa contentus vivat?* Vgl. Madv. § 490 A. 3.

11. *ut evellatis, postulat ut*. Die beiden *ut* sind verschiedener Art (stehen also nicht anaphorisch); das erste enthält den Grund des *postulare* 'um ihm zu entreissen', das zweite den Gegenstand der Forderung.

12. *praedam*, S. 86. 107. 145.

13. *nisi . . . videtur*: ironische Wendung.

15. *peto . . . petat*, s. zu S. 12, 19.

17. *sceleri*, s. zu § 1.

tium calamitatem levetis et in causa Sex. Roscii periculum, quod in omnes intenditur, propulsetis. Quodsi aut causa criminis aut facti suspicio aut quaelibet denique vel minima res reperietur, quam ob rem videantur illi non nihil tamen in deferendo nomine secuti, postremo si praeter eam praedam, quam dixi, quidquam aliud causae inveneritis, non recusamus quin illorum libidini Sex. Roscii vita dedatur. Sin aliud agitur nihil nisi ut iis ne quid desit, quibus satis nihil est, si hoc solum hoc tempore pugnatur, ut ad illam opimam praeclaramque praedam damnatio Sex. Roscii velut cumulus accedat: nonne cum multa indigna, tum [vel] hoc indignissimum est, vos idoneos habitos, per quorum sententias iusque iurandum id adsequantur, quod antea ipsi scelere et ferro adsequi consueverant? Qui ex civitate in senatum propter dignitatem, ex senatu in hoc consilium dilecti estis propter severitatem, ab his hoc postulare homines sicarios atque gla-

1. *et* im dritten Gliede sehr selten; die beiden vorausgehenden Glieder, die zu einander adversativ stehen, sind als Einheit betrachtet.

2. *causa criminis* 'Grund zu einer Beschuldigung'.

4. *illi*, nicht *isti*, von den Gegnern (wie sogleich *illorum*), weil die Worte direct an die Richter gerichtet sind, s. zu p. Sulla 34.

non nihil secuti 'dass sie doch wenigstens einigen Anhaltspunkt hatten', vgl. 34 *quid vos sequi conveniat* 'woran ihr euch halten solltet'.

in deferendo nomine = *in accusando*. Auf die *delatio nominis* (Anmeldung einer Klage) beim Vorsteher der einschlägigen *quaestio* erfolgte vom Praetor die *nominis receptio* in die Liste der *rei*.

6. *recusamus* 'protestieren'; *libidini* 'Willkür'.

8. *hoc pugnatur*, 'darum gekämpft wird, dies des Streitiges Ziel ist', der Sache nach wenig verschieden von *si aliud agitur nihil*; vgl. Phil. X, 22 *quid id pugnant, id agunt*. VIII, 8 *M. Antonius id molitur, id pugnat*.

11. *vos idoneos habitos*: der Infinitiv ist nach den Redensarten *dignum est* (= *deceat, aequum est*, s.

Cic. Tusc. II, 14) und *indignum est* die regelmässige Structur. Madv. § 398 a.

12. *per sententias iusque iurandum*, durch eure Stimmen, die ihr eidlich abgebt (101. 140. 152); vgl. 9 *natura pudorque* 'natürliche Schüchternheit', 123 *vestris ingenii coniecturaeque committo*. Diese Stellen zeigen, dass bei dem sogen. *Ev δὴ δὴ δὴ* das erste Glied immer für sich einen vollständigen Sinn gibt, zu dem sodann ein zweites näher bestimmendes, das eben so gut für sich allein stehn könnte, hinzutritt.

13. *ex civitate in senatum*. Sulla hatte den Senat durch 300 Ritter ergänzt, über die er das Volk abstimmen liess. Vgl. Mommsen R. G. II, 352 (3). Die übrigen Senatoren waren durch mittelbare Wahl des Volks, d. h. als *magistratus* in den Senat gekommen.

14. *pr. severitatem*, Einl. A. 73.

15. *postulare* ist nicht Infinitiv des Ausrufs, sondern hängt in etwas lockerer Anknüpfung noch von *indignissimum est* ab.

homines sicarios: wie von dem einfachen *sicarios* verschieden? Ueber den Begriff *sicarii* s. Quintil. I. O. X, 1, 12 *per abusionem sica-*

diatores, non modo ut supplicia vitent, quae a vobis pro male-
 ficis suis metuere atque horrere debent, verum etiam ut spoliis
 9 ex hoc iudicio ornati auctique discedant? 4. His de rebus tan-
 tantis tamque atrocibus neque satis me commode dicere neque
 satis graviter conqueri neque satis libere vociferari posse intel- 5
 lego; nam commoditati ingenium, gravitati aetas, libertati tem-
 pora sunt impedimento. Huc accedit summus timor, quem
 mihi natura pudorque meus attribuit et vestra dignitas et vis
 adversariorum et Sex. Roscii pericula. Quapropter vos oro at-
 que obsecro, iudices, ut attente bonaque cum venia verba mea 10
 audiatis. Fide sapientiaque vestra fretus plus oneris sustuli, quam
 ferre me posse intellego. Hoc onus si vos aliqua ex parte adle-
 vabitis, feram, ut potero, studio et industria, iudices: sin a vobis,
 id quod non spero, deserar, tamen animo non deficiam et id quod
 suscepi, quoad potero, perferam. Quod si perferre non potero, 15
 opprimi me onere officii malo quam id, quod mihi cum fide se-
 mel impositum est, aut propter perfidiam abicere aut propter in-
 firmitatem animi deponere. Te quoque magno opere, M. Fanni,
 quaeso ut, qualem te iam antea populo Romano praebuisti, cum
 huic eidem quaestioni [iudex] praecesses, talem te et nobis et rei 20
 11 publicae hoc tempore impertias. 5. Quanta multitudo hominum
 convenerit ad hoc iudicium, vides: quae sit omnium mortalium
 expectatio, quae cupiditas ut acria ac severa iudicia fiant, intel-
 legis. Longo intervallo iudicium inter sicarios hoc primum
 committitur, cum interea caedes indignissimae maximaeque fac- 25

rios etiam omnes vocamus, qui eadem telo quocumque commiserunt.

1. *a vobis metuere*, wie 145 *ab eone aliquid metuis?*

2. *spoliis*, wie 145.

4. *commode*, der Sachlage entsprechend, würdig, gewandt genug, so dass die Rede der *atrocitas rerum* entspricht, wie 33 *laudare satis commode*, 61 *causam si non commode, at libere dici*.

5. *graviter* 'nachdrücklich', so dass die Rede auf die Richter einen tiefen Eindruck macht.

8. *natura pudorque*, s. zu § 8.

11. *fide* mit Bezug auf ihren richterlichen Eid.

14. *non spero* 'nicht hoffen will, nicht erwarte': so bei Cic. nur in Verbindung mit der Negation; sonst

findet sich *sperare* von ungünstigen Ereignissen nur bei Dichtern und späteren Schriftstellern.

15. *perferam* 'durchführen': über *et nach non deficiam* s. Madv. § 433 A. 2.

16. *cum fide* 'vertrauensvoll'; verschieden ist § 30 *qui cum fide defendat*.

20. *iudex*, s. Einl. A. 71.

rei publ. s. bes. c. 52 u. 53; *impertias*, zum Wechsel für *praebes*.

22. *mortales*, bei Cic. für *homines* nur in Verbindung mit *omnes* und *multi*, s. 95.

24. *inter sicarios*, Einl. A. 69.

25. *committitur* 'wird angestellt, abgehalten', wie man ähnlich sagt *committere ludos, spectaculum, pugnam, agona musicum* etc.

tae sunt. Omnes hanc quaestionem te praetore manifestis
 maleficiis cotidianoque sanguine dignissimam sperant futuram.
 Qua vociferatione in ceteris iudiciis accusatores uti consueverunt, 12
 ea nos hoc tempore utimur, qui causam dicimus. Petimus abs
 5 te, M. Fanni, a vobisque, iudices, ut quam acerrime maleficia vin-
 dicetis, ut quam fortissime hominibus audacissimis resistatis, ut
 hoc cogitetis, nisi in hac causa, qui vester animus sit, ostendetis,
 eo prorumpere hominum cupiditatem et scelus et audaciam,
 ut non modo clam, verum etiam hic in foro, ante tribunal tuum,
 10 M. Fanni, ante pedes vestros, iudices, inter ipsa subsellia caedes
 futurae sint. Etenim quid aliud hoc iudicio tentatur nisi ut id 13
 fieri liceat? Accusant ii, qui in fortunas huius invaserunt, cau-
 sam dicit is, cui praeter calamitatem nihil reliquerunt: accusant
 ii, quibus occidi patrem Sex. Roscii bono fuit, causam dicit is,
 15 cui non modo luctum mors patris attulit, verum etiam egestatem:
 accusant ii, qui hunc ipsum iugulare summe cupierunt, causam
 dicit is, qui etiam ad hoc ipsum iudicium cum praesidio venit, ne
 hic ibidem ante oculos vestros trucidetur: denique accusant ii, quos
 populus poscit, causam dicit is, qui unus relictus ex illorum ne-
 20 faria caede restat. Atque ut facilius intellegere possitis, iudices, 14
 ea quae facta sunt indigniora esse, quam haec sunt quae dicimus,
 ab initio res quem ad modum gesta sit vobis exponemus, quo fa-
 cilius et huius, hominis innocentissimi, miserias et illorum auda-
 ciam cognoscere possitis et rei publicae calamitatem.

cum interea . . . factae sunt, s. Madv. Gr. § 358 A. 1.

2. *sanguine* 'Blutvergiessen'; *dignissimam*, ganz würdig, entsprechend der Grösse der Missethaten, wie es sogleich heisst *ut quam acerrime maleficia vindicetis*. (Die aufgenommene Lesart ist nur ein Nothbehelf in einer sinnlos überlieferten Stelle).

4. *causam dicimus* 'angeklagt sind', hier sowohl vom *reus* als dem *patronus* gesagt; s. zu § 5.

5. *Fanni*, s. Einl. § 8.

7. *qui vester animus sit* 'eure wahre Gesinnung', deren freimüthige Kundgebung dem Morden Einhalt thun wird.

8. *prorumpere*, wofür man *proruptione esse* (oder *prorumpere posse*) erwartet hätte, 'auf dem Weg ist so masslos zu werden'.

Cicero's Reden. I. 8. Aufl.

Die abweichende Structur ist so seltsam, dass die Richtigkeit der Ueberlieferung sehr zu bezweifeln ist.

12. *accusant ii*: bemerke die schön durchgeführte Antithesis.

14. *bono fuit*, § 84. 86.

17. *cum praesidio*, wie die Freunde (*advocati*) heissen, die mit ihm vor Gericht erschienen sind.

19. *poscit*, d. h. will sie auf der Bank der Angeklagten und ihrer verdienten Strafe überliefert sein; p. Sestio 46 *cum ob hasce causas me unum deposcerent*.

20. *Atque* etc. Uebergang zur *narratio*.

22. *res q. ad m. gesta sit* 'den Hergang der Sache'.

quo facilius . . . calamitatem: schlechte Wiederholung des obigen *ut facilius intellegere possitis*, die

- 15 6. Sex. Roscius, pater huiusce, municeps Amerinus fuit, cum genere et nobilitate et pecunia non modo sui municipii, verum etiam eius vicinitatis facile primus, tum gratia atque hospitibus florens hominum nobilissimorum. Nam cum Metellis, Serviliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus usus et consuetudo, quas, ut aequum est, familias honestatis amplitudinisque gratia nomino. Atque ex suis omnibus commodis hoc solum filio reliquit: nam patrimonium domestici praedones vi ereptum possident, fama et vita innocentis ab hospitibus amicisque paternis defenditur. Is cum omni tempore nobilitatis fautor fuisset, tum hoc tumultu proximo, cum omnium nobilium dignitas et salus in discrimen veniret, praeter ceteros in ea vicinitate eam partem causamque opera, studio, auctoritate defendit; etenim rectum putabat pro eorum honestate se pugnare, propter quos ipse honestissimus inter suos numerabatur. Posteaquam victoria constituta est ab armisque recessum, cum proscriberentur homines atque ex omni regione caperentur ii, qui adversarii fuisse putabantur, erat ille Romae frequens atque in foro et in ore omnium cotidie versabatur, magis ut exsultare victoria nobilitatis videretur quam timere, ne quid ex ea calamitatis sibi accideret. Erant ei veteres inimicitiae cum duobus Rosciis Amerinis, quorum alterum sedere in accusato-

wie auch die Stellung der Worte *et rei p. calamitatem* verräth, schwerlich von Ciceros Hand herrührt.

3. *hospitiis florens* etc. ist hervorgehoben, um die nachträgliche Aufnahme des Ermordeten in die Proscriptionsliste ins rechte Licht zu setzen.

4. *Metellis*, 77 u. Einl. A. 81.

7. *gratia*, um anzuerkennen, ihr ein Compliment zu machen; s. zu S. 13, 11.

atque 'und zwar'.

8. *domestici praedones*, die seiner eigenen Familie (*domus*) angehören, § 17.

10. *is*, der Vater Roscius.

11. *tumultu*, im Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla, eigentlich 'Kriegsschrecken', wie von jeder plötzlich ausbrechenden Kriegsnoth gesagt wurde, die in Rom Verwirrung und Schrecken verbreitete.

12. *praeter ceteros*, s. zu 145.

14. *honestate*, 'ehrenwerthe Stellung'. (P.)

15. *propter quos*, d. h. denen er es verdankt, vgl. 63. p. Mil. 58. 81. 93. So auch oft im Griechischen, wie Lysias or. 25. § 29 *οἱ γενεῶντες δι' ἐτίμους ἐσώθησαν*.

17. *proscriberentur*, Einl. A. 24. *caperentur*, wie Feinde auf der Flucht aufgegriffen wurden. Doch heisst es sodann nicht *hostes*, sondern *adversarii*, warum? Uebrigens hätte man statt *caperentur* eher *raperentur* oder *conquirerentur* erwartet.

18. *frequens*, s. Madv. § 300, c.

21. *veteres inimicitiae*, Einl. A. 15.

Ueber den Plural Madv. § 51, d.

22. *sedere in accusatorum subsellis*: darüber spricht Cic. wiederholt seinen Tadel aus (84. 87. 95. 104), weil Roscius Magnus auch als Zeuge auftreten wollte. Als solcher sollte er erst beim Zeugenverhör,

- rum subsellis video, alterum tria huiusce praedia possidere audio: quas inimicitias si tam cavere potuisset, quam metuere solebat, viveret; neque enim, iudices, iniuria metuebat. Nam duo isti sunt T. Roscii — quorum alteri Capitoni cognomen est, iste qui adest Magnus vocatur — homines huius modi: alter plurimarum palmarum vetus ac nobilis gladiator habetur, hic autem nuper se ad eum lanistam contulit, qui quae ante hanc pugnam tiro esset, quod sciam, facile ipsum magistrum scelere audaciaque superavit.
7. Nam cum hic Sextus Roscius esset Ameriae, Titus autem iste Roscius Romae, cum hic [filius] assiduus in praediis esset cumque se voluntate patris rei familiari vitaeque rusticae dedisset, iste autem frequens Romae esset, occiditur ad balneas Pallacinas rediens a cena Sex. Roscius. Spero ex hoc ipso non esse obscurum, ad quem suspicio maleficii pertineat: verum id, quod adhuc est suspiciosum, nisi perspicuum res ipsa fecerit, hunc ad finem culpae indicatote. Occiso Sex. Roscio primus Ameriam nuntiat Mallius Glaucia quidam, homo tenuis, libertinus, cliens et fami-

das nach dem Schluss der Anklage- und Vertheidigungsreden vorgenommen wurde, erscheinen, nicht schon voraus als parteiischen Belastungszeugen sich kundgeben.

1. *possidere audio*, Einl. A. 30.

6. *nobilis* ist das stehende Epitheton namhafter Künstler und Virtuosen; *gladiator* figurlich statt *sicarius*. Daraus erklärt sich, was unter den *palmae* (dem allgemeinen Siegeszeichen in Kampfspielen aller Art) für Siege gemeint sind, s. zu § 109. 84 und Auct. ad Her. IV § 51. *sanguinolenta palma*, *crudelissima victoria potiti*.

hic, nicht *iste*, wenn auch vom Gegner, weil der anwesende gegenüber dem abwesenden Capito genannt wird; so auch 113 *hic discipulus*. Vgl. zu Verr. IV § 7.

7. *hanc pugnam*, caedem Roscii; *quod sciam* ist beissender Zusatz: ich weiss wenigstens keinen Mord von ihm, muss also annehmen, dass er vor dieser Zeit noch ein *tiro gladiatorius* gewesen ist. Ueber den Coniunctiv vgl. *quod possim* 95 und Madv. § 364 A. 2.

11. *cum hic* etc. steht dem ersten Satze mit *cum* nicht coordiniert, sondern subordiniert (*Sex. Roscius erat Ameriae, cum assiduus in praediis esset*). Das in Klammern gesetzte *filius* ist offenbare Randglosse, ja der ganze eingeschobene Satz (*cum hic filius — frequens Romae esset*), der den Bau der Periode schwerfällig macht, einer Interpolation sehr verdächtig, zumal als die wiederholte Angabe *iste autem frequens Romae esset* nach *Titus autem iste Romae (esset)* durch nichts motiviert erscheint.

12. *rei familiari*, der Wirthschaft, wie 43.

13. *ad balneas Pallacinas*: Einl. A. 6.

15. *ad quem s. pertineat* 'wen der Verdacht trifft'.

17. *culpae* kann Genetiv und Dativ sein; s. zu Catil. IV, § 6.

indicatote, Imperativus permissivus, 'so sollt ihr ihn meinetwegen erklären', wie 109 und 57 *latratote*.

nuntiat 'meldet es', sc. *occisum esse Roscium*.

liaris istius Titi Roscii, et nuntiat domum non filii, sed T. Capitonis inimici; et cum post horam primam noctis occisus esset, primo diluculo nuntius hic Ameriam venit. Decem horis nocturnis sex et quinquaginta milia passuum cisiis pervolavit, non modo ut exoptatum inimico nuntium primus adferret, sed etiam 5
20 corpore extractum ostenderet. Quadriduo, quo haec gesta sunt, res ad Chrysogonum in castra L. Sullae Volaterras defertur; magnitudo pecuniae demonstratur; bonitas praediorum — nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt —, 10
huius inopia et solitudo commemoratur: demonstrant, cum pater huiusce, Sex. Roscius, homo tam splendidus et graciosus, nullo negotio sit occisus, perfacile hunc, hominem incautum et rusticum et Romae ignotum, de medio tolli posse: ad eam rem operam suam pollicentur. Ne diutius teneam, iudices, societas 15
coitur.

1. *et nuntiat*, in rhetorischer Sprache für *et quidem*, wie de imp. Pomp. 7. *regnat et illa regnat*, ib. 10 *dicam et ita dicam*.

2. *post horam primam noctis*. Die Römer theilten den natürlichen Tag und die Nacht je in 12 Stunden, die demnach nach der Jahreszeit von verschiedener Länge waren. Dass der Mord in einer Zeit vorfiel, in der die Nachtstunden kürzer als die Tagesstunden waren, zeigt *decem horis nocturnis*; denn sonst hätte Cic. *nocturnis* nicht beigelegt.

4. *sex et L milia p.* = 56 römische Meilen, etwas über 11 geographische. Dass die Reise gerade in 10 nicht einmal vollen Stunden zurückgelegt ward, darf man dem Redner nicht aufs Wort glauben.

cisiis: 'cisium genus vehiculi Gallici'. Schol. Der Plural (hingegen Phil. II, 77: *cisio ad urbem ad-vectus*) zeigt, dass auf den verschiedenen Stationen mit den Cabriolets gewechselt wurde.

7. *quadriduo quo* 'binnen vier Tagen nachdem', kurz gesagt für *quadriduo a die quo*, wie 105, Suet. Jul. 35 *quem Mithridatis Magni filium . . . quattuor quibus in*

conspectum venit horis, una profligavit acie. Caes. B. G. III, 23. Madv. § 276 A. 4.

8. *Volaterras*, Einl. A. 17. Genauer heisst es 105 *ad Volaterras*, wo jedoch die Wortstellung eine verschiedene ist.

10. *fundos*. Digest. lib. L, 16, 211 *fundi appellatione omne aedificium et omnis ager continetur; sed in usu urbana aedificia aedes, rustica villae appellantur: locus vero sine aedificio in urbe area, rure autem ager appellatur, idemque ager cum aedificio fundus dicitur*.

Tiberim tangunt: Plinius (ep. V, 6, 12) schreibt von seiner Villa: *medios ille (Tiberis) agros secat, navium patiens, omnesque fruges devehit in urbem*.

11. *inopia* 'Hilfflosigkeit'.

12. *splendidus*, das Ehrenpraedicat des Ritterstands, dem der ermordete Roscius nach seinem Vermögen angehörte.

13. *incautum* 'arglos'.

15. *ne diutius teneam ohne vos*, wie Verr. I, 34 und ähnlich Verr. IV, 104 *ne multis morer*.

societas coitur zwischen Chryso-

8. Cum nulla iam proscriptionis mentio fieret, cum etiam, 21
qui antea metuerant, redirent ac iam defunctos sese periculis
arbitrarentur, nomen refertur in tabulas Sexti Roscii, *bona ve-*
neunt hominis studiosissimi nobilitatis: manceps fit Chrysogonus;
5 tria praedia vel nobilissima Capitoni propria traduntur, quae ho-
die possidet: in reliquis omnes fortunas iste Titus Roscius no-
mine Chrysogoni, quem ad modum ipse dicit, impetum facit.
Haec bona *HS sexagiens* emuntur duobus milibus nummum.
Haec omnia, iudices, imprudente L. Sulla facta esse certo scio.
10 Neque enim mirum, cum eodem tempore et ea, quae praeterita 22
sunt, sanet et ea, quae videntur instare, praeparet, cum et pacis
constituendae rationem et belli gerendi potestatem solus habeat,
cum omnes in unum spectent, unus omnia gubernet, cum tot
tantisque negotiis distentus sit, ut respirare libere non possit, si
15 aliquid non animadvertat, cum praesertim tam multi occupationem
eius observent tempusque aucupentur, ut, simulatque ille
despexerit, aliquid huiusce modi moliantur. Huc accedit quod,
quamvis ille felix sit, sicut est, tamen tanta felicitate nemo potest
esse, in magna familia qui neminem neque servum neque liber-

gonus und den beiden T. Roscii; s. 87. 96. 117.

1. *nulla mentio*, s. § 128.

3. *nomen refertur*, wie auch L. Catilina seinen von ihm ermordeten Bruder noch nachträglich, um gerichtlicher Verfolgung zu] entgegen, auf die Proscriptionsliste (*tabulas*, s. § 26) setzen liess. Die Proscription hatte zur Folge, dass sein ganzes Vermögen dem Staat anheimfiel.

4. *manceps*: Festus p. 151 *manceps dicitur qui quid a populo (d. h. vom Staat) emit conducitve, quia manu sublata significat se auctorem emptionis esse*.

5. *hodie* 'heute noch': Verr. V, 63. 84.

6. *nomine Chrysogoni*, als dessen *procurator*, § 23.

7. *impetum facit* 'fällt über sie her, nimmt in Beschlag', wie 137, stärkerer Ausdruck für *occupat*, weil es im Sinne des Redners ein Gewaltstreich war; vgl. *invadere* 13. 20. 23. Die folgenden Worte *haec bona*, die man eher nach

manceps fit Chrys. erwartet hätte, scheinen Interpolation aus § 6.

10. *quae praeterita sunt*, sc. vulnera rei publicae bello civili inflata: *praeparet* 'Vorkehrungen trifft'.

11. *pacis constituendae*, mit Beziehung auf die neue Verfassung, die Sulla nach Herstellung des Friedens gegeben hat.

12. *rationem*, eigentlich 'die Rechnungsführung', d. h. hier die Massregelung, Anordnung, Verfü-
gung; de imp. Pomp. 60 *consiliorum rationes*.

14. *si non animadvertat* von *mirum* abhängig. Wie verschieden von *si animadvertit*? Ueber *aliquid* (nach *si*) s. Madv. § 493 A. 1.

15. *occupationem* 'sein Beschäftigtsein', die Zeit, wo er beschäftigt ist, Nägelsb. Stil. § 59a, 2.

17. *despexerit* 'wegblickt' — *oculos detecerit*, vgl. 131.

18. *felix*: Sulla erhielt bekanntlich den Beinamen *Felix*, der jedoch damals noch nicht zur allgemeinen Geltung gekommen war.

- 23 tum improbum habeat. Interea iste T. Roscius, vir optimus, procurator Chrysogoni, Ameriam venit; in praedia huius invadit, hunc miserum, luctu perditum, qui nondum etiam omnia paterno funeri iusta solvisset, nudum eicit domo atque focus patrii disque penetibus praecipitem, iudices, exturbat, ipse amplissimae pecuniae fit dominus. Qui in sua re fuisset egentissimus, erat, ut fit, insolens in aliena. Multa palam domum suam auferebat, plura clam de medio removebat, non pauca suis adiutoribus large effuseque donabat, reliqua constituta auctione vendebat.
- 24 9. Quod Amerinis usque eo visum est indignum, ut urbe tota fletus gemitusque fieret. Etenim multa simul ante oculos versabantur: mors hominis florentissimi Sex. Roscii crudelissima, filii autem eius egestas indignissima, cui de tanto patrimonio praedo iste nefarius ne iter quidem ad sepulcrum patrum

1. *vir optimus*, § 104.
procurator, Ulpianus: *procurator est qui aliena negotia mandatu domini administrat.*

3. *nondum etiam*, wie in Cat. I, 10 *videndum etiam*; Verr. IV, 9 *nihil dum etiam etc. omnia iusta solvisset*. Die Cerimonien der Todtenbestattung endeten am neunten Tage nach der Beisetzung mit einem Opfer- und Todtenmahl, *novemdialia*.

6. *fuisset egentissimus* 'sich sehr kärglich beholfen hatte, voll Noth gewesen war', mit der Andeutung, dass er eine *vita sordida* geführt habe.

7. *insolens* 'übermüthig', d. i. hier verschwenderisch im Gegensatz von *agens*. Phil. IX, 13 *mirifice Servius maiorum continentiam diligebat, huius saeculi insolentiam vituperabat*.

9. *auctione*, Einl. A. 34.

14. *iter ad sepulcrum*. 'Die Römer bauten häufig auf ihren eigenen Ländereien für sich und ihre Familie Grabmäler und pflegten bei dem Verkauf dieser Ländereien sich den freien Zugang zu den *sepulcra* auszubedingen. Ohne eine solche Clausel in dem Kaufcontract (*lex praedii vendendi*) fehlte dem Verkäufer jedes derartige Recht. Dig. 47, 12, 5: *utimur eo iure, ut do-*

minis fundorum, in quibus sepulcra fecerint, etiam post venditos fundos ad eundem sepulcrorum sit ius: legibus namque praediorum vendendorum cavetur, ut ad sepulcra, quae in fundis sunt, iter iis, aditus, ambitus funeris faciendi sit. Eine solche materielle Beschränkung des Eigenthums nannten die Römer *servitus* (*fundus servit*), und zwar die hier in Rede stehende *servitus itineris* oder *iter*, d. h. der Eigenthümer räumt dem Niechteigenthümer (bisherigen Eigenthümer oder sonst dabei interessierten) die Fusssteigsgerechtigkeit oder das Recht ein, über ein Grundstück (zu dem *sepulcrum*) zu gehen, zu reiten oder sich tragen zu lassen (*viae servitus* oder *via* ist die Fahrwegsgerechtigkeit und schliesst das *iter* ein). Der junge Roscius konnte bei den obwaltenden Umständen sich auch das nicht von seinem *patrimonium* reservieren, was allgemein reserviert wurde, das *iter ad sepulcrum patrum in fundo alieno*. Osenbrüggen. Auch bei den Griechen war es Sitte, bei Veräusserungen von Grundstücken das Grab als Familienbesitz zu reservieren und den freien Zutritt für die Angehörigen auszubedingen.

- reliquisset, bonorum emptio flagitiosa, possessio, furta, rapinae, donationes. Nemo erat, qui non ardere illa omnia mallet quam videre in Sex. Roscii, viri optimi atque honestissimi, bonis iactantem se ac dominantem T. Roscium. Itaque decurionum 25
 5 decretum statim fit, ut decem primi proficiscantur ad L. Sullam doceantque eum, qui vir Sex. Roscius fuerit, conquerantur de istorum scelere et iniuriis, orent, ut et illius mortui famam et filii innocentis fortunas conservatas velit. Atque ipsum decretum, quaeso, cognoscite. DECRETUM DECURIONUM. Legati in castra veniunt. Intellegitur, iudices, id quod iam ante dixi, imprudente L. Sulla scelera haec et flagitia fieri. Nam statim Chrysogonus et ipse ad eos accedit et homines nobiles adlegat, ab iis qui peterent ne ad Sullam adirent, et omnia Chrysogonum, quae vellent, esse facturum pollicerentur. Uaque adeo autem ille pertimuerat, 26
 15 ut mori mallet quam de his rebus Sullam doceri. Homines antiqui, qui ex sua natura ceteros fingerent, cum ille confirmaret sese nomen Sex. Roscii de tabulis exempturum, praedia vacua filio traditurum, cumque id ita futurum T. Roscius Capito, qui in decem legatis erat, adpromitteret, crediderunt: Ameriam re inorata reverterunt. Ac primo rem differre cotidie ac procrastinare isti coeperunt, deinde aliquanto lentius [nihil] agere atque deludere, postremo, id quod facile intellectum est, insidias vitae huiusece [Sex. Roscii] parare, neque sese arbitrari posse diutius alienam pecuniam domino incolumi obtinere.

1. *emptio flagitiosa*. Der Kauf war schimpflich und ehrlos, weil zu seiner Bewerkstelligung der Ermordete nachträglich auf die Proscriptionsliste zu setzen war; *possessio* 'Besitzergreifung' mit dem Nebenbegriff der Gewaltsamkeit, s. 23; *furta, rapinae, donationes* bei der Besitzergreifung, aus denen selbst hervorging, dass der Erwerb der Güter, die man so verschleuderte, kein rechtmässiger gewesen war.

4. *iactantem se* 'sich spreizen', *dominantem* 'den Herrn spielen'. *decurionum* — *decem primi*, s. Einl. A. 36.

7. *scelere*, s. zu § 7.

9. *decretum d.* Das hier vorgelesene Actenstück hat Cic. seiner Rede bei der Herausgabe nicht einverleibt.

10. *intellegitur*, aus der Art, wie es den Gesandten erging.

13. *ad Sullam adirent*, wie 110. Wie konnte es noch heissen?

15. *antiqui* 'von altem Schlag'.

16. *fingerent*, im Geiste sich dachten, sich vorstellten.

17. *vacua*, als herrenlose, was sie waren, wenn die gewaltsame Besitzergreifung annulliert wurde.

19. *adpromitteret*, hinzu, d. i. auch in seinem Namen versprach; *re inorata* 'ohne ihre Sache vorgebracht zu haben', von der alten Bedeutung des Wortes *orare* = *agere*; daher *orator* in der älteren Sprache = *legatus*.

21. *aliq. lentius agere* 'sie begannen bedeutend lässiger sich zu verhalten', während das *differre* doch einen Schein von Willen gezeigt hatte.

27 10. Quod hic simulatque sensit, de amicorum cognatorum-
que sententia Romam confugit et sese ad Caeciliam [Nepotis fi-
liam], quam honoris causa nomino, contulit, qua pater usus erat
plurimum: in qua muliere, iudices, etiam nunc, id quod omnes
semper existimaverunt, quasi exempli causa vestigia antiqui 5
officii remanent. Ea Sex. Roscium inopem, eiectione domo atque
expulsum ex suis bonis, fugientem latronum tela et minas,
recipit domum hospitique oppresso iam desperatoque ab omni-
bus opitulata est. Eius virtute, fide, diligentia factum est, ut
hic potius vivus in reos quam occisus in proscriptos referretur. 10
28 Nam postquam isti intellexerunt summa diligentia vitam Sex.
Roscius custodiri neque sibi ullam caedis faciundae potestatem
dari, consilium ceperunt plenum sceleris et audaciae, ut nomen
huius de parricidio deferrent, ut ad eam rem aliquem accusa-
torem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, 15
in qua re nulla subesset suspicio; denique ut, quoniam crimine
non poterant, tempore ipso pugnarent. Ita loqui homines: quod
iudicia tam diu facta non essent, condemnari eum oportere, qui
primus in iudicium adductus esset; huic autem patronos propter
Chrysogoni gratiam defuturos; de honorum venditione et de ista 20
societate verbum esse facturum neminem; ipso nomine parricidii

1. de amicorum cogn. sententia. Wichtigere Familienangelegenheiten wurden einem consilium cognatorum et amicorum zur Begutachtung und Entscheidung vorgelegt.

2. ad Caeciliam, Einl. A. 45 und zu § 147.

3. honoris c., s. zu § 6.
usus erat plurimum, sc. familiariter, wie ad Att. 16, 5, 3 Cn. Lucetius, qui multum utitur Bruto.

4. etiam nunc, im Gegensatz zu antiqui (altrömisch) officii.

5. exempli causa, um als Muster zu dienen. Unser 'zum Beispiel' heisst im Lat. ut oder velut.

6. officii 'Pflichtgefühl, Pflichttreue', wegen ihrer freundschaftlichen Beziehungen zum Vater des Angeklagten; remanent 'sich erhalten haben'.

8. hospitique: nam 'pater ea usus erat plurimum'. Das hospitium des Vaters hatte sich auf den Sohn vererbt; vgl. § 106: cum mul-

tos veteres a maioribus Roscii patronos hospiteaque habent.

9. diligentia = cura, vigilantia.

10. in reos = in reorum album; in proscriptos = in proscriptorum tabulas.

13. ut... deferrent 'dass sie nemlich', wie 77. 136; vgl. Adv. § 417, A. 2 g. E.; ad eam rem 'zu dem Behufe', vgl. zu S. 12, 19.

15. veterem, einen gewiegten, der schon oft als Ankläger aufgetreten war und Routine genug besass, auch wo kein Verdachtsgrund vorlag, Beweisgründe ausfindig zu machen; s. § 17 vetus gladiator, 39 vetus sicarius.

16. crimine 'durch Anschuldigung', d. i. dadurch, dass sie ein wirkliches Verbrechen zur Last nicht legen konnten.

17. tempore ipso pugnare 'die Zeitumstände an und für sich als Waffe benützen'; vgl. Einl. § 6.

19. patronos, s. § 30 a. E.

21. societate, § 20 a. E.

et atrocitate criminis fore ut hic nullo negotio tolleretur, cum ab nullo defensus esset. Hoc consilio atque adeo hac amentia impulsi, quem ipsi, cum cuperent, non potuerunt occidere, eum iugulandum vobis tradiderunt.

5 11. Quid primum querar? aut unde potissimum, iudices, ordiar? aut quod aut a quibus auxilium petam? Deorumne imortalium, populine Romani, vestramne, qui summam potestatem habetis hoc tempore, fidem implorem? Pater occisus nefarie, 30
domus obsessa ab inimicis, bona adempta, possessa, direpta, filii
vita infesta, saepe ferro atque insidiis adpetita. Quid ab his
tot maleficiis sceleris abesse videtur? Tamen haec aliis nefariis
cumulant atque adaugent: crimen incredibile confingunt, testes
in hunc et accensatores huiusce pecunia comparant, banc condi-
cionem misero ferunt ut optet, utrum malit cervices T. Roscio
15 dare an insutus in culleum per summum dedecus vitam amittere.
Patronos huic defuturos putaverunt; desunt: qui libere dicat, qui
cum fide defendat, id quod in hac causa satis est, non deest pro-
fecto, iudices. Et forsitan in suscipienda causa temere impulsus 31
20 cules undique omnes immineant terrores periculaque impendeant
omnia, succurram atque subibo. Certum est deliberatumque,

ipso nomine 'durch den blossen Namen', wie 131 vi ipsa.

2. atque adeo = ac potius, wie 100. 113.]

4. iugulandum, eine uns fremde Metapher. Der Verbrecher erscheint als laqueis legum constrictus; seine Verurtheilung ist eine iugulatio.

6. deorumne — populine — vestramne, rhetorisch in der Figur der Anaphora statt in der adversativen Form: deorumne — an — an. Man versuche auch in der Uebersetzung eine Nachbildung in anaphorischer Form.

10. quid... videtur? s. § 118.

14. ut optet 'dass er wähle'; daher das Substantiv optio.

cervices R. dare, wie p. Mil. 31. optabilis Miloni fuit dare iugulum P. Clodio. Gemeint ist der vor Gericht anwesende Roscius Magnus, der als sicarius bereits sein Meisterstück abgelegt hat (s. § 17), wenn nicht, da das Praenomen in den

Handschriften fehlt, Roscius zu lesen ist.

15. insutus in culleum, Einl. A. 67; per s. dedecus, als parricida.

16. desunt. Wenn Cic. auch als Vertheidiger patronus causae war, so will er sich doch nicht zu den patroni rei (des Angeklagten) rechnen, weil er nicht in den Verhältnissen war, ihn durch das Gewicht seiner Persönlichkeit schützen zu können. In der übertriebenen Behauptung ist angedeutet, dass manche Freunde des Beklagten nicht gewagt haben, mit ihm vor Gericht zu erscheinen; s. 148.

19. quoniam, unser 'nachdem' in der argumentatio, was postquam in der eigentlichen narratio ist; quidem adversativ, s. zu Verr. IV. 72. P. Sest. 15. Nägelsb. Stil. § 195 c. licet hercules, wie Verr. III. 145 licet hercules omnes omnia dicant.

21. certum est, s. zu § 83.

quae ad causam pertinere arbitror, omnia non modo dicere, verum etiam libenter, audacter libereque dicere. Nulla res tanta existet, iudices, ut possit vni mihi maiorem adhibere metus
32 quam fides. Etenim quis tam dissoluto animo est, qui haec cum videat, tacere ac negligere possit? Patrem meum, cum proscriptus non esset, iugulastis, occisum in proscriptorum numerum rettulistis, me domo mea per vim expulistis, patrimonium meum possidetis. Quid vultis amplius? etiamne ad subsellia cum ferro atque telis venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnentis?

33 12. Hominem longe audacissimum nuper habuimus in civitate C. Fimbriam et, quod inter omnes constat, nisi inter eos, qui ipsi quoque insaniunt, insanissimum. Is cum curasset in funere C. Marii, ut Q. Scaevola vulneraretur, vir sanctissimus

2. *libenter* in der seltenen Bedeutung 'nach freiem Belieben, ungeniert'; vgl. Cic. Parad. V, 34 *qui nihil dicit, nihil facit, nihil cogitat denique nisi libenter ac libere*. Verschieden davon ist *licenter dicere* (wie man hier zu schreiben vermuthet hat), was nur von ausgelassener und frecher Rede gebraucht wird.

3. *existet* 'wird eintreten'; *mihi adhibere* (= *adferre*, Nägelsb. Stil. § 110, 2) 'auf mich äussern'.

4. *dissolutus* bezeichnet einen höheren Grad der *neglegentia*; s. p. Quinctio 38 *quis tam dissolutus in re familiari fuisset, quis tam neglegens?*

5. *patrem meum* etc. Dieselbe rhetorische Form der *προσωποποιία* (s. zu Catil. I, 18) auch § 145 a. A.

9. *ut aut iuguletis aut condemnentis*, um entweder einen unmittelbaren Mord oder einen mittelbaren (durch die Richter) zu verüben. *Condemnare* steht, wie oft, in der Bedeutung 'eine Verurtheilung erwirken'. Die Verba stehen ohne Object, weil nur überhaupt das Treiben solcher Bluthunde charakterisirt wird, womit Kayser passend vergleicht Auct. ad Herenn. IV § 19 *nam cum istos ut absolvant rogas, ut periurent rogas*. IV § 48 *hic vos veriti estis, si primo coetu condemnassetis, ne crudeles exi-*

stimaremini? Vgl. auch unten 56 *ut significent*.

11. *C. Flavius Fimbria*, ein wüthender Marianer, der in dem von Marius und Cinna im J. 87 angeordneten Blutbad eine hervorragende Rolle gespielt hat. Im J. 86 war er Legat des Consuls L. Valerius Flaccus, den die Marianische Partei nach Asien geschickt hatte, um den Krieg gegen Mithridates zu führen und das Commando dem Sulla zu entreissen; s. Periocha Livii 82 L. *Valerius Flaccus consul, collega Cinnae, missus ut Sullae succederet, propter avaritiam invisus exercitui suo a C. Fimbria legato ipsius, ultimae audaciae homine, occisus est et imperium ad Fimbriam translatum*. ib. 83 *Flavius Fimbria in Asia fisis proelio aliquot praefectis Mithridatis urbem Pergamum cepit obsessumque regem non multum a se quin caperet*. — *Sulla cum in Asiam traiecit, pacem cum Mithridate fecit* etc. *Fimbria desertus ab exercitu, qui ad Sullam transierat, ipse se percussit impetravitque de servo suo, praebens cervicem, ut se interficeret*. Vgl. Mommsen R. G. II, 301, 305 (3).

12. *Q. Mucius Scaevola*, vom Augur durch den Beinamen *pontifex maximus* unterschieden, ein ausgezeichnete Kenner und Lehrer des

atque ornatissimus nostrae civitatis, de cuius laude neque hic locus est ut multa dicantur, neque plura tamen dici possunt, quam populus Romanus memoria retinet, diem Scaevolae dixit, posteaquam comperit eum posse vivere. Cum ab eo quaeretur, 5 quid tandem accusaturus esset eum, quem pro dignitate ne laudare quidem quisquam satis commode posset, aiunt hominem, ut erat furiosus, respondisse, quod non totum telum corpore recepisset. Quo populus Romanus nihil vidit indignum nisi eiusdem viri mortem, quae tantum potuit, ut omnes cives perdidit et adllexerit: quos quia servare per compositionem volebat, ipse ab iis interemptus est. Estne hoc illi dicto atque facto 34 Fimbriano simillimum? Accusatis Sex. Roscium. Quid ita? quia

Rechts und Sachwalter, ein Mann von der strengsten Rechtlichkeit, als Anhänger der aristokratischen Partei im J. 82 ermordet. Livii Per. 86 L. *Domasippus praetor ex voluntate C. Marii (des Bohus) consulti cum senatum contraxisset, omnem quae in urbe erat nobilitatem trucidavit; ex oculis numero Q. Mucius Scaevola pontifex maximus fugiens in vestibulo aedis Vestae occisus est*. Mommsen R. G. II, 333 (3). Der Redner Grassus sagt von ihm bei Cic. de orat. I 180 *Q. Scaevola, homo omnium et disciplina iuris civilis eruditissimus et ingenio prudentiaque acutissimus et oratione maxime limatus atque subtilis* etc.

2. *locus est ut*, wie Tusc. IV, 1; so *ut* auch öfters nach *tempus est*, *tamen*, etiamsi *locus* esset.

3. *diem dixit*, womit er ihm ankündigte an einem bestimmten Termine (*dies*) mit einer Anklage vor dem Volk gegen ihn auftreten zu wollen; s. zu p. Mil. 36. Dass es zur Klage selbst gekommen sei, ist unwahrscheinlich. Daher heisst es auch sogleich *accusaturus esset* 'warum er Willens sei anzuklagen'.

4. *vivere*, am Leben bleiben, mit dem L. davonkommen. (P.)

6. *commode*, s. zu S. 16, 4.

7. *ut erat furiosus* 'wie er denn ein Tollkopf war'.

telum recepisset, ein Ausdruck

aus dem Fechterwesen. Scaevola hätte, meint Fimbria, wie ein Gladiator geduldig die Brust hinhalten sollen, um den Todesstoss zu empfangen.

8. *quo sc. dicto; vidit* 'hat erlebt'.

9. Die Worte *tantum potuit ut* 'war von solcher Bedeutung dass' hält Garatoni für eine Glosse; Heusinger verwirft den ganzen Satz *quae... adllexerit*, indem er sodann fortfährt: *qui quos servare* etc. Jedenfalls ist die Wendung eine etwas gesuchte, mit der Cic. sagen will, sein Tod sei ein harter Schlag für alle Bürger gewesen, da, wenn irgend einer, er allein der Mann war, um eine Aussöhnung zwischen den feindlichen Parteien zu stiften.

10. *quos... ab iis*. Die *qui* und *ii* sind der Persönlichkeit nach verschieden: weil er die Bürgerschaft retten wollte, wurde er selbst ein Opfer der Bürgerwuth. Vgl. Tac. Ann. 4, 14 *Coi* (die Einw. der Insel Kos) *cives Romanos templo Aesculapii induverant, cum iussu regis Mithridatis apud cunctas Asiae insulas et urbes trucidarentur, sc. cives Ro. in Asia degentes*. Ueber *per compositionem* s. zu § 136.

11. *estne*, s. zu § 113; *hoc*, was jetzt vorgeht.

de manibus vestris effugit, quia se occidi passus non est. Illud, quia in Scaevola factum est, magis indignum videtur: hoc, quia fit a Chrysogono, num est ferendum? Nam, per deos immortales, quid est in hac causa, quod defensionis indigeat? qui locus ingenium patroni requirit aut oratoris eloquentiam magno opere desiderat? Totam causam, iudices, explicemus atque ante oculos expositam consideremus: ita facillime, quae res totum iudicium contineat et quibus de rebus nos dicere oporteat et quid vos sequi conveniat, intellegatis.

- 35 13. Tres sunt res, quantum ego existimare possum, quae obstant hoc tempore Sex. Roscio: crimen adversariorum et audacia et potentia. Criminis confictionem Erucius suscepit, audaciae partes Roscii sibi depoposcerunt, Chrysogonus autem, is qui plurimum potest, potentia pugnat. De hisce omnibus rebus me dicere oportere intellego. Quid igitur est? Non eodem modo de omnibus, ideo quod prima illa res ad meum officium pertinet, duas autem reliquas vobis populus Romanus imposuit: ego crimen oportet diluam, vos et audaciae resistere et hominum eius modi perniciosam atque intolerandam potentiam primo quoque tempore extinguere atque opprimere debetis.
- 37 Occidisse patrem Sex. Roscius arguitur. Scaestum, di immortales, ac nefarium facinus atque eius modi, quod uno maleficio scelera omnia complexum esse videatur. Etenim si, id quod praeclare a sapientibus dicitur, vultu saepe laeditur pietas, quod supplicium satis acre reperietur in eum, qui mortem obtulerit parenti, pro quo mori ipsum, si res postularet, iura divina atque

1. *de manibus*, wie 149 *de manibus erepta*.

7. *quae res contineat* 'worauf beruht', worüber man vgl. § 8.

8. *quid sequi*, s. zu § 8.

10. *Tres* etc. Beginn der Beweisführung mit Aufstellung der *partitio* 'quae in tres partes dividitur: prima est defensio Roscii, secunda accusatio Rosciorum, tertia ad invidiam Chrysogoni pertinet, quae ex potentia nascitur'. Schol.

15. *quid igitur est?* bezieht sich auf die Worte *dicere oportere intellego*. Indem Cic. sagt, dass er über alle diese Punkte sprechen sollte, hat er schon angedeutet, dass er nicht gesonnen sei sich

über alle auszulassen. So unterbricht er sich durch die lebhafteste Frage: *quid igitur est?* 'wie steht es also? wie werde ich verfahren?' worauf die Erklärung erfolgt: *dicam equidem de his rebus, sed non eodem modo* (d. i. hier 'nicht mit gleicher Ausführlichkeit') *de omnibus*.

19. *primo quoque temp.* 'bei der ersten besten Gelegenheit'.

21. *occidisse* etc. Relation der *propositio* der Ankläger.

24. *sapientibus*, den Philosophen. *vultu*, durch die bloße Miene. (P.)

25. *mortem obtulerit*, wie § 40.

26. *mori ipsum*, sein eigenes Leben hingeben'.

humana cogebant? In hoc tanto, tam atroci, tam singulari maleficio, quod ita raro existit, ut, si quando auditum est, portentis ac prodigiis simile numeretur, quibus tandem, Eruci, argumentis accusatorem censes uti oportere? nonne et audaciam eius, qui in crimen vocetur, singularem ostendere et mores feroces immemque naturam et vitam vitis flagitiisque omnibus deditam, denique omnia ad perniciem profligata atque perditam? quorum tu nihil in Sex. Roscium ne obiciendi quidem causa contulisti.

14. Patrem occidit Sex. Roscius. 'Qui homo? adolescens tulus corruptus et ab hominibus nequam inductus?' Annos natus maior quadraginta. 'Vetus videlicet sicarius, homo audax et saepe in caede versatus?' At hoc ab accusatore ne dici quidem audistis. 'Luxuries igitur hominem nimirum et aeris alieni magnitudo et indomitae animi cupiditates ad hoc scelus impulerunt?' De luxurie purgavit Erucius, cum dixit hunc ne in convivio qui-

1. *cogebant*, construiert wie *debebat mori*; Zumpt § 519, A. 1.

2. *existit* 'noch vorgekommen ist', wenn nicht *existit* zu lesen ist.

3. *argumentis, laedere Gründe*, im Gegensatz von *signa et indicia*, die auf objectivem Thatbestand beruhen.

5. *immanis natura* hat zum Gegensatz die *humana natura*, 'eine bestialische Natur', vgl. 63 *qui tantum immanitate bestias vicerit*, 71. 146. 150.

7. *o. ad perniciem profligata*, bis zum Verderben niedergeschlagen, versunken, etwa unser 'eine ganz bodenlose Versunkenheit'. *Gellius N. A. XV, 5: verbi, quod est profligo; significatio versa et corrupta est. Nam cum ab adfligendo et ad perniciem interitumque deducendo inclinatum id tractumque sit, semperque eo verbo, qui diligenter locuti sunt, ita ut sint, ut profligare dicerent prodigere et deperdere, profligatasque res quasi proflicatas et perditas appellarent, nunc audio aedificia et templa et alia fere multa, quae prope absoluta adfectaque sunt, in profligato esse dici ipsaque esse iam profligata.*

8. *obiciendi causa* 'um es nur (scheinbar) vorzuhalten', nach der Gewohnheit der Ankläger, die auch unerweisliche Beschuldigungen vorbringen; p. Murena 11 *trium partium (accusationis) prima ita fuit infirma et levis, ut illos lex magis quaedam accusatoria quam vera male dicendi facultas de vita L. Murenas dicere aliquid coegerit*.

9. *qui (= qualis) homo?* Der Redner zeigt zunächst, dass nach dem früheren Leben des Beklagten keine Wahrscheinlichkeit vorliege, dass er die zur Last gelegte That begangen habe, das *probabile ex vita*. Nach welchen Punkten wird dieses durchgeführt?

10. *annos natus maior XL*. Da *natus* selbst einer Comparison nicht fähig war, so sagte man *natus maior (minor)* und setzte die Zahl der Jahre entweder im Ablativ bei (Verr. II, 122 *ne qui minor triginta annis natus*), oder liess den unveränderten Accusativ des Masses bei *natus* stehen in Analogie mit der Auslassung von *quam* nach *plus (amplius)* und *minus*. Eine dritte Form ohne *natus* s. § 100. Vgl. Madvig § 306 A. 1.

15. *in convivio interfuisse*. Hat

- dem ullo fere interfuisse; nihil autem umquam debuit. Cupiditates porro quae possunt esse in eo, qui, ut ipse accusator obiecit, ruri semper habitavit et in agro colendo vixerit? quae vita maxime diiuncta a cupiditate et cum officio coniuncta est.
- 40 Quae res igitur tantum istum furorem Sex. Roscio obiecit? 5 'Patri' inquit 'non placebat'. Quam ob causam? necesse est enim eam quoque iustam et magnam et perspicuam fuisse. Nam ut illud incredibile est, mortem oblatam esse patri a filio sine plurimis et maximis causis, sic hoc veri simile non est, odio fuisse
- 41 parenti filium sine causis multis et necessariis. Rur- 10 sus igitur eodem revertamur et quaeramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret. At perspicuum est nullum fuisse. Pater igitur amens, qui odisset cum sine causa, quem procrearat? At is quidem fuit omnium constantissimus. Ergo illud iam perspicuum profecto est, si neque amens pater 15 neque perditus filius fuerit, neque odii causam patri neque sceleris filio fuisse.
- 42 15. 'Nescio' inquit, 'quae causa odii fuerit: fuisse odium intellego, quia antea, cum duos filios haberet, illum alterum, qui mortuus est, secum omni tempore volebat esse, hunc in praedia 20
- die Aussage des Erucius so ohne Einschränkung gelautet? s. § 52.
1. *nihil debuit*: Antwort auf die Beschuldigung der *aeris alieni malignitudo*.
4. *a cupiditate*, von Begehrlichkeit, hier bes. Geldgier; *cum officio* 'mit Pflichttreue, Sittlichkeit', hier von Erfüllung der moralischen Pflichten.
5. *obiecit* mit dem Nebenbegriff des Verblendens; or. p. Caec. 5 *error obiectus*; Tusc. II, 10 *interdum obieciatur animo metus quidam et dolor cogitanti* etc. Mit diesem Satze beginnt das *probabile ex causa*, d. h. die Untersuchung, ob für den Beklagten ein äusserer Anlass vorhanden war die ihm zur Last gelegte That zu beheben.
7. *iustam*, gut zu rechtfertigen, triftig. Wenn Cicero *eam quoque* schrieb, wofür man *eam utique* vermuthet hat, so spricht er ungenau, weil von keiner anderen *causa* noch die Rede war; aber
- wohl ward im Allgemeinen im vorausgehenden gezeigt, dass kein Motiv zu einem Vatermord sich nachweisen lasse.
8. *incredibile* und *veri simile*, was nach technischem Ausdruck *improbabile* und *probabile* heisst.
10. *necessariis* 'zwingend'.
11. *eodem*, zu dem *probabile ex vita*; denn daraus war der Satz des Gegners *patri non placebat* zu erweisen.
12. *unico*, wie Verr. I, 104: *is cum haberet unicam filiam*. *is* betont: 'er gerade'.
14. *constantissimus* im Gegensatz von *amens*. Die *constantia*, die ruhige Besonnenheit und Festigkeit des Charakters, ist die Wirkung der *sanitas animi*, die zum Gegensatz die *insania* oder *amentia* hat, s. Tusc. III, 9 *sanitatem animorum positam in tranquillitate quadam constantiaque censebant* (*philosophi*).
20. *praedia rustica*, auf dem Land gelegene Grundstücke, Land-

- rustica relegarat*. Quod Erucio accidebat in mala nugatoriaque accusatione, idem mihi usu venit in causa optima. Ille, quo modo crimen commenticium confirmaret, non inveniebat: ego, res tam leves qua ratione infirmem ac diluam, reperire non possum.
- 5 Quid ais, Eruci? tot praedia, tam pulchra, tam fructuosa Sex. 43 Roscius filio suo relegationis ac supplicii gratia colenda ac tuenda tradiderat? Quid? hoc patres familias, qui liberos habent, praesertim homines illius ordinis ex municipiis rusticanis, nonne optatissimum sibi putant esse, filios suos rei familiari maxime
- 10 servire et in praediis colendis operae plurimum studiique consumere? An amandarat hunc sic, ut esset in agro ac tantummodo 44 aleretur ad villam? ut commodis omnibus careret? Quid? si constat hunc non modo colendis praediis praefuisse, sed certis fundis patre vivo frui solitum esse, tamenne haec vita a te
- 15 rusticana relegatio atque amandatio appellabitur? Videsne, Eruci, quantum distet argumentatio tua ab re ipsa atque a veritate? Quod consuetudine patres faciunt, id quasi novum reprehendis;

güter im Gegensatz von *praedia urbana*, die im Weichbild der Stadt lagen.

1. *relegarat*. Von dieser Art von Bestrafung gibt die römische Geschichte mehrere Beispiele; das bekannteste ist das des L. Manlius Imperiosus, der 363 v. Chr. Dictator war; Cic. de off. III, 112 *criminabatur otiam* (M. Pomponius trib. pl.), *quod Titum filium, qui postea est Torquatus appellatus, ab hominibus relegasset et ruri habitare iussisset*.

6. *fructuosa*, verschieden von *fertilia* und *frugifera*; vgl. Tusc. II, 13 *ager quamvis fertilis sine cultura fructuosus esse non potest*.

6. *tuenda*, was sonst Sache des *viticus* war.

7. *hoc* kräftig vorangestellt, mit Beziehung auf die vorausgehenden Worte.

8. *illius ordinis*, der *rustici Romani*, die ihre Güter selbst bewirthschafteten; *ex municipiis rusticanis*, aus den Landbau betreibenden M.; Verr. I, 127 *an vero dubitamus, quo ore isto ceteros homines inferiores loco, auctori-*

tate, ordine, quo ore homines rusticanos ex municipiis . . . solitus sit appellare?

12. *aleretur*, wie ein Hund, den man hält, um die Villa zu bewachen; *ad villam* für *in villa* aus der Umgangssprache, wie p. Tullio 20 *dominum esse ad villam*, Verr. IV, 47 *is cenam isti dabat apud villam in Tyndaritano*, Terent. Andr. 1, 4, 6 *quid turbas apud forum est?*

13. *certis fundis frui* 'die Nutzung bestimmter Grundstücke haben'. Zu den Rechten der *patria potestas* gehörte, dass der Sohn kein Eigenthum für sich besitzen oder erwerben konnte, wenn ihm der Vater nicht ein Sondergut (*peculium*) überliess, das er aber zu jeder Zeit wieder zurückziehen konnte.

15. *rusticana* gehört zu *relegatio*, vgl. 46 *rus relegasse*. Das Leben auf dem Lande heisst *vita rustica*, s. 48. 75.

16. *res* im Gegensatz von *verba* (*argumentatio*), *veritas* im Gegensatz der *factio* des Anklägers.

quod benevolentia fit, id odio factum criminariis; quod honoris causa pater filio suo concessit, id eum supplicii causa fecisse dicis. Neque haec tu non intellegis, sed usque eo quod arguas non habes, ut non modo tibi contra nos dicendum putes, verum etiam contra rerum naturam contraque consuetudinem hominum 5 contraque opiniones omnium.

16. At enim, cum duos filios haberet, alterum a se non dimittebat, alterum ruri esse patiebatur. Quaeso, Eruci, ut hoc in bonam partem accipias; non enim exprobrandi causa, sed 46 commonendi gratia dicam. Si tibi fortuna non dedit, ut patre certo nascerere, ex quo intellegere posses, qui animus patrius in liberos esset, at natura certe dedit, ut humanitatis non parum haberes: eo accessit studium doctrinae, ut ne a litteris quidem alienus esses. Equid tandem tibi videtur, ut ad fabulas veniamus, senex ille Caecilianus minoris facere Eutychem, filium rusticum, quam illum alterum, Chaerestratum? — nam, ut opinor,

3. usque eo non 'so wenig' = adeo non, welche Redensarten mit tantum abest ut wechseln.

5. contra consuetudinem, indem du als novum darstellst, was consuetudo ist; c. opiniones omnium, da niemand, wenn ein Vater einen Sohn auf die Landgüter schickt, an eine Verweisung denkt.

7. At enim: bisher war nur bewiesen, dass das ruri esse pati nicht als Vorwurf gegen den Sohn erscheinen könne; jetzt wird die verschiedene Behandlung beider Söhne schärfer ins Auge gefasst, welchen Einwurf Cic. durch das Beispiel aus der Komödie des Caecilius widerlegt.

8. hoc, was ich jetzt sagen will.

10. dedit 'gewährt, vergönnt hat'; patre certo, der bestimmt zu ermitteln ist; Anspielung auf den üblen Ruf der Mutter des Erucius. Ulpiani fr. IV § 2 qui matre quidem (certa), patre autem incerto nati sunt spurii appellantur. Der derbe Ausfall dient, die Berufung auf die Komödie zu motivieren; denn sonst lag es dem Redner näher an die väterliche Liebe zu

appellieren, die Er. selbst erfahren hatte.

12. non parum = satis, vgl. 49 parum miseriae.

13. studium doctrinae 'Sinn für höhere Bildung' gesteht Cic. dem Gegner nur deshalb zu, weil er sich eben auf eine fabula beruft.

15. Caecilianus: Caecilius Statius, ein berühmter Komödiendichter († 168), den einige Kritiker selbst über den Plautus setzten, wie Volcatius Sedigitus bei Gellius N. A. XV, 24 Caecilio palmam Statio do mimico: Plautus secundus facile exsuperat ceteros. Das hier erwähnte Stück war eine freie Bearbeitung von Menanders Τροβόλημαῖος (Subditivus) ἢ Ἀγροῖκος. Die Fabel des Stücks war wahrscheinlich der Art, dass ein Vater auftrat, der zwei Söhne hatte, von denen der eine untergeschoben, der andere echt war, welchen letzteren der Alte auf dem Land hatte erziehen lassen.

Eutychem, das griech. Ἐτυχῆς, von der seltenen Nebenform Ἐτυχῶς. Der Form Eutychem hat sich auch Plautus im Mercator bedient.

16. ut opinor: der Zusatz soll

hoc nomine est: — alterum in urbe secum honoris causa habere, alterum rus supplicii causa relegasse? Quid ad istas ineptias 47 abis? inquires. Quasi vero mihi difficile sit quamvis multos nominatum proferre, ne longius abeam, vel tribules vel vicinos meos, 5 qui suos liberos, quos plurimi faciunt, agricolas assiduos esse cupiant. Verum homines notos sumere odiosum est, cum et illud incertum sit, velintne ii sese nominari, et nemo vobis magis notus futurus sit quam est hic Eutychem, et certe ad rem nihil intersit, utrum hunc ego comicum adulescentem an aliquem ex 10 agro Veienti nominem. Etenim haec conficta arbitror esse a poetis, ut effictos nostros mores in alienis personis expressamque imaginem vitae cotidianae videremus. Age nunc, refer animum, 48 sis, ad veritatem et considera, non modo in Umbria atque in ea vicinitate, sed in his veteribus municipiis, quae studia a patribus 15 familias maxime laudentur: iam profecto te intelleges inopia criminum summam laudem Sex. Roscio vitio et culpae dedisse. 17. Ac non modo hoc patrum voluntate liberi faciunt, sed permultos et ego novi et, nisi me fallit animus, unus quisque vestrum, qui et ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum

den Schein genauen Wissens in solchen Dingen ablehnen.

3. quasi vero, kurz für: du sprichst so, als ob; quamvis multos 'beliebig viele', wie 91 quamvis diu.

4. tribules. 'Die Römer sagen so wenig contribules als concives (συμπολίται); vgl. municeps 87. 105. Cicero aus Arpinum gehörte der tribus Cornelia an; s. Liv. 38, 36'. Owenbrüggen.

6. homines notos, Leute, die einem oder dem anderen persönlich bekannt sind, ein ungenauer Ausdruck im Gegensatz von homines facti, aber von Cicero gewählt, weil er sodann fortfährt cum nemo vobis magis notus futurus sit.

cum . . incertum sit. Der Begründungssatz bezieht sich nur auf das erste Glied velintne; die zwei weiteren sollten bei streng logischer Darstellung als Hauptsätze erscheinen.

10. agro 'Mark'. Der ager Veiens wird öfters erwähnt; der Glanz der Stadt selbst war mit ihrer Er-

Cicero's Reden I. S. Aufl.

oberung erloschen, Florus I, 6, 11 hoc tunc Veii fuere: nunc fuisse quis meminit? quae reliquiae? quod vestigium? laborat annalium fides, ut Veios fuisse credamus.

11. expressus ist technischer Ausdruck von den runden, die volle Körpergestalt ausdrückenden Formen, welche die plastische Kunst schafft, im Gegensatz zu den flachen Schattenrissen (imagines adumbratae) der zeichnerischen Künste; daher expressus figürlich 'naturgetreu, lebendig'.

12. age nunc, wie 93, s. Seyff. Schol. lat. 1, 40; refer bildet den Vordersatz zu intelleges; s. zu § 83.

13. sis, contrahiert aus si vis, Formel der Umgangssprache, wie p. Mil. 60 cave sis mentiare.

ad veritatem im Gegensatz der personae fabularum. in Umbria, wo Ameria lag; veteribus municipiis in Latium, daher his im Gegensatz zu den ferneren in Umbrien.

19. ipsi = sua sponte, im Gegensatz von patrum voluntate; dem

attinet, vitamque hanc rusticam, quam tu probro et crimini putas esse oportere, et honestissimam et suavissimam esse arbitrantur. Quid censes hunc ipsum Sex. Roscium, quo studio et qua intelligentia esse in rusticis rebus? ut ex his propinquis eius, hominibus honestissimis, audio, non tu in isto artificio accusatorio callidior es quam hic in suo. Verum, ut opinor, quoniam ita Chrysgono videtur, qui huic nullum praedium reliquit, et artificium obliviscatur et studium deponat licebit. Quod tametsi miserum et indignum est, feret tamen aequo animo, iudices, si per vos vitam et famam potest obtinere: hoc vero est, quod ferri non potest, si et in hanc calamitatem venit propter praediorum bonitatem et multitudinem, et, quod ea studiose coluit, id erit ei maxime fraudi, ut parum miseriae sit, quod aliis coluit, non sibi, nisi etiam, quod omnino coluit, crimini fuerit.

50 18. Ne tu, Eruci, accusator esses ridiculus, si illis temporibus natus esses, cum ab aratro arcessebantur, qui consules fierent. Etenim qui praeesse agro colendo flagitium putes, profecto illum Atilium, quem sua manu spargentem semen qui missi erant convenerunt, hominem turpissimum atque inhonestissimum iudicares. At hercule maiores nostri longe aliter et de illo

et entspricht in minder genauer Folge *que* bei *vitam*; s. zu Catil. II, 28.

3. *quid censes*: s. Zumpt § 769.

4. *his propinquis*, die als *advocati* der Verhandlung beiwohnten. Hat das Zeugniß der propinqui wohl so gelautes, wie es Cic. einführt?

5. *artificio* 'Kunstfertigkeit, Handwerk'; zu *accusatorio*, 'als Ankläger' vgl. de imp. Pomp. 61 *senatorius gradus* 'Rang eines Senators'. Nägelsb. Stil. § 20, 2.

6. *verum ut opinor* 'aber freilich'.

8. *licebit* 'er wird dürfen', mit bitterer Ironie statt *debebit*.

13. *fraudi* 'zum Schaden, Nachtheil', weil sein Aufenthalt auf dem Lande zum Beweis der Abgeneigtheit des Vaters dienen soll. In dieser Bedeutung steht *fraus* nur in den Redensarten *res est fraudi* und *sine fraude*, wie z. B. *quod sine fraude mea fiat*.

15. *ne tu*, s. Zumpt § 360. Anm. Die Schreibart *nae* ist gegen die Handschriften.

18. *Atilium*, wie man annimmt, *C. Atilius Regulus* mit dem Beinamen *Serranus*, der im J. 257 und 250 Consul war, zu unterscheiden von seinem berühmteren Zeitgenossen *M. Atilius Regulus*, der in der Gefangenschaft der Karthager umkam. Da der Beiname *Serranus* auf Münzen *Sarranus* lautet, so leiten ihn einige von der Stadt *Sarranum* in Umbrien ab. Doch s. Plin. N. H. 18, § 20 *serentem invenerunt dati honores Serranum, unde ei et cognomen*.

20. *aliter existimabant*. Plin. N. H. 18, § 11 *agrum malo colere censorium probum iudicabatur, atque, ut refert Cato (de re rust. praef. § 2), cum virum bonum agricolam bonumque colonum dixissent, amplissime laudasse existimabantur*.

et de ceteris talibus viris existimabant, itaque ex minima tenuissimaque re publica maximam et florentissimam nobis reliquerunt. Suos enim agros studiose colebant, non alienos cupide adpetebant, quibus rebus et agris et urbibus et nationibus rem publicam atque hoc imperium et populi Romani nomen auxerunt. Neque ego haec eo profero, quo conferenda sint cum hisce, de quibus nunc quaerimus, sed ut illud intellegatur, cum apud maiores nostros summi viri clarissimique homines, qui omni tempore ad gubernacula rei publicae sedere debebant, tamen in agris quoque colendis aliquantum operae temporisque consumpserint, ignosci oportere ei homini, qui se fateatur esse rusticum, cum ruri assiduus semper vixerit, cum praesertim nihil esset, quod aut patri gratius aut sibi iucundius aut re vera honestius facere posset.

15 Odium igitur acerrimum patris in filium ex hoc, opinor, ostenditur, Eruci, quod hunc ruri esse patiebatur. Num quid est aliud? 'Immo vero' inquit 'est: nam istum exheredare in animo habebat'. Audio; nunc dicis aliquid quod ad rem pertinet: nam illa, opinor, tu quoque concedis levia esse atque inepta: 'convivia cum patre non inibat': quippe, qui ne in oppidum qui-

1. *de ceteris*, wie vom C. Quinctius Cincinnatus, M. Curius Dentatus, s. Plin. a. a. O. § 20 *aranti quattuor sua iugera in Faticano, quae prata Quinctia appellantur, Cincinnato viator attulit dictaturam et quidem, ut traditur, nudo plenoque pulveris etiam tum ore*.

1. *itaque* 'und bei solchen Grundsätzen'.

4. *quibus rebus*, durch ihre Thätigkeit und Enthaltbarkeit.

6. *eo* 'darum', wie p. Quinctio 5 *non eo dico, C. Aquili, quo mihi veniat in dubium tua fides*. Vgl. auch unten 94: *quae non modo idcirco praeterea, quod . . . verum eo magis etiam, quod*. Ueber *neque (non) — quo* (wofür Lambin *quod* wollte) s. Zumpt § 536.

8. *viri* bei *summi*, weil ihre Stellung im Staate hervorgehoben wird; *homines* bei *clarissimi* (mit welchem Adjectiv gewöhnlich *viri* verbunden wird), weil ihre moralischen Vorzüge (mit Rücksicht auf *non alienos agros cupide adpeto-*

bant) berührt werden: pro Roscio com. 42 *quem tu si ex censu spectas, eques Romanus est, si ex vita, homo clarissimus est*.

12. *semper*, zu allen Zeiten; hingegen bezeichnet *assiduus* das anhaltende und ununterbrochene Verweilen.

16. *num quid est aliud?* 'es ist doch nicht sonst noch etwas?' Daraus erklärt sich das folgende *immo vero*, womit der negativen Annahme widersprochen wird. Mit diesen Worten beginnt die Durchführung des zweiten Punkts von dem *probabile ex causa*, s. zu § 40.

18. *audio* 'das lässt sich hören, lasse ich mir gefallen'. So auch *non audio*, wie Verr. III, 79, 'davon will ich nichts hören, wissen'.

19. *illa*, was sich auf das folgende bezieht, steht im Gegensatz zu *nunc dicis aliquid*.

20. *quippe* für sich stehend 'natürlich, kein Wunder', vgl. p. Mil. 47. *in oppidum* 'in eine Stadt', s. § 74. Warum nicht 'in die Stadt'?

dem nisi perraro veniret; — 'domum suam istum non fere quisquam vocabat': nec mirum, qui neque in urbe viveret neque revocaturus esset. 19. Verum haec tu quoque intellegis esse nugatoria: illud, quod coepimus, videamus, quo certius argum-
 53 tum odii reperiri nullo modo potest. 'Exheredare pater filium cogitabat'. Mitto quaerere, qua de causa: quaero, qui scias, tametsi te dicere atque enumerare causas omnes oportebat, et id erat certi accusatoris officium, qui tanti sceleris argueret, explicare omnia vitia ac peccata filii, quibus incensus parens potuerit animum inducere, ut naturam ipsam vinceret, ut amorem illum 10 penitus insitum eiceret ex animo, ut denique patrem esse sese oblivisceretur, quae sine magnis huiusce peccatis accidere po-
 54 tuisse non arbitrator. Verum concedo tibi ut ea praetereas, quae, cum taces, nulla esse concedis: illud quidem, voluisse exheredare, certe tu planum facere debes. Quid ergo adfers, qua re id factum putemus? Vere nihil potes dicere. Finge aliquid saltem com-
 mode, ut ne plane videaris id facere, quod aperte facis, huius miseri fortunae et horum, virorum talium, dignitati inludere. Exheredare filium voluit. Quam ob causam? 'Nescio'. Exheredavitne? 'Non'. Quis prohibuit? 'Cogitabat'. Cui dixit? 'Nemini'.
 55 Quid est aliud iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem, nisi hoc modo accusare atque id obicere, quod planum facere non modo non possis, verum ne coneris quidem? Nemo nostrum est, Eruci, quin sciat tibi inimi-

2. vocabat sc. ad cenam, wie auch öfters καλεῖν so absolut steht.

3. revocaturus esset, in der Lage war eine Einladung zu erwiedern.

4. quod coepimus sc. videre, mit dessen Untersuchung wir begonnen haben.

5. exheredare etc. ist die Thesis vom zweiten Punkt des *probabile ex causa*.

6. mitto quaerere = non quaero (vgl. c. 27, 73 non quaero — quaero), wie p. Quinct. 85 mitto illud dicere.

8. certi, der seiner Sache sicher ist, der weiss was er vorbringen soll; vgl. 83 certum crimen, eine sichere, von verlässigen Indicien ausgehende Beschuldigung; 62 testis incertus, ein Zeuge, der nicht weiss was er sagen soll, oder die Wahrheit nicht sagen will.

13. ea praetereas, nemlich die causas exheredationis.

14. nulla 'nicht vorhanden'; s. zu 128.

15. qua re 'woraus', nicht 'warum'.

21. maiestate vestra, die den Richtern als Repräsentanten des *populus Rom.* beigelegt wird.

22. ad libidinem 'zum Belieben', um die Eingebungen seiner Leidenschaft durchzusetzen.

24. inimicitias nullas esse. Hätte eine persönliche Feindschaft früher bestanden, so konnte sie als gerechtes Motiv der Klage erscheinen, s. Lysias g. Eratosth. § 2 τὸν κριτὸν δὲ μοι δοκοῦμεν πείσεσθαι ἢ ἐν τῷ πρὸς τὸν χρονον. πρότερον μὲν γὰρ ἔδει τὴν ἐχθρὰν τοῦ κατηγοροῦντος ἐπιδείξαι. ἤτις εἴη πρὸς τοῦς γείτονας, γυνὴ δὲ etc.

citias cum Sex. Roscio nullas esse; vident omnes, qua de causa huic inimicus venias: sciunt huiusce pecunia te adductum esse. Quid ergo est? ita tamen quaestus te cupidum esse oportebat, ut horum existimationem et legem Remmiam putares aliquid valere oportere.

20. Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia; verumtamen hoc ita est utile, ut ne plane inludamur ab accusatoribus. Innocens est quispiam, verumtamen, quamquam abest a culpa, suspicione tamen non caret: tametsi miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possum aliquo modo ignoscere. Cum enim aliquid habeat, quod possit criminoso ac suspicioso dicere, aperte ludificari et calumniari sciens non videatur. Quare facile omnes patimur esse quam plurimos accusatores, quod innocens, si accusatus est, absolvi potest, nocens, nisi accusatus fuerit, condemnari non potest: utilius est autem

2. huiusce pecunia, § 30.

3. quid ergo est? 'was folgt also daraus?'

ita im beschränkenden Sinne, wie sogleich: verum hoc ita est utile.

4. horum existimationem, was die Richter von dir denken werden.

legem Remmiam, 'qua qui calumniabatur damnabatur, si crimen adprobare non pateret'. Die Strafe bestand darin, dass dem böswilligen Ankläger ein *K* (*calumniator*) auf die Stirn eingebrannt wurde, mit welcher Infamie auch das Recht wieder als Ankläger aufzutreten verwirkt war. Nach Freisprechung des Beklagten entschieden dieselben Richter über Anwendung der *lex Remmia*, wenn der Beklagte vor Ausgang des Processes einen Antrag auf Bestrafung des Klägers gestellt hatte.

6. Accusatores; hier beginnt die Digression über die Ankläger.

7. ut ne = ut caveatur ne; vgl. *Madv.* § 456 A. 3.

9. abest a culpa, wie 95 longe absunt ab eius modi crimine, für unser abest crimen a me.

tametsi . . . ignoscere bildet die Apodosis zur Protasis: innocens . . . non caret. Man bilde aus den co-

ordiniert stehenden Gliedern eine Periode mit *si*. Ueber die Häufung der *tamen* vgl. *Phil.* II, 39 *Eratosthenes quidem illa castra plena curae, verumtamen homines, quamvis in turbidis rebus sint, tamen, si modo homines sunt, interdum animis relaxantur.*

10. possum, s. zu § 91.

11. criminoso ac suspicioso, in einer Weise, dass es eine Beschuldigung und Verdacht erweckt; 76 *argui suspicioso*, *Brut.* 131 *qui suspiciosius aut criminosius diceret, audiret nomen.*

12. calumniari: unser 'verleumdungen' ist hier ein zu schwaches Wort; s. oben die Anm. zu *legem Remmiam*.

15. nisi accusatus fuerit. 'Im ordentlichen römischen Criminalprocesse, in den *quaestiones perpetuae*, findet sich nur das Anklageverfahren, nicht das Untersuchungs- oder Inquisitionsverfahren, d. h. nicht die Criminalgerichte eröffneten und führten den Process von Amtswegen, sondern ein Privatankläger musste mit einer Anklage den Process veranlassen und seine Anklage durchführen'. Osenbrüggen.

absolvi innocentem quam nocentem causam non dicere. Anseribus cibaria publice locantur et canes aluntur in Capitolio, ut significant, si fures venerint. At fures internoscere non possunt: significant tamen, si qui noctu in Capitolium venerunt, et quia id est suspiciosum, tametsi bestiae sunt, tamen in eam partem potius peccant, quae est cautior. Quodsi luce quoque canes latrent, cum deos salutatum aliqui venerint, opinor, iis crura suffringantur, quod acres sint etiam tum, cum suspicio nulla sit.

57 Simillima est accusatorum ratio. Alii vestrum anseres sunt, qui tantummodo clamant, nocere non possunt, alii canes, qui et latrare et mordere possunt. Cibaria vobis praebere videmus, vos autem maxime debetis in eos impetum facere, qui merentur: hoc populo gratissimum est. Deinde, si voletis, etiam tum, cum verisimile erit aliquem commisisse, [in suspicione] latratote: id quoque concedi potest. Sin autem sic agetis, ut arguatis aliquem patrem occidisse neque dicere possitis aut quare aut quo modo, ac tantummodo [sine suspicione] latrabitis, crura quidem vobis nemo suffringet, sed, si ego hos bene novi, litteram illam, cui vos usque eo inimici estis, ut etiam Kalendas omnes oderitis, ita vehementer ad caput adfigent, ut postea neminem alium nisi fortu-

1. *causam non dicere*, s. zu § 5, hier = *reum non fieri*.

anseribus. Plin. H. N. X, § 51 *est et anseri vigil cura, Capitolio testata defenso, per id tempus canum silentio proditis rebus; quam ob causam cibaria anserum censeris in primis locant*.

2. *locantur*, das technische Wort von Verdingung der Lieferungen an und für den Staat, die den wenigstnehmenden zugeschlagen wurden.

3. *significant* absolut, unser 'melden, anschlagen'. Das folgende *at fures internoscere non possunt* ist ein Einwurf, den sich Cic. selbst macht: man wird vielleicht sagen, sie können die Diebe nicht unterscheiden; das ist allerdings wahr, *significant tamen*.

7. *salutatum* = *veneratum*.

9. *est ratio*, 'es verhält sich'. Der ganze Vergleich ist etwas abgeschmackt und erscheint auch deshalb gesucht, weil die Vergleichungspunkte nicht recht stimmen wollen.

10. *clamant* 'laut schnattern'.

11. *cibaria*, d. i. der Lohn, den Erucius von den eigentlichen Klägern erhalten hat; s. 30. 55. 58.

14. *commisisse* 'sich vergangen hat', wenn nicht *aliquid* nach *aliquem*, wie Hotoman vermuthet hat, ausgefallen ist, s. § 67. Doch vgl. p. Cluentio 92 *ille idcirco his legibus condemnatus est, quod contra aliam legem commiserat*.

in suspicione u. Z. 17 *sine suspicione* sind in den Text eingeschobene Zusätze eines Erklärers, der die verschiedenen Fälle von *latrare* bemerklich machen wollte. Ueber *latratote* s. zu S. 19, 17.

18. *litteram illam*, d. i. K, was zugleich als Abkürzung für *Kalendae* diente, an denen man die Zinsen entrichtete.

19. *Kal. omnes* 'jeden ersten im Monat'.

20. *neminem*. Mit der Brandmarkung war für den verurtheilten Calumniator Infamie verbunden, in

nas vestras accusare possitis. 21. Quid mihi ad defendendum dedisti, bone accusator? quid hisce autem ad suspicandum? 'Ne exheredaretur veritus est.' Audio, sed qua de causa vereri debuerit, nemo dicit. 'Habeat pater in animo.' Planum fac.

5 Nihil est, non quicum deliberarit, quem certiozem fecerit, unde istud vobis suspicari in mentem venerit. Cum hoc modo accusas, Eruci, nonne hoc palam dicis: 'ego quid acceperim scio, quid dicam nescio: unum illud spectavi, quod Chrysogonus aiebat, neminem isti patronum futurum, de bonorum emptione deque

10 ea societate neminem esse qui verbum facere auderet hoc tempore.' Haec te opinio falsa in istam fraudem impulit: non me hercules verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.

Operae pretium erat, si animadvertistis, iudices, negligentiam eius in accusando considerare. Credo, cum vidisset, qui homines in hisce subselliis sederent, quaesisse, num ille aut ille defensurus esset: de me ne suspicatum quidem esse, quod antea causam publicam nullam dixerim. Posteaquam invenit neminem eorum, qui possunt et solent, ita negligens esse coepit, ut, cum in mentem veniret ei, resideret, deinde spatia retur, nonnumquam etiam puerum vocaret, credo, cui cenam imperaret, prorsus ut vestro consessu et hoc conventu pro summa solitudine abuteretur. 22. Peroravit aliquando, adsedit: surrexi ego. Respirare

Folge deren er nicht mehr als Ankläger auftreten durfte.

fortunas suas accusare wurde sprüchwörtlich von Leuten gesagt, die durch eigene Schuld unglücklich geworden sind. Ueber den Plural s. zu p. Sulla 66.

1. *quid* etc. Nach der Digression über die Ankläger kommt Cic. wieder auf c. 19 zurück, dessen Inhalt in der Form der *altercatio* (Gegensatz *perpetua oratio*, s. zu p. Sulla 48) recapituliert wird; vgl. § 94; *ad defendendum* 'als Stoff zur Vertheidigung'.

3. *audio*, verschieden von dem obigen *audio* 52; hier im Sinne: das höre ich wohl von dir sagen.

5. *nihil est* 'es liegt nichts vor', *non quicum* 'ihr könnt nicht erweisen mit wem', *unde*, so dass aus solchen Handlungen.

11. *fraudem*, hinterlistiges Verfahren.

15. *credo* nicht ironisch, sondern mit Spott: ich kann mir nicht anders denken, als dass er gefragt hat.

16. *in hisce subselliis*, als *advocati* des Angeklagten; s. cap. 1.

18. *causam publicam*, Einl. A. 1.

21. *cenam imperaret*, weil er einen raschen Ausgang der Verhandlung erwartete.

22. *consessu* 'die Richter', *conventu*, s. c. 5 a. A.; *pro summa solitudine* = *quasi esset summa solitudo*, als wäre er ganz allein am Platze. Verr. I, 113 *nos si alienam vicem pro nostra iniuria (= perinde quasi nobis iniuria inlata esset) doleremus, vestigium istius in foro non esset relictum*.

23. *peroravit aliquando* etc. Ueber die asyndetische Form der Erzählung s. Näg. Stil. § 200, 1.

visus est, quod non alius potius diceret. Coepi dicere. Usque eo animadverti, iudices, eum iocari atque alias res agere, ante quam Chrysogonum nominavi: quem simul atque attingi, statim homo se erexit, mirari visus est. Intellexi, quid eum pupugisset. Iterum ac tertio nominavi. Postea homines cursare ultra et citro 5 non destiterunt, credo, qui Chrysogono nuntiarent esse aliquem in civitate, qui contra voluntatem eius dicere auderet: aliter causam agi atque ille existimaret; aperiri honorum emptionem, vixari pessime societatem, gratiam potentiamque eius neglegi, iudices diligenter attendere, populo rem indignam videri. Quae 10 quoniam te fefellerunt, Eruci, quoniamque vides versa esse omnia, causam pro Sex. Roscio, si non commode, at libere dici — quem dedi putabas, defendi intellegis; quos tradituros sperabas, vides iudicare —: restitue nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam; confitere huc ea spe venisse, quod 15 putares hic latrocinium, non iudicium futurum.

62 De parricidio causa dicitur: ratio ab accusatore reddita non est, quam ob causam patrem filius occiderit. Quod in minimis noxiis et in his levioribus peccatis, quae magis crebra et iam prope cotidiana sunt, vel maxime et primum quaeritur, quae causa 20 maleficii fuerit, id Erucius in parricidio quaeri non putat oportet.

surrexi ego: ego mit Absicht nachgestellt, wie unser 'wer nun anstand, das war ich'.

1. *usque eo* gehört zu *iocari* und ist in Folge einer Constructions-mischung Correlat zu *ante quam*, anstatt: *usque eo — dum*, oder *antea — quam*. (P.)

2. *alias res agere* 'sich mit andern Dingen befassen', d. i. ganz unaufmerksam sein.

8. *verari* 'es werde hart mitgenommen'.

12. *commode*, s. zu § 9.

quem dedi . . . vides iudicare ist nähere Ausführung des vorausgehenden Gliedes und bildet eine Art von Parenthese (= *quem enim dedi* etc.), wie die Interpunction andeutet.

15. *confitere*. Spöttisch sagt Cic., Erucius möge nur offen gestehen, er habe geglaubt es werde niemand antworten, und habe in dieser Voraussetzung seine Anklage mit so

schalen Gründen geführt; nur durch ein solches Geständniß könne er seinen Ruf wieder herstellen. Ueber *venisse* ohne *te* Madv. § 401 u. zu § 84.

16. *latrocinium*, die Vornahme eines Raubs, ein Akt von Räuberei: s. 95: *ut hoc iudicium non de illorum praeda, sed de huius maleficio fieri videretur*.

17. *de parricidio causa dicitur*. Beispiel einer *universi generis oratio* oder sogenannten *Thesis*. Topica 79 *quaestionum duo genera, alterum indefinitum, definitum alterum. Definitum est quod πρότερον Graeci, nos causam, indefinitum, quod πρότερον illi appellant, nos propositum possumus nominare*. Gleicher Art ist die Durchführung de imp. Pomp. § 28 ff.

19. *his* ist beigelegt, weil von immer vorkommenden, einem jeden nahe liegenden Dingen die Rede ist.

tere. In quo scelere, iudices, etiam cum multae causae convenisse unum in locum atque inter se congruere videntur, tamen non temere creditur neque levi coniectura res penditur neque testis incertus auditur neque accusatoris ingenio res iudicatur. Cum 5 multa antea commissa maleficia, cum vita hominis perditissima, tum singularis audacia ostendatur necesse est, neque audacia solum, sed summus furor atque amentia. Haec cum sint omnia, tamen existent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficio sit admissum. Quae nisi multa 10 et manifesta sunt, profecto res tam scelestae, tam atrox, tam nefaria credi non potest. Magna est enim vis humanitatis, multum 63 valet communitio sanguinis, reclamitat istius modi suspicionibus ipsa natura; portentum atque monstrum certissimum est esse aliquem humana specie et figura, qui tantum immanitate bestias 15 vicerit, ut, propter quos hanc suavissimam lucem aspexerit, eos indignissime luce privarit, cum etiam feras inter sese partus atque educatio et natura ipsa conciliet.

23. Non ita multis ante annis aiunt T. Caclium quendam, 64 Tarracinensem, hominem non obscurum, cum cenatus cubitum 20 in idem conclave cum duobus adolescentibus filiis isset, inventum esse mane iugulatum. Cum neque servus quisquam reperiretur neque liber, ad quem ea suspicio pertineret, id aetatis autem duo filii propter cubantes ne sensisse quidem se dicerent, nomina filiorum de parricidio delata sunt. Quid poterat tam esse suspiciosum? suspiciosum autem? Neutrumne sensisse? ausum

4. *incertus*, s. zu § 53.

ingenio, nach dem Talent, je nachdem er seine Anklage gut oder schlecht begründet.

9. *per quos*, durch welche Helfershelfer (Mittelpersonen), wie 74. 79.

13. *portentum atque monstrum* 'eine widernatürliche und ungeheuerliche Erscheinung', s. § 37. esse 'wenn es gibt'.

14. *aliquem*, s. Madv. § 494 A. 2.; *immanitate*, s. zu § 38.

15. *propter quos*, s. zu § 16.

17. *educatio*. Cic. de fin. b. et mal. III, 62 *etiam in bestiis vis naturae perspicitur potest: quarum in fetu et in educatione laborem cum cernimus, naturae ipsius vocem videmur audire*.

19. *Tarracinensem*, aus Tarracina, einer Stadt in Latium, dem alten Anxur im Volskergebiete.

21. *servus quisquam*: so *quisquam* adjectivisch (Zumpt § 676) nur bei Personennamen (s. 77. 94) und persönlichen Collectivsubstantiven (wie Verr. II, 7 *cuiquam ordini* = einem Stande), nicht bei Sachgegenständen.

22. *id aetatis* ist hervorgehoben, weil Erwachsene keinen so festen Schlaf als wie Kinder haben.

25. *suspicio autem?* 'ich sage *suspiciosum?* ist es denkbar, dass keiner von beiden es gemerkt habe?' Da die Stelle sehr fehlerhaft überliefert ist, so ist möglich, dass vor *neutrumne* etwas ausgefallen ist. Ueber *autem* in der correctio vgl.

autem esse quemquam se in id conclave committere eo potissimum tempore, cum ibidem essent duo adulescentes filii, qui et sentire et defendere facile possent? Erat porro nemo, in quem
65 ea suspicio conveniret. Tamen, cum planum iudicibus esset factum, aperto ostio dormientes eos repertos esse, iudicio 5 absoluti adulescentes et suspicione omni liberati sunt. Nemo enim putabat quemquam esse, qui cum omnia divina atque humana iura scelere nefario polluisset, somnum statim capere posset, propterea quod, qui tantum facinus commiserunt, non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu 10 possunt.

66 24. Videtisne, quos nobis poetae tradiderunt patris ulciscendi causa supplicium de matre sumpsisse, cum praesertim deorum immortalium iussis atque oraculis id fecisse dicantur, tamen ut eos agitent Furiae neque consistere unquam patiantur, 15 quod ne pii quidem sine scelere esse potuerunt? Sic se res habet, iudices: magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis, ex quo si qua macula concepta est, non modo elui non potest, verum usque eo permanat ad animum, ut summus furor atque amentia conse- 20 quatur. Nolite enim putare, quem ad modum in fabulis saepe numero videtis, eos, qui aliquid impie scelerateque commiserunt, agitari et perterrerī Furiarum taedis ardentibus: sua quemque

or. in Pis. fragm. *Quod minimum specimen in te ingenii? ingenii autem? immo ingenui hominis ac liberi?*

1. *se committere* 'sich hineinwagen'.

3. *defendere* absolut 'Abwehr leisten'.

12. *videtisne*, s. zu § 113.

quos, den Orestes und Alkmaeon (Einl. Anm. 67 g. E.), die auch den Römern aus den Darstellungen ihrer tragischen Dichter Q. Ennius, M. Pacuvius und L. Attius als Muttermörder bekannt waren.

13. *cum praesertim*, 'da noch dazu', d. h. was um so merkwürdiger ist als. Vgl. Brut. 267 M. *Bibulus, qui et scriptitavit accurate, cum praesertim non esset orator, et egit multa constanter.*

14. *d. immortalium*, des Apollo, des *ἑοφίτης* des Zeus, der ihnen

im Orakel die Rache für ihre Väter anbefohlen hatte.

16. *pī* gegen ihre Väter.

17. *necessitatem* 'Zwang, zwingende Kraft', *religionem* 'Heiligkeit', deren innere Macht vor Verletzung schützt.

18. *ex quo* sc. *profuso*.

21. *nolite putare*. Zur Vergleichung setzen wir die spätere Ausführung desselben Gedankens in Pisonem § 46 bei: *nolite enim putare, ut in scaena videtis, homines consceleratos impulsu deorum terreri Furiarum taedis ardentibus: sua quemque fraus, suum facinus, suum scelus, sua audacia de sanitate ac mente deturbat; hae sunt impiorum furiae, hae flammae, hae faces.*

23. *sua quemque* asyndetisch mit kräftiger Voranstellung des Gegenstandes.

fraus et suus terror maxime vexat, suum quemque scelus agitat amentiaque adicit, suae malae cogitationes conscientiaeque animi terrent: hae sunt impiis assiduae domesticaeque Furiae, quae dies noctesque parentium poenas a consceleratissimis filiis repetunt. 68
5 Haec magnitudo maleficii facit, ut, nisi paene manifestum parricidium proferatur, credibile non sit, nisi turpis adulescentia, nisi omnibus flagitiis vita inquinata, nisi sumptus effusi cum probro atque dedecore, nisi praerupta audacia, nisi tanta temeritas, ut non procul abhorreat ab insania. Accedat huc oportet odium 10 parentis, animadversionis paternae metus, amici improbi, servi conscii, tempus idoneum, locus opportune captus ad eam rem: paene dicam, respersas manus sanguine paterno iudices videant oportet, si tantum facinus, tam immane, tam acerbum credituri 15 sunt. Quare hoc quo minus est credibile, nisi ostenditur, eo magis est, si convincitur, vindicandum. 25. Itaque cum multis ex rebus intellegi potest, maiores nostros non modo armis plus quam ceteras nationes, verum etiam consilio sapientiaque potuisse, tum ex hac re vel maxime, quod in impios singulare supplicium invenerunt. Qua in re quantum prudentia praestiterint iis, 20 qui apud ceteros sapientissimi fuisse dicuntur, considerate. Prudentissima civitas Atheniensium, dum ea rerum potita est, fuisse

1. *fraus* 'Sünde, böse That', *terror*, die mit Schrecken lähmende innere Angst, Gewissensangst.

2. *conscientiae*, die Regungen des Schuldbewusstseins; so im Plur. auch Parad. § 18 *te conscientiae stimulant malefactorum tuorum.*

3. *domesticae* 'innerlich'.

4. *parentium poenas* 'Sühne für die Eltern', wie ad Att. IX, 14, 2. *Cn. Carbonis, M. Bruti se poenas persequi omniumque eorum, in quos Sulla crudelis hoc socio fuisse, Verr. V, 121 quos ad illorum innocentium poenas fortuna . . reservavit.*

5. *manifestum*. Gellius N. A. 11, 18, 11 *manifestum furtum est, ut ait Masurius, quod deprehenditur dum fit.*

8. *praerupta* 'jäh', d. i. tollkühn, sich überstürzend, die vor keinem Abgrund zurückscheut.

9. *accedat*. Wie mit *odium parentis* das *probabile ex causa* an-

gedeutet ist, so mit *amici improbi* und den folgenden Gliedern die eigentlichen *signa et argumenta* eines Verbrechens, s. zu S. 45, 15 und vgl. 62 *extant oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficium sit admissum.*

13. *credituri sunt* 'glauben sollen'; s. Madv. § 341 Anm.

15. *itaque* bezieht sich auf die Worte *singulare supplicium invenerunt*; s. zu de imp. Pomp. § 2. Der Satz erhielt durch das Zwischenglied eine etwas geänderte Wendung statt: *itaque maiores in impios singulare supplicium invenerunt, quorum sapientia cum multis ex rebus, tum ex hac re intellegi potest.*

multis ex rebus, wo wir sagen: aus vielen andern Dingen; Verr. IV, 174 *cum multa, tum etiam hoc me memini dicere.*

21. *dum ea rerum potita est* 'so lange er im Besitz der Macht (d. i.

traditur; eius porro civitatis sapientissimum Solonem dicunt fuisse, eum qui leges, quibus hodie quoque utuntur, scripsit. Is cum interrogaretur, cur nullum supplicium constitueret in eum, qui parentem necasset, respondit se id neminem facturum putasse. Sapienter fecisse dicitur, cum de eo nihil sanxerit, quod 5 antea commissum non erat, ne non tam prohibere quam admonere videretur. Quanto nostri maiores sapientius! qui cum intellexerent nihil esse tam sanctum, quod non aliquando violaret audacia, supplicium in parricidas singulare excogitaverunt, ut quos natura ipsa retinere in officio non posset, si magnitudine 10 poenae a maleficio summoventur: insui voluerunt in culleum vivos atque ita in flumen deici. 26. O singularem sapientiam, iudices! Nonne videntur hunc hominem ex rerum natura sustulisse et eripuisse, cui repente caelum, solem, aquam terramque ademirant, ut qui eum necasset, unde ipse natus esset, careret iis rebus 15 omnibus, ex quibus omnia nata esse dicuntur? Noluerunt feris corpus obicere, ne bestiis quoque, quae tantum scelus attingissent, immanioribus uteremur; non sic nudos in flumen deicere, ne, cum delati essent in mare, ipsum polluerent, quo cetera, quae violata sunt, expiari putantur; denique nihil tam vile neque tam 20 vulgare est, cuius partem ullam reliquerint. Etenim quid tam

des Principats über Griechenland) gewesen ist; ad fam. V, 17, 3 *ut cogitares et in nostra civitate et in ceteris, quae rerum potitiae sunt* (d. i. Herrschaft über andere civitates erlangt haben), *multis optimis viris iniustus iudicium tales casus incidisse*. Ueber *potiri* in der seltneren Bedeutung 'im Besitz von etwas sein' vgl. Cic. Acad. pr. II, 126 *Cleanthes Solem dominari et rerum potiri putat*. Val. Max. IX, 15, 5 *Sulla rerum potiente* 'unter der Herrschaft des Sulla'. Tac. Ann. II, 42 etc.

2. *hodie quoque utuntur*. War Griechenland auch damals von Rom schon abhängig, so genoss doch Athen als *libera civitas* seine Autonomie.

6. *admonere* 'auf den Gedanken bringen', p. Tullio 9 *quod enim usu non veniebat, de eo si quis legem aut iudicium constitueret, non tam prohibere quam admo-*

nere videretur. An welches deutsche Sprüchwort erinnert der Gedanke?

9. *suppl. singulare*, Einl. A. 67.

13. *ex rerum natura*, aus der Welt, durch Versagung der vier Elemente 'ex quibus omnia nata esse dicuntur'.

15. *natus esset*, 'das Dasein erhalten habe'. (P.)

17. *scelus* 'Gräucl' im persönlichen Sinne.

18. *uteremur* 'sie bekämen', damit sie uns nicht würden; vgl. Dem. Olynth. I § 9 *ei τότε ἐβουλόσασθαι αὐτοί, ὅσῳι καὶ ποῶ ταπεινότητι πῶν ἐν ἐχθρόμεθα τῷ Φιλίππῳ*.

18. *sic nudos*, nackt wie sie sind, in unmittelbarer Nacktheit; Liv. II, 10, 11 *sic armatus* (Cocles) *in Tiberim desiluit*.

19. *ipsam* 'es selbst auch'.

20. *expiari putantur*: Eur. Iphig. Taur. 1193 *θάλασσα κλύζει πάντα τὰς θυσίῶν κατὰ*.

est commune quam spiritus vivis, terra mortuis, mare fluctuantibus, litus eiectis? Ita vivunt, dum possunt, ut ducere animam de caelo non queant; ita moriuntur, ut eorum ossa terra non tangat; ita iactantur fluctibus, ut numquam adluantur; ita postremo eiciuntur, ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant. Tanti maleficii crimen, cui maleficio tam insigne supplicium est constitutum, probare te, Eruci, censes posse talibus viris, si ne causam quidem maleficii profuleris? Si hunc apud bonorum emptores ipsos accusares eique iudicio Chrysogonus praesesset, tamen diligentius paratiusque venisses. Utrum quid agatur non vides, an 73 apud quos agatur? Agitur de parricidio, quod sine multis causis suscipi non potest; apud homines autem prudentissimos agitur, qui intellegunt neminem ne minimum quidem maleficio sine causamittere.

15 27. Esto: causam proferre non potes. Tametsi statim vicisse debeo, tamen de meo iure decedam et tibi, quod in alia causa non concederem, in hac concedam, fretus huius innocentia. Non quaero abs te, quare patrem Sex. Roscius occiderit: quaero, quo modo occiderit. Ita quaero abs te, C. Eruci, quo modo, et sic tecum agam, ut meo loco vel respondendi vel in-

1. *vivis* etc. Der auch im Plural beschränkte substantivische Gebrauch der Adjectiva (Zumpt § 363) findet sich besonders bei Häufung von mehreren Adjectiven.

4. *adluantur*, angespült, d. i. von den Wellen berührt werden (andere Lesart ist *abluantur*).

5. *ad saxa*, die härteste Erdgattung. Vgl. die Stelle aus Cic. Orator 107 in der Einl. A. 85.

9. *diligentius paratiusque*, wie Brat. 241 *is ad dicendum veniebat magis audacter quam parato*. Phil. II, 79 *invectus est copiosius multo in istum et paratius Dolabella quam nunc ego*. Gewöhnlich aber sagt Cicero: *paratus aliquis ad dicendum venit*, hier *paratius* im Anschluss an *diligentius*, was = *diligentius meditata*.

10. *venisses* nicht 'wärest gekommen', sondern 'hättest kommen sollen', wie p. Sest. 45 *restitisses, repugnasses, mortem pugnans optetisses*. ib. 24 p. Sulla 25 etc.

12. *suscipi*, wie Verr. V, 145 *quae tot scelerum suscipiendorum causa?*

15. *Esto*. Uebergang von dem *probabile ex vita* und *ex causa* zu den eigentlichen *argumenta et signa*, d. i. den in einem bestimmten Fall vorliegenden *iudiciis*, durch die jemand einer That überführt wird. Der Uebergang ist vermittelt durch *esto* 'gut', wie Verr. V, 43 *esto: nihil ex fugitivorum bello laudis adeptus est; at vero* etc.

16. *vicisse debeo* 'sollte gesiegt haben', obwohl mein Sieg sogleich sollte entschieden sein.

18. *non quaero* — *quaero*, ohne Adversativpartikel, wie 53 *mitto quaerere* — *quaero*.

19. *quo modo* 'unter welchen (näheren) Umständen'.

20. *meo loco* i. e. *nunc cum meus est dicendi locus*, wie es in griechischen Reden häufig heisst: *λέγει ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι*.

terpellandi tibi potestatem faciam vel etiam, si quid voles, inter-
 74 rogandi. Quo modo occidit? ipsene percussit an aliis occiden-
 dum dedit? Si ipsum arguis, Romae non fuit: si per alios fecisse
 dicis, quaero, servosne an liberos? *Si per liberos*, quos homi-
 nes? indidemne Ameria an hosce ex urbe sicarios? Si Ameria, 5
 qui sunt ii? cur non nominantur? si Roma, unde eos noverat
 Roscius, qui Romam multis annis non venit neque umquam
 plus triduo fuit? ubi eos convenit? qui conlocutus est? quo
 modo persuasit? Pretium dedit? cui dedit? per quem dedit?
 unde aut quantum dedit? Nonne his vestigiis ad caput malefici 10
 perveniri solet? Et simul tibi in mentem veniat facito, quem ad
 modum vitam huiusce depinxeris: hunc hominem ferum atque
 75 agrestem fuisse, numquam cum homine quoquam conlocutum
 esse, numquam in oppido constitisse. Qua in re praetereo illud,
 quod mihi maximo argumento ad huius innocentiam poterat esse, 15
 in rusticis moribus, in victu arido, in hac horrida incultaque vita
 istius modi maleficia gigni non solere. Ut non omnem frugem
 neque arborem in omni agro reperire possis, sic non omne faci-
 nus in omni vita nascitur. In urbe luxuries creatur, ex luxuria
 existat avaritia necesse est, ex avaritia erumpat audacia; inde
 omnia scelera ac maleficia gignuntur: vita autem haec rustica,
 quam tu agrestem vocas, parsimoniae, diligentiae, iustitiae ma-
 76 gistra est. 28. Verum haec missa facio: illud quaero, is homo,
 qui, ut tute dicis, numquam inter homines fuerit, per quos ho-
 mines hoc tantum facinus, tam occultum, absens praesertim, con- 25
 ficere potuerit. Multa sunt falsa, iudices, quae tamen argui

3. *ipsum scil. percussisse; Romae non fuit*, kurz für *respondeo eum R. non fuisse*.

4. *si per liberos* ist in den Handschr. ausgefallen, aber die Worte sind unentbehrlich, weil jetzt die Durchführung des einen Theils der Frage *servosne an liberos* beginnt; der andere folgt 77: *reliquum est ut per servos id admiserit*.

8. *ubi eos convenit?* Auct. ad Her. II, § 8: *argumentum est, per quod reus coarguitur certioribus argumentis et magis firma suspicione. Id dividitur in tempora tria: praeteritum, instans, consequens. In praeterito tempore oportet considerare, ubi fuerit, ubi visus sit, quicum visus sit; num*

quid adparavit, num quem convenerit.

qui conloc. est, wie hat er mit ihnen Rücksprache genommen? (ob direct oder durch Mittelspersonen?) Das Object ergänzt sich aus *eos* der zwei ersten Glieder.

10. *unde = a quo*, durch wen (welchen Wechsler, *argentarius*) liess er das Geld in Rom auszahlen. *caput* 'Ursitz, Ausgangspunkt'.

13. *cum h. quoquam conlocutum* ist eine Uebertreibung, s. c. 18 a. E. Ohne Hyperbel heisst es 76 *quoniam inter homines fuerit*.

16. *inculta* 'uncivilisirt'.

21. *omnia* 'aller Art'.

22. *diligentiae* 'Wirtschaftlichkeit'.

suspiciose possunt: in his rebus si suspicio reperta erit, culpam inesse concedam. Romae Sex. Roscius occiditur, cum in agro Amerino esset filius. Litteras, credo, misit alicui sicario, qui Romae noverat neminem. 'Arcessivit aliquem.' Quem aut quando? 5
 5 'Nuntium misit.' Quem aut ad quem? 'Pretio, gratia, spe, promissis induxit aliquem.' Nihil horum ne confingi quidem potest, et tamen causa de parricidio dicitur.

Reliquum est ut per servos id admiserit. O, di immortales, 77
 rem miseram et calamitosam, quod in tali crimine, quod innocen-
 10 tibus saluti solet esse, ut servos in quaestionem polliceantur, id
 Sex. Roscio facere non licet. Vos, qui hunc accusatis, omnes eius
 servos habetis: unus puer, victus cotidiani minister, ex tanta fa-
 milia Sex. Roscio relictus non est. Te nunc appello, P. Scipio,
 te, M. Metelle: vobis advocatis, vobis agentibus, aliquotiens duos
 15 servos paternos in quaestionem ab adversariis Sex. Roscius po-

1. *suspiciose*, mit dem Schein eines Verdachts.

2. *et suspicio*, s. § 8.

6. *induxit se, ut patrem occideret*.

13. *causa dicitur*, § 61 und zu S. 13, 7.

8. *Reliquum est*: zweiter Theil des Dilemma, s. zu S. 46, 4.

9. *o rem miseram, quod* 'wie beklagenswerth ist es doch, dass'.

10. *ut*, s. zu § 28.

in quaestionem 'zum peinlichen Verhör', da die Vernehmung von Sklaven nur durch die Folter geschah. Eine Folterung der Sklaven zu Aussagen gegen ihre Herren (*in caput domini* c. 41) war ausser in einigen ausserordentlichen Fällen (s. zu p. Mil. § 59) verpönt, wohl aber konnte der Herr seine Sklaven freiwillig zur Folterung darbieten, daher *polliceantur*.

12. *unus puer . . relictus non est*, wofür man erwartet hätte: *ne unus quidem puer rel. est*. Jene Wendung ist gewählt, weil so das vorangestellte *unus* in schärferen Gegensatz zu *omnes servos* tritt. Gut übersetzt Putsche: auch nur ein Diener zur Besorgung und Darreichung des täglichen Lebensun-

terhalte ist nicht gelassen worden; vgl. de prov. com. 7 *visi C. Ferrigillus intervenisset* (spollationi Byzantii), *unum signum Byzantii ex maximo numero nullum haberent*.

13. *P. Scipio*. Da alle nähere Bestimmung fehlt, so ist die Annahme, dass P. Cornelius Scipio Nasica, ein Enkel des Scipio Nasica Serapio (der den Ti. Gracchus erschlug) und Schwiegersohn des Redners L. Crassus, Praetor 94 v. Chr., gemeint sei, sehr unsicher. Eben so wenig lässt sich über den genannten *Metellus* genaueres bestimmen, zumal da in den Handschr. das unentbehrliche Praenomen ausgefallen ist. Ist *M.* vor *Metelle* ausgefallen, so kann M. Metellus, der Bruder des Q. Metellus Creticus, gemeint sein, der 69 Praetor gewesen ist.

14. *vobis advocatis*, indem ihr beigezogen wäret, als Sex. Roscius sein Verlangen vor dem die Untersuchung führenden M. Fannius geltend machte. Das Verhör der Sklaven sollte sodann im Beisein von Freunden und Zeugen *privatim* an gestellt werden, wie solches in der Rede p. Cluentio c. 63 geschildert ist.

stulavit. Meministisne T. Roscium recusare? Quid? ii servi ubi sunt? Chrysogonum, iudices, sectantur; apud eum sunt in honore et in pretio. Etiam nunc, ut ex iis quaeratur, ego potestulo, hic orat atque obsecrat. Quid facitis? cur recusatis? ⁵ Dubitate etiam nunc, iudices, si potestis, a quo sit Sex. Roscius occisus: ab eone, qui propter illius mortem in egestate et in insidiis versatur, cui ne quaerendi quidem de morte patris potestas permittitur, an ab iis, qui quaestionem fugitant, bona possident, in caede atque ex caede vivunt. Omnia, iudices, in hac causa sunt misera atque indigna; tamen hoc nihil neque acerbius neque ¹⁰ iniquius proferri potest: mortis paternae de servis paternis quaestionem habere filio non licet. Ne tam diu quidem dominus erit in suos, dum ex iis de patris morte quaeratur? Veniam, neque ita multo post, ad hunc locum; nam hoc totum ad Roscios pertinet, de quorum audacia tum me dicturum pollicitus sum, cum ¹⁵ Erucii crimina diluissim. Nunc, Eruci, ad te venio. 29. Conveniat mihi tecum necesse est, si ad hunc malefium istud pertinet, aut ipsum sua manu fecisse, id quod negas, aut per aliquos liberos aut servos. Liberosne? quos neque ut convenire potuerit neque qua ratione inducere neque ubi neque per quos neque qua ²⁰ spe aut quo pretio, potes ostendere. Ego contra ostendo non modo nihil eorum fecisse Sex. Roscium, sed ne potuisse quidem facere, quod neque Romae multis annis fuerit neque de praediis unquam temere discesserit. Restare tibi videbatur servorum nomen, quo quasi in portum, reiectus a ceteris suspicionibus, ²⁵ confugere posses: ubi scopulum offensis eius modi, ut non modo

1. *T. Roscium sc. Magnum* (s. 119), an welchen als Procurator des Chrysogonus die Forderung ergangen war.

6. *et in insidiis*. Die Wiederholung der Praeposition war notwendig, weil zwei verschiedene Momente angegeben sind, s. 81 *qui omni tempore in praeda atque in sanguine versabantur*. Verr. V, 133 *in crimen et in invidiam vocari* etc. Hingegen sollte man 77 eher erwarten: *apud eum sunt in honore et pretio*.

12. *erit, dem Sinne nach so viel als licet esse*, 'nicht einmal so lange soll er Herr sein'.

13. *dum*, s. Madv. § 360 A. 2.

16. *nunc E. ad te venio*: 'jetzt

jedoch (im Gegensatz von *veniam* Z. 13.) komme ich auf dich, hab' es mit dir zu thun'.

conveniat mihi: Recapitulation der Beweisführung von c. 27 an.

18. *id quod negas = probare non potes*. So konnte Cic. in der Recapitulation sagen, weil der Ankläger von der c. 27, 73 ihm eingeräumten Erlaubnis keinen Gebrauch gemacht hatte.

20. *per quos*, durch welche Mittelspersonen.

24. *servorum nomen*, Sklaven anzugeben, anstatt *ut nominares servos*; aber der Redner wählte das Subst. wegen *portus* und *scopulus*. (P.)

25. *offendis*: hier in seiner ersten

ab hoc crimen resilire videas, verum omnem suspicionem in vosmet ipsos recidere intellegas. Quid ergo est? quo tandem accusator inopia argumentorum confugit? 'Eius modi tempus erat', inquit, 'ut homines vulgo impune occiderentur; quare hoc tu ⁵ propter multitudinem sicariorum nullo negotio facere potuisti? Interdum mihi videris, Eruci, una mercede duas res adsequi velle, nos iudicio pervertere, accusare autem eos ipsos, a quibus mercedem accepisti. Quid ais? vulgo occidebantur? Per quos et a quibus? Nonne cogitas te a sectoribus huc adductum esse? ¹⁰ Quid postea? Nescisne per ista tempora eosdem fere sectores fuisse collorum et bonorum? H denique, qui tum armati dies noctesque concursabant, qui Romae erant assidui, qui omni tempore in praeda et in sanguine versabantur, Sex. Roscio temporis illius acerbiter iniquitatemque obiciant, et illam sicariorum multitudinem, in qua ipsi duces ac principes erant, huic crimini putabunt fore, qui non modo Romae non fuit, sed omnino quid Romae ageretur nescivit, propterea quod ruri assiduus, quem ad modum tute confiteris, fuit? Vereor ne aut molestus sim vobis, ¹⁵ iudices, aut ne ingenis vestris videar diffidere, si de tam perpiscuis rebus diutius disseram. Erucii criminatio tota, ut arbitror,

Bedeutung, in der *offendere* vom Aufstossen, Anprallen eines Schiffs an einen Felsenriff gesagt wird.

2. *quid ergo est?* vgl. Seyffert Schol. lat. I, 97f.

4. *vulgo* 'insgemein', d. h. das Morden war an der Tagesordnung, s. 93.

6. *una mercede duas res adsequi* 'für einen Lohn einen doppelten Zweck erreichen' besagt dasselbe wie der sprichwörtliche Ausdruck ep. ad fam. 7, 29, 2 *duo parietes de eadem fideliter dealbare*.

7. *nos iudicio p.* Cicero sagt: andere klagst du an, wir aber sollen büßen, d. h. uns aber suchst du durch die Gerichtsverhandlung ins Verderben zu bringen. Die Infinitive *pervertere* und *accusare*, die von *adsequi velle* abhängen sollten, sind lose an *videris velle* als dessen nähere Erklärung 'nemlich uns' angeschlossen.

8. *per quos et a quibus*; vgl. 97 *quoniam cuius consilio occisus sit invenio, cuius manu sit percussus non laboro*.

Cicero's Reden I. 8. Aufl.

9. *nonne cogitas*. Die Regel, dass *nonne* nur bei Fragen stehe, auf die man eine affirmative Antwort erwartet, erleidet manche Beschränkung, da sich öfters ein *nonne* nach dem Zeugnis der Handschr. findet, wo man *non* erwarten sollte, wie Tusc. I, 17: *quid, si te rogavero aliquid, nonne respondebis? Superbum id quidem est (das non respondere), sed, nisi quid necesse erit, malo non rogos*. de fin. b. et mal. V, 86 *nonne igitur tibi videntur, inquit, mala?* 'sie scheinen dir also nicht (d. i. keine) Uebel?' in Catil. I, 27 etc.

a sectoribus, Einl. Anm. 26.

10. *quid postea?* 'was weiter?' d. i. was knüpft sich daran für ein weiteres Bedenken?

sectores collorum et bon. im Deutschen etwa: dass ebendieselben an Halsen und in Gütern ihren Schnitt gemacht haben. (P.)

11. *denique* mit Unwillen 'am Ende noch'.

dissoluta est, nisi forte expectatis ut illa diluam, quae de peculatu ac de eius modi rebus commenticiis inaudita nobis ante hoc tempus ac nova obiecit: quae mihi iste visus est ex aliqua oratione declamare, quam in alium reum commentaretur: ita neque ad crimen parricidii neque ad eum, qui causam dicit, pertinebant. De quibus quoniam verbo arguit, verbo satis est negare. Si quid est, quod ad testes reservet, ibi quoque nos, ut in ipsa causa, paratiores reperiet quam putabat.

83 30. Venio nunc eo, quo me non cupiditas ducit, sed fides. Nam si mihi liberet accusare, accusarem alios potius, ex quibus 10 possem crescere: quod certum est non facere, dum utrumvis licebit. Is enim mihi videtur amplissimus, qui sua virtute in altiore locum pervenit, non qui ascendit per alterius incommodum et calamitatem. Desinamus aliquando ea scrutari, quae sunt inania; quaeramus maleficium ibi, ubi et est et inveniri potest: 15 iam intelleges, Eruci, certum crimen quam multis suspicionibus coarguatur; tametsi neque omnia dicam et leviter unum quidque tangam: neque enim id facerem, nisi necesse esset, et id erit signi,

1. *dissoluta est*, das eigentliche Wort von Auflösung verfanglicher Fragen und Trugschlüssen (Acad. pr. II, 46 *fallaces et captiosas interrogaciones dissolvere*), dann aber auch (neben dem häufigeren *diuere*) von Widerlegung von *crimina*, deren Trugnetz zu zerreißen es auch dialektischer Schärfe bedarf.

expectatis ut: welcher Begriff herrscht bei *expectare* mit folgendem *ut* vor?

de peculatu, d. i. Entwendung von Staatsgut. Der Ankläger hatte nemlich einfließen lassen, Sex. Roscius habe von den *bona publicata* seines Vaters einiges heimlich auf die Seite geschafft. Darauf ist auch in der schönen Stelle § 145 (*rogat oratque te*) angespielt.

4. *declamare* 'hersagen, aufsagen', das eigentliche Wort vom rednerischen Vortrag in der Schule in einer *causa ficta*, oder von der häuslichen Einübung einer zu haltenden Rede.

commentari 'sich vorbereiten, einstudieren'.

7. *ad testes*, deren Aussagen,

nachdem beide Parteien gesprochen hatten, vernommen wurden.

9. *Venio*: Uebergang zum zweiten Haupttheil der Rede.

cupiditas erklärt sich aus dem folgenden *si mihi liberet*; vgl. 91 a. E. *studio*.

11. *eressere* 'steigen'. Da Anklagen in einer *causa publica* als ein Verdienst um den Staat, d. i. nach alten Begriffen um das Volk, angesehen wurden, so suchten sich junge Männer auf diesem Wege zuerst den Zugang zu Ehrenstellen zu bahnen; s. Cic. de off. II, 49 ff.

quod adversativ 'das jedoch', wie 118 *quod ita promptum est*.

12. *sua virtute* 'durch eigenes, unmittelbares Verdienst'.

16. *iam intelleges* enthält die Apodosis zu dem auffordernden Satz *desinamus et quaeramus*; s. 48 *refer* — *intelleges*; 93 *quaero* — *reperies*, 138 *decerno* — *adprobabunt*, und s. zu Catil. I, § 8.

certum crimen, s. zu § 53.

18. *id erit signi*. Der Genetiv durch eine Art Attraction von *id* abhängig, wiewohl *signum* Prae-

me invitum facere, quod non prosequar longius, quam salus huius et mea fides postulabit. Causam tu nullam reperiebas in Sex. Roscio: at ego in T. Roscio reperio. Tecum enim mihi res est, T. Rosci, quoniam istic sedes ac te palam adversarium esse pro- 5 literis. De Capitone post viderimus, si, quem ad modum paratum esse audio, testis prodierit: tum alias quoque suas palmas cognosceat, de quibus me ne audisse quidem suspicatur. L. Cassius ille, quem populus Romanus verissimum et sapientissimum iudicem putabat, identidem in causis quaerere solebat, cui bono 10 fuisset. Sic vita hominum est, ut ad maleficium nemo conetur sine spe atque emolumento accedere. Hunc quaesitorem atque 85 iudicem fugiebant atque horrebant ii, quibus periculum creabatur, ideo quod, tametsi veritatis erat amicus, tamen natura non tam propensus ad misericordiam quam implacatus ad severitatem videtur. Ego, quamquam praest huic quaestioni vir et contra 15 audaciam fortissimus et ab innocentia clementissimus, tamen fa-

dicat ist; eben so Auct. ad Her. IV § 8 *nunc hoc signi est ipsos artis scriptores non putasse* etc. Terent. Eun. IV, 1, 15 *hoc signi est, ubi primum poterit, se illinc subducet scio*. § 91 *hoc commodi est*; auch 147 *nec quidquam iam habere reliqui vides* ist reliqui Praedicat.

1. *prosequar longius* 'weiter vorgehen (fortfahren) werde'.

4. *istic*, sc. in *subsellis accusatorum*; s. 17, 87, 95, 104.

5. *post viderimus*, s. Zumpt § 511 und Adv. § 340 Anm. 4.

paratum esse: die Auslassung von *eum* ist hart und besonders dann selten, wann das Subject im Infinitivsatz ein besonderes Prädicat (wie hier *paratum*) hat, doch s. 100 *proditurum esse*, 126 *occisum esse*.

6. *palmas*, s. zu § 17 u. 100; *alias* im Gegensatz zu welcher *palma*?

7. *L. Cassius Longinus*, der als Volkstribun 137 v. Chr. die *lex tabellaria*, d. h. die Abstimmung durch *tabellae* in den öffentlichen Gerichten durchsetzte, 'homo non liberalitate, ut alii, sed ipsa tri-

stitia et severitate popularis', wie Cic. im Brutus 97 sagt.

8. *verissimum*, 'wahrhaftig, gewissenhaft', daher oft mit *religiosus* verbunden, wie Verr. Act. I, 3 *vere ac religiose iudicare*.

9. *quaerere*. Asconius ad Mil. § 32. *L. Cassius fuit summae viri severitatis. Is quotiens quaesitor iudicii alicuius esset, in quo quaereretur de homine occiso, suadebat atque etiam precibat iudicibus, ut quaereretur, cui bono fuisset perire eum, de cuius morte quaeritur*. Bei in *causis* sind also *causae coniecturales* zu verstehen, bei denen der Urheber einer That zu ermitteln ist.

12. *periculum*, von Anklagen in einer *causa publica* gesagt, nicht auch in Privatprocessen; s. de imp. Pomp. 2.

14. *implacatus* = *implacabilis*, ein sonst nur bei Dichtern vorkommendes Wort.

15. *praest quaestioni*, s. § 11.

16. *ab innocentia*: ab im Gegensatz von *contra* 'auf Seite, zum Schutz', wo es gilt Unschuldige zu schützen, wie 104 *a nobis*.

cile me paterer vel illo ipso acerrimo iudice quaerente vel apud Cassianos iudices, quorum etiam nunc ii, quibus causa dicenda 86 est, nomen ipsum reformidant, pro Sex. Roscio dicere. 31. In hac enim causa cum viderent illos amplissimam pecuniam possidere, hunc in summa mendicitate esse, illud quidem non quaerent, cui bono fuisset, sed eo perspicuo crimen et suspicionem potius ad praedam adiungerent quam ad egestatem. Quid, si accedit eodem, ut tenuis ante fueris? quid, si ut avarus? quid, si ut audax? quid, si ut illius, qui occisus est, inimicissimus: num 87 quaerenda causa, quae te ad tantum facinus adduxerit? Quid ergo horum negari potest? Tenuitas hominis eius modi est, ut dissimulari non queat, atque eo magis elucet, quo magis occultatur. Avaritiam praefers, qui societatem coicris de municipis cognatique fortunis cum alienissimo. Quam sis aut lax, ut alia obliviscar, hinc omnes intellegere potuerunt, quod ex tota societate, hoc est 15 ex tot sicariis, solus tu inventus es, qui cum accusatoribus sederes atque os tuum non modo ostenderes, sed etiam offerres. Inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei familiaris 88 controversias concedas necesse est. Restat, iudices, ut hoc dubitemus, uter potius Sex. Roscium occiderit: is, ad quem morte eius divitiae venerint, an is, ad quem mendicitas; is, qui antea tenuis fuerit, an is, qui postea factus sit egentissimus; is, qui ardens avaritia feratur infestus in suos, an is, qui semper ita vixerit, ut quaestum nosset nullum, fructum autem eum solum, quem labore peperisset; is, qui omnium sectorum audacissimus sit, an 25 is, qui propter fori iudiciorumque insolentiam non modo sub-

2. *Cassianos iudices*, eine gangbare Bezeichnung für strenge Richter, s. Verr. III, 137. 146.

4. *cum viderent*: was ist dies für ein Coniunctiv?

6. *eo perspicuo sc. cui bono fuerit*.

13. *praefers*, so selten für *praefere*; *municipis* s. zu § 47.

14. *cum alienissimo*, dem Chrysgonon. Uebrigens ist der Beweis, der für die *avaritia* beigebracht wird, unlogisch, weil, was als Grund angegeben wird, erst durch das Iudicium zu erweisen war.

obliviscar = silentio praeteream.

16. *solus inventus es* 'hast dich allein beigegeben, bestimmen lassen', bei welcher Auffassung die

folgenden Imperfecta ihre Erklärung finden. In anderer Wendung heisst es 95 *tene tibi partes istas deposcisse, ut in iudicio versarere et sederes cum accusatore?*

17. *offerres*, wie unser 'zu Markte, zur Schau tragen'.

19. *ut hoc dubitemus* 'dass wir darüber zweifelnd fragen'.

24. *quaestum*, hier im engeren Sinne 'schöner Gewinn'. Ueber den Gegensatz von *fructum* vgl. Tusc. V, 86 *quaestuosa mercatura, fructuosa oratio dicitur*.

26. *propter fori iud. insolentiam*: der Gegensatz ist nicht scharf; das *versari in foro iudicisque* wird als Zeichen der Keckheit angesehen, die *insolentia* (Ungewohnheit, das

sellia, verum etiam urbem ipsam reformidarit: postremo, iudices, id quod ad rem mea sententia maxime pertinet, utrum inimicus potius an filius.

32. Haec tu, Eruci, tot et tanta si nactus esses in reo, 89 quam diu diceres! quo te modo iactares! tempus hercule te citius quam oratio deficeret. Etenim in singulis rebus eius modi materies est, ut dies singulos possis consumere. Neque ego non possum; non enim tantum mihi derogo, tametsi nihil adrogo, ut te copiosius quam me putem posse dicere. Verum ego forsitan 10 propter multitudinem patronorum in grege adnumerer, te pugna Cannensis accusatorum sat bonum fecit. Multos caesos non ad 90 Trasumenum lacum, sed ad Servilium vidimus: quis ibi non est vulneratus ferro Phrygio? Non necesse est omnes commemorare, Curtios, Marios, denique † Mammeos, quos iam 15 aetas a proeliis avocabat, postremo Priamum ipsum, senem An-

Nichterscheinen] als Beweis der Schüchternheit.

5. *tempus citius quam oratio*, wie Sall. Jug. 42 *de studiis partium si singillatim aut pro magnitudine parem disserere, tempus quam res maturius me deseret*.

8. *non tantum m. derogo* 'ich bin nicht so ganz anspruchlos'.

9. *verum ego*. Der Zusammenhang der Worte ist: aber ich werde vielleicht wegen der grossen Zahl von *patroni* nur in dem Haufen mitgezählt (d. i. ich konnte mir unter den vielen und trefflichen noch keinen Namen machen), während du in Folge des schweren Blutbads, das die Sullanischen Proscriptionen unter den Anklägern von Profession angerichtet haben, als ein ganz leidlicher Ankläger erscheinst. Vgl. Mommsen R. G. II, 346 (3).

11. *bonum* sc. accusatorem.

12. *ad Servilium lacum*, d. i. am Serv. Brunnenbecken (Bassin). Festus p. 290 *Servilius lacus appellabatur ab eo, qui eum faciendum curaverat in principio fori iugarii, continens basilicam Iuliae, in quo loco fuit effigies hydrae posita a M. Agrippa*. Der *vicus iugarius* mündete bei der *basilica*

Iulia in das Forum ein, der *lacus* war also in dessen Nähe. Aus mehreren Zeugnissen (Seneca de provid. c. 3, Iulii Firmici Astron. I, 3, Schol. ad Lucanum II, 161) wissen wir, dass die Köpfe der getödteten Proscribireten wie auf der Rednerbühne, so auch am *lacus Servilium* ausgestellt wurden.

quis ibi etc. nach dem Scholiasten ein (nicht vollständiger trochaeischer) Vers aus der Tragödie des Ennius *Achilles*; die Worte soll Ulixes gesprochen haben. Als nemlich Hector die Flotte der Griechen in Brand gesteckt hatte, habe der aus dem Kampf fliehende Ulixes beim Gezelt des Achilles dem Ajax auf seine Frage, warum er fliehe, mit dem Verse geantwortet.

14. *Curtios, Marios*, von denen weiter nichts bekannt ist. Der Name *Mammeos* ist nicht richtig überliefert; Ursinus hat dafür *Mommios* vermuthet nach Cic. Brutus 136, wo die Brüder C. L. *Mommii* als *oratores mediocres, accusatores acres atque acerbi* erwähnt werden.

15. *avocabat*, so dass sie als Kämpfer (d. h. in den gerichtlichen *ἀγῶνες*) nicht mehr viel zu fürchten waren und so eine Schonung verdient hätten. Das Imperfect ('ab-

tistium, quem non modo aetas, sed etiam leges pugnare prohibebant. Iam quos nemo propter ignobilitatem nominat, sescenti sunt, qui inter sicarios et de beneficiis accusabant; qui omnes, quod ad me attinet, vellem viverent. Nihil enim mali est canes 5
ibi quam plurimos esse, ubi permulti observandi multa que ser-
91 vanda sunt. Verum, ut fit, multa saepe imprudentibus imperato-
ribus vis belli ac turba molitur. Dum is in aliis rebus erat occu-

zurufen anlang') bezeichnet sie als *seniores*, die bekanntlich (von 45—60 Jahren) vom röm. Felddienst frei waren, während die *senes* auch nicht mehr als Besatzungstruppen dienten.

Priamum, sarkastische Bezeichnung als des ältesten Anklägers. *Senem* ist vielleicht nach Madvigs Bemerkung eine Glosse; andere legen die Worte *Priamum ipsum senem* noch dem Dichter bei.

Antistium. Man versteht darunter den P. Antistius; von dem Cic. im Brutus 226 sagt: *coniunctus Sulpicii aetati P. Antistius fuit, rabula sane probabilis, qui multos eum lacuisset annos, in tribunatu primum contra C. Iulii illam consulatus petitionem extraordinariam veram causam agens est probatus, et eo magis, quod eandem causam cum ageret eius collega, illo ipse Sulpicius, hic plura et acutiora dicebat. Itaque post tribunatum primo multas ad eum causas, deinde omnes maximae quaecumque erant deferabantur.* — *Hic temporibus floruit eis, quibus inter profectionem reditumque L. Sullae sine iure fuit et sine ulla dignitate res publica; hoc autem magis probabatur, quod erat ab oratoribus quaedam in foro solitudo: Sulpicius occiderat, Cotta aberat et Curio, vivebat e reliquis patronis eius aetatis nemo praeter Carbonem et Pomponium, quorum utrumque facile superabat.* Der geschilderte Antistius war der erste Schwiegervater des Cn. Pompeius Magnus, ob welcher Verbindung er im J. 82 von Damasippus als Sul-

laner ermordet wurde; vgl. Mommsen R. G. II, 329 f. Diese Lebensumstände machen es wenig wahrscheinlich, dass derselbe Antistius hier von Cic. genannt sei. Denn 1) erwähnt er solche Ankläger, welche durch die Sullanischen Proscriptionen, wie der *lucius Servilius* zeigt, den Tod gefunden haben; 2) wird P. Antistius in der Stelle des Brutus ausdrücklich unter den *patroni eius aetatis* genannt; auch ward er nicht als Marianer, sondern als Sullaner getödtet; 3) passen auf ihn nicht die Worte *etiam leges pugnare prohibebant*, die auf einen Ankläger anspielen, welcher der Strafe der Calumniae (s. zu § 55) verfallen war. P. Antistius erscheint aber gerade noch vor seinem Tode als Redner thätig. Will man daher nicht annehmen, dass Cic. Personen- und Zeitverhältnisse verwechselt habe, so müssen wir uns bescheiden von dem genannten Antistius so wenig als von den übrigen Namen zu wissen.

3. *inter sicarios*, Einl. A. 69. Ankläger wegen Mordthaten sind besonders genannt, weil sich vor diesen die Vollstrecker der Sullanischen Proscriptionen am meisten zu fürchten hatten.

4. *quod ad me attinet* 'von mir aus, meinethwegen'.

6. *verum . . . molitur*, mit absichtlicher Kürze; den Uebergang bildet der verschwiegene Gedanke: indess nicht bloß Ankläger von Profession, sondern auch viele Unschuldige hat das Schwert hinweggerafft; denn *ut fit, multa etc.*

7. *dum* 'während' mit Imperfect,

patus, qui summam rerum administrabat, erant interea, qui suis vulneribus mederentur, qui, tamquam si offusa rei publicae sempiterna nox esset, ita ruebant in tenebris omniaque miscebant: a quibus miror, ne quod iudiciorum esset vestigium, non subsellia
5 quoque esse combusta; nam et accusatores et iudices sustulerunt. Hoc commodi est, quod ita vixerunt, ut testes omnes, si cuperent, interficere non possent: nam dum hominum genus erit, qui accuset eos non deerit, dum civitas erit, iudicia fient. Verum, ut coepi dicere, et Erucius haec si haberet in causa, quae
10 commemoravi, posset ea quamvis diu dicere, et ego, iudices, possum, sed in animo est, quem ad modum ante dixi, leviter transire ac tantummodo perstringere unamquamque rem, ut omnes intellegant me non studio accusare, sed officio defendere.

33. Video igitur causas esse permultas, quae istum impelle- 92
rent: videamus nunc, ecquae facultas suscipiendi maleficii fuerit. Ubi occisus est Sex. Roscius? 'Romae.' Quid tu, T. Rosci? ubi tunc eras? 'Romae: verum quid ad rem? et alii multi.' Quasi nunc id agatur, quis ex tanta multitudine occiderit, ac non hoc quaeratur, eum, qui Romae sit occisus, utrum veri similis sit

weil von länger dauernden und sich wiederholenden Verhältnissen die Rede ist. Der Auffassung 'so lange als' widerspricht der Zusammenhang und das correspondierende *interea*; vgl. Verr. V, 91.

1. *summam rerum*: Cic. de rep. I, 42 *cum penes unum est omnium summa rerum, regem illum unum vocamus.*

suis vulneribus bezieht sich nicht allein auf schlechte Vermögensverhältnisse, sondern auch auf Wunden anderer Art, wie z. B. gar manche die Proscriptionen benützten, um persönliche Feinde aus dem Weg zu räumen.

3. *ita* correlative zu *tamquam*, vgl. Nägelsb. Stil. § 158, I.

6. *hoc commodi est* 'dabei ist doch so viel Vortheil, d. h. das gute' (s. zu S. 50, 18); *ut non possent* 'dass sie nicht hätten können'; vgl. 102 *misit . . . ut poneret.*

9. *ut coepi dicere* § 89, soviel als: wie ich oben gesagt habe.

10. *quamvis*, s. zu § 47.

11. *possum* 'ich könnte', s. 55.

107. 135 und 94 u. 123 *possunt*; s. Zumpt § 520. Wie ist *possum* von dem vorhergehenden *posset* verschieden?

12. *transire*, i. e. *tangere* (s. § 83), wenn nicht mit Lambin *transigere* zu lesen ist.

13. *studio*, vgl. Hor. Sat. 1, 4, 79 und Nägelsb. Stil. § 83, I.

14. *impellerent* 'antreiben mochten (konnten)', der Modus potentialis der Vergangenheit. Was hiesse *impulerint?* in Vatin. 5: *quaero a te, cur C. Cornelium non defenderem*, d. i. nicht vertheidigen sollte (hätte sollen).

15. *facultas*. Cic. de inv. I, 41 *facultates sunt, aut quibus facilius fit aut sine quibus aliquid confici non potest.* Vgl. auch oben § 68.

17. *quid ad rem?* ohne *id*, wie Phil. II, 72 *ius postulabas: sed quid ad rem?* p. Rosc. com. 34 *praeclarum negotium gessit Roscius . . . quid ad te?*

et alii multi, wie 94 *verum et alii multi.*

18. *ac non* 'und nicht vielmehr'.

ab eo esse occisum, qui assiduus eo tempore Romae fuerit, an
 93 ab eo, qui multis annis Romam omnino non accesserit. Age
 nunc ceteras quoque facultates consideremus. Erat tum multi-
 tudo sicariorum, id quod commemoravit Erucius, et homines
 impune occidebantur. Quid? ea multitudo quae erat? Opinor,⁵
 aut eorum, qui in bonis erant occupati, aut eorum, qui ab iis
 conducebantur, ut aliquem occiderent. Si eos putas, qui alie-
 num adpetebant, tu es in eo numero, qui nostra pecunia dives
 es; sin eos, quos qui levioere nomine appellant percussores vo-
 cant, quaere, in cuius fide sint et clientela: mihi crede, aliquem¹⁰
 de societate tua reperies; et quidquid tu contra dixeris, id cum
 defensione nostra contendito: ita facillime causa Sex. Roscii cum
 94 tua conferetur. Dices: 'quid postea, si Romae assiduus fui?'
 Respondebo: at ego omnino non fui. 'Fateor me sectorem esse,
 verum et alii multi.' At ego, ut tute arguis, agricola et rusti-¹⁵
 cus. 'Non continuo, si me in gregem sicariorum contuli, sum
 sicarius.' At ego profecto, qui ne novi quidem quemquam sica-
 rium, longe absum ab eius modi crimine. Permulta sunt, quae
 dici possunt, quare intellegatur summam tibi facultatem fuisse
 maleficii suscipiendi, quae non modo ideirco praetereo, quod te²⁰
 ipsum non libenter accuso, verum eo magis etiam, quod, si de
 illis caedibus velim commemorare, quae tum factae sunt ista ead-
 dem ratione, qua Sex. Roscius occisus est, vereor ne ad plures
 oratio mea pertinere videatur.

95 34. Videamus nunc strictim, sicut cetera, quae post mor- 25

2. age nunc, s. zu § 48.
3. facultates 'Thunlichkeiten, Gelegenheiten etwas auszuführen', s. zu § 94.
4. commemoravit § 80.
6. eorum, Genetiv der näheren Bestimmung, wie Verr. V, 156 quid de illa multitudine dicamus eorum qui . . . producebantur?
- in bonis erant occupati sc. emendis = sectores, sie machten in Gärterkäufen.
8. in eo numero, wie 126 quo in numero, 124 sub quo nomine.
9. levioere nomine 'mit milderer Bezeichnung', wie Tusc. I, 95; percussores 'Todtschläger'.
10. quaere: reperies, s. zu § 83. aliquem, irgend einen, wer es auch ist, aber doch mit deutlicher Anspielung auf den Chrysogonus.

13. quid postea? 'was folgt daraus?' Die Form der folgenden Rede ist die der sogenannten *altercatio*, s. zu 58.
16. non continuo, s. Nägelsb. Stil. § 185, 1.
18. absum a crimine, s. zu 55.
19. quare 'wodurch, woraus' adverbial nach vorausgehendem Plural, wie ad Fam. X, 21, 1 omnia feci, quare . . . perditis resisterem.
21. eo . . . quod, s. § 51.
25. sicut cetera: dazu ist zu ergänzen? Der Redner führt jetzt, nachdem er die causas quae T. Roscios impellerent und die facultates suscipiendi maleficii erörtert hat, den Beweis der sogen. *consecutio*, durch welchen aus dem Behalten nach der That die Schuld

tem Sex. Roscii abs te, T. Rosci, facta sint: quae ita aperta et
 manifesta sunt, ut me dius Fidius, iudices, invitus ea dicam. Ve-
 reor enim, cuiuscumodi es, T. Rosci, ne ita hunc videar voluisse
 5 servare, ut tibi omnino non pepercerim. Cum hoc vereor et cu-
 pio tibi aliqua ex parte, quod salva fide possim, parcere, rursus
 immuto voluntatem meam; venit enim mihi in mentem oris tui.
 Tene, cum ceteri socii tui fugerent ac se occultarent, ut hoc iu-
 dicio non de illorum praeda, sed de huius maleficio fieri vide-
 retur, potissimum tibi partes istas depoposcisse, ut in iudicio
 10 versarere et sederes cum accusatore? qua tu re nihil aliud adse-
 queris, nisi ut ab omnibus mortalibus audacia tua cognoscatur
 et impudentia. Occiso Sex. Roscio quis primus Ameriam nun- 96
 tiat? Mallius Glaucia, quem iam antea nominavi, tuus cliens et
 familiaris. Quid attinuit eum potissimum nuntiare, quod, si nul-
 lum iam ante consilium de morte ac de bonis eius inieras nul-
 lamque societatem neque sceleris neque praemii cum homine
 15 ullo coieras, ad te minime omnium pertinebat? 'Sua sponte Mal-
 lius nuntiat.' Quid, quaeso, eius intererat? An, cum Ameriam
 non huiusce rei causa venisset, casu accidit ut id, quod Romae
 20 audierat, primus nuntiaret? Cuius rei causa venerat Ameriam?
 'Non possum' inquit 'divinare.' Eo rem iam adducam, ut nihil
 divinatione opus sit. Qua ratione T. Roscio Capitone primo nun-
 tiavit? Cum Ameriae Sex. Roscii domus, uxor liberique essent,

oder Unschuld eines Verdächtigen gefolgt wird, s. zu p. Mil. § 61.

2. dius Fidius, Mommsen R. G. I, 164.

3. cuiuscumodi es, euphemistisch für *quamvis sis homo nequam*, wie Verr. V, 106 non quo illum ipsum, cuiuscumodi est, quisquam supplicio dignum putaret. Die regelmässige Form des Genetivs war aus euphonischen Gründen ungebrauchlich.

4. ut tibi non pepercerim, d. i. auf deine Unkosten.

5. quod possim, s. zu S. 19, 7.

6. oris tui, 87. Ueber die Construction s. Madv. § 291. A. 3.

7. socii tui, beim Morde. Dass er deren mehrere gehabt habe (s. 87), stellt Cic. geradezu als Thatsache hin; das fugere wird aus dem Umstand gefolgert, dass T. Magnus allein vor Gericht erschienen ist.

S. de illorum praeda: die Regel hätte *de sua p.* verlangt, doch fehlt es auch bei Cic. nicht an abweichenden Beispielen, wie Verr. I, 86 *Milesios navem poposcit, quae eum praesidii causa Myndum prosequeretur*. Mit *illorum* tritt der Gegensatz zu *huius* schärfer hervor. Aus ähnlichem Grunde steht *ut non* statt *ne*, wegen des folgenden *sed*.

11. mortalibus, s. zu § 11.

13. antea, § 19.

14. quid attinuit, was sollte es heissen? wie hing es zusammen? wenig von einem einfachen *cur* verschieden; vgl. Verr. V, 169.

17. ad te minime, weil du dein Feind warst. Ist diese Behauptung an sich richtig?

22. qua ratione 'unter welchen Verhältnissen?'

23. liberique. Daraus folgt nicht,

cum tot propinqui cognatique optime convenientes, qua ratione factum est ut iste tuus cliens, sceleris tui nuntius, T. Roscio Capitonem potissimum nuntiaret? Occisus est a cena rediens: nondum lucebat, cum Ameriae scitum est. Quid hic incredibilis cursus, quid haec tanta celeritas festinatioque significat? Non quaero, quis percusserit: nihil est, Glaucia, quod metuas; non excutio te, si quid forte ferri habuisti, non scrutor; nihil ad me arbitror pertinere: quoniam, cuius consilio occisus sit, invenio, cuius manu sit percussus, non laboro. Unum hoc sumo, quod mihi apertum tuum scelus resque manifesta dat: ubi aut unde audit Glaucia? qui tam cito scivit? Fac audisse statim: quae res eum nocte una tantum itineris contendere coegit? quae necessitas eum tanta premebat, ut, si sua sponte iter Ameriam faceret, id temporis Roma proficisceretur, nullam partem noctis requiesceret? 35. Etiamne in tam perspicuis rebus argumentatio quaerenda aut coniectura capienda est? Nonne vobis haec, quae audistis, cernere oculis videmini, iudices? non illum miserum, ignarum casus sui, redeuntem a cena videtis? non positas insidias? non impetum repentinum? non versatur ante oculos vobis in caede Glaucia? non adest iste T. Roscius? non suis manibus in curru conlocat Automedontem illum, sui sceleris acerbissimi nefariaeque victoriae nuntium? non orat ut eam noctem pervigilet, ut honoris sui causa laboret, ut Capitonem quam primum nuntiet? Quid erat, quod Capitonem primum scire voluerit?

dass der Ermordete ausser dem Sextus auch Töchter hinterlassen habe, da *liberi* rhetorisch nicht selten auch von einem Kinde gebraucht wird; s. de imp. Pomp. 33.

1. *optime convenientes* 'trefflich harmonisierend, im besten Einvernehmen stehend', wie de off. I, 58 *bene convenientes propinqui*.

4. *incredibilis cursus*, unglaublich rasche Fahrt, wie de imp. Pomp. § 40.

12. *tantum itineris* 'eine so grosse Strecke Wegs', s. zu § 19; *contendere* 'erspannen' d. i. zurücklegen. Analog ist die Stelle bei Horat. ep. I, 1, 28 *non possis oculo quantum contendere Lynceus*, d. h. kannst du mit deinem Auge (Scherkraft) nicht so weit als L. reichen. Vgl. auch de off. III, 6 *quantum*

labore contendere potes, tantum fac ut efficias.

16. *nonne* etc. Die Stelle führt der Rhetor Aquila Romanus de fig. sent. § 13 als Beispiel der *διατίπρωσις* (*descriptio* oder *deformatio*), d. h. einer lebendigen Versinnlichung oder dramatischen Schilderung an. Die Wirkung der Figur ist noch durch die lebhaftere Form der drängenden Fragen gesteigert.

18. *ignarum* 'ohne Ahnung'.

21. *Automedontem*, s. Hom. II. 16, 684. 17, 459 u. 5.

23. *honoris sui causa* 'aus persönlicher Rücksicht für ihn' (das franz. *en regard*), mit ironischer Färbung statt des einfachen *sua causa*, vgl. § 132.

24. *quid erat*: wegen *voluerit*

Nescio, nisi hoc video, Capitonem in his bonis esse socium; de tribus et decem fundis tres nobilissimos (fundos) cum video possidere. Audio praeterea non hanc suspicionem nunc primum in Capitonem conferri: multas esse infames eius palmas, hanc primam esse tamen lemniscatam, quae Roma ei deferatur; nullum modum esse hominis occidendi, quo ille non aliquot occiderit, multos ferro, multos veneno; habeo etiam dicere, quem contra morem maiorum minorem annis sexaginta de ponte in Tiberim

sollte man *quid est* erwarten — *cur Capitonem primum scire voluit?*

1. *nisi hoc* — hoc tamen.

2. *cum video possidere*. An der Wiederholung von *cum video* ist kein Anstoss zu nehmen; der vorausgehende Gedanke kehrt erweitert in der Form des Chiasmus wieder, was eine Species der Figur der *ταυτολογία* ist, vgl. p. Sulla 74 *confero crimen cum vita: vitam ab initio usque ad hoc tempus explicatam cum crimine recognoscite*.

4. *palmas*, s. zu § 17; *lemniscatam*, Paulus Festi p. 115 *lemnisci, id est fasciulae coloriae, dependentes ex coronis, propterea dicuntur, quod antiquissimum fuit genus coronarum lancearum*. Ausonii Epist. 5, 29: *Et quae iam dudum tibi palma poetica pollet, Lemnisco ornata est, quo mea palma caret*. Die letztere Stelle lehrt, dass eine *palma lemniscata* ehrenvoller als eine gewöhnliche und der Preis eines ausserordentlichen Sieges war.

5. *quae Roma ei deferatur*, als in einem Kampf zu Rom errungen, wo nicht der gewöhnliche Schauplatz der Mordthaten des Capito war. Dabei ist auch darauf angespielt, dass es zu Rom für einen Gladiator schwieriger war als anderswo, sich eine Palme zu erkämpfen.

6. *hominis occidendi*: wir sagen absolut 'des Mordens', vgl. 80 u. 93, Hor. epist. 1, 2, 32 *ut ingulgent hominem, surgunt de nocte latrones*. Verschieden ist unten § 145.

7. *habeo dicere*, wie de nat. deor. III, 93 *haec fore dicere habui de natura deorum*.

8. *de ponte*: mit Anspielung auf die *pontes* (Stimmbrücken) bei der Abstimmung nach Centurien, was schmale mit Geländern eingefasste Zugänge waren, über welche die Stimmenden einzeln in das *ovile* (*saepta*) eintraten, damit das Sich-eindrängen von Unberechtigten oder wiederholtes Abstimmen verhütet würde, s. Marquardt röm. Alterth. II, 3 S. 100 ff. Die sechzigjährigen wurden von den *pontes* zurückgewiesen, *deiciabantur*; s. Festus p. 334: *quo tempore primum per pontem coeperunt comitiis suffragium ferre, iuniores conclamaverunt, ut de ponte deicerentur sexagenarii, qui iam nullo publico munere fingerentur, ut ipsi potius sibi quam illi deligerent imperatorem*. Daher auch der Ausdruck *deponant* — *sones*. Schon im Alterthum schwankte man über die Entstehung der Redensart *sexagenarios de ponte deicere* (s. Nonius p. 533 *sexagenarios per pontem mittendos male diu popularitas intellexit, cum Varro de vita populi Romani lib. II honestam causam religiosamque profecerit*), den einige auf die barbarische Sitte bezogen, die im grauesten Alterthum geherrscht haben soll, die sechzigjährigen vom *ponte sublicius* in den Tiber zu stürzen. Diese von den grossen Grammatikern Varro und Verrius Flaccus verworfene Deutung hat Osenbrüggen S. 45 ff. mit vieler Ge-

deiecerit: quae, si prodierit atque adeo cum prodierit — scio
101 enim proditurum esse —, audiet. Veniat modo, explicet suum
volumen illud, quod ei planum facere possum Erucium con-
scripsisse, quod aiunt illum Sex. Roscio intentasse et minitatum
esse, se omnia illa pro testimonio esse dicturum. O praeclarum
testem, iudices! o gravitatem dignam expectatione! o vitam ho-
nestam atque eius modi, ut libentibus animis ad eius testimo-
nium vestrum ius iurandum accommodetis! Profecto non tam
perspicue nos istorum maleficia videremus, nisi ipsos caecos
redderet cupiditas et avaritia et audacia.

102 36. Alter ex ipsa caede voluerem nuntium Ameriam ad so-
cium atque magistrum suum misit, ut, si dissimulare omnes cu-
perent se scire, ad quem maleficium pertineret, tamen ipse aper-
tum suum scelus ante omnium oculos poneret. Alter, si dis im-
mortalibus placet, testimonium etiam in Sex. Roscium dicturus
est, quasi vero id nunc agatur, utrum id quod dixerit creden-
dum, ac non quod fecerit vindicandum sit. Ita more maiorum
comparatum est, ut vel in minimis rebus homines amplissimi
103 testimonium de sua re non dicerent. Africanus, qui suo cogno-

lehrsamkeit zu vertheidigen ver-
sucht, ohne dass er uns überzeugt
hätte.

1. *atque adeo*, s. zu § 29.

2. *audiet*. Es stand nemlich
den Parteien zu an die Zeugen der
Gegenpartei Fragen zu richten, die
oft zu einem förmlichen Verhör und
einer ganzen Anklagerede wurden,
wie die noch vorhandene Rede
gegen den Zeugen P. Vatinius im
Process des P. Sestius zeigt. So
droht jetzt Cic. alle Schandthaten
des Roscius Capito in der *testium
interrogatio* aufdecken zu wollen,
um dessen *fides* als Zeuge zu er-
schüttern.

3. *volumen* 'Rolle'.

5. *pro testimonio*, Zumpt § 311.

6. *gravitatem* 'gewichtige Per-
sönlichkeit'; *vitam* im gehobenen
Stil für *virum*, unser 'Charakter'.

8. *ius iurandum* = *sententiam*;
s. 152 und zu § 8. Cic. sagt iron-
isch: seine Persönlichkeit ist so
ehrenwerth, dass ihr ohne Wider-
streben sein Zeugnis zum Mass-

stab eures richterlichen Urtheils
nehmen werdet. Vgl. p. Fonteio
21 *cum his vos testibus vestram
religionem contungetis?*

11. *alter*, Roscius Magnus; *ex
ipsa* 'unmittelbar nach'.

12. *ut . . . poneret* 'dass er gelegt
hätte'; s. zu S. 55, 6.

14. *alter*, Capito; *si dis placet*,
eine Formel, mit der man Staunen
und Unwillen über ein unerwartetes
Vorkommnis ausdrückt. Zu ver-
gleichen ist unser 'so Gott will'.

16. *utrum . . . credendum*, wozu
das zweite Frageglied *neque* zu er-
gänzen ist; *ac non*, s. zu S. 55, 18.

18. *comparatum est*, 'gilt der
Grundsatz' = *institutum*, wie 153
u. de domo sua 77 *ius a maiori-
bus nostris ita comparatum est,
ut civis Ro. libertatem nemo possit
invitus amittere*.

*ut vel in minimis rebus . . . non
dicerent*, so ungewöhnlich für: *ut
ne minimis quidem in rebus dice-
rent*, wie 77 *unus puer . . . Sex.
Roscio relictus non est*.

mine declarat tertiam partem orbis terrarum se subegisse, tamen,
si sua res ageretur, testimonium non diceret; nam illud in talem
virum non audeo dicere; si diceret, non crederetur. Videte nunc
quam versa et mutata in peiorem partem sint omnia. Cum de
5 bonis et de caede agatur, testimonium dicturus est is, qui et sector
est et sicarius, hoc est, qui et illorum ipsorum honorum, de qui-
bus agitur, emptor atque possessor est et cum hominem occi-
dendum curavit, de cuius morte quaeritur. Quid tu, vir optime?
104 ecquid habes quod dicas? mihi ausculta: vide ne tibi desis; tua
10 quoque res permagna agitur. Multa scelerate, multa audaciter,
multa improbe fecisti; unum stultissime, profecto tua sponte, non
de Erucii sententia: nihil opus fuit te istic sedere; neque enim
accusatore muto neque teste quisquam utitur eo, qui de accusa-
toris subsellio surgit. Huc accedit, quod paulo tamen occultior
15 atque tectior vestra ista cupiditas esset. Nunc quid est quod
quisquam ex vobis audire desideret, cum quae facitis eius modi
sint, ut ea dedita opera a nobis contra vosmet ipsos facere vi-
deamini?

37. Age, nunc illa videamus, iudices, quae statim consecuta
105 sunt. Ad Volaterras in castra L. Sullae mors Sex. Roscii qua-
driduo, quos is occisus est, Chrysogono nuntiat. Quaeritur
etiam nunc, quis eum nuntium miserit. Nonne perspicuum est

1. *tertiam partem o. t. se sub-
egisse*, starke rhetorische Ueber-
treibung.

2. *si sua res ageretur* = in
sua re; *diceret* 'hätte gesagt', nicht
dixisset, weil ein möglicher Fall
der Vergangenheit angenommen
wird. Eben so ist Z. 3 *diceret*
und *crederetur* als potentialis der
Vergangenheit aufzufassen.

7. *occidendum curavit*, vgl. 97
cuius consilio occisus sit invenio.

8. *quid tu?* Improvisation gegen
den anwesenden Magnus, der über
die letzten sich sehr bestimmt aus-
sprechenden Worte ein Zeichen des
Unwillens gegeben oder den Ver-
such gemacht hatte den Redner zu
unterbrechen.

9. *ne tibi desis*, was eben so
nöthig ist, als dass du dich des Ca-
pito annimmst.

10. *permagna*, sc. *capitalis*.
audaciter hat hier Cic. nach dem

Zeugniss Priscians 15, 21 geschrie-
ben statt der gewöhnlichen syn-
copierten Form *audacter*. Ueber
jene bemerkt Quintilian 1, 6, 17:
*inhaerent quidam molestissima di-
ligentiae (Pedauterei) perversitate,
ut audaciter potius dicant quam
audacter*.

13. *accusatore muto*: denn bist
du Ankläger, so solltest du offen
als solcher wie Erucius auftreten,
nicht stumm an seiner Seite sitzen.

15. *esset*, sc. *si istic non sederes*.

17. *a nobis* = *pro nobis*, im
Gegensatz von *contra vosmet*, vgl.
85. In der rhetorischen Technik
ist dieser Gegensatz von *ab* und
contra ein stehender, wie z. B.
Auct. ad Her. II § 12 *a rumoribus
dicemus, si negabimus . . . contra
rumores dicemus, si etc.*

20. *ad Volaterras in castra* 'ins
Lager vor V.'

21. *quadriduo quo*, s. zu S. 20, 7.

eundem, qui Ameriam? Curat Chrysogonus, ut eius bona veneant statim, qui non norat hominem aut rem. At qui ei venit in mentem praedia concupiscere hominis ignoti, quem omnino numquam viderat? Soletis, cum aliquid huiusce modi auditis, iudices, continuo dicere: necesse est aliquem dixisse municipem aut vicinum; ii plerumque indicant, per eos plerique produntur. Hic nihil est, quod suspiciosum hoc esse putetis. Non enim ego ita disputabo: veri simile est Roscios istam rem ad Chrysogonum detulisse; erat enim eis cum Chrysogono iam antea amicitia: nam cum multos veteres a maioribus Roscii patronos hospitesque haberent, omnes eos colere atque observare destiterunt ac se in Chrysogoni fidem et clientelam contulerunt. Haec possum omnia vere dicere, sed in hac causa coniectura nihil opus est. Ipsos certo scio non negare ad haec bona Chrysogonum accessisse impulsu suo. Si eum, qui indicii partem acceperit, oculis cernetis, poteritisne dubitare, iudices, quis indicarit? Qui sunt igitur in istis bonis, quibus partem Chrysogonus dederit? duo Roscii. Num quisquam praeterea? nemo est, iudices. Num ergo dubium est, quin ii obtulerint hanc praedam Chrysogono, qui ab eo partem praedae tulerunt?

108 Age nunc ex ipsius Chrysogoni iudicio Roscorum factum consideremus. Si nihil in ista pugna Roscii, quod operae pretium esset, fecerant, quam ob causam a Chrysogono tantis praemiis donabantur? Si nihil aliud fecerunt nisi rem detulerunt,

2. rem 'Sachverhalt'.

2. municipem, s. zu § 47.

7. *suspiciosum esse* 'nur zu vermuthen sei', im Gegensatz von *perspicuum*, vgl. Auct. ad Her. II, § 11 *cum nulla concurrant argumenta et signa quae inter se consentiant, rem perspicuam, non suspiciosam videri oportere*.

non enim ego. Dazu ist der Gegensatz: *ipsum certo scio* Z. 13. Cic. sagt: nicht will ich den Wahrscheinlichkeitsbeweis (das *probabile ex causa*, s. zu 40) führen, dass Chrys. durch die Roscier die Sache erfahren hat, weil sie selbst nicht leugnen werden, dass er sich nur auf ihren Antrieb an die Güter des R. gemacht hat. Dabei werden aber doch in der Form der *praeteritio* die Grundzüge des *sicis* mit den W. *erat enim eis* etc. gegeben.

10. *a maioribus*, da die Verhältnisse des Patronats und Hospitium auf Kinder und Nachkommen übergingen.

12. *possum*, s. zu § 91.

15. *indicii partem*, wofür unten *partem praedae*; einen Antheil an dem Gegenstand der Anzeige, d. i. an den zur Anz. gebrachten Gütern. (A. Eberhard vermuthet *indicii pretium*).

19. *obtulerint — tulerunt* Wortspiel: diesen Raub angetragen — Antheil am Raube davongetragen. (P.)

21. *ago nunc*, s. zu S. 33, 12.

iudicio, ein sarkastischer Ausdruck. Chrys. hat durch die reiche Belohnung das Urtheil gefällt, dass die Roscier die Mörder sind.

22. *in ista pugna*, s. § 17.

24. *fecerunt* konnte auch weg-

nonne satis fuit iis gratias agi? denique, ut perliberaliter ageretur, honoris aliquid haberi? Cur tria praedia tantae pecuniae statim Capitori dantur? cur, quae reliqua sunt, iste T. Roscius omnia cum Chrysogono communiter possidet? Nonne percipi-
5 cum est, iudices, has manubias Roscii Chrysogonum re cognita concessisse? 38. Venit in decem primis legatus in castra Capito. 109 Totam vitam, naturam moresque hominis ex ipsa legatione cognoscite. Nisi intellexeritis, iudices, nullum esse officium, nullum ius tam sanctum atque integrum, quod non eius scelus atque
10 perfidia violarit et imminuerit, virum optimum esse eum iudicatote. Impedimento est quo minus de his rebus Sulla doceatur, 110 ceterorum legatorum consilia et voluntatem Chrysogono enuntiat, monet ut provideat, ne palam res agatur, ostendit, si sublata sit venditio honorum, illum pecuniam grandem amissurum, sese capitis periculum aditurum: illum acuere, hos, qui simul erant
15 missi, fallere; illum identidem monere ut caveret, hisce insidioso spem falsam ostendere; cum illo contra hos inire consilia, horum consilia illi enuntiare; cum illo partem suam depacisci, hisce aliqua ficta mora semper omnes aditus ad Sullam intercludere. Postremo isto hortatore, auctore, intercessore ad Sullam legati non
20 adierunt; istius fide ac potius perfidia decepti, id quod ex ipsis cognoscere poteritis, si accusator voluerit testimonium eis denun-

bleiben; bei Cic. ist aber die volle Redensart häufiger.

1. *denique*, am Ende, d. i. höchstens, im äussersten Falle, wie Hor. ep. ad Pis. 207 *vitari denique culpam, non laudem merui*.

2. *honoris* 'Erekenntlichkeit, Douceur', wofür man später *honorarium* gesagt hat. Vgl. 137. Verr. I, 38 *et postea praemia tamen liberaliter tribuit: habuit honorem ut praeceptor, non ut amico fidem*. ad Fam. 16, 9, 3 *Curio misi, ut medico honos haberetur*.

praedia tantae pecuniae, wie Verr. IV, 88 *signum* (Statue) *magnae pecuniae*.

5. *manubias*: warum so statt *praedam*?

6. *in X primis*, Einl. A. 36.

9. *integrum* 'unantastbar'; s. Nägelsb. Stil. § 72, b, 2.

10. *iudicatote*, s. zu S. 19, 17. So heisst es statt *putatote*, weil

die Anrede an die Richter gerichtet ist.

13. *ne palam res agatur*, was geschehen wäre, hätten die Abgeordneten bei Sulla Zutritt gefunden.

17. *cum illo . . . enuntiare*: dieses Glied ist vielleicht, wie Fleck-eisen bemerkt, ein Einschleissel als Wiederholung aus Z. 12.

20. *auctore* 'auf seinen Rath, Antrieb', *intercessore* 'auf seine Bürgschaft'; denn dies ist nicht = *impediente*, sondern *intercessor* ist, wer für einen (oder etwas) eintritt, gut sagt, so hier Capito dafür, dass die Aufhebung der *venditio honorum* erfolgen werde.

non adierunt 'verlangten keinen Zutritt'.

21. *fide* 'Wort', *perfidia*, 'Wortbrüchigkeit', s. zu § 116.

22. *testimonium eis denuntiare* 'ihnen Zeugenschaft bedeuten', d. h.

111 tiare, pro re certa spem falsam domum rettulerunt. In privatis rebus si qui rem mandatam non modo malitiosius gessisset sui quaestus aut commodi causa, verum etiam negligentius, eum maiores summum admisisse dedecus existimabant. Itaque mandati constitutum est iudicium, non minus turpe quam furti, credo 5 propterea quod, quibus in rebus ipsi interesse non possumus, in iis operae nostrae vicaria fides amicorum supponitur, quam qui laedit, oppugnat omnium commune praesidium et, quantum in ipso est, disturbat vitae societatem. Non enim possumus omnia

ankündigen, dass sie als Zeugen zu erscheinen hätten. Eine Verpflichtung Zeugnis abzulegen kannten die Römer anfänglich nur in Criminalsachen (*necessarii testes*), hingegen in Civilsachen (*voluntarii*), und auch in diesen hatte nur der Ankläger das Recht der *denuntiatio*, nicht auch konnte der Beklagte Entlastungszeugen requirieren. Hätte dieses Recht auch Sex. Roscius gehabt, so würde Cic. gesagt haben: *si testes a me producti erunt*, während er jetzt bei seinem *si voluerit* deutlich ein *sed nolet* durchblicken lässt. Vgl. Quintil. V, 7, 9 *duo genera sunt testium, aut voluntariorum aut eorum, quibus iudex in iudiciis publicis lege denuntiare solet, quorum altero pars utraque utitur, alterum accusatoribus tantum concessum est.*

1. *pro re certa* 'statt eines sicheren Ergebnisses'.

2. *rem mandatam*, eine zur Besorgung übernommene Sache, eine Commission. Das *mandatum* (Befragungungsvertrag) ist ein Vertrag, wodurch jemand auf sich nimmt Geschäfte eines andern unentgeltlich zu besorgen. Der beauftragende hiess *mandans* (bei Cic. *qui mandat*) oder *mandator*, der beauftragte in der Juristensprache *mandatarius*, bei Cic. *is cui mandatur* oder *qui mandatum recipit*. Nach der Eintheilung der Römer gehörte das Mandat zur Classe der sogenannten *consensualcontracte*, d. i. solcher die blos *consensu*, allein durch

Uebereinkunft, ohne weitere Form eingegangen wurden. Der Mandatar war verpflichtet das Geschäft mit der *'diligentia diligentis patris familias'* zu führen. Im Unterlassungsfall stand dem Mandanten die *actio mandati* zu, mochte ihm ein Schaden durch absichtliche Verschuldung (*dolo malo*, bei Cic. *malitiose*) oder durch Fahrlässigkeit (*culpa* oder *neglegentia*, das *diligentia* zum Gegensatz hat) erwachsen sein.

non modo — *sed etiam* 'nicht etwa blos — sondern auch nur'; *malitiosius* für *malitiose* der Concomitant wegen im Gegensatz zu *neglegentius*; denn bei dem *malitiose gerere* kam es nicht auf den höheren oder geringeren Grad an; es war unter allen Umständen strafbar.

3. *maiores existimabant*, d. h. man hat immer so geurtheilt, es ist ein *institutum maiorum*. Das gewöhnliche *nostrum* bei *maiores* fehlt, wie 116. 151. 153 u. ö.

5. *iudicium non minus turpe quam furti*, d. h. eine Verurtheilung wegen schlecht besorgten Mandats zieht eben so gut *infamia* nach sich als wegen *furtum*, welches letztere *delictum* in den Zeiten der Republik nur einer civilrechtlichen Behandlung unterlag und, je nachdem es *manifestum* oder *non manifestum* war, durch Ersatz des vierfachen oder doppelten Werths des gestohlenen Guts in Verbindung mit Infamie bestraft wurde.

per nos agere; alius in alia est re magis utilis. Idcirco amicitiae comparantur, ut commune commodum mutuis officiis gubernetur. Quid recipis mandatum, si aut neglecturus aut ad tuum 112 commodum conversurus es? cur mihi te offers ac meis commodis officio simulato officiis et obstas? recede de medio: per alium transigam. Suscipis onus officii, quod te putas sustinere posse: quod minime videtur grave iis, qui minime ipsi leves sunt. 39. Ergo idcirco turpis haec culpa est, quod duas res sanctissimas violat, amicitiam et fidem: nam neque mandat quisquam fere 10 nisi amico, neque credit nisi ei, quem fidelem putat. Perditissimi est igitur hominis, simul et amicitiam dissolvere et fallere eum, qui laesus non esset, nisi credidisset. Itane est? In minimis 113 rebus qui mandatum neglexerit, turpissimo iudicio condemnatur necesse est: in re tanta, eum is, cui fama mortui, fortunae vivi commendatae sunt atque concredita, ignominia mortuum, *inopia vivum* adfecerit, is inter honestos homines atque adeo inter vivos numerabitur? In minimis privatisque rebus etiam negligentia mandati in crimen iudiciumque vocatur, propterea quod, si recte

2. *gubernare* 'handhaben'.

5. *de medio* sc. *stadio*; der Ausdruck ist von den Wettkämpfen entlehnt, vgl. Herod. 8, 22 *ἐκ τοῦ μέσου πύλιν ἔσθηθε*.

6. *suscipis onus* etc. Ist die Stelle richtig überliefert, so erscheint doch ihr Sinn durch zu grosse Kürze erschwert und verdunkelt. Wie es scheint, so sagt Cicero: du übernimmst die Last einer Dienstleistung, von der du meist sie tragen zu können (während dein Benehmen zeigt, dass du sie wirklich nicht getragen hast). Eine solche Last erscheint aber solchen am wenigsten schwer, die selbst am wenigsten leichtfertig erscheinen. So hast du also in der ganzen Sache nur einen Beweis von deiner grossen Charakterlosigkeit abgelegt.

12. *credidisset* ohne Object = *fidem habuisset*, wie Tusc. V, 58.

itane est? 'ist es nicht so?' wie 66 *videtisne* und 34 *estne simillimum?* Diese Frageform beruht auf einer Abkürzung des Ausdrucks, indem das gegensätzliche Frageglied zu ergänzen ist: *itane est an non est?*

Cicero's Reden. I. 8. Aufl.

13. *cond. necesse est*, wird nothwendiger Weise, d. i. ohne Gnade verurtheilt. (P.)

15. *commendatae*, ein verstärktes *mandatae* = *commisae*.

16. *atque adeo* mit 'ja nur' zu übersetzen. Ohne rhetorische Frage hiesse es: *is indignus est, qui inter hon. homines, atque adeo, qui inter vivos numeretur.*

inter vivos numerabitur? d. h. er verdient als bürgerlich todt zu gelten. Dass der Ausdruck sprüchwörtlich von einem ehrlösen war, zeigen auch die Stellen p. Quinctio 49 *cutus bona venterunt, cutus etiam victus vestitusque necessarius sub praeconem cum dedecore subiectus est, is non modo ex numero vivorum exturbatur, sed, si fieri potest, infra etiam mortuos amandatur.* post red. ad Quir. 10 *eum is inimicus spiritu dumtaxat viveret, re quidem infra omnes mortuos amandatus esset.*

18. *propterea quod*. Cic. sagt: es darf wohl der Mandant, nicht aber umgekehrt auch der Mandatar

fiat, illum negligere oporteat qui mandarit, non illum qui mandatum receperit: in re tanta, quae publice gesta atque commissa sit, qui non negligentia privatum aliquod commodum laeserit, sed perfidia legationis ipsius caerimoniam polluerit maculaque adfecerit, qua is tandem poena adficietur aut quo iudicio damnabitur? Si hanc ei rem privatim Sex. Roscius mandavisset, ut cum Chrysogono transigeret atque decideret inque eam rem fidem suam, si quid opus esse putaret, interponeret, illeque sese facturum recepisset, nonne, si ex eo negotio tantulum in rem suam convertisset, damnatus per arbitrum et rem restitueret et honestatem omnem amitteret? Nunc non hanc ei rem Sex. Roscius mandavit, sed, id quod multo gravius est, ipse Sex. Roscius cum fama, vita bonisque omnibus a decurionibus publice mandatus est, et ex eo T. Roscius non paulum nescio quid in rem suam

(qui mandatum receperit) sich eine Fahrlässigkeit erlauben, weil jener eben durch die Ertheilung des Mandats sich der Obsorge um etwas entschlagen und diese einem andern überantwortet hat.

1. oporteat 'es wäre in der Ordnung, es dürfte'.

2. publice, s. 25 decurionum decretum statim fit und § 115.

4. legationis caerimoniam: eine Gesandtschaft erscheint nach dem Sinne des Redners als die heiligste Form des Mandats.

maculaque adfecerit, statt der gewöhnlichen Redensart *m. adperserit* (p. Plane. 30) wegen des Wortspiels mit *poena adficietur*.

7. decideret 'ein Abkommen treffe', wie z. B. durch eine Geldentschädigung oder Abfindungssumme; *fidem suam interponeret* 'seinen Credit einsetze, für Sex. Roscius einstehe'.

inque eam rem: bei Cic. häufiger in *eamque rem*.

8. si quid opus esse putaret 'nöthigenfalls'. (P.)

9. recepisset 'sich verpflichtet, zugesagt hätte'.

10. per arbitrum. Es gab eine Anzahl von Rechtssachen, bei denen ein gerechtes Urtheil von billiger Erwägung verschiedener Umstände

abhang und dem subjectiven Ermessen des Richters ein freier Spielraum eingeräumt war. Solche Rechtsfälle in Sachen, bei denen es auf Treu und Glauben ankam (*bonae fidei negotia*), hießen *arbitria* (auch *bonae fidei iudicia*), zu denen auch das *iudicium mandati* gehörte, und die Richter *arbitri*. Es heisst *per arbitrum*, weil man sich in der Regel auf einen *arbitr* beschränkte.

rem restitueret im weiteren Sinne: er müsste Schadenersatz leisten. Paullus in Dig. L. 16. 75 *restituere is videtur, qui id restituit, quod habiturus esset actor* (der Kläger), *si controversia ei facta non esset*.

honestatem ('ehrlichen Namen') *amitteret* = *infamis fieret*.

11. nunc 'so aber', wie 148.

13. a decurionibus: s. zu 25; publice, im Namen des Municipiums, wofür es sogleich heisst: *voluntatem decurionum ac municipum omnium*.

14. non paulum nescio quid 'nicht eine Kleinigkeit': *nescio quid* sagt Cic., als wollte er eine kleine Summe namhaft machen (wie etwa: nicht ein paar Thaler), über deren Betrag er bei sich selbst schwankt. Es heisst *paulum*, nicht *pauli*, wie

convertit, sed hunc funditus evertit bonis, ipse tria praedia sibi depactus est, voluntatem decurionum ac municipum omnium tantidem quanti fidem suam fecit.

40. Videte iam porro cetera, iudices, ut intellegatis maleficio nullum fingi posse, quo iste sese non contaminarit. In rebus minoribus socium fallere turpissimum est aequaeque turpe atque illud, de quo ante dixi; neque iniuria, propterea quod auxilium sibi se putat adiunxisse, qui cum altero rem communicavit. Ad cuius igitur fidem confugiet, cum per eius fidem laeditur, cui se commiserit? Atque ea sunt animadvertenda peccata maxime, quae difficillime praecaventur. Tecti esse ad alienos possumus; intimi multa apertiora videant necesse est: socium cavere qui possumus? quem etiam si metuimus, ius officii laedimus. Recte igitur maiores eum, qui socium fefellisset, in virorum bonorum numero non putarunt haberi oportere. At vero T. Roscius non unum rei pecuniariae socium fefellit, quod tametsi grave est, tamen aliquo modo posse ferri videtur, verum novem homines honestissimos, eiusdem muneris, [legationis] officii mandatorumque socios, induxit, decepit, destituit, adversariis tradidit, omni fraude et perfidia fefellit. Qui de eius scelere suspicari nihil potuerunt, socium officii metuere non debuerunt, eius malitiam non viderunt, orationi vanae crediderunt. Itaque nunc illi homines honestissimi propter istius insidias parum putantur cauti

de Or. I, 95 *paulum aliquid*, so dass *paulum* in adjectivischer Stellung ('eine kleine Bagatelle') erscheint.

4. videte etc. Zuerst wird die Schuld des Capito als Legaten von der Seite aus betrachtet, dass er ein Mandat verletzt, jetzt davon dass er auch ein Societätsverhältniss gebrochen habe, da er die Gesandtschaft nicht allein geführt hatte. Auch die *societas*, der Gesellschaftsvertrag, wodurch mehrere Personen eine besonders das Vermögen betreffende Gemeinschaft eingehn, gehörte, wie das *mandatum*, zu den Consensualcontracten, und es galten von ihr in wesentlichen die gleichen Rechtsbestimmungen wie über das *mandatum* (s. zu 111).

8. qui cum altero rem communicavit: Verr. III, 50 *socii putandi*

sunt quos inter res communicata est.

9. *per eius fidem*, sc. *datam nec servatam* 'durch dessen Gewährleistung', dadurch dass jener sein Wort verpfändet hat; vgl. 110 *istius fide ac potius perfidia decepti*. Cic. de inv. I, 71 *qui saepenumero nos per fidem deceperunt, eorum orationi fidem habere non debemus*. Seneca de prov. 3, 7 *multa milia civium Rom. uno loco post fidem, immo per ipsam fidem trucidata*.

10. *atque* = *accedit quod*, unser 'auch'.

11. *ad alienos*, von der localen Richtung 'nach — hin, gegen'.

13. *etiam* 'auch nur'.

16. *rei pecuniariae*. Der Gesellschaftsvertrag bezieht sich meistens auf Geldverhältnisse, erscheint als eine *societas quaestus et lucri*.

19. *destituit* 'im Stich gelassen'.

providique fuisse: iste, qui initio proditor fuit, deinde perfuga, qui primo sociorum consilia adversariis enuntiavit, deinde societatem cum ipsis adversariis coit, terret etiam nos ac minatur, tribus praediis, hoc est praemiis sceleris, ornatus. In eius modi vita, iudices, in his tot tantisque flagitiis hoc quoque maleficium, 5
118 de quo iudicium est, reperietis. Etenim quaerere ita debetis: ubi multa avare, multa audacter, multa improbe, multa perfidiose facta videbitis, ibi scelus quoque latere inter illa tot flagitia putatote. Tametsi hoc quidem minime latet, quod ita promptum et propositum est, ut non ex illis maleficiis, quae in illo constat esse, hoc intellegatur, verum ex hoc etiam, si quo de illorum forte dubitabatur, convincatur. Quid tandem? quaeso, iudices: num aut ille lanista omnino iam a gladio recessisse videtur aut hic discipulus magistro tantulum de arte concedere? Par est avaritia, similis improbitas, eadem impudentia, gemina audacia. 15

119 41. Etenim quoniam fidem magistri cognostis, cognoscite nunc discipuli aequitatem. Dixi iam antea, saepe numero postulatos esse ab istis duos servos in quaestionem: tu semper, T.

3. *otian* 'auch noch'.

4. *ornatus*, § 8 a. E. Das Participium steht concessiv.

5. *flagitiis* 'Schandthaten', hier ehrlose Handlungen, schlechte Streiche, die Infamie nach sich ziehen: *maleficium*, Missethat, d. i. das Verbrechen des Mords. Die Bestimmungen über *parricidium* bildeten nur einen besonderen Theil der *lex Cornelia de sicariis et veneficiis*, Einl. A. 68.

9. *hoc quidem*, das *scelus*, um das es sich jetzt handelt; *quod adversativ* 'sondern dieses', vgl. 83 *quod certum est*.

ita promptum et prop. est 'liegt so zu Tage und vor Augen'. (P.)

11. *intellegatur* 'zu erkennen, abzunehmen ist', s. § 25.

si quo de, wie Cic. de inv. I, 41 *quod simile erit ei negotio, quo de agitur*. Der Grund der Umstellung der Präposition beruhte hier auf dem Streben *quo* (= *aliquo*) an *si* anzuschließen.

12. *quid tandem?* ergänze (nicht *sequitur*, sondern) aus dem folgenden *videtur vobis*. (P.)

13. *lanista*, § 17; *a gladio recessisse*, vgl. 126 *ab armis recessum est*.

hier statt *iste* im Gegensatz zu *ille*, s. zu § 17. Uebrigens ist der Vergleich eingebracht, um den Uebergang zum Roscius Magnus zu vermitteln.

16. *etenim quoniam etc.* Auct. ad Her. IV, c. 26 *transitio vocatur, quae cum ostendit breviter quid dictum sit, proponit item brevi quid sequatur, hoc modo: mea in istum beneficia cognostis: nunc, quo modo iste mihi gratiam rettulerit accipite*. Vgl. zu S. 25, 19. de imp. Pomp. 6 und 20, an welcher letzteren Stelle, wie hier, die Form mit *quoniam* steht, der sich Cic. bei solchen Transitionen mit Vorliebe bedient. Ueber *magistri* s. § 17.

18. Wenn es auch *ab istis* heisst, so wird wegen der Sache doch zunächst T. Roscius Magnus hergenommen, 1) weil dieser der Procurator des Chrysgonus war, in dessen Besitz die Sklaven gekommen waren; 2) weil der Redner,

Rosci, recusasti. Quaero abs te: iine qui postulabant indigni erant qui impetrarent? an is te non commovebat, pro quo postulabant? an res ipsa tibi iniqua videbatur? Postulabant homines nobilissimi atque integerrimi nostrae civitatis, quos iam antea 5
nominavi, qui ita vixerunt talesque a populo Romano putantur, ut quidquid dicerent, nemo esset qui non aequum putaret. Postulabant autem pro homine miserrimo atque infelicissimo, qui vel ipse sese in cruciatum dari cuperet, dum de patris morte quaereretur. Res porro abs te eius modi postulabatur, ut nihil 10
interesset, utrum eam [rem] recusares an de maleficio confiterere. Quae cum ita sint, quaero abs te, quam ob causam recusaris. 120
Cum occidit Sex. Roscius, ibidem fuerunt. Servos ipsos, quod ad me attinet, neque arguo neque purgo: quod a vobis oppugnari video, ne in quaestionem dentur, suspiciosum est; quod vero 15
apud vos ipsos in honore tanto sunt, profecto necesse est sciant aliquid, quod si dixerint, perniciosum vobis futurum sit. 'In dominos quaeri de servis iniquum est.' At si quaeritur de Sex. Roscii servis, non in dominum quaeritur; vos enim dominos esse dicitis. 'Cum Chrysgono sunt.' Ita credo: litteris eorum 20
et urbanitate Chrysgonus ducitur, ut inter suos omnium deliciarum atque omnium artium puerulos, ex tot elegantissimis

13. *oppugnari* = *repugnari*, *obisti*, daher mit folgendem *ne*, wie p. Lig. 13 *id ne impetremus oppugnabis?*

16. *in dominos quaeri*, s. zu § 77.

17. *ut si quaeritur . . . in d. quaeritur*: so schreiben wir jetzt in einer heillos verderbten Stelle, um sie nur lesbar zu machen. Den Einwurf der Gegner, welche des Roscius Sklaven zur Tortur nicht ausliefern wollten, widerlegt Cic. mit der Bemerkung, dass, da R. nicht mehr Herr der Sklaven sei, von einer Falterung *in caput domini* nicht die Rede sein könne.

21. *puerulos* 'feine, gewichste Bürschen'. Zum Gen. *omnium deliciarum* (zu Ergötlichkeiten, Ueppigkeiten aller Art geschickt) vgl. § 17 *plurimarum palmarum velus gladiator*, der im Besitze vieler Siege ist.

elegantissimis 'fein gebildeten' (Nägelsb. Stil. § 2, 1); es ist an

nachdem er dem Capito die Treulosigkeit in dem *mandatum* und der *societas* vorgeworfen hat, auch von dem Magnus etwas besonderes sagen wollte, um seinen Charakter zu verdächtigen.

1. *qui postulabant*, s. § 77.

3. *res ipsa* 'die Forderung an und für sich'.

6. *dicerent* 'sagen mochten', s. zu S. 64, 2. Zu *esset*, was zugleich bedingter Coniunctiv ist, vgl. de prov. cons. 7 *urbs Byzantiorum sic spoliata est, ut, nisi C. Vergilius intervenisset, unum signum Byzantii ex maximo numero nullum haberent*. p. Mil. § 38 etc. Madv. § 381 Anm.

8. *vel* 'nöthigenfalls'.

11. *recusaris* mit Ergänzung von *rem*, wenn nicht *rem*, das Z. 10 als völlig müßig erscheint, vor *recusaris* ausgefallen ist.

12. *cum* 'zur Zeit als', construirt wie *dum*, eine überaus seltene Verbindung.

- familiis lectos, velit hos versari, homines paene operarios ex
 121 Amerina disciplina patris familiae rusticani. Non ita est pro-
 fecto, iudices; non est veri simile, ut Chrysogonus horum litte-
 ras adamarit aut humanitatem, non, ut rei familiaris negotio
 diligentiam cognorit eorum et fidem. Est quiddam, quod occul-
 5 tatur: quod quo studiosius ab istis opprimitur et absconditur, eo
 122 magis eminet et apparet. 42. Quid igitur? Chrysogonus suine
 maleficii occultandi causa quaestionem de iis haberi non vult? Mi-
 nime, iudices; non in omnes arbitror omnia convenire. Ego in
 Chrysogono, quod ad me attinet, nihil eius modi suspicor, neque 10
 hoc mihi nunc primum in mentem venit dicere. Meministis me
 ita distribuisse initio causam: in crimen, cuius tota argumentatio
 permessa Erucio est, et in audaciam, cuius partes Rosciis im-
 positae sunt. Quidquid maleficii, sceleris, caedis erit, proprium id
 Roscorum esse debet. Nimiam gratiam potentiamque Chryso-
 goni dicimus et nobis obstare et perferri nullo modo posse et a
 vobis, quoniam potestas data est, non modo infirmari, verum 15
 123 etiam vindicari oportere. Ego sic existimo: qui quaeri velit ex
 iis, quos constat, cum caedes facta est, adfuisse, cum cupere
 verum inveniri; qui recuset, eum profecto, tametsi verbo non 20

Sklaven griechischer Abkunft zu denken.

1. *paene operarios*, die fast nur zur Verrichtung der rohesten Handarbeiten, wie z. B. zum Lasttragen (Verr. IV, 77) fähig sind.

3. *ut* steht nach *veri simile est* nur, wenn die Redensart negiert ist oder in Fragen mit negativem Sinn; s. Madv. § 374 A. 2.

5. *diligentiam*: die Bedeutung ergibt sich aus dem Worte des Gegensatzes *neglegentia*.

8. *non vult* = *recusat*. In der Antwort bezieht sich *minime* auf *suine maleficii occultandi causa*.

11. Da *memini* eigentlich heisst 'ich bewahre im Gedächtniss, habe ins G. aufgenommen', so folgt darauf Inf. Praes. von Thatsachen, die bei der Aufnahme ins Gedächtniss als gegenwärtig und noch unvollendet erschienen, hier Inf. Perf., weil der Gedanke ist: ihr habt die von mir getroffene Eintheilung ins Gedächtniss aufgenommen. Etwas

anders erklärt die Stelle Madvig Spr. § 408 A. 2. Zur Sache s. zu c. 13 a. A.

12. *in crimen et in audaciam* ist auffallend kurz für: *in criminis refutationem et in audaciae impugnationem*.

14. *erit* 'sich herausstellen wird'.

15. *nimiam etc.* = *de Chrysogono autem nihil dicimus nisi nimiam eius gratiam nobis obstare*.

16. *perferri*, auf die Dauer, für die Länge ertragen. Aehnlich in Catil. I, 3 *nos consules perferemus*, d. i. fort und fort ertragen. (P.)

18. *ego sic existimo* bildet den Gegensatz zu den Worten *non in omnes arbitror omnia convenire*. Die lockere ohne Verbindungspartikel vermittelte Anreihung dieses Satzes und des vorausgehenden (*nimiam etc.*) ist nicht nach der Art der späteren Reden Ciceros. Auch vor dem folgenden *dixi initio* hätte man gern eine Adversativpartikel gesehen.

audeat, tamen re ipsa de maleficio suo confiteri. Dixi initio, iudices, nolle me plura de istorum scelere dicere, quam causa postulare ac necessitas ipsa cogeret: nam et multae res adferri possunt et de una quaque earum multis cum argumentis dici 5 potest. Verum ego, quod invitus ac necessario facio, neque diu neque diligenter facere possum. Quae praeteriri nullo modo poterant, ea leviter; iudices, attigi: quae posita sunt in suspitionibus, de quibus si coepero dicere, pluribus verbis sit disserendum, ea vestris ingenii coniecturaeque committo.

10 43. Venio nunc ad illud nomen aureum Chrysogoni, sub quo nomine tota societas latuit: de quo, iudices, neque quo modo dicam neque quo modo taceam reperire possum. Si enim taceo, vel maximam partem relinquo; sin autem dico, vereor ne non ille solus, id quod ad me nihil attinet, sed alii quoque plures 15 laesos se esse putent. Tametsi ita se res habet, ut mihi in communem causam sectorum dicendum nihil magno opere videatur: haec enim causa nova profecto et singularis est. Bonorum Sex. Roscii emptor est Chrysogonus. Primum hoc videamus: eius hominis bona qua ratione venierunt aut quo modo venire po- 20 tuerunt? Atque hoc non ita quaeram, iudices, ut id dicam esse indignum, hominis innocentis bona venisse. Si enim haec audire-

1. *dixi initio*, § 83.

4. *possunt*, s. zu § 91.

6. *diligenter* 'genau', d. i. mit eingehender Beweisführung.

8. *de quibus*, der Relativsatz steht parallel mit dem ersten *quae posita sunt in susp.* — *quae ita comparata sunt*, ut, si de eis coepero dicere, pl. v. sit disserendum.

10. *nomen aureum*: Periphrase statt *ad Chrysogonum*, wobei Cic. in *aureum* nicht blos auf den Namen, sondern auch auf die Reichthümer anspielt, die Chrys. durch die Proscriptionen erbeutet hatte. (Man wollte *Chrysogoni* als Glossem streichen, eine nahe liegende Vermuthung; eine andere Frage ist, ob die Anspielung ohne Zusatz des Namens für römische Höret und Leser deutlich genug gewesen wäre.)

sub quo = *sub cuius*, wie Verr. V, 177 *quam (legem) non is promulgavit, quo nomine proscriptam*

videtis, und so häufig *eo nomine* für *eius rei nomine*: s. zu § 93.

11. *latuit*, s. § 21: *maniceps fit Chrysogonus*.

14. *nihil attinet*, nichts angeht, d. i. gleichgiltig ist.

15. *in communem causam sectorum*, d. i. ich brauche mich gegen die sectores überhaupt nicht besonders auszulassen.

19. *qua ratione*, nach welchem (begründeten, rechtmässigen) Verfahren: *aut quo modo v. p.*, oder auf welche Art konnten sie überhaupt verkauft werden, da der Mann nicht proscribirt war?

21. *si . . . audientur*, mit Bezug auf *non quaeram* Z. 20. Der Gedanke scheint dieser zu sein: wenn man einmal (in besseren Zeiten) auf die Erörterung solcher Fragen hören und sie freimüthig besprechen wird, dann werden wir nicht zunächst über Sex. Roscius klagen,

tur ac libere dicentur, non fuit tantus homo Sex. Roscius in civitate, ut de eo potissimum conqueramur. Verum ego hoc quaero: qui potuerunt ista ipsa lege, quae de proscriptione est, sive Valeria est sive Cornelia — non enim novi nec scio —, verum ista
 126 ipsa lege bona Sex. Roscii venire qui potuerunt? Scriptum enim ista dicunt esse, 'ut eorum bona veneant, qui proscripti sunt', quo in numero Sex. Roscius non est, 'aut eorum, qui in adversariorum praesidiis occisi sunt'. Dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit: posteaquam ab armis recessum est, in summo otio rediens a cena Romae occisus est. Si lege, bona quoque lege venisse fateor; sin autem constat contra omnes non modo veteres leges, verum etiam novas occisum esse, bona quo iure
 127 aut quo modo aut qua lege venierint, quaero. 44. In quem hoc dicam, quaeris, Eruci? non in eum, quem vis et putas; nam Sullam et oratio mea ab initio et ipsius eximia virtus omni tempore purgavit. Ego haec omnia Chrysogonum fecisse dico, ut emen-

sonderna über bedeutendere Männer, die Opfer der Proscriptionen geworden sind. Die Richtigkeit der Uebersetzung ist aber sehr zweifelhaft; man erwartet vielmehr: *si enim haec aeque libenter audiantur ac libere dicuntur*, d. h. wenn man solche Aeusserungen eben so willig wird anhören wollen, als sie freimüthig gemacht werden.

3. *sive Valeria est sive Cornelia*, s. Einl. A. 24.

4. *verum s. Zumpt § 739*. Die Worte *ista ipsa lege qui potuerunt* sind in veränderter Wortstellung wieder aufgenommen, wie regelmässig bei der Figur der *conduplicatio* vorkommt, s. zu Verr. V, 107.

7. *in adversariorum praesidiis*, wofür es 127 u. 130 heisst *apud adversarios* 'innerhalb der feindlichen Linien, Posten', s. zu p. Lig. 27 und vgl. p. Caec. 83 *in meis castris praesidiisque versaris*.

10. *si lege sc. occisus est*.

12. *veteres leges*, durch welche nur die *dolo malo* (wissentlich und in böser Absicht) verübte Tödtung eines *homo liber* verpönt war, s. p. Mil. 10 f. An die *leges Porciae* und *Semproniae*, durch welche die Tödtung eines Bürgers *iniussu po-*

puli verpönt war, ist hier nicht zu denken. Die Fälle strafloser Tödtung nach altem Recht hat W. Rein, Röm. Criminalrecht, S. 402 f. zusammengestellt.

13. *quo modo*, auf welche Weise, ob als proscribirtes oder als feindliches Eigenthum, oder in welcher anderen Eigenschaft; *aut qua lege*, oder nach welchem Gesetze, indem das eben angeführte dazu keine Berechtigung gab.

14. *quem vis*. Auch Cic. lässt nicht selten beim Relativ die einsilbige Praeposition hinweg, wenn das demonstrative Glied mit der gleichen Praeposition unmittelbar vorangeht, wie z. B. Tusc. I, 111 *esse cum aliquo sensu in iis malis, quibus vulgo opinantur*.

15. *oratio mea*, meine ausdrückliche Erklärung. (P.)

16. *ut ementiretur* 'dass er lügenhafte Aussagen machte', ohne Object, wie Cic. Part. or. 56 *dolorem fugientes multi in tormentis ementiti persaepe sunt*. Die Sätze mit *ut* sind nähere Bestimmung des *omnia fecisse*, nicht Absichtssätze, s. Zumpt § 619. Von den wiederholten Behauptungen des Chrys. (*ut ementiretur — finge-*

tiretur, ut malum civem Sex. Roscium fuisse fingeret, ut eum apud adversarios occisum esse diceret, ut hisce de rebus a legatis Amerinorum doceri L. Sullam passus non sit. Denique etiam illud suspicor, omnino haec bona non venisse, id quod postea, si per vos, iudices, licitum erit, aperietur. Opinor enim esse in lege, quam ad diem proscriptiones venditionesque fiant, Kalendas lunias. Aliquot post menses et homo occisus est et bona venisse dicuntur. Profecto aut haec bona in tabulas publicas nulla redierunt nosque ab isto nebulone facietius eludimur quam putamus, aut si redierunt, tabulae publicae corruptae aliqua ratione sunt: nam lege quidem bona venire non potuisse constat. Intellego me ante tempus, iudices, haec scrutari et prope modum errare, qui, cum capiti Sex. Roscii mederi debeam, reduviam cures. Non enim laborat de pecunia, non ullius rationem sui commodi ducit; facile egestatem suam se laturum putat, si hac indigna suspitione et ficto crimine liberatus sit. Verum quaeso a vobis, iudices, ut haec pauca, quae restant, ita audiat, ut partim me dicere pro me ipso putetis, partim pro Sex. Roscio. Quae enim mihi ipsi indigna et intolerabilia videntur quaeque ad emnes, nisi providemus, arbitror pertinere, ea pro me ipso ex animi mei sensu ac dolore pronuntio: quae ad huius vitam causamque

ret — diceret) ist das einmalige Factum vor Volaterrae durch die Verschiedenheit der Zeiten geschieden.

4. *postea*, s. zu S. 757 S.

6. *Kal. lunias*, d. h. der erste Juni steht in der lex als *dies* (Festtag), *ad quem* fiant.

8. *profecto* 'jedenfalls'; *haec bona nulla redierunt* 'sind gar nicht eingekommen, d. i. eingetragen worden'. Der Ausdruck *nulla* beruht auf einer Verbindung zweier Constructionen: *nulla bona ex his redierunt* und *haec bona non redierunt*. Vgl. § 54 u. s. Madv. § 455 A. 5. Nägelsb. Stil. § 82, 2.

9. *in tabulas publicas* 'in die Rechnungsbücher des Staats', weil der Erlös von der *sectio* in das Aerar gelangte; s. Einl. A. 5.

9. *facietius* 'feiner' (nicht 'witziger' oder 'spasshafter').

10. *corruptae aliqua ratione*, wie z. B. durch nachträgliche Eintrogung des Erlöses unter den vor dem 1. Juni eingegangenen Einnahmen.

13. *reduviam cures*, sprichwörtlich. Cic. nennt es eine verfrühte Sorge an die Güter des Roscius zu denken, indem es sich zunächst darum handle, sein *caput*, d. i. sein Leben zu retten.

14. *non ullius st. nullius* wegen der Anaphora, p. Cluent. 39 *non illo honorem a pueritia, non studia virtutis, non ullum existimationis bonae fructum unquam cogitarat*.

16. *liberatus sit*, Madv. § 379 a. 21. *sensu ac dolore* 'schmerzliches Gefühl'; *pronuntio* 'trage vor, spreche aus', wie de Orat. I, 66 *si de re militari dicendum huic erit Sulpicio, quaeret a C. Mario . . . et, cum acceperit, ita pronuntiabit, ut ipsi C. Mario paene hic melius quam ipse illa scire videatur*; ibid. 88.

quae . . . pertinent im Gegensatz zu *quae . . . videntur* als rein objective Thatsache, *hingegen quid . . . velit et quae e. contentus sit*

pertinent, et quid hic pro se dici velit et qua condicione contentus sit, iam in extrema oratione nostra, iudices, audietis.

- 130 45. Ego haec a Chrysogono mea sponte remoto Sex. Roscio quaero: primum quare civis optimi bona venierint; deinde quare hominis eius, qui neque proscripius neque apud adversarios occisus est, bona venierint, cum in eos solos lex scripta sit; deinde quare aliquanto post eam diem venierint, quae dies in lege praefinita est; denique cur tantulo venierint. Quae omnia si, quem ad modum solent liberti nequam et improbi facere, in patronum suum voluerit conferre, nihil egerit: nemo est enim, qui nesciat propter magnitudinem rerum multa multos partim invito, partim imprudente L. Sulla commisisse. Placet igitur in his rebus aliquid imprudentia praeteriri? non placet, iudices, sed necesse est. Etenim si Iuppiter optimus maximus, cuius nutu et arbitrio caelum, terra mariaque reguntur, saepe ventis vehementioribus aut immoderatis tempestatibus aut nimio calore aut intolerabili frigore hominibus nocuit, urbes delevit, fruges perdidit, quorum nihil pernicii causa divino consilio, sed vi ipsa et magnitudine rerum factum putamus, at contra commoda, quibus utimur, lucemque, qua fruimur, spiritumque, quem ducimus, ab eo nobis dari atque impertiri videmus: quid miramur, iudices, L. Sullam, cum solus rem publicam regeret orbemque terrarum gubernaret

vom Standpunkt der Richter gesagt: ihr werdet alles das hören, was auf die Sache Bezug hat, und dabei erfahren, was Rosc. wünsche, dass für ihn gesagt werde.

1. qua condicione, mit der Freisprechung von der Anklage des Vatermords.

2. in extrema, § 143 ff.

3. mea sponte, da mir die Frage der animi sensus ac dolor eingibt; s. § 143 ff.

4. civis optimi, nicht im moralischen Sinne; s. 16. 126.

10. nihil egerit: das Futurum exactum als Resultat einer zukünftigen Handlung; es wird sich zeigen, dass er damit nichts gewonnen hat.

12. placet 'es beliebt', d. h. man findet für recht.

18. pernicii: so schrieb hier Cic. nach dem Zeugnis des Gellius und Nonius, während der Grammatiker

Charisius pernicius las, die Handschr. aber die Form pernicio darbieten. Alle diese drei abweichenden Formen des Genetivs kamen in der älteren Sprache vor; s. Bücheler, Grundriss der lat. Declination S. 34.

vi ipsa et magnitudine rerum 'durch die blosse Gewalt und mächtige Wirksamkeit der Naturkräfte'; magnitudo sagt Cic. statt necessitas, weil es auch oben vom Sulla hiess; propter magnitudinem rerum, d. i. wegen der Grossartigkeit seiner Geschäfte, seiner umfangreichen Wirksamkeit im Grossen. Dass der Vergleich hinkend ist, scheint offenbar. Denn nicht der Umfang der Weltregierung ist es, der den Juppiter hinderte, schwere Naturereignisse zu verhüten, sondern weil er nach den Begriffen der Alten den Lauf der ewigen Naturgesetze nicht hemmen konnte.

imperiique maiestatem, quam armis receperat, legibus confirmaret, aliqua animadvertere non potuisse? nisi hoc mirum est, quod vis divina adsequi non possit, si id mens humana adepta non sit. Verum ut haec missa faciam, quae iam facta sunt, ex iis, quae nunc cum maxime fiunt, nonne quis potest intellegere omnium architectum et machinatorem unum esse Chrysogonum, qui Sex. Roscii nomen deferendum curavit, cuius honoris causa accusare se dixit Erucius? * * *

46. * * * aptam et ratione dispositam se habere existimant, qui in Sallentinis aut in Bruttis habent, unde vix ter in anno audire nuntium possunt.

Alter tibi descendit de Palatio et aedibus suis: habet animi causa rus amoenum et suburbanum, plura praeterea praedia ne-

1. imp. maiestatem, im Gegensatz der Anarchie der Marianischen und Cinna'schen Demokratie.

2. aliqua 'ein u. das andere'.

nisi 'es müsste nur', wie 147, in welchem ironischen Sinne häufiger nisi forte steht.

5. cum maxime, s. Zumpt § 270.

7. nomen deferendum, s. zu § 8; cuius honoris c. zu § 98.

8. Erucius. Hier ist in der Handschr. eine grössere Lücke, aus welcher der Scholiast einige zusammenhanglose Worte erhalten hat, die unnöthig schien im Text einzusetzen. Doch theilen wir eine Erklärung des Scholiasten mit: hoc enim dicebat Chrysogonus: 'non quia timet ne mihi tollerentur bona Roscii, ideo vius praedia dissipavi, sed quia aedificabam, in Veientanam ideo de his transtuli'. Aus diesen Worten des Scholiasten lässt sich mit ziemlicher Sicherheit schliessen, dass in der Lücke die § 126 angekündigte Erörterung omnino haec bona non venisse gestanden habe, was neuere Herausgeber (Bloch und Osenbrüggen) als eine sehr unwahrscheinliche Annahme bezeichnet haben. Die angeführten Worte berechtigen nemlich zu der Vermuthung, Cic. habe den Nichtverkauf der Güter aus ihrer dissipatio gefolgt. Hierauf

ging derselbe auf eine Darstellung von dem Reichthum und der Ueppigkeit des Chrysogonus über, wovon der Scholiast die verlorenen Eingangsworte mittheilt: hic ego audire istos cupio, zu denen er bemerkt: in hoc capite de potentia Chrysogoni invidiam facit, ut enumeret singula deliciarum genera, quod habeat plures possessiones, mancipia, quae omnia dicit de rapinis ipsum habere.

9. aptam. Lambin ergänzt: hi domum aptam etc. Wie sich aus den lückenhaften Worten schliessen lässt, so scheint Cic. einen Vergleich zwischen andern bescheideneren Freigelassenen des Sulla, und dem Chrysogonus durchgeführt zu haben.

12. alter Chrysogonus: tibi mit dem Ausdruck des Unwillens, wie auch wir sagen könnten: er zeigt sich dir so hochmüthig, dass er etc. Vgl. p. Sest. 89 ecce tibi consul, praetor, tribunus pl. nova novi generis edicta proponunt.

de Palatio, vom palatinischen Hügel, auf dem mehrere der vornehmsten Römer ihre Paläste hatten (s. Becker R. Alt. I, 423 f.). Seit Augustus war der Palatin der Sitz der kaiserlichen Hofburg, von welcher der Name palatium auch auf spätere Residenzen übergegangen ist.

que tamen ullum nisi praeclarum et propinquum; domus referta vasis Corinthiis et Deliacis, in quibus est authepsa illa, quam tanto pretio nuper mercatus est, ut qui praetereuntes, quid praeterea caelati argenti, quid stragulae vestis, quid pictarum tabularum, quid signorum, quid marmoris apud illum putatis esse? tantum scilicet, quantum e multis splendidisque familiis in turba et rapinis coacervari una in domo potuit. Familiam vero quantum et quam variis eum artificibus habeat, quid ego dicam? Mitto hasce artes vulgares, coquos, pistores, lecticarios: animi et aurium causa tot homines habet, ut cotidiano cantu vocum et nervorum et tibiurum nocturnisque conviviis tota vicinitas personet. In hac vita, iudices, quos sumptus cotidianos, quas effusiones fieri putatis? quae vero convivia? Honesta, credo, in eius modi domo, si domus haec habenda est potius quam officina nequitiae ac deversorium flagitiorum omnium. Ipse vero quem ad modum composito et delibuto capillo passim per forum volitet cum magna caterva togatorum, videtis, iudices; ut omnes despi-

animi causa, unser 'zu seinem Plaisier', wie 134 *animi et aurium causa*.

1. *domus referta*: der schildernde Nominativ (im Anschluss an die zweideutige Form *praedia*), als ob es schon im ersten Gliede *ei est (sunt)* und nicht *habet* hiesse, vgl. p. Mil. 64.

2. *Corinthiis et Deliacis*, aus korinthischem und delischem Erz, s. zu Verr. IV, 1; *authepsa* 'Selbstkocher', d. i. eine Kochmaschine, wahrscheinlich mit einem Untersatz für Kohlen. Der Name weist auf griechische Erfindung hin.

4. *enuntiare* 'ausrief', als letztes und höchstes Gebot.

quid . . . putatis esse? In solchen schlussfolgernden an die Richter oder Zuhörerschaft gerichteten Fragen bedienen wir uns im Deutschen gewöhnlich der Form mit 'müssen' in Verbindung mit der Negation; so 134 *in hac vita quos sumptus cotidianos fieri putatis?* wie gross muss nicht bei solchem Leben der tägliche Aufwand sein? de imp. Pomp. 32 *quam multas existimatis*

insulas esse desertas? wie viele Inseln mögen nicht verlassen worden sein? 42 *fidem vero eius quantum inter socios existimari putatis?* wie hohe Geltung muss sein Wort nicht erst bei den Bundesgenossen haben?

5. *caelati argenti*, ciselirtes Silbergeschirr, silberne Gefässe mit erhabenen Arbeiten; *stragulae vestis*, Decken und Teppiche, bes. für die Speisesophas, *triclinia*.

6. *marmoris*, nicht von Statuen, die in den *signa* schon genannt sind, sondern zur Bekleidung von Wänden und zur Einlegung von Fussböden.

7. *scilicet*, 'begreiflicher Weise, wie sich leicht denken lässt'.

9. *artificibus*, 'Kunstfertigkeiten'.

10. *hasce*, wie *hic* oft mit *vulgariis, cotidianis* u. ähnlichen Begriffen verbunden wird.

16. *deversorium* 'Herberge'.

17. *volitet* 'umherschwärmt, stolziert'.

18. *togatorum* mit Bitterkeit *et civium*, welche die Toga, ihr Ehrenkleid, im Gefolge und in der

ciat, ut hominem prae se neminem putet, ut se solum beatum, solum potentem putet. Quae vero efficiat et quae conetur si velim commemorare, vereor, iudices, ne quis imperitior existimet me causam nobilitatis victoriamque voluisse laedere; tametsi meo iure possum, si quid in hac parte mihi non placeat, vituperare: non enim vereor ne quis alienum me animum habuisse a causa nobilitatis existimet. 47. Sciunt ii, qui me norunt, me pro mea tenui infirmaque parte, posteaquam id, quod maxime volui, fieri non potuit ut componeretur, id maxime defendisse, ut ii vicerent qui vicerunt. Quis enim erat, qui non videret humilitatem cum dignitate de amplitudine contendere? quo in certamine perditus civis erat non se ad eos iungere, quibus incolumibus et domi dignitas et foris auctoritas retineretur. Quae perfecta esse et suum cuique honorem et gradum redditum gaudeo, iudices, vehementerque laetor, eaque omnia deorum voluntate, studio populi Romani, consilio et imperio et felicitate L. Sullae gesta esse intellego. Quod animadversum est in eos, qui contra omnem rationem pugnarunt, non debeo reprehendere; quod viris fortibus, quorum opera eximia in rebus gerendis existit, honos habitus est, laudo: quae ut fierent, idcirco pugnatum esse arbitror meque in eo studio partium fuisse confiteor. Sin autem id actum est et idcirco arma sumpta sunt, ut homines postremi pecuniis alienis locupletarentur et in fortunas unius cuiusque impetum facerent, et id non modo re prohibere non licet, sed ne verbis quidem vituperare, tum vero isto bello non recreatus neque restitutus, sed subactus oppressusque populus Romanus est. Verum

Clientel eines Freigelassenen beschimpften.

1. *prae se*, im Vergleich, d. h. ausser sich keinen gelten lässt; *beatum*, vom Reichthum gesagt.

4. *causam nobilitatis*, s. § 16. *meo iure*, d. h. ich hätte ein gutes Anrecht darauf, weil ich mich selbst zu derselben Partei zähle.

5. *in hac parte*, zu der ich selbst gehöre.

9. *ut componeretur*, wie Gaes. B. civ. 3, 16 *Pompei summam esse et fuisse semper voluntatem, ut componeretur atque ab armis diceretur*. Vgl. auch § 33.

defendisse 'dafür (geistig) gekämpft habe'.

10. *humilitatem*, nicht blos vom Range, sondern im Gegensatz von *dignitas* auch von der Gesinnung; *dignitas* ist die persönliche Würdigkeit, die einem Manne durch Geburt und Verdienste zukommt; *de amplitudine*, um Höheit, der Sache nach = um den Besitz der höchsten Würden und Ehrenstellen im Staat.

19. *honos habitus est* 'belohnt worden sind'; s. zu S. 63, 2.

21. *in eo studio partium f.* 'dieser Parteirichtung angehört habe'.

id actum est, wie 142 u. 149 *haec acta res est*.

25. *recreatus* 'wiedergeboren'.

longe aliter est. Nihil horum est, iudices; non modo non laedetur causa nobilitatis, si istis hominibus resistetis, verum etiam ornabitur. 48. Etenim qui haec vituperare volunt, Chrysogonum tantum posse queruntur; qui laudare volunt, concessum ei non esse commemorant. Ac iam nihil est quod quisquam 5
tam stultus aut tam improbus sit qui dicat: 'vellem quidem liceret, hoc dixissem': dicas licet; 'hoc fecissem': facias licet; nemo prohibet; 'hoc decrevissem': decerne, mode recte; omnes adprobabunt; 'hoc iudicissem': laudabunt omnes, si recte et ordine
139 iudicaris. Dum necesse erat resque ipsa cogebat, unus omnia 10
poterat: qui posteaquam magistratus creavit legesque constituit, sua cuique procuratio auctoritasque est restituta. Quam si retinere volent ii qui recipiarunt, in perpetuum poterunt obtinere: sin has caedes et rapinas et hos tantos tamque profusos sumptus
aut facient aut adprobabunt, nolo in eos gravius quidquam 15
ne ominis quidem causa dicere; unum hoc dico: nostri illi nobiles, nisi vigilantes et boni et fortes et misericordes erunt, iis hominibus, in quibus haec erunt, ornamenta sua concedant necesse

3. *qui haec etc.* Der Redner sagt: nur Tadler der gegenwärtigen Zustände beschwerten sich über die Allmacht des Chrys. und suchen so Unzufriedenheit zu erregen; hingegen behaupten die Freunde der jetzigen Verfassung, dass ihm eine solche Macht nicht eingeräumt worden, sondern er seine Befugnisse überschritten habe. Ueberhaupt hat kein verständiger und gutgesinnter mehr Ursache zu klagen, als fehle es an gesetzmässiger Freiheit oder an rechtlichen Zuständen.

6. *improbus* 'unverschäm't, wie 130. 142. Verr. IV, 3 *improbissima ratione*, auf die schamloseste Weise; Hor. Ep. I, 7, 63.

8. *decrevissem* bezieht sich hier weniger auf Magistrate als auf Senatoren, indem *decernere* nicht blos von den Beschlüssen des Senats als Corporation, sondern auch von Aussprüchen und Abstimmungen einzelner Senatoren gesagt wurde.

9. *iudicissem*, in der Eigenschaft eines Richters.

11. *magistratus creavit*. Im

J. 82 wurde Sulla auf den Vorschlag des Interrex L. Valerius Flaccus zum Dictator gewählt; schon für das nächste Jahr gestattete er die Wahl von Consuln, um seine Staatsreform unter den verfassungsmässigen Formen durchzuführen; *leges constituit*, die sich theils auf die Staatsverfassung und Verwaltung, theils auf das Gerichtswesen (*leges iudiciariae*) bezogen; s. Mommsen R. G. II, 352 ff. (3.)

12. *procuratio* 'amtlicher Wirkungskreis'. Konnte dies Cic., auch wenn er beschönigend sprach, von allen Magistraten sagen?

retinere, für sich erhalten.

16. *nostri illi nobiles*, unsere sich so sicher fühlenden Aristokraten.

17. *vigilantes* 'regsam, strebsam', im Gegensatz von *iners, ignavus*, vgl. de imp. Pomp. 2; *fortes* 'muthig, standhaft, gegen alle unberechtigten Ansprüche.

18. *haec*, sc. *vigilantia etc.* *ornamenta*, Auszeichnungen in Ehrenämtern, ihre bisherigen Stan-

est. Quapropter desinant aliquando dicere male aliquem locutum 140
esse, si qui vere ac libere locutus sit; desinant suam causam cum
Chrysogono communicare; desinant, si ille laesus sit, de se aliquid detractum arbitrari; videant ne turpe miserumque sit eos,
5 qui equestrem splendorem pati non potuerunt, servi nequissimi
dominationem ferre posse. Quae quidem dominatio, iudices, in
aliis rebus antea versabatur; nunc vero quam viam muniet,
quod iter adfectet, videtis: ad fidem, ad ius iurandum, ad
iudicia vestra, ad id, quod solum prope in civitate sincerum san-
10 etumque restat. Hicine etiam sese putat aliquid posse Chrysogonus? 141
hic etiam potens esse vult? o rem miseram atque acerbam!
Neque me hercules hoc indigne fero, quod verear ne quid possit,
verum quod ausus est, quod speravit sese apud tales viros
aliquid *valiturum* ad perniciem innocentis, id ipsum queror.
15 49. Idcircone expectata nobilitas armis atque ferro rem publicam
reciperavit, ut ad libidinem suam liberti servolique nobilium bona
fortunasque nostras vexare possent? Si id actum est, fateor me 142
errasse, qui hoc maluerim; fateor insanisse, qui cum illis senserim,
tametsi inermis, iudices, sensi. Sin autem victoria nobilium
20 ornamento atque emolumento rei publicae populoque Romano
debet esse, tum vero optimo et nobilissimo cuique meam orationem
gratissimam esse oportet. Quodsi quis est, qui et se et

desvorrechte; *necesse est*, wie Cic. richtig vorausgesagt hat.

1. *male*, im politischen Sinn.

2. *cum Chrysogono*, kurz für *cum Chrysogoni causa*, wie in Vat. 41 *mihi abs te responderi velim . . . etiam illud discitis, causam Milonis, coniunctam cum hac cavetamari*.

5. *equestrem splendorem*. Besonders beneidete die Aristokratie den Ritterstand um die *iudicia*, welche der *ordo senatorius* durch Sulla zurückerhielt. In den Sullanischen Bürgerkriegen standen die Ritter grossentheils auf Seite der Gegner, daher auch gegen sie Sullas Rache-schwert so furchtbar gewüthet hat.

7. *quam viam . . . adfectet*: Fragment einer Dichterstelle, wie das nur hier vorkommende *munire* zeigt. Der Redensart *iter ad aliquid adfectare* bedient sich Plautus

mit Vorliebe. Der Vers ist ein katalactischer kretischer Tetrameter.

8. *ad ius iurandum*, zu § 8.

12. *hoc — hac re, propterea*.

13. *quod ausus est*, neml. die Anklage ins Werk zu setzen.

14. *valiturum* fehlt in den besseren Handschr.; in geringeren ist *posse* in wechselnder Wortstellung ergänzt. Allein da *posse* hier in der Bedeutung 'vermögen' stünde, nicht als Hilfszeitwort, in welcher Stellung es mit einem Infinitiv die Stelle eines Infin. Fut. vertritt, so ist die versuchte Ergänzung *posse* wohl als fehlerhaft zu erkennen.

15. *expectata*, wie aus langem Schläfe; *rem publicam*, d. i. hier die Regierung.

16. *servolique*: das Deminutivum mit welchem Nebensinn?

19. *inermis*, ohne selbst am Kampfe Antheil genommen zu haben.

causam laedi putet, cum Chrysogonus vituperetur, is causam ignorat, se ipsum probe novit. Causa enim splendidior fiet, si nequissimo cuique resistetur: ille improbissimus Chrysogoni fautor, qui sibi cum illo rationem communicatam putat, laeditur, cum ab hoc splendore causae separatur.

- 143 Verum haec omnis oratio, ut iam ante dixi, mea est, qua me uti res publica et dolor meus et istorum iniuria coëgit: Sex. Roscius horum nihil indignum putat, neminem accusat, nihil de suo patrimonio queritur; putat homo imperitus morum, agricola et rusticus, ista omnia, quae vos per Sullam gesta esse dicitis, more, lege, iure gentium facta; culpa liberatus et crimine nefario solutus cupit a vobis discedere. Si hac indigna suspicione careat, animo aequo se carere suis omnibus commodis dicit: rogat oratque te, Chrysogone, si nihil de patris fortunis amplissimis in suam rem convertit, si nulla in re te fraudavit, si tibi optima fide sua omnia concessit, adnumeravit, adpendit, si vestitum, quo ipse tectus erat, anulumque de digito suum tibi tradidit, si ex omnibus rebus se ipsum nudum neque praeterea quidquam exceperit,

1. *causam*: das Wort spielt zwischen den Begriffen 'Sache' und 'Partei': s. 16 *eam partem causamque defendit*.

4. *communicatam* — *communem*, wie Verr. V, 5.

laeditur, cum . . . separatur. Cic. sagt: Wer in einem Tadel des Chrys. eine Verletzung seiner Person und Partei zu erkennen glaubt, der kennt die Sache der Nobilität, kennt aber ganz gut seine eigene Schlechtigkeit und fühlt sich daher getroffen. Denn die Sache der Nobilität wird durch Widerstand gegen nichtswürdige nur um so glänzender erscheinen (dadurch nur gehoben werden): diese Partei also wird nicht verletzt, wohl aber muss sich, wer dem Chrys. als dessen Gesinnungsgenosse (*qui sibi cum illo rationem communem putat*) die Stange hält (*fautor*), verletzt fühlen, wenn Chrysogonus von jener ehrenwerten Partei ausgeschlossen, d. h. wenn dessen Sache von jener der Nobilität geschieden wird.

6. *haec o. oratio* 'diese ganze Auseinandersetzung', *mea est* 'geht

blos von mir aus', *ut ante dixi*, 129. Der Freimuth des Redners konnte auf die Richter aus Furcht vor Sulla eine ungünstige Wirkung äussern: so will er durch die wiederholte Erklärung *oratio mea est* seinen Klienten vor möglichen schlimmen Folgen sichern.

9. *imperitus morum*, 'ohne Lebenserfahrung, nicht weltklug', wofür es sonst *rerum imperitus* (*ignarus, nescius, indoctus*) heisst, wie man auch hier hat schreiben wollen. Ist der Ausdruck nicht geradezu als Varietät für *rerum* zu betrachten, so bezeichnet viell. Cic. mit *mores* den Zeitgeist, der dem von der *urbs* entfernt lebenden Landmann fremd geblieben war.

12. *a vobis*, s. c. 3 a. E.

14. *si nihil*, s. § 82 S. 59, 4.

15. *optima fide* 'nach bestem Wissen und Willen'.

17. *anulum*, Siegelring, den jeder freie Römer trug. Seine Ablieferung steht hier als Zeichen der gänzlichen Entsagung auf alle Familienrechte und Ansprüche.

18. *se ipsum nudum* 'nur seinen

- ut sibi per te liceat innocenti amicorum opibus vitam in egestate degere. 50. Praedia mea tu possides, ego aliena misericordia vivo: concedo, et quod animus aequus est et quia necesse est. Mea domus tibi patet, mihi clausa est: fero. Familia mea maxima tu uteris, ego servum habeo nullum: patior et ferendum puto. Quid vis amplius? quid insequeris? quid oppugnans? qua in re tuam voluntatem laedi a me putas? ubi tuis commodis officio? quid tibi obsto? Si spoliatorum causa vis hominem occidere, spoliasti; quid quaeris amplius? si inimicitiarum, quae sunt tibi inimicitiae cum eo, cuius ante praedia possidisti quam ipsum cognosti? si metus, ab eone aliquid metuis, quem vides ipsum ab se tam atrocem iniuriam propulsare non posse? sin, quod bona, quae Sex. Roscii fuerunt, tua facta sunt, idcirco hunc illius filium studes perdere, nonne ostendis id te vereri, quod praeter ceteros tu metuere non debeas, ne quando liberis proscriptorum bona patria reddantur? Facis iniuriam, Chrysogone, si maiorem spem emptionis tuae in huius exitio ponis quam in iis rebus, quas L. Sulla gessit. Quodsi tibi causa nulla est, cur hunc miserum tanta calamitate adfici velis, si tibi omnia sua praeter animam tradidit nec tibi quidquam paternum, ne monumenti quidem causa, clam reservavit: per deos immortales, quae ista tanta crudelitas est? quae tam fera immanisque natura? Quis umquam praedo fuit tam nefarius, quis pirata tam barbarus, ut, cum integram praedam sine sanguine habere posset, cruenta spolia detrahere mal-

nackten Leib'; *excepit* 'sich vorbehalten hat'; ein juristischer Begriff, wie es z. B. in den Pändekten heisst: *qui domum vendebat, excepit sibi habitationem*.

8. *hominem* nicht 'einen Menschen', sondern den Roscius, den Cic. eben redend eingeführt hatte — *eum*.

11. *si metus*: die Handschr. *si metuis*, welche alte Genetivform von *metus* Cic. hier viell. absichtlich gewählt hat wegen des Gleichklangs mit dem folgenden *metuis*.

14. *praeter ceteros*, wie das griechische *παρά τοὺς ἄλλους* 'vor anderen', in Verbindung mit der Negation 'weniger als andere': s. 2. 16 und zu p. Sulla § 7.

15. *tu metuere non debeas*, weil, wenn sich auch Sulla mit der Zeit

Cicero's Reden I. S. Auf.

versöhnlicher zeigen sollte, er doch sicher dir nicht den einmal erworbenen Besitz wiederentreissen wird; *ne* 'dass nemlich', wie § 136 *ut componeretur*.

16. *facis iniuriam*, dafür p. Flacco 41 *facis iniuriam, si putas. spem emptionis*, kurz für: auf die dauernde Gültigkeit des Kaufes. (P.)

17. *in iis rebus* etc. Denn der vollständige Sieg, den Sulla über die Gegenpartei erfochten hat, lässt nicht erwarten, dass alsobald eine Reaction und ein Umsturz seiner Einrichtungen erfolgen werde.

20. *monumenti causa* 'als Erinnerungzeichen, Andenken'.

24. *cruenta spolia*, d. i. αἱματώεστα τὰ σκευή, nicht τὰ αἱματώεστα σκευή.

147 let? Scis hunc nihil habere, nihil audere, nihil posse, nihil unquam contra rem tuam cogitasse, et tamen oppugnare eum, quem neque metuere potes neque odisse debes nec quidquam iam habere reliqui vides, quod ei detrabere possis: nisi hoc indignum putas, quod vestitum sedere in iudicio vides, quem tu e patrimonio tamquam e naufragio nudum expulisti. Quasi vero nescias hunc et alii et vestiri a Caecilia, [Balearici filia, Nepotis sorore.] spectatissima femina, quae cum patrem clarissimum, amplissimos paternos, ornatissimum fratrem haberet, tamen, cum esset mulier, virtute perfecit, ut quanto honore ipsa ex illorum dignitate adliceretur, non minora illis ornamenta ex sua laude redderet. 51. An quod diligenter defenditur, id tibi indignum facinus videtur? Mihi crede, si pro patris huius hospitium et gratia velent omnes huic hospites adesse et auderent libere defendere, satis copiose defenderetur: sin autem pro magnitudine iniuriae proque eo, quod summa res publica in huius periculo tentatur, haec omnes vindicarent, consistere me hercule vobis isto in loco non liceret: nunc ita defenditur, non sane ut moleste ferre adversarii debeant neque ut se potentia superari putent. Quae domi gerenda sunt, ea per Caeciliam transiguntur; fore iudiciumque

1. nihil audere, um sein Eigenthum wiederzuerlangen.

2. contra rem tuam, wie Phil. II, 3, contra rem suam me . . . venisse questus est.

3. metuere entspricht dem nihil posse, odisse dem nihil cogitasse.

4. reliqui, zu S. 50, 19. nisi, s. zu § 131.

7. Balearici filia, Nepotis sorore. Sowohl hier als § 27, wo die Lesart mit dieser widersprechend ist, scheint das Appositum eine Glosse zu sein. Bernht jedoch die hier vorliegende auf einer alten Ueberlieferung, so war Caecilia eine Tochter des Q. Metellus, der als Consul im J. 123 u. 124 die balearischen Inseln unterwarf und davon sein Agnomen sich erwarb; ihre Oeime waren L. Metellus Diadematus, Consul 117, und M. Metellus, Consul 115, der einen Aufstand der Sarder unterdrückt hatte und über diese an demselben Tage mit seinem Bruder C. Metellus Ca-

prarius, der als Consul 113 glücklich mit den Thraciern kämpfte, triumphierte. Ihr Bruder endlich war Q. Metellus Nepos, Consul 98.

10. virtute: man bedenke das Etymon des Wortes in Bezug auf den Satz cum esset mulier. Auf quanto honore sollte folgen tanta ornamenta oder tantum (honorem); den Wechsel der Structur hat Cic. gewählt, weil er von der Frau doch nicht so viel sagen wollte als von ihren männlichen Verwandten.

11. redderet 'entgegengab'.

13. hospitium, s. § 15.

14. hospites, dieselben die sein Vater hatte.

15. copiose 'reichlich', von Seite der Zahl der patroni.

16. pro eo quod, s. Madv. § 398, b. summa res p. tentatur, der Staat wird in seiner Spitze, d. h. in einem seiner wesentlichen Interessen angegriffen.

18. nunc, s. zu § 115.

19. putent 'glauben dürfen'.

rationem M. Messalla, ut videtis, iudices, susceperit: qui si iam saniam ad dicendum impedimento est aetas et pudor, qui ornat aetatem, causam mihi tradidit, quem sua causa cupere ac debere intellegebat: ipse assiduitate, consilio, auctoritate, diligentia peritius iudicium permetteretur. Nimirum, iudices, pro hac nobilitate pars maxima civitatis in armis fuit; haec acta res est, ut in in exitio resisterent, qui, quantum possent, in salute alterius quam sunt, facerent, et res publica ex illis et ipsi ex invidia minus laborarent.

52. Verum si a Chrysogono, iudices, non impetramus, ut pecunia nostra contentus sit, vitam ne petat, si ille adduci non potest ut, cum ademerit nobis omnia, quae nostra erant propria, ne lucem quoque hanc, quae communis est, eripere cupiat, si non satis habet avaritiam suam pecunia explere, nisi etiam crudelitati sanguis praebitus sit: unum per fugium, iudices, una spes reliqua est Sex. Roscio, eadem quae rei publicae, vestra pristina bonitas et misericordia, quae si manet, salvi etiam nunc esse possumus. Sin ea crudelitas, quae hoc tempore in re publica versata est, vestros quoque animos, id quod fieri profecto non potest, duriores acerbioresque reddit, actum est, iudices: inter feras satius est aetatem degere quam in hac tanta immanitate versari. Ad eamne rem vos reservati estis, ad eamne rem delecti, ut eos con-

1. rationem 'Bereich, die An- gelegenheiten', wie de offic. I, 76 haec quidem res non solum ex domestica est ratione, attingit etiam bellicam. Nägelsb. Stil. § 63, 1.

M. Messalla, Einl. A. 64.

4. sua causa 'in seinem Interesse', d. h. er erkannte, dass ich gewillt und verpflichtet sei ihm gefällig zu sein; vgl. ad Quint. fr. I, 4, 5 credo tua causa velle Lentulum; ad Fam. 13, 75 cuius (hominis) causa omnia cum cupio, tum etiam debeo.

5. assiduitate = praesentia in iudicio, wie p. Sestio 7. Wahrscheinlich hatte sich Messalla auch

bei der Voruntersuchung vor dem Praetor öfters mit Sex. Roscius eingefunden; auctoritate, durch das Gewicht seines Namens.

9. restituerentur in civitatem, mit Rücksicht auf die durch Marius und Cinna vertriebenen Glieder der Nobilität.

21. pristina 'früher bewiesen'.

22. manet 'noch besteht'.

25. reddit, so die meisten Handschr. st. der Vulgata reddidit, die wegen der Worte id quod fieri profecto non potest unstatthaft scheint.

26. in hac tanta immanitate 'unter so schrecklichen Umständen'.

dennaretis, quos sectores ac sicarii iugulare non potuissent? Solent hoc boni imperatores facere, cum proelium committunt, ut in eo loco, quo fugam hostium fore arbitrentur, milites conlocent, in quos, si qui ex acie fugerint, de improvise incidant. Nimirum similiter arbitrantur isti bonorum emptores, vos hic, tales viros, 5 sedere, qui excipiatis eos, qui de suis manibus effugerint. Di prohibeant, iudices, ut hoc, quod maiores consilium publicum vocari 152 voluerunt, praesidium sectorum existimetur. An vero, iudices, vos non intellegitis nihil aliud agi, nisi ut proscriptorum liberi quavis ratione tollantur, et eius rei initium in vestro iure iurando 10 atque in Sex. Roscii periculo quaeri? Dubiumne est, ad quem maleficium pertineat, cum videatis ex altera parte sectorem, inimicum, sicarium eundemque accusatorem hoc tempore, ex altera parte egentem, probatum suis filium, in quo non modo culpa nulla, sed ne suspicio quidem potuit consistere? Num quid hic 15 aliud videtis obstare Sex. Roscio, nisi quod patris bona venierunt? 153 53. Quodsi id vos suscipitis et ad eam rem operam vestram profitemini, si idcirco sedetis, ut ad vos adducantur eorum liberi, quorum bona venierunt, cavete, per deos immortales, iudices, ne nova et multo crudelior per vos proscriptio instaurata esse videatur. Illam priorem, quae facta est in eos, qui arma capere po-

1. *sectores*, mit deutlicher Anspielung auf *sectores banarum et collarum* § 80.

4. *prohibeant ut*, kurz für *proh. ne fiat ut*. Die seltene Verbindung auch bei Julius Capitolinus v. Maximini iun. c. 2 *di prohibeant, ut quisquam ingenuorum pedibus meis osculum figat*.

7. *consilium publicum*: so heisst das *cons. iudicum* als eines, das ein öffentlicher Beamter, der vorsitzende Praetor, um sich versammelt hat. Gewöhnlich heisst der Senat *consilium publicum*, wie 153, was aber nicht ausschloss die Bezeichnung auf andere Consilia anzuwenden, für die sie nicht so technisch ist, denen sie aber aus gleichem Grunde und mit gleichem Rechte zukommt.

10. *tollantur*, aus Furcht sie möchten in Folge einer politischen Reaction wieder in ihre Rechte

und Güter eingesetzt werden; Einl. A. 42

in 'bei Gelegenheit, in dem Fall; *vestro iure iurando* = *vestris sententis*; s. zu § 8. Cic. sagt: man will damit bei dem richterlichen Urtheil, das euch Geschworenen obliegt, den ersten Versuch machen.

11. *dubiumne est*: diese lose angeknüpfte Recapitulation der früher bewiesenen Hauptpunkte ist hier eingeschaltet in Bezug auf die Worte *in vestro iure iurando*: wie ihr als gewissenhafte Richter urtheilen müsset, kann keinem Zweifel unterliegen, *cum videatis* etc.

15. *consistere* 'Platz greifen'. *hic* 'bei dieser Sachlage'.

17. *quodsi* etc. damit kehrt Cic. auf den Satz 152 a. A. zurück; *operam v. profitemini* 'die Hand bietet'.

21. *potuerunt* sagt Cicero, wo für man *voluerunt* schreiben wollte, indem er die Kinder der Proscri-

tuerunt, tamen senatus suscipere noluit, ne quid acrius, quam more maiorum comparatum est, publico consilio factum videretur: haec vero, quae ad eorum liberos atque ad infantium puerorum incunabula pertinet, nisi hoc iudicio a vobis reicitis et 5 aspernamini, videte, per deos immortales, quem in locum rem publicam venturam putetis.

Homines sapientes et ista auctoritate et potestate praeditos, 154 qua vos estis, ex quibus rebus maxime res publica laborat, iis maxime mederi convenit. Vestrum nemo est quin intellegat populum Romanum, qui quondam in hostes lenissimus existimabatur, hoc tempore domestica crudelitate laborare. Hanc tollite ex civitate, iudices, hanc pati nolite diutius in hac re publica versari: quae non modo id habet in se mali, quod tot civis atrocissime sustulit, verum etiam hominibus lenissimis ademit miserimam 15 cordiam consuetudine incommodorum. Nam cum omnibus horis aliquid atrociter fieri videmus aut audimus, etiam qui natura mitissimi sumus, assiduitate molestiarum sensum omnem humanitatis ex animis amittimus.

bierten alle als *impubes* et *inermes* mit leichter Uebertreibung hinstellt; vgl. S. 85 Z. 3.

1. *suscipere noluit*, insofern die Proscriptionen ohne Mitwirkung des Senats oder von Magistraten erfolgt sind; Plut. v. Sullae 31 *ὁ δ' οὐκ ἔβλησεν εὐθὺς ὀρθόδοξα πρῶτον οὐδὲν τὸν ἐκείναι συνουσιάντων*.

2. *more maiorum*: p. Sestio 65 *cur, cum de capite civis et de bonis proscriptio ferretur, cum et sacris legibus et XII tabulis sanctum esset, ut ne cui priuilegium inrogari liceret neve de capite nisi comitis centuriatis rogari, nulla vox est audita consulum* etc. S. auch die Rede Caesars bei Sall. Cat. 51 § 22 u. 40.

5. *videte . . . putetis*, zu de imp. Pomp. § 11.

11. *domestica* = *in civis*, unser 'durch politische Verfolgungssucht'.

17. *assid. molestiarum* 'unablässiges Ungemach'.

Einige Herausgeber haben die Vermuthung ausgesprochen, dass der Rede ihr Schluss fehle. Es wäre schwer zu sagen, was Cic. noch hätte hinzufügen sollen. Er schliesst sehr passend mit dem Wunsche, dass durch die Freisprechung des Roscius kund werden möge, dass die Zeit der blutigen Thaten endlich verschwunden und noch nicht alles Gefühl in den Herzen der Menschen erstarben sei.

M. TULLII CICERONIS
DE
IMPERIO GNAEI POMPEI
ORATIO AD QUIRITES.

EINLEITUNG.

1 Mithridates¹⁾ VI Eupator, der gefährlichste auswärtige Feind, den Rom seit Hannibal gehabt hatte, ein Mann von ungemainer Kraft des Geistes²⁾ und Körpers³⁾, eben so tapfer als Soldat wie unternehmend als Feldherr, aber in Verfolgung seiner dynastischen Zwecke herzlos und grausam, wie nur irgend ein asiatischer Despot, war, seit er die Regierung seines väterlichen Reichs übernommen hatte, rastlos auf die Erweiterung seiner Herrschaft⁴⁾ bedacht. Seine ersten Pläne waren gegen die barbarischen Völkerschaften und griechischen Colonien, die rings um das schwarze Meer lagen, gerichtet; erst als er durch lange glückliche Kämpfe im Norden, wo er sich ein zweites Reich, das bosporanische, schuf⁵⁾, seine Macht bedeutend verstärkt hatte, begann er auch Vorderasien mit seinen Eroberungsgelüsten zu

¹⁾ Auf griechischen Inschriften und Münzen heisst der Name *Μιθριδάτης*, was man erklärt 'vom Mithras gegeben'. ²⁾ Bekannt ist seine Fähigkeit sich fremde Idiome anzueignen; er soll mehr als zwanzig Sprachen der ihm unterworfenen Völkerschaften gesprochen haben (s. bes. Gellius 17, 17), in welcher Beziehung er als der Mezzofanti des Alterthums erscheint. Daher hat auch Adelung für sein bekanntes Polyglottenwerk den Titel 'Mithridates' gewählt. ³⁾ Appian Mithr. 112: τὸ σῶμα δ' ἦν μέγας μὲν . . . ἐκρωστώδης δέ, ὡς μέχρι τέλους ἐκπεύσαι τε καὶ ἀκοντῖσαι καὶ χίλια στάδια τῆς ἡμέρας, περιμενόντων αὐτὸν ἐκ διαστημάτων ἵππων, δραμῖν. Sall. Hist. frag. V, 4 *peractis septuaginta annis armatus equum insilire*. Man vgl. die meisterhafte Charakterschilderung von Mommsen R. G. II, 270 ff. (3). ⁴⁾ Frandsen (Gesch. des Mithridates, Altona 1847) nimmt nach Strabo 12, 3, 1 an, dass das Reich Pontus beim Regierungsantritt des Mithr. seiner Länge nach eine Ausdehnung vom Flusse Parthenius bis zur Stadt Trapezus gehabt habe. Vgl. auch Mommsen II, 274. ⁵⁾ Genaueres bei Mommsen II, 275 ff.

umspannen, dessen Unterwerfung das Hauptziel seines Lebens werden sollte. Mit diesen Entwürfen sich tragend verliess er von einigen Getreuen begleitet heimlich sein Reich, durchstreifte unerkannt ganz Asien und mächte sich mit der Lage aller Städte und Gegenden bekannt. Der mächtigste Feind, der ihm hier im Wege stand, waren die Römer, die nach der Bezwingung des Aristonicus aus dem pergamenischen Reich die *provincia Asia* im J. 129 v. Chr. gebildet hatten. Aber mächtig durch die selbsterungene Ausdehnung seiner Herrschaft und vertrauend auf sein kampfgewöhntes Heer fühlte er sich auch den Römern gewachsen und um so geneigter mit ihnen anzubinden, als er niemals verschmerzen konnte, dass der Besitz von Grossphrygien, das der Besieger des Aristonicus M. Aquilius, um hohen Preis bestochen, seinem Vater abgetreten hatte, durch die verweigerte Bestätigung des Senats wieder verloren gegangen war⁶⁾.

Die nächste Veranlassung zu Verwicklungen mit Rom gaben ² die gegen Anfang des ersten Jahrhunderts v. Chr. über die Reiche Kappadocien, Paphlagonien und Bithynien ausgebrochenen Wirren und Thronstreitigkeiten⁷⁾. Auf unrechtmässige Ansprüche, welche Mithridates und Nicomedes II von Bithynien auf das Reich Kappadocien erhoben, hatte der römische Senat damit geantwortet, dass er Kappadocien zuerst für frei erklärte und, als das Land einen König begehrte, als solchen den Ariobarzanes bestellte⁸⁾. Dagegen sollte Nicomedes auch das von ihm besetzte Paphlagonien herausgeben. Mithridates fügte sich der Anordnung mit scheinbarer Willigkeit; bald aber wusste er den König von Grossarmenien Tigranes in seine Interessen zu ziehn und in die vorderasiatischen Handel zu verstricken. Er gab ihm seine Tochter Kleopatra zur Gemahlin und verleitete ihn, seine eigenen Absichten verbergend, den schlaffen Ariobarzanes mit Krieg zu überziehn. Der schwache Herrscher wich ohne Kampf dem Angriff: so gerieth das Land durch Tigranes wieder in Abhängigkeit vom pontischen König. Als um dieselbe Zeit der König Nicomedes (92 oder 91⁹⁾ starb, unterstützte Mithridates gegen

⁶⁾ App. I, c. 12. 57. Momms. II, 55 f. u. 115 Anm. ⁷⁾ Das Genauere bei Justin 37, 4. 38, 1—3. Kurz heisst es in den Excerpten aus Memnon c. 30: μετὰ ταῦτα δὲ ὁ πρὸς Ῥωμαίους βασις Μιθριδάτης τῷ Πόντῳ βασιλεῖ συνέστη πόλεμος, φαινόμενον λαβὼν αἰτίαν τῆς Καππαδοκίας κατάληψιν. ταύτης γὰρ δι' ἀνάγκης καὶ ὄρκων συμβατηρίων τὸν ἀδελφεὸν Ἀράθην συλλαβὼν ὁ Μιθριδάτης, αὐτοβασίλειον τὸν ἀδελφεὸν Ἀράθην ἐκ τῆς ἀδελφῆς τοῦ γιγνῆσαι ἀποσφάξας, ἐκράτησε· καὶ δ' ὁ Ἀράθης ἐκ τῆς ἀδελφῆς τοῦ Μιθριδάτου Ἀμαράθην γέγεννητο. Vgl. bes. Momms. II, 279 ff. ⁸⁾ Justin. 38, 2, 8. Strabo 13, 2, 12 p. 540. ⁹⁾ Das Jahr 91 nimmt Clinton

den rechtmässigen Nachfolger, Nicomedes III Philopator, dessen Bruder Sokrates Chrestos¹⁰⁾ mit einem Heere, durch dessen Hilfe der Usurpator die Herrschaft an sich riss. Da beschloss der römische Senat die Wiedereinsetzung der vertriebenen Herrscher von Bithynien und Kappadocien, zu welchem Zwecke eine Gesandtschaft, an deren Spitze der Consular M. Aquilius stand, nach Asien abgeordnet wurde; ihre Forderungen sollte der römische Befehlshaber der Provinz Asien L. Cassius unterstützen. Die Streitmacht, welche Cassius bereits besass, wurde durch bedeutende Werbungen in Galatien und Phrygien noch beträchtlich verstärkt und so mit Wallengewalt die vertriebenen Könige wieder in ihre Reiche zurückgeführt. Nicht zufrieden seine Herrschaft wieder gewonnen zu haben, machte hierauf Nicomedes, durch Geldförderungen der römischen Heerführer gedrängt, einen Einfall in des Mithridates Gebiet, das er bis zur Stadt Amastris brandschatzte, ohne auf einen Feind zu stossen. Denn dieser hatte sich, wiewohl er ein schlagfertiges Heer besass, absichtlich zurückgezogen, um viele gerechte Gründe zu einem Krieg zu bekommen¹¹⁾. Zwar war dem schlauen König nicht verborgen geblieben, wer eigentlich diesen Beutezug veranlasst hatte; er sandte aber doch einen griechischen Unterhändler, Namens Pelopidas, an die römischen Gesandten, um sich von ihnen Genußthung zu erwirken. Wie man erwartendurftete, lautete ihre Antwort schwankend und ablehnend, worauf der König, die Verweigerung der verlangten Sühne als offenen Bruch betrachtend, seinen Sohn Ariarathes mit grosser Heeresmacht nach Kappadocien schickte, um sich des Throns zu bemächtigen. In kurzer Zeit war Ariobarzanes vertrieben und Ariarathes Herr des Landes, dessen Besetzung das Signal zum Ausbruch des Kriegs mit Rom ward (im J. 88¹²⁾). Denn als die Forderung Kappadocien zu räumen kein Gehör fand, zogen Cassius und die römischen Gesandten, ohne eine Entscheidung des Senats oder Volks abzuwarten, ein sehr starkes Heer, wozu noch das bedeutende Contingent des Nicomedes kam, in Vorderasien zusammen und ergriffen die Offensive. Im Heere des pontischen Königs commandierten die griechischen Brüder Archelaos und Neoptolemos. Diese wandten sich zuerst gegen Nicomedes und brachten ihm eine entscheidende Niederlage am Fluss Amnias¹³⁾ bei, einem Nebenflusse des Ha-

Fasti Hellenici III, p. 418 an. ¹⁰⁾ App. 10. Memnon 30. ¹¹⁾ App. 11. ¹²⁾ App. 17. Cic. rechnet genau, wenn er § 7 sagt: *ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat.* ¹³⁾ So Strabo XII, 3, 40: bei Appian. heisst es c. 18: *παρὰ τὸν Ἀμνείων ποταμῶν.*

lys, in der Gegend, wo später Pompeiopolis gegründet ward. Ein zweiter Sieg über M. Aquilius in Bithynien¹⁴⁾ hatte den Gewinn von ganz Vorderasien zur Folge. Die meisten Städte öffneten dem 5 Mithridates willig die Thore und nahmen ihn mit Jubel als Befreier vom römischen Joch auf: blos die Angriffe auf das seemächtige Rhodus, das treu an der römischen Bundesgenossenschaft hielt, scheiterten an der Tapferkeit und Taktik der kampfgewöhnten Insulaner¹⁵⁾. Als Mithridates gegen die ansehnliche Stadt Laodicea in Phrygien, die Q. Oppius besetzt hielt, heranrückte, versprach er den Einwohnern Schonung, wenn sie ihm den römischen Befehlshaber auslieferten. Er ward vorgeführt, indem zum Hohn die Lictoren voranschreiten mussten; doch behandelte ihn der König im ganzen noch glimpflich, nur führte er ihn überallhin mit sich umher, um einen gefangenen Heerführer der Römer prunkend zu zeigen. Anders verfuhr er, als ihm bald darauf Aquilius in die Hände fiel. Diesen, den er als den eigentlichen Anstifter des Kriegs betrachtete, schleppte er gebunden auf einem Esel einher und liess ihm endlich, seine Habsucht zu sättigen, in Pergamum geschmolzenes Gold in den Mund giessen¹⁶⁾.

Inzwischen hatten die Römer auf die Kunde von des Mithri- 6 dates Einfall in Asien, wiewohl sie durch den Aufstand der Italiker und durch innere Unruhen im eignen Lande vollauf beschäftigt waren, gegen ihn Krieg beschlossen, mit dessen Führung der wegen seiner Verdienste im marsischen Krieg¹⁷⁾ für das Jahr 88 fast einstimmig zum Consul gewählte L. Cornelius Sulla betraut wurde. Allein die Wirren, die der alte C. Marius und der Volkstribun P. Sulpicius Rufus erregten, hielten Sulla noch geraume Zeit in Italien zurück, während welcher Mithridates Heer und Flotte verstärkte und an alle Satrapen und Befehlshaber in den Städten den grausamen Befehl ergehen liess, an einem bestimmten Tage über alle Römer und Italiker jedes Geschlechts und Alters, Freie und Sklaven, so viele italischer Abkunft waren, herzufallen, sie zu ermorden und unbeerdigt hinzuwerfen¹⁸⁾. Der schreckliche Befehl ward mit schonungsloser Grausamkeit vollzogen und an dem Mordtage 80000 Menschen, nach anderen Berichten sogar 150000 dem Tode preisgegeben¹⁹⁾. Hierauf be- 7 mächtigte sich Mithridates auch der Inseln im aegaeischen Meere mit Ausnahme von Rhodus, wobei Delos die greulichste Verwüstung erlitt²⁰⁾, und schickte seinen Feldherrn Archelaos mit

¹⁴⁾ App. 19. ¹⁵⁾ App. 24—27. Memn. 31. Genaueres bei Momms. II, 287 f. ¹⁶⁾ App. 21. ¹⁷⁾ Livii periocha 75. ¹⁸⁾ App. 22. 23. ¹⁹⁾ Memn. 31. Val. Max. 9, 2, 3. Plut. Sulla 24. ²⁰⁾ Strabo X, 5, 4

einem bedeutenden Heere nach Griechenland, um in dem leicht zu verteidigenden Lande und unter den rasch entzündbaren griechischen Stämmen neue Stützpunkte für den grossen bevorstehenden Kampf zu gewinnen. Schon hatte Archelaos mehrere Städte und Landschaften auf seine Seite gebracht und der Stadt Athen, die er zum Mittelpunkt seiner Operationen ausersah, durch Bestechung des epicureischen Philosophen Aristion sich bemächtigt, als endlich Sulla im J. 87 auf hellenischem Boden landete und, nachdem er Bundesgenossen und Lebensmittel in Aetolien und Thessalien an sich gezogen, gegen Attica herandrückte. Nach der hartnäckigsten Gegenwehr fiel 86 Athen und der Piraeus, worauf die blutigen Schlachten bei Chaeronea und Orchomenos²¹⁾, in denen mehr als 100,000 Mann dem römischen Schwert erlagen, Sulla zum Herrn von Griechenland machten. Zwei der erlesensten Heere waren fast vernichtet und die Lage des Königs nahezu eine verzweifelte geworden, als durch den Umschlag der Verhältnisse in Rom im Augenblick der grössten Bedrängniss unerwartete Hilfe sich aufthat. In Rom war nach Sullas Abzug die Marianische Partei wieder ans Ruder gekommen; durch diese wurde Sulla des Commandos entsetzt und der Consul des J. 86 L. Valerius Flaccus beauftragt den Krieg gegen Mithridates an dessen Stelle zu führen. Weil aber Flaccus kein Feldherr war, so war ihm ein kriegskundiger Mann, C. Flavius Fimbria²²⁾, als Legat beigegeben worden. Durch Härte und Habsucht machte sich Flaccus bei seinem aus zwei Legionen bestehenden Heere so verhasst, dass eine nach Thessalien vorgeschickte Abtheilung in Sullas Lager überging und es nur mit Mühe dem beliebteren Fimbria gelang die übrigen Truppen vom Abfall zurückzuhalten. Als diese nach Asien übergeführt waren, benützte der zu jedem Verbrechen fähige Legat (er hatte seine Schule als Henkersknecht des Marius gemacht) die Stimmung des Heers, um das Commando an sich zu reissen, nachdem er den Consul in Nicomedia überfallen und erschlagen hatte²³⁾. Der Senat drückte zu dem Frevel das Auge zu und bestätigte

und bes. Pausanias III, 22, 3: τῆς Ἀθῆναι τὸν ἐμπορίου τοῦ Ἑλλήνων οὐσίας καὶ ἄλλων τοῖς ἐργαζομένοις διὰ τὸν θεῶν δοκῶντος παρέχειν. Μηνοφάνης Μιθριδάτου στρατηγός . . ., τριήρεις ἑκατὸν ἐφόροντας μὲν τοὺς ἐπιδημοῦντας τῶν ξένων, ἐφόροντας δὲ αὐτοὺς τοὺς Ἀθῆναι, κατασφύρας δὲ πολλὰ μὲν ἐμπορίων χρήματα, πάντα δὲ ἀναθήματα, προσεξανδραποδισάμενος δὲ καὶ γυναῖκας καὶ τέκνα, καὶ αὐτὴν ἐς Ἰθάκης κατέβαλε τὴν Ἀθῆναι. ²¹⁾ über die Zeit beider Schlachten s. Mommsen II, 299 Anm. ²²⁾ über C. Fimbria s. zu p. Rosc. Am. § 33. ²³⁾ App. 52.

den Mörder des eignen Feldherrn im Imperium²⁴⁾. So an die Spitze des Heeres gelangt lieferte Fimbria dem Sohne des Mithridates gleiches Namens²⁵⁾ mehrere glückliche Treffen und rückte vor Pergamum, die Residenz des pontischen Königs seit Besiegung des Aquilius, wo es ihm beinahe gelungen wäre den König selbst in seine Gewalt zu bekommen²⁶⁾. Dieser glückliche Erfolg des neuen Feindes bestimmte Mithridates Friedensunterhandlungen anzuknüpfen, zu welchem Behuf er den Archelaos an Sulla absandte. Sulla war nicht abgeneigt Frieden zu schliessen; es fehlte ihm zur kräftigen Führung des Kriegs an Schiffen und allen Geldmitteln; auch drängte es ihn mit seinen noch unversehrten Truppen das aus Italien erschienene Gegenheer so bald als möglich aus dem Felde zu schlagen²⁷⁾. Indes die ersten Unterhandlungen führten zu keinem Ziel, worauf Sulla durch Thracien gegen den Hellespont vorrückte, wo ihm sein Quaestor L. Lucullus eine inszwischen aufgebraachte Flotte zuführte und sein Heer übersetzen half²⁸⁾. Sullas Anmarsch und ein bedrohlicher Aufstand in Asien bestimmte Mithridates aufs neue um Frieden zu bitten; er ward ihm von Sulla in persönlicher Unterhandlung zu Dardanos in der Landschaft Troas bewilligt im J. 84. Der König wurde auf sein Reich Pontus beschränkt und musste 80 Kriegsschiffe ausliefern und 3000 Talente²⁹⁾ Kriegsteuer zahlen, ein Friede unter so günstigen Bedingungen, wie er sie bei anderer Lage der politischen Verhältnisse sicher nicht erlangt hätte³⁰⁾. Nach Abschluss des Vertrags rückte Sulla gegen die Legionen des Fimbria; auf ihre Weigerung gegen ihre Mitbürger zu fechten entleibte sich Fimbria selbst, worauf Sulla beide Heere vereinigte. Curio ward beauftragt den König Nicomedes nach Bithynien, Ariobarzanes nach Kappadocien zurückzuführen³¹⁾; Sulla selbst durchzog die Provinz Asien, um an den abgefallenen Städten ein strenges Strafgericht zu vollziehen³²⁾. Während so seine Soldaten auf dem Festlande hausten, wurden die Inseln und Küsten nicht minder schrecklich von den Seeräubern, die während der Kriegsjahre fürchterlich überhand genommen hatten, trotz Sullas Nähe verheert; doch liess er sich nicht herbei diesem argen Unwesen zu steuern³³⁾, sondern schiffte sich, da der Kampf

²⁴⁾ Memn. 34. ²⁵⁾ Memn. ebendas. ²⁶⁾ App. 52. ²⁷⁾ App. 54. ²⁸⁾ Plut. v. Luculli 4. ²⁹⁾ So Memnon c. 35. Plutarch, Sulla c. 22 n. 24 nennt 2000 Talente, 70 Schiffe (καὶς γαλκίους) und 500 Bogen schützen. Vgl. auch App. 55. ³⁰⁾ Plut. Sulla 24. ³¹⁾ App. 60. ³²⁾ gegen die Bestimmungen des Friedensvertrags, nach Memnon c. 35; s. jedoch Mommsen II, 393 Anm. ³³⁾ App. 63.

mit seinen Gegnern in Italien ihm näher am Herzen lag³⁴), mit dem grössten Theil seines Heeres nach Griechenland und von da nach Italien ein, S3. Erst nach Beendigung des Bürgerkriegs feierte er im J. 81 einen zweitägigen Triumph über Mithridates.

11 Ein zweiter Krieg mit dem König von Pontus (S3—S1) entspann sich auf folgende Veranlassung. Sulla hatte seinen Legaten L. Licinius Murena, der sich in der Schlacht bei Chaeronea ehrenvoll hervorgethan, mit den zwei wegen ihrer Treue ihm verdächtigen Valerianischen Legionen zurückgelassen, um die noch übrigen Angelegenheiten in Asien zu ordnen³⁵). Murena suchte, nach einem Triumph und nach Beute lustern, durch verschiedene Neckereien Mithridates zum Krieg zu reizen, wozu sich ein erwünschter Vorwand in dem Umstande fand, dass der König noch immer einige Theile von Kappadocien besetzt hielt. Dieser selbst hatte, in sein Reich zurückgekehrt, die in ihrer Treue wankenden³⁶) Kolchier und Bosporaner mit Krieg überzogen, zu welchem Behuf er sich eine neue Seemacht schuf und Rüstungen in so grossartigem Massstabe machte, dass es bald hiess, solche Vorkehrungen seien nicht gegen die Bosporaner, sondern gegen einen gefährlicheren Feind, die Römer, gerichtet³⁷). Indes den Einfällen und Plünderungen Murenas setzte er keinen bewaffneten Widerstand entgegen, sondern beschwerte sich durch Gesandte in Rom über das Verfahren des Legaten. Da jedoch Murena auch einem Befehl des Senats, alle Feindseligkeiten einzustellen, keine Folge leistete, sondern in einem neuen Beutezug bis an den Fluss Halys vordrang, brachte ihm Mithridates eine empfindliche Niederlage bei³⁸) und zwang ihn zum Rückzug nach Phrygien. Weiteren Feindseligkeiten wurde durch die Sendung des Aulus Gabinius vorgebeugt, der dem Murena Sullas Befehl überbrachte, von allen Feindseligkeiten gegen Mithridates abzustehn und eine Aussöhnung zwischen ihm und Ariobarzanes zu bewerkstelligen. Damit endete der zweite Mithridatische Krieg. Dem Murena wurde, wiewohl er nur Beute und

³⁴) Cicero § 8: *Sullam in Italiam res publica renovavit. Florus I, 40, 11 et debellatum foret, nisi de Mithridate triumphare cito quam vere voluisset.* ³⁵) App. 64. ³⁶) ἀπιστομένους App. I. c. ³⁷) Appian *ἐπὶ δὲ Βοσποριανῶν ναῦς τε συνεπήγνυτο καὶ στρατὸν ἡτοιμάζετο πολὺν, ὡς τὸ μέγεθος αὐτοῦ τῆς παρασκευῆς δόξαν εἶναι ταχίστην, οὐκ ἐπὶ Βοσποριανῶν ἀλλ' ἐπὶ Ῥωμαίων τὰδε συλλέγεσθαι.* ³⁸) App. 65. Abweichend ist die Darstellung bei Memnon c. 36, der das Treffen, das Mithridates dem Murena lieferte, ohne entscheidenden Erfolg sein und darauf beide Theile zurückweichen lässt.

Wehrlose fortgeschleppt, keinen eigentlichen Sieg über den Feind erfochten hatte, doch die Ehre des Triumphes zu Theil, den er im J. 80 gefeiert hat.

Als so Mithridates von Seite der Römer wieder Ruhe gewonnen hatte, unterwarf er die Länder am cimmerischen Bosphorus, über die er einen seiner Söhne, Machares, zum König einsetzte. Minder glücklich war ein Feldzug gegen die Achaeer, die hinter Kolchis wohnten, von wo zurückgekehrt Mithridates Gesandte nach Rom schickte, um die schriftliche Ausfertigung des Friedens mit Sulla zu erlangen. Aber um dieselbe Zeit beschwerte sich Ariobarzanes in Rom, dass ihm der König noch immer Gebiets-theile von Kappadocien vorenthalte. Auf Sullas Befehl räumte er endlich das Land, schickte aber eine zweite Gesandtschaft nach Rom, die Friedensurkunde sich auszuwirken. Da diese nach dem inzwischen erfolgten Tode Sullas beim Senat keinen Zutritt fand, so überredete Mithridates seinen Schwiegersohn Tigranes zu einem neuen Einfall in Kappadocien, wobei dieser das Land wie mit einem Netz umzog und 300000 Menschen nach Armenien fort-schleppte, mit denen er die selbstgeschaffene Residenz Tigranocerta (Tigranesstadt) bevölkerte³⁹). Den Römern blieb der Anstifter der That nicht verborgen, aber der schwere Krieg gegen Sertorius in Spanien erlaubte ihnen nicht mit Nachdruck in Asien aufzutreten. Zwei Männer dieser Partei, L. Magius und L. Fannius, nach einer Nachricht Ueberläufer vom Valerianischen Heere⁴⁰), wussten den Mithridates zu einem Bündniss mit Sertorius zu bewegen. So zum neuen Kampfe mit Rom entschlossen warb er nach allen Seiten Truppen und Bundesgenossen⁴¹) und brachte seine durch eine bedeutende Flotte unterstützte Streitmacht auf die Stärke von 140000 Mann Fussvolk und 16000 Reitern⁴²). Mit so zahlreichem Heer brach er 74 in Bithynien ein, wo der 13 kurz vorher kinderlos gestorbene König Nicomedes III die Römer zu Erben seines Reichs eingesetzt hatte. Der Befehlshaber der Provinz, der Consul M. A u r e l i u s C o t t a, ein unfähiger Feldherr,

³⁹) App. 67. Vgl. bes. Momms, R. G. III, 43 ff. (2). ⁴⁰) Pseudo-Ascon. zu Verr. I § 87 p. 183 Bait. ⁴¹) Die mannigfaltigen Völkerschaften seines Heers zählt Appian 69 auf. Dass Mithr. auch den Tigranes zur Theilnahme am Krieg, aber vergeblich, aufgefordert hatte, geht aus dem Briefe hervor, den ihn Sallustius (Hist. fragm. IV, 19) an den Partherkönig Arsaces schreiben lässt. ⁴²) So Appian; nach Memnon c. 37 führte Mithridates, nachdem er den Diophantos mit einer Heereschaar nach Kappadocien entsendet, selbst noch eine Streitmacht von 150000 Mann Fussvolk, 12000 Reitern und 120 Sichelwagen. Vgl. auch Plut. Luc. 7.

fühlte sich dem Angriff nicht gewachsen und zog sich nach Chalcédon zurück, wohin sich nun von allen Seiten die Römer sammelten. Als hierauf Mithridates auch gegen diese Stadt heranzog, versuchte Cotta das Wallengluck, ward aber an einem Tag zu Land und zu Wasser geschlagen⁴²⁾ und in die Stadt eingeschlossen. Aus dieser bedrängten Lage rettete ihn sein Mitconsul L. Licinius Lucullus, der mit der Provinz Cäcilien⁴³⁾ das Obercommando zu Land im pontischen Krieg erhalten hatte, während seinem Collegen die Operationen zur See zugefallen waren. Der Kampf concentrirte sich⁴⁴⁾ jetzt um die Stadt Cyzicus, deren Belagerung durch den heldenmüthigen Widerstand der Bewohner und durch das Aufbieten der grossartigsten Angriffsmittel zu den denkwürdigsten der alten Geschichte gehört⁴⁵⁾. Durch geschickte Operationen trachte es Lucullus dahin, dass der die Stadt belagernde Mithridates selbst eingeschlossen, von aller Zufuhr abgegrenzt und nach langen fruchtlosen Anstrengungen und ungeschrittenen und nach langen fruchtlosen Anstrengungen und ungeheuren Verlusten endlich durch Hunger und verheerende Seuchen⁴⁶⁾ zur Flucht gezwungen wurde. Zur Nachtzeit begann im Frühjahr 73 der Rückzug; der König wandte sich zur See nach Parium, sein Heer zog zu Lande nach Lampsacus und erlitt beim Uebergang über den Fluss Aesepus theils durch die Hochfluth, theils durch das Schwert des Lucullus sehr bedeutende Verluste. Die Trümmer des Heeres, die Lampsacus glücklich erreichten, wurden dort eingeschifft; doch liess Mithridates 10000 erlesene Leute auf fünfzig Schiffe unter den drei Feldherren, Varius, den Sertorius geschickt hatte, dem Paphlagonier Alexander und dem Eunuchen Dionysius zurück, mit dem grössern Theil der Flotte schiffte er sich nach Nicomedia in Bithynien ein. Inzwischen hatte auch Lucullus ein Geschwader gesammelt; mit dem Theil, den er selbst commandierte, eroberte er bei dem Hafen der Achaeer dreizehn feindliche Schiffe und erreichte darauf die Hauptmacht der drei Admirale bei einer öden Insel in der Nähe von Lemnos⁴⁷⁾ und

⁴²⁾ Mithridates an Arsaces: *M. Cottam Romanum ducem apud Chalcédonem terra Iudi, mari caesi classe pulcherrima*. Memnon c. 39 gibt den Verlust des Cotta zur See auf 8000 Tödtte und 4500 Gefangene, zu Land auf 5300 Mann an. ⁴³⁾ So Plutarch Luc. 6; Memnon c. 37 und Vell. Pat. II, 33 nennen die Provinz Asien; Plutarch gibt aber so bestimmtes Detail, dass sein Bericht wohl grösseres Vertrauen verdient. ⁴⁴⁾ Cic. p. Mur. 33: *cum totus impetus belli ad Cyziceorum moenia constitisset*. ⁴⁵⁾ Am ausführlichsten beschreibt die Belagerung Appian c. 72—76; s. Momms. III, 53 f. (3). ⁴⁶⁾ So bezeichnet Appian 77 den Ort der Schlacht, mit dessen Bericht Plutarch Luc. 12 übereinstimmt. Dass es dieselbe Schlacht ist, die Cic. § 21 erwähnt und p. Mur. 33

trieb sie fast gänzlich auf. Die drei Führer ergriff man in einer Höhle der Insel, von denen Dionysius durch Gift sich selbst das Leben nahm; Alexander wurde zum Triumph aufbewahrt, Varius aber getödtet, weil Lucullus einen römischen Senator nicht im Triumph aufführen wollte. Auf diese Nachrichten beeilte sich Mithridates, der schon bei Lampsacus durch Stürme gelitten hatte, den Pontus zu erreichen, wurde aber von einem neuen Unwetter in den Gewässern von Heraclea Pontica überfallen und seine ganze Flotte zertrümmert⁴⁸⁾; ihm selbst gelang es auf einem Seeräuberschiff nach Sinope zu entkommen. Durch diese Unfälle⁴⁹⁾ gänzlich erschöpft schickte er Eilboten an seinen Eidam Tigranes von Armenien und an seinen Sohn Machares, den Beherrscher des Reichs am Bosporus, um sie unter Hinweisung auf ihre eigne Gefahr zu schleuniger Hilfeleistung zu bestimmen. Indessen drang Lucullus, als die in Vorderasien vom Feind noch besetzten Plätze gefallen waren, durch seine Erfolge ermutigt mit seinem Heere gegen Pontus vor und brachte, nachdem die letzten hartnäckigen Kämpfe gegen den König selbst bei Cabira glücklich bestanden waren, das ganze Land im Laufe des J. 72 in seine Gewalt. Doch dauerte es noch zwei volle Jahre, bis alle Städte bezwungen waren⁵⁰⁾. Bei Cabira wäre, als das Gepäck aus dem feindlichen Lager zur beschlossenen Flucht entsendet werden sollte, beinahe der König selbst in Gefangenschaft gerathen.

und p. Archia 21 die Schlacht bei Tenedos nennt (eben so auch Memnon c. 42), ergibt sich aus den in den verschiedenen Berichten übereinstimmenden chronologischen Verhältnissen. Nach Orosius VI, 2 büsste die Flotte des Mithridates 32 Kriegs- und eine Anzahl Lastschiffe ein. Einen früheren Sieg des Lucullus bei Tenedos erwähnt Plutarch Luc. 3, wo er zur Zeit, als er dem Sulla die von ihm aufgebrauchte Flotte zuführte (s. oben § 9), den pontischen Admiral Neoptolemus schlug. Nach Cic. § 21 und or. p. Mur. § 33 (*cum hostium classis Italiam spe atque animis inflata peteret*) war das Geschwader der drei Admirale bestimmt nach Italien zu segeln und dort den Bürgerkrieg von neuem anzufachen. ⁴⁸⁾ App. 77. Mithridates an Arsaces (Sall. fragm.): *ita sine vi hostium regredi conatus in patrium regnum naufragiis apud Parium et Heracleam militum optimos cum classibus amisit*. ⁴⁹⁾ Es ist daher eine starke Uebertreibung, wenn es bei Cicero § 21 heisst: *Sinopen atque Amisum ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu adventuque esse captas*, wo, wenn die geschichtliche Wahrheit nicht zu sehr verletzt sein soll, die Worte *uno aditu adventuque* nur auf *permultas*, nicht auch auf *Sinopen atque Amisum* zu beziehen sind; denn beide Städte und noch andere, wie Eupatoria, Heraclea, Themiskyra, sind erst nach hartnäckigem Widerstand erobert worden. Genauerer über die Eroberung des Landes s. bei Mommsen III, 56 ff.

Zwar hatte Lucullus, als er dem aufbrechenden Feind den Weg zur Flucht abschneiden wollte, den strengen Befehl ertheilt, ehe man zur Plünderung schreite, zuerst alles niederzumachen; allein als seine Leute die beim Gedränge aus dem Lager zerstreute Masse von goldenen und silbernen Gefässen und kostbaren Gewändern gewahrten, da war der Befehl vergessen und die Plünderung allgemein. Einige Soldaten, die den Mithridates selbst erreicht hatten, schlugen auf die Last eines Gold tragenden Maulthiers und liessen, als das Gold heranstiel, über dem Aufrufen den König nach Comana entweichen²⁰⁾, von wo aus er mit 2000 Reitern glücklich Armenien erreichte. Darauf bemächtigte sich Lucullus, der die Verfolgung des Königs bis an die armenische Grenze fortgesetzt hatte, der bedeutenden Schätze, die Mithridates in verschiedenen Schlössern aufbewahrt hatte, befreite aus den Staatsgefängnissen eine Menge von politischen Gefangenen²¹⁾ und schickte seinen Schwager, Appianus Claudius, zu Tigranes nach Armenien, um auf die Bedingung der Auslieferung des Mithridates Friedensunterhandlungen anzuknüpfen. Er selbst ging im Winter nach Vorderasien, wo er billige Anordnungen traf, um die jammervolle Lage der Provinz, die durch die langen Kriegsleiden, die ungeheuren Contributionen Sulla's und den Druck der Wucherer der Verzweiflung nahe gebracht war, einigermaßen zu erleichtern. So grossen Dank er dadurch bei den Provincialen erntete, so sehr regte er andererseits durch seine Menschenfreundlichkeit den Hass der römischen Ritter gegen sich auf, die theils als Pächter der Staatsgefälle, theils als Wechsler und

²⁰⁾ So nach der Darstellung des Appian c. 82, mit dessen Bericht Plutarch Luc. 18 im ganzen übereinstimmt, welcher die unmittelbare Rettung des Königs so schildert: ἦν μὲν γὰρ ἐν ἐπικτῷ τῆς διώξεως ὁ ἐπεκφέρων τὸν ἄνδρα (Μιθριδάτην) ἴσπος, ἡμίονον δὲ τῶν τοῦ χροσίου κομιζόντων μεταξὺ τοῦ βασιλέως εἶναι ἀπὸ ταυτομάτου παρεισπεύσαντος εἰς τοῦ βασιλέως ἐπιτεθεῖς ἑμβαλόντος αὐτὸν εἰς τοὺς διώκοντας, ἀρπάζοντος καὶ σπένδοντος τὸ χροσίον καὶ διαμαρτυροῦντος πρὸς ἀλλήλους καθυστάτησαν. Die abweichende Darstellung des Memnon c. 44 lautet: καὶ φέρονται ἐκ τῶν Καβείρων αὐτῷ, ἐν οἷς διέτριβε, λάθρον τῶν ἄλλων κτηνῶν ὁμοί γέγονε· καὶ ἦλθε αὐτῷ ἐν τῇ φρεσὶ τῶν Γαλατῶν ἐπιδιωκόντων, καί τινος τὸν φέροντα ἀρπύσαντος, εἰ μὴ περιτεχόντες ἡμίονον χροσίον καὶ ἀργύρον τῶν Μιθριδατείων κομιμάτων φρονέσει περὶ τὴν ἀρπαγὴν τούτων ἐσγύλασαν· καὶ αὐτὸς εἰς Ἀρμενίαν διασώζεται. Nach diesen Berichten, in denen übereinstimmend der Plünderung des einen Maulsels die Rettung des Königs zugeschrieben wird, ist die Darstellung Ciceros § 22 zu würdigen. ²¹⁾ Plut. Luc. 18. Sall. Hist. fr. IV, 5 tenuit Lucullus thesauros, custodias regias.

Wucherer die Provinz aussogen. Daher suchte man schon damals Missgunst gegen Lucullus in Rom zu erwecken und den Vorwurf auszustreuen, als ziehe er aus Ehrgeiz und Habsucht eigenmächtig den Krieg in die Länge; doch vermochten seine Feinde nicht zu verhindern, dass ihm das Imperium prorogiert wurde.

Als Mithridates nach Armenien entwich, hatte er zwar bei seinem Schwiegersohn Schutz und Aufnahme gefunden, aber keinen Zutritt bei Hof, da weder das persönliche gegenseitige Verhältniss der beiden Herrscher das beste, noch Tigranes geneigt war, durch Eingehen auf Mithridates Pläne in Verwicklungen mit Rom zu gerathen. Eine Aenderung brachte in diese Lage die Sendung des Claudius, die gerade den entgegengesetzten Erfolg hatte. Tigranes fühlte sich eben so sehr durch die Forderung, den eigenen Schwiegervater an den Feind auszuliefern, als durch das hochmüthige Auftreten des Claudius in seinem Herrscherstolz verletzt²²⁾; so wies er nicht blos die Zumuthung der römischen Gesandtschaft zurück, sondern gewährte jetzt auch dem Mithridates, der schon zwanzig Monate in seinem Reiche entfernt von der Residenz verweilt hatte²³⁾, die glänzendste Aufnahme an seinem Hofe im J. 70. Sofort beschloss Lucullus den Krieg auch nach Armenien zu tragen. Nachdem er in Pontus den Legaten Sornatius mit 6000 Mann zurückgelassen hatte, brach er im J. 69 mit nur zwei Legionen und gegen 3000 Reitern²⁴⁾ auf, überschritt bei Melitene den Euphrat und marschierte durch die armenische Landschaft Sophene geradezu auf Tigranocerta los. Tigranes spottete der kleinen Schar der anrückenden Römer, denen er den Mithrobarzanes mit 3000 Reitern und zahlreichem Fussvolk mit dem Befehl entgeschickte, Lucullus lebendig einzubringen und dessen Häuflein zu zertreten²⁵⁾. Die Zerspaltung dieser Heereschaar weckte den König aus seinen stolzen Träumen; aber den vollen Beweis von der ungeheuren Ueberlegenheit der römischen Taktik lieferte die grosse Schlacht in den Ebenen bei Tigranocerta, in der Tigranes mit seinem zwanzigfach stärkeren²⁶⁾ Heere eine totale Niederlage unter fabelhaftem Verlust an Menschen erlitt. Preis des ausserordentlichen Siegs war der Fall der armenischen Residenz und der Gewinn einer unermesslichen Beute. Durch diese Schläge gewitzigt vertraute Tigranes jetzt mehr den Rathschlägen des kriegskun-

²²⁾ Memnon c. 46. ²³⁾ ib. 55. ²⁴⁾ Plut. Luc. 24. Appian nennt nur 500 Reiter. ²⁵⁾ Plut. Luc. 25. ²⁶⁾ ibid. 28. Memnon c. 57 gibt offenbar viel zu gering die Zahl der feindlichen Streiter auf nur 80000 Mann an. Cicero's Reden I. 8. Aufl.

digen Mithridates; doch konnte auch dessen Erfahrenheit das Unglück einer zweiten bedeutenden Niederlage nicht abwenden, die am Fluss Arsanias, als sich Lucullus auf dem Marsch nach 18 Artaxata befand, im J. 68 erfolgte⁵⁷⁾. Es war der letzte grosse Erfolg, den Lucullus in Asien erfochten hat; noch auszuharren, bis auch das starke Artaxata gefallen, konnte er seine der Strapazen satten Krieger trotz aller Bitten nicht bewegen. Sie waren nicht geneigt dem Ehrgeiz ihres Führers, der es nicht verstand die Soldaten an sich zu fesseln und ihrer Beutelust zu wenig fröhnte, noch länger zu dienen, zumal da sie besorgten, es möchte die Beendigung des Feldzugs in Grossarmenien nur das Vorspiel eines neuen gegen Parthien werden. So ward Lucullus genöthigt seinen glorreichen Siegeslauf zu unterbrechen: er wandte sich zunächst südlich und führte sein Heer in die Landschaft Mygdonia in Mesopotamien, deren reiche Hauptstadt Nisibis er eroberte, worauf er seine Soldaten die Winterquartiere beziehen liess. Aber auch der Aufenthalt in dieser überaus fruchtbaren und milden Gegend verbesserte nicht die Stimmung des störrischen Heers; vielmehr brach im Lager vor Nisibis durch die Ungefügigkeit der zuchtlosen Valerianischen Cohorten und durch Aufhetzereien des berühmten P. Clodius, eines Schwagers des Lucullus, und anderer Demagogen im Heere die Meuterei in helle 19 Flammen aus, so dass von nun alle weiteren Unternehmungen des Lucullus völlig gelähmt waren⁵⁸⁾. Da ergriffen, dessen Entfernung und die Stimmung in seinem Heere benutzend, die beiden Könige wieder die Offensive⁵⁹⁾. Tigranes kehrte nach Armenien zurück und brachte den dort stehenden Legaten L. Fannius in arges Gedränge; Mithridates wurde mit 8000 Mann, wovon die Hälfte Armenier waren, nach Pontus und den Nachbarländern gesendet. Der König fand bedeutenden Zuzug in Kleinasien, wo einzelne römische Abtheilungen überwältigt und der Legat M. Fabius Adrianus in einem Treffen besiegt und nur durch eine Verwundung des Mithridates vor gänzlicher Vernichtung gerettet wurde. Derselbe Fabius ward hierauf in Cabira eingeschlossen und belagert, aber von dem Legaten C. Triarius, der dem Lucullus frische Truppen aus Vorderasien zuführte, entsetzt, indem der König, in der Meinung es rücke die römische Hauptmacht heran, sich vor ihm zurückzog. Dadurch

⁵⁷⁾ Plut. Luc. 31. ⁵⁸⁾ über den Umschlag des Glücks des Luc. und dessen Gründe verdient c. 38 des Plutarch nachgelesen zu werden. ⁵⁹⁾ Hier und im folgenden ist die Darstellung des Cassius Dio 35, 8 ff. zu Grunde gelegt.

ermuthigt folgte Triarius dem zurückweichenden und schlug ihn; ein zweites Treffen blieb ohne Entscheidung, worauf beide Theile in festen Plätzen die Winterquartiere bezogen. Im folgenden Jahre 67 suchte Mithridates den Triarius vor Ankunft des Lucullus aus seiner festen Stellung bei Gaziura zur Schlacht zu verlocken; doch hielt sich dieser so lange zurück, bis Mithridates auf das Castell Dadas, wo sich das Gepäck der Römer befand, einen Angriff unternahm. Der Versuch dieses zu entsetzen, wozu Triarius von seinen Soldaten gezwungen ward, führte zu einem allgemeinen Treffen, in welchem derselbe gänzlich geschlagen und das römische Lager erobert wurde; blos eine schwere Verwundung des Mithridates rettete nach einem Verlust von 7000 Mann, worunter 25 Kriegstribunen und 150 Centurionen, den Rest des Heers. Auch Lucullus, der inzwischen aus Mesopota- 20 mien herangerückt war, wusste der Lage der Dinge keine bessere Wendung zu geben. Mithridates hatte auf den Höhen bei Talaura eine feste Stellung genommen und nied eine Schlacht, weil Tigranes von Armenien im Anmarsch war, während im Lager des Lucullus auf die Nachricht, derselbe habe an dem Consul M. A. C. C. Glabrio einen Nachfolger erhalten, der Ungehorsam noch mehr sich steigerte. In dieser Lage wandte er sich an seinen Schwager, den Proconsul Q. Marcius Rex, der eben mit drei Legionen durch Lykaonien nach seiner Provinz Cilicien zog⁶⁰⁾, um Hilfe, aber vergeblich; darauf marschierte er, weil seine Stellung in des Mithridates Nähe nicht länger haltbar war, gegen den heranziehenden Tigranes, in der Hoffnung durch einen glücklichen Schlag sein meuterisches Heer zu einer besseren Stimmung zu bringen. Als er aber an einen Punkt gekommen war, wo eine Strasse nach Kappadocien führte, schlugen alle einmüthig diese Richtung ein; die Fimbrianer aber, weil sie durch ein Edict des Glabrio erfahren hatten, dass man sie in Rom ihrer Dienste entlassen habe⁶¹⁾, trennten sich gänzlich vom übrigen Heere. Unter diesen Umständen eroberte Mithridates fast sein ganzes Reich wieder und bedrängte schwer Kappadocien, da weder Lucullus, unter dem Vorwande Glabrio stehe in der Nähe, sich rührte, noch dieser zum Schutz herbeikam. Anfangs hatte zwar Glabrio seinen Marsch beeilt, als er noch hoffte dem Lucullus den Sieg aus den Händen zu winden; allein als er hörte wie es stehe, that er

⁶⁰⁾ Sall. Hist. fr. V, 12. ⁶¹⁾ ebend. V, 14 *legiones Valerianae, comperto lege Gabinia Bithyniam et Pontum consuli datum, sese missos esse. Livii per. 98: legiones Valerianas, quae implota a se stipendia dicentes Lucullum reliquerunt.*

keinen Schritt das Heer des Lucullus zu übernehmen, sondern verblieb müssig in seiner Provinz Bithynien.

- 21 Dies war die Lage der Dinge in Asien, als der Volkstribun C. Manilius⁶²⁾ im J. 66 den Antrag stellte, dass dem Gnaeus Pompeius, der nach eben beendigten Seeräuberkrigen mit seiner Macht noch im südlichen Kleinasien stand, die Führung des Mithridatischen Kriegs mit den ausgedehntesten Vollmachten übertragen werde. Die starke Opposition, auf die dieser Antrag stiess, wird begreiflich, wenn man einen Blick auf den bisherigen Lebensgang dieses Mannes wirft, den das Schicksal bestimmt hatte schon in früher Jugend ausserordentliche Rollen zu spielen.
- 22 Cn. Pompeius, geboren im J. 106, machte seine erste Kriegsschule⁶³⁾ zur Zeit des marsischen Kriegs im Heere seines Vaters Cn. Pompeius Strabo, der als Consul im J. 89 Asculum erobert und über die Picentiner triumphiert und als Proconsul 88 die Vestiner und Paeligner unterworfen hat. Der hartnäckige Krieg war noch nicht beigelegt, als Strabo im J. 87 vom Senat mit seinem Heere nach Rom entboten ward, um die Stadt gegen den heranrückenden Cinna zu schützen⁶⁴⁾. Auch damals begleitete ihn der junge Pompeius und wusste die meuterischen Versuche im Lager und die Nachstellungen gegen das Leben seines Vaters durch seine entschlossene Geistesgegenwart zu vereiteln. Als Sulla nach Beendigung des Mithridatischen Kriegs aus Griechenland 83 heranzog, schloss sich der junge Pompeius an seine Partei an, warb im Picenischen, über welche Landschaft sein Vater als der grösste Grundbesitzer ein mächtiges Patronat ausgeübt hatte, aus seiner ausgedehnten Clientel und aus den Resten des väterlichen Heeres eine Streitmacht⁶⁵⁾, die er auf die Stärke von drei Legionen brachte, und führte diese dem Sulla als Sieger entgegen, da es ihm noch vor seiner Ver-

⁶²⁾ Vell. Pat. II, 33: *cum esset in fine bellum piraticum . . . Manilius tribunus pl., semper venalis et alienae minister potentiae, legem tulit ut bellum Mithridaticum per Cn. Pompeium administraretur.*
⁶³⁾ *ibid.* II, 29, 3: *hic a toga virili aduetus commilitio prudentissimi ducis, patris sui, bonum et capax recta discendi ingenium singulari rerum militarium prudentia excoluerat.* ⁶⁴⁾ Plut. Pomp. 3. Dio 36, 8 ἢ οὐ μὲν ἤσθε ὅσα ἐν τῷ πρὸς τὸν Κίννα πολέμῳ ἐταλαιπόνησα, καίτοι κομιδῇ νέος ὢν; Die Worte *extrema pueritia miles etc.* bei Cic. § 28 beziehen sich auf den Krieg mit Cinna, nur wird Cic. bei *extrema pueritia* wohl auch die nächsten Jahre vorher, also auch einen Theil des marsischen Kriegs im Auge gehabt haben. Vgl. Mommsen II, 312 ff. (3).
⁶⁵⁾ Vell. II, 29, 1. Vgl. Momms. II, 325 (3).

einigung geglückt war mehrere Vortheile über Führer der Gegenpartei zu erfechten. Hoherfreut über die treffliche Ausrüstung und Haltung des im prangenden Waffenschmuck vorgeführten Heeres erwiderte Sulla, da ihn Pompeius ehrfurchtsvoll als Imperator begrüsst, mit dem gleichen Gegengruss⁶⁶⁾ und zeichnete ihn nach Beendigung des Kriegs in Italien dadurch aus, dass er ihm die Bekämpfung der nach Sicilien und Africa geflüchteten Ueberreste der Marianischen Partei übertrug. Siciliens Unterwerfung erfolgte im J. 82 fast ohne Schwert-²⁴ streich⁶⁷⁾. Die Hinrichtung des Cn. Papius Carbo und anderer hervorragender Marianer, die man gefangen eingebracht hatte, mag an sich als Act politischer Nothwendigkeit ihre Entschuldigung finden; aber es entehrte sich Pompeius durch die Demüthigung, die er dem unglücklichen Carbo noch vor seinem Tode bereitere⁶⁸⁾. Von Sicilien ging Pompeius nach Africa, um Cn. Domitius Ahenobarbus, mit dem der König von Numidien Iarbas verbunden war, zu bekriegen. An der Spitze von sechs Legionen schlug er den Feind bei Utica aufs Haupt und ward nach Erstürmung des Lagers von dem siegreichen Heer mit stürmischem Zuruf als Imperator begrüsst. Domitius hatte in der Schlacht das Leben eingebüsst; härter war des Iarbas Schicksal, der in sein Reich zurückgeflohen nach der Eroberung von Bulla hingerichtet wurde; seine Herrschaft erhielt Hiempsal. Je rascher Pompeius den Krieg beendet hatte, um so un-²⁵ erwarteter kam ihm in Utica Sulla's Befehl, sein ubriges Heer zu entlassen und nur mit einer Legion seinen Nachfolger zu erwarten. Er selbst bezwang sich und unterdrückte seinen Verdross; desto lauter brach der Unmuth seines Heeres los und nur mit Mühe gelang dem Pompeius dessen Beschwichtigung. Nach Italien hatte sich schon die Nachricht von einem förmlichen Aufstand der Pompeianischen Legionen verbreitet, so dass Sulla sein Schicksal beklagte, das ihn den Greis zwingen mit Knaben zu kämpfen⁶⁹⁾; wie er jedoch den wahren Sachverhalt erfuhr, liess er, um den gesetzlichen Schein zu wahren,

⁶⁶⁾ Plut. Pomp. 8. ⁶⁷⁾ Momms. II, 337. Daher Cic. § 30: *Sicilia, quam . . . consilii celeritate explicavit.* ⁶⁸⁾ Plut. Pomp. 10: *ἔδοξε δὲ καὶ τοῖς Κάθρωνος οὐκ ἀνθρώπινως ἐνβραῖσαι συμφοραῖς. εἰ γὰρ ἦν ἀναγκαῖον αὐτὸν, ὥσπερ ἦν ἴσως, ἀνελεῖν, εὐδὲς ἔδει λαβόντα, καὶ τοῦ κτελέσαντος (sc. Sullae) ἀντὶ τὸ ἔργον. ὁ δὲ δεξιῶν προαγαγὼν ἄνδρα Ρωμαίων τοῖς ἰπαινεύσαντα καὶ πρὸ τοῦ βήματος στήσας καθεζόμενος αὐτὸς ἀνέκρινεν, ἀχθόμενον καὶ βαρυνόμενον τὸν παρόντων· εἶτα ἐκέλευεν ἀπαγαγόντα ἀνελεῖν.* Vgl. auch App. B. civ. I, 96.
⁶⁹⁾ Er meinte ausser Pompeius den jüngern Marius.

durch den Volkstribun C. Herennius gegen seine eigene Lex über des Pompeius Rückkehr intercedieren⁷⁰⁾ und ging, als alles eilte den sieggekrönten jungen Feldherrn mit seinen Legionen zu empfangen, ihm gleichfalls entgegen und begrüßte ihn mit dem lauten Zuruf *Magnus*⁷¹⁾. Mit solcher Auszeichnung noch nicht zufrieden sprach Pompeius auch die Ehre des Triumphes an. Ablehnend wies Sulla auf die gesetzlichen Bestimmungen hin, die nur einem Consul oder Praetor, nicht aber einem Mann, der noch kein Staatsamt bekleidet hatte, zu triumphieren erlaubten⁷²⁾. Da wagte Pompeius die Aeusserung hinzuwerfen, die aufgehende Sonne finde mehr Verehrer als die sinkende, worüber betroffen Sulla ausgerufen haben soll: *triumphato, triumphato*. Und so sah Rom im J. 81 zum erstenmal das Schauspiel, dass ein römischer Ritter triumphierend in die Stadt einzog⁷³⁾. Doch behandelte ihn seit dieser Zeit der Dictator mit sichtbarer Kälte und gab seine Abneigung noch im Testament zu erkennen, in welchem Pompeius sowohl von der Vormundschaft über dessen Kinder als von jedem Vermächtniss ausgeschlossen war⁷⁴⁾.

Bei den Unruhen, die nach Sulla's Tod durch die auf den Sturz der Sullanischen Verfassung ausgehenden Reformbestrebungen des Consuls M. Aemilius Lepidus im J. 78 entstanden, wurde Pompeius als der bedeutendste Militär der Sullanischen Partei mit dem zweiten Consul Q. Lutatius Catulus in ausserordentlichem Auftrag des Senats⁷⁵⁾ gegen ihn ausgeschiedt und trug wesentlich dazu bei, ihn bald aus Italien und dem cisalpinischen Gallien zu verdrängen und so einen

⁷⁰⁾ Sall. Hist. fr. II, 62 *Sullam consulem de reditu eius legem ferentem ex composito tribunus pl. C. Herennius prohibuerat*. ⁷¹⁾ Plut. Pomp. 13. ⁷²⁾ Plut. l. c. 14, der bemerkt: *ἐπάται γὰρ ἢ στρατηγῶν μόνον, ἄλλα δὲ οὐδεὶς δίδωσιν ὁ νόμος* (scil. *Ἰπταυδῶν*). Wer nicht das Consulat oder die Praetur bekleidete oder früher bekleidet hatte, war nicht zum Triumph berechtigt, von welcher Regel man damals zum erstenmal abgewichen ist. Murena erlangte den Triumph als Legat des Sulla, weil er *vir praetorius* war, s. p. Mur. § 15. ⁷³⁾ Livii per. 89: *XXIII annos natus adhuc equus Ro., quod nulli contigerat, ex Africa triumphavit*. Pompeius feierte den Triumph über Hiabas von Numidien, sowie später über Spanien, nicht über Sertorius, da nach dem Grundsatz, dass nur *pro aucto imperio* ein Triumph bewilligt werde, die Beilegung eines Bürgerkriegs darauf kein Anrecht gab. ⁷⁴⁾ Plut. Pomp. 15. Lucullus erhielt die Testamentsvollstreckung und Vormundschaft, was den ersten Grund der Feindschaft zwischen ihm und Pompeius gelegt haben soll; s. Plut. Luc. 4. ⁷⁵⁾ Es ist das einzige *imperium extraordinarium*, das Cic. c. 21 nicht erwähnt hat. Näheres über die Revolution des Lepidus s. bei Mommsen III, 22 ff. vgl. auch III, 16 (3).

neuen Bürgerkrieg im Keim zu ersticken (77). Das Commando, das er damals erhalten hatte, war ihm ein erwünschter Anlass neue Lorbern zu erringen. Er blieb mit seinem Heere, trotz der Aufforderungen des Catulus es zu entlassen, unter allerlei Vorwänden in der Nähe von Rom stehen⁷⁶⁾, indem er nach der Ehre geizte, wie in Sicilien und Africa, so auch in Spanien die Marianische Partei niederzuschlagen. Auch dieser Wunsch ging⁷⁷⁾ in Erfüllung. Denn da Q. Metellus Pius gegen die strategische Kunst des Sertorius wenig ausrichtete, wurde Pompeius an der Spitze eines zweiten Heers mit dem Titel eines Proconsuls⁷⁸⁾ nach Spanien geschickt, um gemeinschaftlich mit Metellus das Commando gegen Sertorius zu führen. Auf dem Marsche nach Spanien im J. 76 hatte er mehrere harte Kämpfe mit gallischen Stämmen zu bestehen, die aufgestachelt, wie es scheint, von Scudlingen des Sertorius den Durchzug verweigerten⁷⁹⁾. Der Feind, der ihm in Spanien entgegentrat, war mit jenen nicht zu vergleichen, mit denen es Pompeius bisher zu thun gehabt hatte; unter mannigfaltigen Wechselfällen zog sich der Krieg in die Länge. Gewann auch Pompeius in den Jahren 73 und 72 das Uebergewicht, so unterlag doch zuletzt Sertorius nicht durch das militärische Verdienst seiner Gegner auf dem Schlachtfeld, sondern durch das Spiel des Verraths: er wurde im J. 72 durch eine von Perperna angezettelte Verschwörung aus dem Weg geräumt⁸⁰⁾. Der neue Anführer des Marianischen Heers fand nirgends Vertrauen und so ward er mit leichter Mühe von Pompeius besiegt und getödtet. Nach seinem Tode zerstreuten sich seine Scharen, wodurch auch der weitere Widerstand der verbündeten spanischen Völkerschaften gebrochen war. Die Ehre der Befriedigung der Provinz im J. 71⁸¹⁾ erlutete fast allein Pompeius⁸²⁾, dem sein Glück auf seiner

⁷⁶⁾ Plut. Pomp. 17. ⁷⁷⁾ Die Würde verlieh nicht den *ordo senatorius*, weshalb Pompeius zum zweitenmal als *equus triumphatus* hat; später wusste man anderweitig zu helfen, §. Livii per. 118: *C. Caesari, qui privatus pro re p. arma sumpserat, propraetoris imperium a senatu datum est cum consularibus ornamentis, adiectumque ut senator esset*. ⁷⁸⁾ In dem Briefe, den Pompeius aus Spanien an den Senat schrieb, sagt er bei Sall. (fr. III, 1, § 4): *equidem fateor me ad hoc bellum maiore studio quam consilio profectum; quippe qui nomine modo imperii a vobis accepto diebus XI. exercitum paravi hostesque in cervicibus iam Italiae agentes ab Alpihus in Hispaniam summovi. Per eas iter aliud atque Hannibal nobis opportunius patefecit. Recepi Galliam, Pyrenaeum etc.* Mommsen III, 24. ⁷⁹⁾ Livii per. 96. Ueber den Feldzug in Spanien lautet auch das Lob des Cicero §. 30 etwas kühler. ⁸⁰⁾ Sall. fr. IV, 53 *Pompeius devictis Hispanis*

Rückkehr aus Spanien auch noch eine Schar von 5000 Sklaven von dem Heere des Spartacus in die Hände spielte. Der Vernichtungsschlacht in Lucanien entronnen wurden sie von Pompeius bei dem Versuche sich nach Gallien durchzuschlagen in Oberitalien ereilt und zusammengehauen. Er war kleinlich genug das Verdienst des Zufalls auf eigne Rechnung zu schreiben, indem er dem Senat seine That mit der Bemerkung meldete, Crassus habe die Sklaven im Treffen besiegt, er selbst die Wurzel des Kriegs ausgerottet⁸¹).

- 29 Da man befürchtete, Pompeius werde sein Heer nicht entlassen wollen⁸²), so bewilligte ihm der Senat gern die Ehre des Triumphes und entband ihn von den Gesetzen, die seiner Bewerbung um das Consulat entgegenstanden⁸³). Er feierte den Triumph⁸⁴) am 31. December des J. 71, am Tage vor dem Antritt seines Consulats, zum zweitemal noch im Rittergewande. War Pompeius bisher durch den Glanz seiner Siege der Abgott des Volks gewesen, so suchte er als Consul durch volksthümliche Gesetze dessen Gunst sich zu erhalten. So mit der Aristokratie zerfallend war er, der bisher die Hauptstütze der Sullanischen Partei gewesen, der erste, der das mit so vielem Blut aufgerichtete Gebäude dadurch untergrub, dass er das Volkstribunat mit allen Vorrechten, die es vor Sullas Reformen gehabt hatte, wieder herstellte und die Lex des Praetors L. Aurelius Cotta, welche die Gerichte der ausschliesslichen Handhabung des Senatorenstandes entzog, durch seine Unterstützung durchsetzte. Nach seinem Abgang vom Consulat verzichtete Pompeius auf die Verwaltung einer Provinz und verblieb in Rom, harrend

tropaea in Pyrenaeis iugis constituit. Die Aufschrift lautete (Plin. N. H. III, § 18), er habe 877 Städte *ab Alpibus, ad finis Hispaniae ulterioris* unterworfen. ⁸¹) Plut. Pomp. 21. Cic. spielt auf diese Aeusserung § 30 an; wenn es ebendasselbst heisst: *ab hoc auxilium absente expetivit*, so finden diese Worte ihre Erklärung bei Plut. v. Grassi c. 11: *μεγαλῶς δὲ τῇ βουλῇ πρότερον* (sc. Crassus), *ὡς γὰρ καὶ Λούκιλλον* (den Marcus, Bruder des Lucius) *ἐκ Θράκης καλεῖν καὶ Πομπηίων ἐξ Ἰβηρίας, μετῴναι καὶ πρὶν ἤκει ἐκείνων λατρεῖν διαπραξασάται τὸν πόλεμον εἰδὼς, ὅτι τὸν προσγενομένον καὶ βοηθήσαντος, οὐκ αὐτοῦ τὸ κατορθώμα δόξει.* Aus der blossen Idee den Pompeius zu berufen folgert Cic. bereits eine Lähmung der Feinde. ⁸²) Plut. Pomp. 21. App. B. civ. I, 121. ⁸³) neml. von der *lex Villia annalis* und von der *Cornelia de magistratibus*, welche letztere verbot Praetor zu werden, ohne vorher Quaestor, und Consul, ohne Praetor gewesen zu sein. Vgl. Mommsen III, 91 ff. (3). ⁸⁴) über Spanien; s. oben A. 72 und Florus II, 10, 9 *sic recepta in pacem Hispania: victores duces externum id magis quam civile bellum videri voluerunt, ut triumpharent.*

bis sich wieder eine Gelegenheit eröffne, eine ausserordentliche Rolle zu spielen. Den ersehnten Anlass bot das Unwesen der ³⁰ Seeräuber, das damals bis zu einem unerhörten Grade gestiegen war. Schon seit zwanzig Jahren wurden die Meere durch diese Unholde der menschlichen Gesellschaft⁸⁵) unsicher gemacht. Zwar hatten die Römer wiederholt Flotten und Feldherrn zur Vertheidigung des Raubwesens ausgesendet; die grossen Erfolge, die P. Servilius Vatia in dreijährigem Feldzug 78—75 errang, berechtigten zu der Hoffnung, dass dem Uebel die Spitze abgebrochen sei; allein bald nach seiner Rückkehr brach es mit neuer und noch stärkerer Gewalt los, so dass sich Rom genöthigt sah zu ausserordentlichen Massregeln zu greifen. Aber dieses Mal versah man sich in der Wahl des Feldherrn; der mit den ausgedehntesten Vollmachten im J. 74 ausgesendete M. Antonius, der Sohn des Redners und Vater des Triumvir, erntete von seinem unbeschränkten Imperium nur Schimpf und Schande; noch mehr steigerte sich das Uebel durch die Erneuerung des Kriegs mit Mithridates, dessen zersprengte Flotten den Piraten Scharen von neuen Freibeutern zuführten. Die schrecklichen Leiden der Provinzen, die völlige Störung alles Verkehrs, die Hemmung der Getraidezufuhren, die Verminderung der Staatseinkünfte, die Ehre des römischen Namens, kurz alles gemahnte endlich alle Mittel aufzubieten, das so weit verbreitete Uebel in der Wurzel auszurotten. Da ³¹ stellte der Volkstribun Aulus Gabinius, man weiss nicht ob aus eigenem Antrieb oder von Pompeius angestiftet⁸⁶), im J. 67 den Antrag, dass zur Unterdrückung der Seeräuber aus der Zahl der Consulare ein Befehlshaber mit unumschränkter consularischer Macht auf drei Jahre ernannt werde; er solle das Imperium erhalten über das ganze Mittelmeer und über alle Provinzen bis zehn Meilen landeinwärts, aus Männern senatorischen Rangs sich fünfzehn Legaten erwählen dürfen, eine ausreichende Streitmacht an Schiffen und Mannschaft erhalten und so viele Geldmittel aus dem Staatsschatz, als er zu seinen Zwecken bedürfe. Zwar hatte der Tribun nicht ausdrücklich den Pompeius genannt, doch war vorauszusehn, dass die Wahl des Volks, hörte es auf einen solchen Vorschlag, auf niemand sonst als auf ihn fallen werde. Der heftige Widerstand des

⁸⁵) so nennt Cic. Verr. V, 76 die Seeräuber *communes hostes gentium nationumque omnium*. Vgl. § 44 der Rede: *commune omnium gentium bellum* u. 35 *quo bello omnes gentes ac nationes premebantur*. ⁸⁶) Dio 36, 6.

Senats, der lieber das schlimmste von den Seeräubern erdulden als jenem Manne eine solche Gewalt⁸⁷⁾ in die Hände geben wollte, hatte keine anderen Folgen als dass zuletzt dem Pompeius noch mehr als Gabinus beantragt hatte (unter anderem 24 Legaten⁸⁸⁾ statt 15) verwilligt wurde. Auf seine blosser Ernennung erfolgte ein bedeutender Abschlag der Preise des Getraides und anderer Waaren; so grosse Erwartungen hegte man von dem erfahrenen Heerführer⁸⁹⁾. Und es rechtfertigte auch Pompeius das in ihm gesetzte Vertrauen im vollen Masse. Wenn irgend in einem Kriege, so hat er in diesem eine ungemaine Fähigkeit und Thätigkeit an den Tag gelegt. Der äusserst geschickte Kriegsplan war in der Weise entworfen, zuerst das westliche Meer zu säubern, von dort die Seeräuber aus allen Schlupfwinkeln aufzuseuchen und nach dem östlichen Meere zu drängen, wo sodann der Hauptschlag gegen sie erfolgen sollte. Mit Beginn des Frühjahrs durchkreuzte Pompeius das ganze westliche Meer, vertrieb in der kurzen Zeit von vierzig Tagen die Piraten aus allen Buchten und Häfen und sicherte die ganze Linie von Spanien bis ans tyrrhenische Meer durch zweckmässige Vertheilung von starken Stationen unter dem Commando seiner Legaten⁹⁰⁾. Dann kehrte er nach Rom zurück, um die Schwierigkeiten, die der Consul C. Calpurnius Piso seinen Rüstungen und Werbungen entgegengesetzte, durch persönliches Eingreifen zu beseitigen, und eilte, als er dort alles geschlichtet, nach Brundisium, wo ihn seine Hauptmacht erwartete. Alle Anordnungen waren so vortrefflich gemacht, dass auch dieser zweite Feldzug in der kurzen Zeit von 49 Tagen vollendet und so der ganze Krieg in nicht mehr als drei Monaten beendigt wurde⁹¹⁾.

⁸⁷⁾ Vell. II, 31, 3. *quo senatus consulto paene totius terrarum orbis imperium uni viro deferretur; sed tamen idem hoc ante septennium in M. Antonii praetura decretum erat. Sed interdum persona ut exemplo nocet, ita invidiam auget aut levat: in Antonio homines aequo animo passi erant; raro enim invidetur eorum honoribus, quorum vis non timetur; contra in iis homines extraordinaria reformidant, qui ea suo arbitrio aut deposituri aut retenturi videntur et modum in voluntate habent. Dissuadebant optimates, sed consilia impetu victa sunt.* Ueber das Ungesetzliche der Gewalt s. Mommsen III, 103 (3). ⁸⁸⁾ App. Mithr. 94 nennt 25 Legaten. ⁸⁹⁾ Plut. Pomp. 26: αἱ δὲ τιμαὶ τῶν ὀνίων εὐδὲς πεισοῦσαι λόγον ἰσομένην τῷ δήμῳ παρείχον, ὡς αὐτὸ τὸ νόημα τοῦ Πομπηίου λέλεκε τὸν πόλεμον. ⁹⁰⁾ Cic. § 34 f. Plut. 26 a. E. ⁹¹⁾ Strabo XIV p. 665: συνέβη (Λυκίοις) τοὺς ἁριστὰς ἐπιθεῖν ἄοδον ἰφάνισμένους . . . ὑπὸ Πομπηίου τοῦ Μίθριου, πλείων τῶν γιλλίων καὶ τριακοσίων σκαφῶν ἐμπήσαντος, τὰς

Während Pompeius noch mit der Pacification des südlichen Kleinasiens beschäftigt war, schickten die Creter, welche der Proconsul Q. Metellus seit dem J. 68 mit grosser Grausamkeit bekriegte, Gesandte an ihn nach Pamphylien mit der Bitte, ihre Unterwerfung anzunehmen, indem sie von ihm eine mildere Behandlung als von Metellus hofften. Pompeius hatte allerdings durch das Gabinische Gesetz auch das Recht über Creta und über die Streitkräfte des Metellus erhalten, aber er hatte dessen selbständiges gesetzliches Commando achten sollen, zumal da Metellus nicht zur Zahl seiner Legaten gehörte und die Unterwerfung der Insel von ihm schon in der Hauptsache vollbracht war. Allein auch hier wollte sein Ehrgeiz ernten was andere gesät hatten⁹²⁾. So nahm er die Bitte der Gesandten gnädig auf und liess dem Metellus durch seinen Legaten L. Octavius den Befehl zugehn den Krieg einzustellen. Metellus achtete nicht des Befehls und antwortete, als ein anderer Legat L. Cornelius Sisenna den Cretern sogar bewaffnete Unterstützung brachte, damit, dass er die unglücklichen Bewohner nur noch unmenschlicher behandelte⁹³⁾. Schon durfte man den Ausbruch eines Bürgerkriegs zwischen den zwei rivalisierenden Imperatoren besorgen; doch liess Pompeius die ganze Angelegenheit, die ihm wenig Ehre eingebracht hat, fallen, zumal da seine Augen ganz auf die unerwartete Wendung gerichtet waren, die der Krieg gegen Mithridates und Tigranes genommen hatte.

Im folgenden Jahre 66, als Pompeius noch an der Spitze seiner grossen Heeresmacht im östlichen Meere stand, trat der Volkstribun C. Manilius mit dem Gesetzvorschlag hervor, dass ihm auch die Führung des Mithridatischen Kriegs übertragen werde. Nach diesem Antrag sollte Pompeius die ausserordentliche Gewalt, die er durch das Gabinische Gesetz erlangt, behalten, ausserdem aber noch alle in den asiatischen Ländern stehenden Truppen überkommen und die unbeschränkten Rechte eines Statthalters nicht allein in den bereits römischen

δέ κατοικίας ἐκκόπαντος, τῶν δὲ περιοιχομένων ἀνθρώπων ἐν ταῖς μάχαις τοὺς μὲν καταγαγόντος εἰς Σόλων, ἢ καὶ τοὺς Πομπηίουσιν ἀνδράσιν, τοὺς δ' εἰς Λύμην λιπανδοῦσασιν, ἢ ἐνὶ Ρωμαίων ἀποικία νέμται. ⁹²⁾ Livii per. 99: praeterea res gestas a Q. Metello adversus Cretonses continet (sc. liber) et epistulas Metelli et Cn. Pompei invicem missas. Queritur Q. Metellus gloriam sibi rerum a se gestarum a Pompeio praeripi, qui in Cretam miserit legatum suum ad accipiendas urbium deditiones. Pompeius rationem reddit hoc se facere debuisse. ⁹³⁾ Plut. Pomp. 29. App. Exc. p. 47, 47 ed. Bekk. Dionis fragm. I p. 102 Bekk. Florus I, 42. Vell. II, 34.

Provinzen, Asien (*Asia propria*), Bithynien und Cilicien, sondern auch im übrigen Asien bis nach Armenien erhalten. Das hiess die römische Herrschaft der Machtgewalt eines einzigen Mannes unterordnen⁹⁴). Wie leicht zu begreifen, fand das Gesetz bei den Optimaten den grössten Widerspruch; abgesehen davon dass die Proconsuln M. Acilius Glabrio und Q. Marcius Rex vor Ablauf ihres Amtsjahres abtreten sollten⁹⁵), musste ein Antrag, welcher einem Manne, der längst über die Schranken bürgerlicher Gleichheit hinausgeschritten war, eine Machtvollkommenheit in ganz unerhörter Ausdehnung überwies, ihren höchsten Uawillen erregen. Sie ermahnten sich daher gegenseitig zum einmüthigen und nachdrücklichsten Widerstand; allein als die Zeit der Abstimmung herannahte⁹⁶), da fingen sie bei der Stimmung des Volks zu verzweifeln an und verstummten alle⁹⁷) bis auf Q. Lutatius Catulus und Q. Hortensius. Aber mit so eindringlichen Gründen auch diese die Gefahr darstellten, die der allgemeinen Freiheit von einer Annahme des Vorschlags drohe, so mussten doch alle Vernunftgründe vor dem ausgesprochenen Volkswillen zurücktreten; der auch von mehreren Senatoren⁹⁸) unterstützte Antrag wurde von allen Tribus bestätigt.

35) Unter den Männern senatorischen Rangs, die für den Gesetzesvorschlag sprachen, hebt der Geschichtsschreiber Cassius Dio besonders zwei hervor, den C. Julius Caesar und M. Tullius Cicero. Diese, sagt er⁹⁹), unterstützten die Rogation, nicht als ob sie dieselbe als für den Staat erspriesslich erachteten oder dem Pompeius einen Gefallen hätten erweisen wollen, sondern Caesar wollte, weil die Lex auch ohne Fürsprache durchgegangen wäre¹⁰⁰), einerseits dem Volk, das er viel mächtiger als den Senat sah, seine Geneigtheit, dessen Wünschen zu willfahren an den Tag legen, andererseits sich selbst den Weg zu künftigen ähnlichen Vergünstigungen bahnen. Dabei hatte er auch die Nebenabsicht, dem Pompeius durch die neue ausserordentliche Gewalt noch grössere Missgunst zu erwecken. Cicero hingegen, der einen entscheidenden Einfluss auf die Lenkung der Staatsgeschäfte ansprach, wollte bei der Gelegenheit sowohl

⁹⁴) Plut. Pomp. 30. ⁹⁵) Dio 36. 26 (43 ed. Bekk.). ⁹⁶) Die Rogation scheint unmittelbar an das Volk gegangen zu sein; wenigstens ist keine Andeutung von einer vorausgehenden Discussion im Senat vorhanden, wie eine solche über die *lex Gabinia* (Cic. § 52) stattgefunden hatte. ⁹⁷) Plut. Pomp. 30. Vgl. Momms. III, 108 (3). ⁹⁸) Cic. § 68. ⁹⁹) 36, 26 (c. 43 p. 121 Bekk.). ¹⁰⁰) Cic. § 48 a. E. 64. 69. 71.

dem Volk als dem Senat zeigen, dass, welcher Partei er sich in einer streitigen Frage anschliesse, diese das Uebergewicht erlangen werde. Denn er schwankte in seiner Politik und schlug sich bald auf diese bald auf jene Seite, damit seine Gunst von beiden Parteien gesucht werde. Wenigstens war es ein arges Spiel politischen Wankelmuths, dass ein Mann, der früher behauptete nur die Sache der Optimaten zu vertreten und daher auch lieber um die Aedität als um das Volkstribunat sich beworben hatte, jetzt so entschieden den thörichten Wünschen der Volksmenge seine Stimme lieh. Da dieses Urtheil³⁶ des Dio, wenn es auch einige Wahrheit enthält, doch als zu hart gelten muss, so ist es am Orte die Gründe näher zu untersuchen, die Cicero bestimmt haben mochten, einen Gesetzesvorschlag, den er in späteren Jahren selbst getadelt hat¹⁰¹), durch die Macht seiner Beredsamkeit zu unterstützen. Bestimmend wirkten ohne Zweifel mehrere Gründe. Zunächst glaubte er, wie er selbst ausdrücklich sagt, für die sichtbare Gunst, die ihm das Volk in den bisherigen Wahlen von einem Staatsamt zum andern bewiesen hatte, das auf ihn gesetzte Vertrauen dadurch rechtfertigen zu müssen, dass er in seiner hohen Stellung als Praetor auch das Gewicht seines Worts in die Wagschale legte. Dabei wollte er auch dem Volk einen Tribut des Dankes entrichten, wenn er dessen Wünschen in einer so brennenden Frage entgegenkam, so dass man wohl seiner Versicherung Glauben schenken darf, dass er nicht durch die besonderen Bitten des Pompeius oder seiner Freunde in Rom bestimmt worden sei¹⁰²), auch seinerseits zu dessen Verherrlichung beizutragen. Ob ihm aber dabei jeder Gedanke persönlichen Vortheils im Hinblick auf seine einstige Bewerbung um das Consulat ferne lag¹⁰³), oder ob er sich der Gunst des Volks schon so sicher glaubte, dass er von ihm allein die Beförderung zur höchsten Ehrenstufe erhoffen durfte, lässt sich schwer entscheiden. Der Anschein spricht für das erstere, indem die eindringliche Empfehlung des Volksliebblings die Nebenabsicht verrieth sich auch seines Einflusses auf das Volk zu versichern.

¹⁰¹) Phil. XI § 18: *de Cn. Pompei imperii tribuni pl. turbulenti tulerunt.* ¹⁰²) § 70. ¹⁰³) § 70. 71. Q. Cic. de petit. cons. § 5: *hi (homines nobiles) rogandi omnes sunt diligenter persuadendumque iis nos semper cum optimatibus de re p. sensisse, minime populares fuisse; si quid locuti populariter videamur, id nos eo consilio fecisse, ut nobis Cn. Pompeium adiungeremus, ut eum, qui plurimum posset, aut amicum in nostra petitione haberemus aut certe non adversarium.*

37 Aber nicht blos dem Volke, sondern auch dem Ritterstande, dessen Interessen Cicero immer so lebhaft vertreten hat, glaubte er in der Sache dienlich zu sein¹⁰⁴). Die Ritter hassten den Lucullus und waren so die natürlichen Förderer des Pompeius; bei dem Schrecken den der Name des Mithridates einflösste mochten ihnen die neuen Gefahren, von denen die Provinzen in Kleinasien bedroht waren, in noch grellerem Lichte erscheinen und ausser dem Pompeius kein Feldherr stark genug dünken, um diese Gefahren zu zerstreuen. Dass aber in Asien, wo dessen Freunde schon längst für ihn gearbeitet hatten, kein anderer Feldherr als er gewünscht wurde, das gibt Cicero selbst in deutlichen Worten zu verstehn¹⁰⁵). Betrachtete man dort die Frage von diesem Gesichtspunkt, so mag man es eher entschuldigen, wenn auch Cicero von des Pompeius Glanz bestochen war und der guten Ueberzeugung lebte, dass er durch dessen Empfehlung das wahre Staatswohl fördere. Auch er sah vielleicht den Stand der Dinge in Asien in einem schlimmeren Lichte als er in der Wirklichkeit war, während ihm die von des Pompeius Persönlichkeit besorgten Gefahren im Hinblick auf die grossen Verdienste, die sich derselbe um die Beruhigung so vieler Provinzen erworben hatte, als sehr übertrieben oder ganz auf der Einbildung der Gegner beruhend erscheinen mochten. Hätte Cicero in dem Gesetzborschlag des Manilius eine wirkliche Gefahr für den Bestand der Republik erkannt, so darf man von seinem Patriotismus voraussetzen, dass er ihn bekämpft, nicht unterstützt hätte; dass er ihn empfahl, ist mehr ein Beweis von kurzsichtiger Politik als bewussten Verraths an den Interessen des Vaterlands.

38 Aus dem Gesichtspunkt, von dem aus Cicero die Frage betrachtete, erklärt sich auch die Art und Weise, wie er die Sache als Redner behandelt hat. Der Zweck der Rede ist weniger der zu überzeugen — denn das Volk war schon vorher für die Sache eingenommen —, als zu unterhalten¹⁰⁶).

¹⁰⁴) § 4. ¹⁰⁵) § 5 a. E. 12. 13. ¹⁰⁶) Vgl. Chr. W. Haun: Würdigung der Rede Ciceros für den Manilischen Gesetzborschlag (Merseburg 1827. 4) S. 30: 'Da Cic. nicht einen Vorschlag zu empfehlen hatte gegen ein Volk, das dagegen gestimmt war und daher hätte überredet werden müssen, so gilt es ihm mehr der Gesinnung und dem Verlangen des Volks gleichsam Kraft und Bedeutung zu geben, dadurch dass er dessen Meinung in einer deutlichen, schönen und durch die Anknüpfung an die Geschichte der Zeit eben so belehrenden als unterhaltenden Auseinandersetzung darstellte. Darauf beruht die ganze Eintheilung und der Gang der im Sinne des Volks sprechenden Rede. Davon zeugt auch der

Hätte er die Frage vom rein politischen Standpunkt erörtert, so war die Untersuchung an die Spitze zu stellen, worin das wahre Interesse des Staates beruhe; es war in sorgfältiger Erwägung zu entscheiden, ob der Vortheil, der für die Republik von des Pompeius Ernennung nach aussen erwartet wurde, durch die möglichen Nachtheile, die jene nach innen erleiden konnte, nicht aufgewogen würde¹⁰⁷); ob ferner der bevorstehende Krieg in der That so bedeutend war, dass eine Berechtigung und Nöthigung vorlag, wieder eine den Grundgesetzen des Staats widerstrebende Gewalt zu schaffen; ob ausser Pompeius kein Mann vorhanden war, dem man eine glückliche Führung des Kriegs zutrauen konnte; ob endlich sein früheres Leben hinlängliche Garantien darbot, dass er die neue Erhöhung seines Ansehens nicht zum Umsturz der Republik missbrauchen werde. Von allen diesen Fragen hat der Redner Umgang genommen, weil eine solche Erörterung ihm bei seinen Zwecken als unbequem erscheinen musste. Cicero kannte die Absicht des Volks dem Pompeius die Führung des Kriegs zu übertragen; so geht seine Tendenz nur dahin, den schon feststehenden Volkswillen durch seine Rede noch mehr zu bekräftigen.

Ihre Beweisführung zerfällt in drei Haupttheile. Der erste 39 handelt von dem *genus belli*, d. i. von seiner Nothwendigkeit, der zweite von der Grösse und Gefährlichkeit des Kriegs, der dritte von der Wahl des Feldherrn. Die Durchführung der beiden ersten Theile konnte in einer politischen Standrede entbehrt werden, da weder die Nothwendigkeit noch die Gefahr des Kriegs, wie sehr auch die letztere der Redner übertreibt¹⁰⁸), von den Gegnern geleugnet wurde; aber bei den besonderen

ruhige Ton, indem keine starken Ausdrücke der Ueberredung vorhanden sind. Fast alle Schlussfolgen sind mit der Formel gemacht: wird noch jemand zweifeln? s. c. 7. 19. 14. 15. 16. 23. 24.' ¹⁰⁷) Seine eigene *propositio* gibt Cic. § 3: *dicendum est enim de Cn. Pompei singulari eximiaque virtute.* ¹⁰⁸) Treffend bemerkt Drumann Gesch. Roms IV, 166: 'Die besten Truppen der Feinde waren aufgerieben, die Flotten vernichtet, die wichtigsten Waffenplätze genommen und zum Theil zerstört, und der Soldat zweifelte nicht dass er auch jenseits des Halys und des Euphrat zu siegen vermöge. Fast einstimmig bezeugen die Geschichtsschreiber des Alterthums, dass Pompeius wenig zu thun übrig blieb; aber der Schein war gegen Lucullus. Der pontische König hatte ihm einen grossen Theil seiner Eroberungen entrissen und durch die Niederlage des Triarius sich gerächt; das Heer war aufgelöst, die Kriegszucht verschwunden und die Ehre der römischen Waffen gefährdet; ein Opfer der Meuterei und der Ränke, welchem freilich ein stärkerer nicht erlegen sein würde, kehrte Lucullus nach Rom zurück.'

Zwecken des Redners war die Behandlung dieser Theile allerdings am Orte. Sie sollte die Ueberzeugung heibringen, dass es sich um einen Krieg handle, von dessen glücklicher Belegung das Heil des Staats abhängt, weshalb die Wahl des 40 Feldherrn eine um so grössere Umsicht erheische. Damit hatte der Redner einen sichern Boden für die Beweisführung des dritten Theils gewonnen, in welchem an die allgemeine Erörterung¹⁰⁹⁾, welche Eigenschaften ein grosser Feldherr besitzen müsse, der Nachweis geknüpft wird, dass alle diese nothwendigen Eigenschaften Pompeius im höchsten Grade in sich vereinige¹¹⁰⁾. Diese Partie hat Cicero mit grosser Kunst und auch mit einer gewissen Masshaltung in der Panegyrik, die schon die ruhige Haltung des Tones zeigt, durchgeführt. Seine Geschicklichkeit tritt besonders in jenen Stellen hervor, wo er die Erfolge des Pompeius im Seeräuberkrieg und seine edle Mässigung im Siege bespricht, so wie wo er darauf hinweist, dass die Lage der asiatischen Provinzen die Ernennung eines Mannes erheische, der nicht blos Krieger, sondern auch Mensch zu sein verstehe, wenn man nicht wolle, dass jene so schwer geprüften Länder ihrem gänzlichen Ruin entgegengehen. Von der Gewandtheit des Redners liess sich auch erwarten, dass er den günstigen Umstand, dass sich Pompeius gerade in der Nähe des Kriegsschauplatzes an der Spitze einer ansehnlichen Heeresmacht befand, nicht verfehlen würde zu dessen Gunsten auszubenten¹¹¹⁾; dieser äussere Umstand musste um so schwerer wiegen, je dringlicher in den zwei ersten Theilen der Rede eine rasche und energische Wiederaufnahme des Kriegs empfohlen war. Der schwächste Theil der Rede ist offenbar die 41 *confutatio* oder Widerlegung der Gründe der Gegner. Da dem Cicero das Interesse des Staats allein auf einem glücklichen Ausgang des Kriegs zu beruhen scheint, so gibt er sich den Schein, als verdienten die Gründe der Gegner eigentlich gar keine ernstliche Widerlegung. Der Einwurf des Hortensius, man dürfe nicht alles einem Manne anvertrauen, wird als ein abgenutzter und durch die That selbst widerlegter bezeichnet, gleich als ob Hortensius, als er denselben Einwand zur Be-

¹⁰⁹⁾ s. zu p. Rosc. S. 40, 17. ¹¹⁰⁾ Ganz dieselbe Art der Beweisführung legt Dio 36, 10 dem Gabinus in den Mund, als er seine Rogation wegen des Piratenkriegs in einer Rede empfahl. ¹¹¹⁾ § 50; vgl. auch § 13: *curus adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intellegunt ac retardatos.*

kämpfung der Gabinischen Lex vorgebracht hatte, damals fälschliches behauptet oder aus dem Grunde den Vorschlag bekämpft hätte, weil er in des Pompeius militärische Talente ein Misstrauen setzte. Statt also zu zeigen, dass die Besorgnisse derer, welchen die wiederholte Uebertragung militärischer Commandos an dieselbe Person als gefahrbringend für die Republik erschienen, grundlose seien, ergeht sich Cicero in eine rhetorische Schilderung der Bedrängnis und Schmach, in die der Staat durch das Unwesen der Seeräuber gerathen war, und preist den Pompeius als den Wiederhersteller der Sicherheit des Reiches und der Ehre des römischen Namens, wobei er auch andeutet, dass die Opposition gegen die jetzige Lex, wie gegen die frühere des Gabinus, nur aus Neid gegen diese Verdienste hervorgegangen sei. Darauf wendet sich Cicero gegen 42 den Einwurf des Catulus, der erklärt hatte, man dürfe keine Neuerung gegen die Grundsätze und Einrichtungen der Vorfahren einführen. Diesem Patrioten war es sicherlich nicht entgangen, dass ausserordentliche Lagen zeitweise auch ausserordentliche Massregeln erheischen; allein er hatte schon bei der Bekämpfung der Gabinischen Lex an den Beispielen des Marius und Sulla gezeigt¹¹²⁾, wie verderblich wiederholte Verletzungen der Staatsverfassung geworden seien. Was hält nun Cicero der neuen Warnung, endlich den Weg der Verfassung einzuhalten, entgegen? Er zeigt gerade an dem Beispiel des Marius und selbst des Pompeius, dass man schon häufig von der Regel der Vorfahren abgewichen sei und demnach eine neue Abweichung nicht befremden dürfe. Eine solche Sophistik müsste unsern Unwillen erregen, wenn sie nicht wenigstens einen rhetorischen Entschuldigungsgrund hätte. Die Aufzählung der Neuerungen, die an der Person des Pompeius vorgekommen, soll nemlich in dem Volk den Glauben erwecken, dass Pompeius eine ganz ausserordentliche Persönlichkeit¹¹³⁾ sei, die durch ihre Grösse alle übrigen Männer in Schatten stelle. Denn hätte der römische Staat noch mehrere seines gleichen, so würde der Senat oder das Volk nicht so häufig einem und demselben Manne wichtige Commandos und ausserordentliche 43 Machtbefugnisse anvertraut haben. Die Schwäche dieser Widerlegung oder, richtiger gesagt, Verdrehung der Sätze des Gegners konnte dem Cicero nicht entgehen; daher kommt er nochmals

¹¹²⁾ Dio 36, 14 (31 Bekk.). ¹¹³⁾ § 42: *qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur.*

in einem besondern Excurs¹¹⁴⁾ auf die Leiden der Provinzen zu sprechen, woraus man dem Redner den ganz unbegründeten Vorwurf einer lästigen Wiederholung gemacht hat, ja auf den thörichten Einfall gerathen ist die ganze Stelle als eine Interpolation zu bezeichnen. Die Wiederholung ist nur eine scheinbare und hat ihren guten Grund. In den früheren Stellen nemlich, in denen ähnliche Gedanken vorkommen (bes. § 36 ff.), galt es zu zeigen, dass Pompeius wegen seiner *virtutes imperatoriae* als der würdigste Mann erscheine mit der Führung des Kriegs betraut zu werden: in der jetzigen Egression sucht Cicero nachzuweisen, dass er der einzige Mann sei, auf den die Völker in Asien mit Vertrauen blickten, und dass man einen Feldherrn gewöhnlichen Schlags unmöglich in jene durch den Krieg so ausgesogenen Länder schicken könne. Was Cicero will, sprechen am bestimmtesten die Worte § 67 aus: *quasi vero Pompeium non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitis magnum esse videamus*: durch seine grossen persönlichen Verdienste erscheine Pompeius als der relativ würdigste, durch die Sünden und Schwächen der anderen als der einzig mögliche Feldherr, zu dessen Wahl man sich entschliessen müsse, wenn man den Einwürfen der Gegner auch noch so grosses Gewicht beilege. Das positive Argument, das so der Redner gegen die Widersacher der Lex gewonnen hat, wird am Schluss der *confutatio* noch dadurch verstärkt, dass die bedeutenden Persönlichkeiten aus der Reihe der Optimaten, worunter militärische Notabilitäten ersten Rangs, aufgezählt werden, die dem Volk die Annahme des Manilischen Gesetzesvorschlags ebenso wie Cicero empfahlen.

44 Für uns bietet die Rede, abgesehen von den grossen Vorzügen der klaren und anziehenden Darstellung und der harmonischen Schönheit der wohlabgerundeten Sprache, durch die sie als ein Muster des *mediū (mediocre) dicendi genus*¹¹⁵⁾ erscheint, noch das besondere Interesse, dass sich aus ihr die regelmässige Anlage einer zur berathenden Gattung gehörigen Rede besser als aus irgend einer andern des Alterthums erkennen lässt. Der dritte Theil der Beweisführung kann auch zugleich als ein Muster des *demonstrativum genus causarum*

¹¹⁴⁾ *Atque in hoc bello etc.* § 64 bis § 68, ¹¹⁵⁾ s. bes. Auct. ad Her. 4, 8, 11. Cic. Orator § 101: *is erit igitur eloquens, qui poterit parva summissis, modica temperate* (d. i. im *mediocre dicendi genus*), *magna graviter dicere*. — *Fuit ornandus in Manilia lege Pompeius, temperata oratione ornandi copiam persequuti sumus.*

gelten, einer Gattung, die ausser in den *laudationes funebres* in den Zeiten der römischen Republik fast nie zur besonderen Anwendung gekommen ist¹¹⁶⁾.

1. *Quamquam mihi semper frequens conspectus vester multo iucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus, ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites, tamen hoc aditu laudis, qui semper optimo cuique maxime patuit, non mea voluntas adhuc, sed vitae meae rationes ab ineunte aetate susceptae prohibuerunt. Nam cum antea per aetatem nondum huius auctoritatem loci attingere auderem statueremque nihil huc nisi perfectum ingenio, elaboratum industria adferri oportere, omne meum tempus amicorum temporibus transmittendum putavi. Ita neque hic locus vacuus umquam fuit ab iis, qui ve-*

¹¹⁶⁾ Auct. ad Her. 3 c. 9: *ne hoc genus causae (demonstrativum) eo quod rare accidit in vita negligentius commentandum est; neque enim id, quod potest accidere ut faciendum sit aliquando, non oportet velle quam commodissimo posse facere; et si separatim haec causa minus saepe tractatur, ut in iudicialibus et in deliberativis causis saepe magnae partes versantur laudis aut vituperationis, quare in hoc quoque genere causae non nihil industriae consumendum putavimus.*

1. *conspectus*, Anblick im passiven Sinne, d. i. hier 'vor den Augen stehende Versammlung', daher *frequens vester*, nicht *frequentiae vestrae*.

2. *locus, die rostra*, s. § 55 n. E. 70: *ad agendum*, neml. *cum populo*, was Sache der höheren Magistrate war; hingegen *ad dicendum* von Privaten, denen ein Magistratus das Wort auf der Rednerbühne gewährte. Dem entsprechend die Adjectiva *amplissimus* 'der ansehnlichste, würdevollste' als der *locus*, von dem die Magistrate mit dem weltbeherrschenden Volk Verhandlungen pflogen, *ornatissimus* 'der ehrenvollste', von dem aus zu sprechen jedem Redner zur Ehre gereichte.

4. *optimo cuique*, weil er zunächst den Magistraten zustand.

5. *vital rationes* 'Tendenzen des L., Lebensplan', vgl. in Catil. II, 13

ratio belli 'Kriegsplan', p. Arch. 1 *ratio studiorum*. — *ab ineunte aetate*, d. h. von meinem Eintritt in das bürgerliche Leben nach Annahme der *toga virilis*, wie diese Redensart immer zu fassen ist. Als Redner trat Cic. im 26. Lebensjahre und zwar zuerst in *causae privatae* auf.

7. *auctoritatem loci* 'gewichtvolle Stätte', die in sich selbst eine Geltung trägt.

8. *perfectum ingenio* 'geistig vollendetes', wozu es der Reife der Jahre bedarf, *elaboratum industria* 'fleissig ausgearbeitetes', von der formellen Vollendung, die durch vielseitige Uebung gewonnen wird.

9. *tempus . . . temporibus*, s. zu S. 12, 19.

10. *ita* bezieht sich auf das zweite Glied *labor fructus est consecutus*, dem das logisch subordinierte erste Glied beigeordnet ist, um eine gleich-

Amplissimus & ornatissimus
S. VII. 13. 14. 15.

stram causam defenderent, et meus labor, in privatorum periculis caste integreque versatus, ex vestro iudicio fructum est amplissimum consecutus. Nam cum propter dilationem comitiorum ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum, facile intellexi, Quirites, et quid de me iudicaretis et quid aliis 5 praescriberetis. Nunc, cum et auctoritatis in me tantum sit, quantum vos honoribus mandandis esse voluistis, et ad agendum facultatis tantum, quantum homini vigilanti ex forensi usu prope cotidiana dicendi exercitatio potuit adferre, certe et si quid auctoritatis in me est, apud eos utar, qui eam mihi dede- 10 runt, et si quid in dicendo consequi possum, iis ostendam potissimum, qui ei quoque rei fructum suo iudicio tribuendum esse duxerunt. Atque illud in primis mihi laetandum iure esse video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini possit. 15 Dicendum est enim de Cn. Pompei singulari eximiaque virtute;

mässige Form für die rhetorische Antithese zu gewinnen. Wir sagen: so hat, während diese Stätte nie leer geblieben ist u. s. w. Vgl. zu S. 43. 15 u. Nägelsb. Stil § 160, 3.

1. *periculis*, s. zu S. 51, 12; *privatorum*, weil Magistrate während ihres Amtsjahrs nicht angeklagt werden konnten.

2. *caste integreque* 'rein und unbescholten', d. h. er nahm weder Geschenke gegen die Bestimmung der *lex Cincia*, noch liess er sich von der Gegenpartei bestechen, um die Sache eines Klienten absichtlich schlecht zu führen (*praevaricatio*).

3. *propter dilationem comitorum*, indem irgend eine Störung, wie z. B. durch Obnuntiation oder Ausbruch eines Gewitters, eingetreten war, in welchem Falle die Wahlverhandlung an einem andern Tage von vorn vorzunehmen war.

4. *praetor primus* nicht 'als erster', da eine solche Rangordnung nicht bestand, sondern 'zuerst, an erster Stelle' unter den acht zu wählenden, indem er als von allen Centurien gewählt zuerst die nöthige Majorität erhalten hatte,

während für andere die Stimmen-sonderung (*diribitio*) noch fortging, als die Unterbrechung der Comitien eintrat.

5. *vigilanti*, s. zu S. 78, 17.

10. *utar* 'werde geltend machen'. Ueber die Auslassung des Demonstrativs vgl. Phil. I, 38 *quae potestas si mihi saepius sine meo vestroque periculo fiet, utar*.

12. *ei rei*, i. e. *dicendi facultati; fructum*, d. i. eine grössere Wirksamkeit durch seine Betheiligung an den Debatten über allgemeine Angelegenheiten. Vgl. Einl. § 36.

13. *atque* 'und dabei': hingegen S. 117 Z. 4 'nunc'.

15. *oratio* 'Redestoff, Worte', hingegen S. 117, Z. 1 'Gegenstand der Rede, Thema', § 29 *oratio par* 'entsprechende (erschöpfende) Darstellung', § 52 u. 68 *ista oratio* 'Eintrede'. (P.)

16. *dicendum est*: die *propositio* (Thema der Rede) nach Aufstellung des Cicero; Einl. § 38.

virtus bezeichnet hier den Inbegriff der Vorzüge, die Pompeius zu einem vollendeten Feldherrn gemacht haben.

huius autem orationis difficilius est exitum quam principium invenire. Ita mihi non tam copia quam modus in dicendo quaerendus est.

2. Atque ut inde oratio mea proficiscatur, unde haec omnis 4 causa ducitur, bellum grave et periculosum vestris vectigalibus ac sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et Tigrane, quorum alter relictus, alter lacessitus occasionem sibi ad occupandam Asiam oblatam esse arbitrantur. Equitibus Romanis, honestissimis viris, adferuntur ex Asia cotidie litterae, 10 quorum magnae res aguntur in vestris vectigalibus exercendis occupatae: qui ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo ordine, causam rei publicae periculaque rerum suarum detulerunt: Bithyniae, quae nunc vestra provincia est, vicis exustos 5 esse complures; regnum Ariobarzanis, quod finitimum est vestris

4. *atque ut* etc. Hier beginnt die *narratio*, deren Kürze in einer dem Volk bereits bekannten Sache nicht befremden darf. So werden nur diejenigen Umstände berührt, die dem Volk die Ueberzeugung von der Gefährlichkeit des Kriegs und der dadurch bedingten Nothwendigkeit ausserordentlicher Massregeln noch tiefer begründen sollten.

5. *vectigalibus* in Verbindung mit *bellum infertur* ist Masculinum 'steuerpflichtig'; vgl. jedoch § 45 *quam facile socios et vectigalia conservaturus sit*, wo aber die Wortstellung eine verschiedene ist.

6. *sociis*, sowohl den Provinzialen in Asien als den befreundeten Königen.

7. *Tigrano*, Einl. § 2 u. 17 ff. *relictus*, d. i. nicht völlig besiegt, wie sich aus der Bedeutung 'übrig gelassen' aus dem Zusammenhang ergibt.

8. *ad occupandam A.* hängt von der ganzen Redensart *occasionem oblatam esse ab: Asiam*, sc. *provinciam* (Einl. § 1), über deren damalige Ausdehnung s. Marquardt Röm. Staatsverw. I, 177 f.

arbitrantur: der Plural, als ginge *qui*, nicht *quorum*, voraus: Tac. Ann. 3, 62 *proximi Magnetes L. Scipionis et L. Sullae constitutis*

nitentur, quorum ille Antiocho, hic Mithridate pulsus fidem atque virtutem Magnesium decoraverat.

equitibus, den Publicanen, welche die *vectigalia provinciae Asiae (publicum Asiaticum)* gepachtet hatten. Ueber ihre Klagen Einl. § 16, 37.

10. *res* 'Vermögen', hier im Plural, weil vom Vermögen mehrerer die Rede ist, vgl. § 19 u. 18 *pecunias magnas*.

exercendis, s. zu § 16.

11. *occupatae* erklärt sich aus § 18 *pecunias collocatas*. (P.)

pro necessitudine, weil Cic. selbst aus einer *familia equestris* stammte.

12. *rei publicae*, die mittelbar bei den Interessen der *publicani* theilhaftig war.

13. *vestra provincia*, Einl. § 13. *exustos*: wir sagen 'eingesichert' statt 'ausgebrannt'; so für *vectigalia exigere* (d. i. aus dem Beutel) 'eintreiben'. (P.)

14. *regnum Ariobarzanis*, Kapadocien; Einl. § 2—4. 10—12 und bes. 20 g. E. Die Infinitive geben den Inhalt jener Briefe an.

vestris vectigalibus 'eurom Steuerbereich, den euch zinsbaren Ländern', wie 7 *in vestris vectigalibus versari*; Verr. II, 7 *quoniam quasi quaedam praedia populi Ro-*

vectigalibus, totum esse in hostium potestate; L. Lucullum magnis rebus gestis ab eo bello discedere; huic qui successerit non satis esse paratum ad tantum bellum administrandum; unum ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti, eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea 5 neminem.

Causa quae sit videtis: nunc quid agendum sit considerate. Primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum. Genus est belli eius modi, quod maxime vestros animos excitare atque inflama- 10 mare ad persequendi studium debeat: in quo agitur populi Romani gloria, quae vobis a maioribus cum magna in omnibus rebus, tum summa in re militari tradita est; agitur salus sociorum atque amicorum, pro qua multa maiores vestri magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi Romani 15 vectigalia et maxima, quibus amissis et pacis ornamenta et sub-

sunt vectigalia nostra atque provinciae; or. Philippi § 8 (Sall. Hist. fr. I, 51) *Mithridates in latere vectigalium nostrorum, quibus adhuc sustentamur, diem bello circumspicit.*

1. *Lucullum*, Einl. § 13 ff. qui successerit, ebend. § 20.

3. *unum*, s. Einl. A. 105.

4. *sociis et civibus*: warum sociis vorangestellt?

7. *Causa* etc. Uebergang zur *tractatio*; vgl. über die Form der *transitio* § 20. p. Rosc. 119.

8. *de genere belli*, wobei die Nothwendigkeit, *de magnitudine*, wobei die Gefährlichkeit des Kriegs erörtert wird; s. § 20.

9. *genus est b. eius modi*, eine vom Deutschen abweichende Redewendung, wie 20 *belli genus esse ita necessarium*; es konnte aber auch, wie wir sagen, heißen: *bellum genere suo eius modi est*, s. § 27.

10. *quod . . . in quo*. Beziehen sich beide Relativa auf das nemliche Substantiv?

11. *agitur gloria*, wobei die Sache vom Standpunkt der Ehre,

aguntur vectigalia, von dem des Nutzens empfohlen wird. Vgl. Auct. ad Her. III, c. 4.

13. *sociorum atque amic.* ohne Zusatz von *vestrorum* oder *populi Ro.*, wie div. in Caec. 65 *acusavi rogatu sociorum atque amicorum*; Verr. V, 83.

15. *certissima* wegen der Fruchtbarkeit und des Wohlstands der Provinz, s. § 14. Verschieden davon ist der publicistische Ausdruck *certum vectigal (stipendium)*, d. i. eine bestimmte und feste Steuer, wie die Mehrzahl der röm. Provinzen zu tragen hatte, während Sicilien und Asien vom Stipendium frei waren und als Hauptabgabe den Zehnten entrichteten, dessen Ertrag nach der Steigerungssumme der *publicani* wandelbar war; s. Verr. III, 12 *ceteris (ausser Sicilien) impositum vectigale est certum, quod stipendiarium dicitur.*

16. *pacis ornamenta*, die Mittel zu einem anständigen Leben im Frieden, vgl. 14 *pacis dignitatem* und de orat. II, 171 *si avaritii cupidus et ad belli adiumenta et ad ornamenta pacis utimur, vectigalibus serviamus.*

sidia belli requiretis; aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et rei publicae causa consulendum. 3. Et 7 quoniam semper adpetentes gloriae praeter ceteras gentes atque avidi laudis fuistis, delenda est vobis illa macula Mithridatico bello superiore concepta, quae penitus iam insedit ac nimis inveteravit in populi Romani nomine, quod is, qui uno die tota in Asia, tot in civitatibus, uno nuntio atque una significatione litterarum cives Romanos necandos trucidandosque denotavit, non modo adhuc poenam nullam suo dignam scelere suscepit, sed ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat, et ita regnat, ut se non Ponti neque Cappadociae latebris occultare velit, sed emergere ex patrio regno atque in vestris vectigalibus, hoc est in Asiae luce versari. Etenim adhuc ita nostri cum illo rege contenderunt imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam reportarent. Triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Murena de Mithridate, duo fortissimi viri et summi imperatores, sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Verum tamen illis imperatoribus laus est tribuenda, quod egerunt, venianda, quod reliquerunt, propterea quod ab eo bello Sullam in 20 Italiam res publica, Murenam Sulla revocavit.

2. *a vobis*: warum nicht Dativ?

3. *praeter*, s. zu S. 81, 14.

4. *macula*, Einl. § 6 A. 18 ff.; *bello superiore*, wie § 22, wobei der unbedeutende Krieg des Murena nicht gerechnet ist.

5. *insedit* 'sitzt fest, ist tief eingedrungen', während frische Flecken leichter herauszubringen sind. (P')

6. *tota in Asia*: die seltene Construction wegen der Figur der *repetitio*.

7. *signific.* *litterarum*, 'durch einen schriftlichen Wink'.

9. *poenam suscepit* eine eben so seltene Redensart, wie *poenas sustulit* de nat. deor. III § 82.

10. *tertium et vic.* Einl. A. 12; *regnat*, d. h. man hat ihn in seiner Herrschaft belassen, deren Dauer schon seit viel länger datierte.

et ita regnat s. zu S. 20, 1.

12. *in vestris vectigalibus*, s. zu § 5; *in Asiae luce*, nach Seyffert zu Cic. Lael. S. 189 'der Vordergrund von A.' im Gegensatz von *Ponti latebris se occultare*. Wie

das Bild *latebrae* von abgelegenen Ländern angewendet ist, so *lux* von einem in die Augen springenden und dem grösssen Verkehr offenen liegenden Lande, wobei noch zu bemerken ist, dass sich an den bildlichen Ausdruck *lux* überhaupt der Begriff des glänzenden, freundlichen und anmuthigen knüpft.

14. *ut reportarent* 'dass sie immer nur davontrogen'; *insignia victoriae*, Periphrase für *triumphos* wegen des Gegensatzes *victoriam*.

15. *triumphavit L. Sulla*, Einl. § 10; *L. Murena*, ebend. § 11 und Anm. 72 a. E.

17. *ita ut*, s. zu S. 37, 3; *regnaret* 'König blieb'.

18. *egerunt* 'thätig gewesen sind, doch etwas gethan haben' (mit Seitenblick auf den unthätigen Glabrio), in welchem Sinn *agere* öfters ohne Object steht; der eine absolute Gebrauch zog auch den von *reliquerunt* 'sie haben zu thun übrig gelassen' nach sich.

20. *res publica*, die Lage der

9 4. Mithridates autem omne reliquum tempus non ad oblivionem veteris belli, sed ad comparationem novi contulit: qui postea quam maximas aedificasset ornassetque classes exercitusque permagnos quibuscumque ex gentibus posset comparasset et se Bosporanis, finitimis suis, bellum inferre simularet, usque in Hispaniam legatos ac litteras misit ad eos duces, quibuscum tum bellum gerebamus, ut, cum duobus in locis diiunctissimis maximeque diversis uno consilio a binis hostium copiis bellum terra marique gereretur, vos ancipiti contentione districti de imperio dimicaretis. Sed tamen alterius partis periculum, 10 Sertorianae atque Hispaniensis, quae multo plus firmamenti ac roboris habebat, Cn. Pompei divino consilio ac singulari virtute depulsum est: in altera parte ita res a L. Lucullo, summo viro, est administrata, ut initia illa rerum gestarum magna atque praeclara non felicitati eius, sed virtuti, haec autem extrema, quae 15 nuper acciderunt, non culpa, sed fortunae tribuenda esse videantur. Sed de Lucullo dicam alio loco, et ita dicam, Quirites, ut neque vera laus ei detracta oratione mea neque falsa adficta 11 esse videatur: de vestri imperii dignitate atque gloria, quoniam

öffentlichen Verhältnisse. Einl. § 9 a. E. und § 10 mit Anm. 34: *Sulla revocavit*, ebend. § 11.

1. *ad oblivionem v. belli* 'damit der alte Krieg in Vergessenheit gerathe', durch friedliches und rücksichtsvolles Verhalten gegen die Römer.

3. *postea quam* mit Coniunctiv ist äusserst selten, s. Beispiele bei Nipperdey zu Tac. Ann. 12, 54 und Em. Hoffmann, Die Construction der lat. Zeitpartikeln S. 47 (2). Cic. scheint den Coniunctiv angewendet zu haben, weil die Mittelsätze mit *posteaquam* zu *misit* zugleich als vorgestellte erscheinen: nachdem er doch, unter solchen Umständen dass er vorher erbaut hatte.

4. *quibuscumq. ex g.* Einl. A. 41.

5. *Bosporanis*, den Anwohnern des cimmerischen Bosporus in der heutigen Krim. Nach Appian (Einl. § 11 mit A. 37) geschah dies schon vor den Einfällen Murena's; *et simularet*, 'und sich dabei fortwährend den Schein gab'. Wie schon bei den Coniunctiven der Plusquam-

perfecta die Structur von *cum* vor-schwebte, so vollends bei diesem Gliede.

6. *in Hispaniam*, Einl. § 12.

7. *diiunctissimis* sehr weit von einander gelegen, *maxime diversis* nach ganz verschiedenen Himmelsstrichen liegend, s. § 46.

10. *de imperio* = *utri imperarent*.

11. *plus firmamenti ac roboris* 'äussere und innere Kraft'. Die grössere Stärke wird der *altera pars* zugeschrieben, weil Pompeius diese Gefahr beseitigt hat.

12. *virtute*, Einl. § 27.

14. *initia illa r. gestarum* 'jene anfänglichen grossen und glänzenden Erfolge'. (P.) Einl. § 13-17.

15. *extrema*, Einl. § 10-20.

16. *fortunae*, insofern die Niederlage des Triarius in Abwesenheit des Lucullus erfolgt ist.

17. *alio loco*, § 20; *et ita dicam*, s. zu S. 20, 1; *ut... videatur* 'dass scheinen (man sehen) wird', s. zu Catil. II § 28.

19. *de* 'was betrifft'; so bei Cic. besonders in Uebergängen und in

is est exorsus orationis meae, videte quem vobis animum suscipiendum putetis.

5. Maiores nostri saepe, mercatoribus aut naviculariis vestris iniuriosius tractatis, bella gesserunt: vos, tot civium Romanorum milibus uno nuntio atque uno tempore necatis, quo tandem animo esse debetis? Legati quod erant appellati superbius, Corinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, extinctum esse voluerunt: vos eum regem inultum esse patiemini, qui legatum

Verbindung mit einem Verbum dicendi oder sentiendi; s. § 47.

1. *is est exorsus* nicht = *exordium* 'Eingang', sondern 'erster Theil', weil ich damit meine Rede begonnen habe. (P.)

videte quem a. suscipiendum. Ueber diese häufige Form, die sich schon in einem Fragment des Redners C. Gracchus findet (*cum a servis eorum tam caste me habuerim, inde poteritis considerare, quo modo me putetis cum liberis vestris vicisse*), s. § 26, 27, 38, 46, p. Rose. § 153 und Zumpt § 750. Die Verbindung ist aber keineswegs rein pleonastisch, sondern wie im Lat. sehr häufig die Verba putandi gebraucht werden, wo im Griech. der Optativ mit *av* steht, so besonders in solchen indirecten Fragesätzen, die von einem Verbum sentiendi abhängen. So hiess z. B. § 26 *conjectura perspexite, quantum illud bellum factum est* 'wie gross jener Krieg geworden ist', hingegen *factum putetis* 'wie gross er wohl (nach eurer Vorstellung) geworden sein mag'.

3. *mercatoribus*, wie Verr. V, 149 *quot bella maiores nostros et quanta suscepisse arbitramini, quod cives Ro. iniuria adfecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati dicerentur?*

4. *tot milibus*, Einl. A. 19 f.

6. *appellati superbius* 'etwas übermüthig angelassen' auf einer Versammlung des achaesischen Bundes, über welche am ausführlichsten Polybius berichtet, bei dem es in den Exc. Legat. 38, 4, 4 heisst: *av* (die

Reden des römischen Gesandten) *oi πολλοι διακοινοῦντες οὐδαμῶς ἀνελχόντο* *χλευάζοντες δὲ τοὺς πρῶτους μετὰ βορβόρον καὶ κρωγῆς ἐξέβαλλον* (aus der Versammlung). Andere Berichte sprechen auch von körperlicher Verletzung: Florus I, 32, 2 *Critolaus causa belli, qui libertate a Romanis data adversus ipsos usus est legatosque Ro., dubium an et manu, certe oratione violavit*, u. bes. Livii per. 51 *belli Achaici semina referuntur haec, quod legati Ro. ab Achaicis pulsati sint Corinthi, und lib. 52 qui (L. Mummius) omni Achaia in deditionem accepta Corinthon ex S. C. diruit, quia ibi legati Ro. violati erant*. Vgl. Mommsen R. G. II, 45 f. (3.) Cicero ist schon aus rhetorischen Gründen (warum?) der mildesten Ueberlieferung gefolgt: übrigens sagt er selbst de off. I § 35: *maiores nostri Karthaginem et Numantiam funditus sustulerunt: nollem Corinthum, sed credo aliquid secutos, opportunitatem loci maxime, ne posset aliquando ad bellum faciendum locus ipse adhortari*.

7. *Graeciae lumen*, wie es in einem von Diodor angeführten Verse heisst: *Κόρινθος ἄστρον οὐκ ἄστρον Ἑλλάδος*. Mit *lumen* ist das Praedicat verbunden, weil im Verbum das Bild des Appositum festgehalten ist, wie Verr. I, 153 *communi praesidio talis improbitas tamquam aliquod incendium restringendum est*.

8. *legatum consularem*, den M. Aquillius, Consul im J. 101 mit C. Marius; Einl. § 3 u. bes. § 5.

populi Romani consularem vinculis ac verberibus atque omni supplicio exeruciatum necavit? Illi libertatem civium Romanorum inminutam non tulerunt: vos vitam ereptam neglegetis? ius legationis verbo violatum illi persecuti sunt: vos legatum omni
12 supplicio interfectum relinquetis? Videte ne, ut illis pulcherrimum fuit tantam vobis imperii gloriam tradere, sic vobis turpissimum sit id quod accepistis lueri et conservare non posse.

Quid? quod salus sociorum summum in periculum ac discrimen vocatur, quo tandem animo ferre debetis? Regno expulsus est Ariobarzanes rex, socius populi Romani atque amicus; 10 imminent duo reges toti Asiae, non solum vobis inimicissimi, sed etiam vestris sociis atque amicis; civitates autem omnes cuncta Asia atque Graecia vestrum auxilium expectare propter periculi magnitudinem coguntur; imperatorem a vobis certum deprecere, cum praesertim vos alium miseritis, neque audent ne-
18 que se id facere sine summo periculo posse arbitrantur. Vident et sentiunt hoc idem quod vos, unum virum esse, in quo summa sint omnia, et eum propter esse, quo etiam carent aegrius: cuius adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intellegunt ac retardatos. Hi vos, quoniam libere loqui non licet, tacite rogant,

2. *illi libertatam . . . interfectum relinquetis* wollte ein Herausgeber streichen als blosser Amplification der vorausgehenden Gegensätze; doch s. Cic. Orat. 137 *sic dicit ille (orator), quem expetimus, ut verset saepe multis modis eadem et una in re haereat in eademque commoretur sententia*. Die Rhetoren nennen diese Redeform *expositio* oder *commoratio*; s. Auct. ad Her. IV § 54. 58.

4. *persecuti sunt = ulli, wie relinquetis = inultum patiemini*. Zu *ius legationis* s. Cic. de har. resp. 34 *sic enim sentio, ius legatorum cum hominum praesidio munitum sit, tum etiam divino iure esse vallatum*.

10. *Ariobarzanes* s. zu § 5.

12. *cuncta Asia*, der blosser Ablativ nach Analogie von *tota Asia*. Noch auffälliger sagt Sallustius Jug. 79 *qua tempestate Karthaginienses plerumque Africa imperitabant*.

15. *alium sc. atque expectaverant*, Einl. § 20.

16. *sine summo periculo*, da es ihnen Glabrio und der auch noch in Asien stehende Lucullus entgelten konnte.

17. *summa sint omnia*, alle Eigenschaften im höchsten Grade vereinigt.

18. *propter* (s. § 16. p. Rosc. 64), an den Südküsten von Kleinasien. Darnach sind unten die Worte *praesentem vident* zu würdigen.

quo etiam c. aegrius. In quo liegt 'desto', was aber wegen *etiam* hier undeutsch wäre. Daher am relativisch anknüpfen zu können: 'wehntib noch etc.' vgl. §. 57. (P.)

19. *ipso* 'für sich, blos', wie 15. 45.

20. *impetus repressos*: der Nähe des Pompeius wird zugeschrieben, dass Mithridates nach der Niederlage des Triarius nicht weiter in Kleinasien vordrang, weil er seine

ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis quorum salutem tali viro commendetis, atque hoc etiam magis, quod ceteros in provinciam eius modi homines cum imperio mittimus, ut, etiam si ab hoste defendant, tamen
5 ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differant: hunc audiebant antea, nunc praesentem vident tanta temperantia, tanta mansuetudine, tanta humanitate, ut ii beatissimi esse videantur, apud quos ille diutissime commoratur.

6. Quare, si propter socios, nulla ipsi iniuria lacessiti, maiores nostri cum Antiocho, cum Philippo, cum Aetolis, cum Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit, iniuriis provocatos, sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate defendere, praesertim cum de maximis vestris vectigalibus agatur?
10 Nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut iis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse possimus: Asia vero tam opima est ac fertilis, ut et ubertate agrorum et varietate fructuum et magnitudine pastionis et multitudine earum rerum, quae exportantur, facile omnibus terris antecellat. Itaque haec
20 vobis provincia, Quirites, si et belli utilitatem et pacis dignitatem retinere vultis, non modo a calamitate, sed etiam a metu calamitatis est defendenda. Nam in ceteris rebus, cum venit calamitas, tum detrimentum accipitur: at in vectigalibus non solum adventus mali, sed etiam metus ipse adfert calamitatem. Nam
25 cum hostium copiae non longe absunt, etiam si inruptio nulla facta est, tamen pecua reliquuntur, agri cultura deseritur, mer-

Flanke durch das Heer des Pomp. bedroht sah.

9. *vetoroz*: wir sagen adverbial 'moost' (P.)

11. *cum Antiocho*, Mommsen B. G. I, 719 u. bes. 726 ff. (3), *cum Philippo*, ebend. I, 690 ff. *cum Aetolis* I, 724 f. 742.

14. *de vectig. agatur* 'da es sich handelt um'. Gewöhnlich steht die Redensart *agitur de aliqua re* in der Bedeutung 'die Frage dreht sich um, eine Debatte ist über etwas'. Wie konnte es ausser *agatur de* noch heißen?

15. *tanta sunt* 'sind nur so gross, tragen nur so viel ein'.

16. *contenti esse* 'uns begnügen', ohne zu ändern Mittel: zu greifen.

17. *ubertate agrorum*, von denen der Zehnte erhoben wurde, *magnitudo pastionis*, welche die *scriptura* (s. unten) oder das Weidegeld abwarf, *rerum quae exportantur*, von denen die Ausfuhrzölle (*portoria*) erhoben wurden. Die *varietas fructuum* ist bes. hervorgehoben, weil die Naturalabgabe nicht blos von den Getreidearten, sondern auch von Wein, Öl und den *fruges minutae* (bes. Bohnen u. Erbsen) zu leisten war.

20. *et belli utilit. et pacis dignitatem*, rhetorische Umschreibung für *vectigalia quibus et belli utilitas* (Nutzen für den Krieg) *et pacis dignitas continetur*; s. zu § 6.

24. *ipse*, s. zu S. 122, 19.

26. *pecua* 'der Viehstand', wofür

catorum navigatio conquiescit. Ita neque ex portu neque ex decumis neque ex scriptura vectigal conservari potest; quare saepe totius anni fructus uno rumore periculi atque uno belli terrore
 16 amittitur. Quo tandem animo esse existimatis aut eos, qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt, cum
 5 duo reges cum maximis copiis propter adsint? cum una excursio equitatus perbrevis tempore totius anni vectigal auferre possit? cum publicani familias maximas, quas in saltibus habent, quas in agris, quas in portubus atque custodiis, magno periculo se habere arbitrentur? Putatisne vos illis rebus frui posse, nisi
 10 eos, qui vobis fructui sunt, conservaritis, non solum, ut ante dixi, calamitate, sed etiam calamitatis formidine liberatos?
 17 7. Ac ne illud quidem vobis neglegendum est, quod mihi ego extremum proposueram, cum essem de belli genere dicturus, quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet: quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio diligenter. Nam et publicani, homines honestissimi atque orna-

man *pascua* oder *pecuaria* (sc. *res*) erwartet hätte.

2. *scriptura*: so heisst das Weidegeld, weil die Hirten bei den *publicani* das Vieh verzeichnen lassen mussten, das sie auf das öffentliche Weideland (*pascua*, *ager pascuus*) führen wollten. Festus p. 333 *scripturarius ager publicus appellatur, in quo ut pecora pascantur, certum aes est, quia publicanus scribendo conficit rationem cum pastore*.

5. *qui exercent*, die sie verwalten (als deren Staatspächter), worunter alle Theilnehmer der *societas Asiatici publici* oder Actienbesitzer (*qui partes Asiatici publici habebant*, s. p. Rab. Post. § 4. Val. Max. VI, 9, 7) begriffen sind; *exigunt*, die welche die unmittelbare Erhebung oder Eintreibung der Abgaben in der Provinz vornehmen, also theils Theilnehmer der *societas*, die deren Angelegenheiten in der Provinz persönlich besorgten, theils ihr Dienstpersonal, *familiae*.

8. *in saltibus* 'auf den Viehtriften'; vgl. Festus p. 302 *saltus*

est, ubi silvae et pastiones sunt. Cic. fragm. ex or. de toga cand. *alter pecore omni vendito et saltibus prope addictis pastores retinet*.

9. *portubus*, wie § 55. Nach den Handschriften hat sich Cic. sowohl dieser als der Form *portibus* bedient, so der letztern Verr. IV, 118, p. Flacco 27 und nach dem cod. Tegerus. auch unten § 55.

custodiis 'Wachplätzen', die dazu dienten, um zu verhüten, dass nirgends zollbare Waaren eingeführt und ausgeladen wurden ausser an den Stapelplätzen, wo sich die Zollstätten befanden. So durfte z. B. in Attica blos in dem Emporium des Piraeus ausgeladen werden.

13. *ne illud quidem*: ist die Uebersetzung 'nicht einmal das' richtig?

14. *cum essem dicturus* 'als ich zu sprechen begann'.

15. *pertinet sc. belli genus*, 'dass dabei betheilig sind'.

17. *et publicani*: Cic. beginnt aufzählend, als sollte ein zweites Glied mit *et* folgen; dafür fährt er nach der längern Ausführung des ersten

lissimi, suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res et fortunae vobis curae esse debent; etenim si vectigalia nervos esse rei publicae semper duximus, cum certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum ceterorum ordinum recte esse dicemus. Deinde ex ceteris ordinibus homines
 18 gnavi atque industrii partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus consulere debetis, partim eorum in ea provincia pecunias magnas collocatas habent. Erit igitur humanitatis vestrae magnum numerum eorum civium calamitate prohibere, sapientiae videre, multorum civium calamitatem a re publica seiunctam esse non posse. Etenim illud primum parvi refert, nos † publicanis amissis vectigalia postea victoria recuperare; neque enim isdem redimendi facultas erit propter calamitatem neque aliis voluntas propter timorem. Deinde, quod nos eadem Asia atque
 19 idem iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, id quidem certe calamitate docti memoria refinere debemus. Nam tum, cum in Asia res magnas permulti amiserant, scimus Romae solutione

in anderer Form § 18 mit *deinde* fort.

1. *ornatissimi* 'wohl ausgestattet, ansehnlich', als Männer von Vermögen; *suas rationes contulerunt*, d. h. sie haben ihre Speculationen und Geldmittel auf jene Provinz (auf die Ausbeutung ihrer *vectigalia*) verwendet.

2. *ipsorum*: dazu ist was Genossenschaft?

4. *ceterorum ordinum*, des senatorischen und dritten Standes und derjenigen aus dem *ordo equester*, die nicht dem eigentlichen *ordo publicanorum* angehörten. Im engeren Sinne ist das folgende *ex ceteris ordinibus* zu fassen 'aus andern Genossenschaften, Corporationen', wie solche die hier zunächst in Frage kommenden Kaufleute, Schiffsrheder (*navicularii*) und Wechsler bildeten, wie auch wir von einem Kaufmannsstand etc. sprechen.

7. *partim eorum*, Zumpt § 271. *pecunias* 'Vermögen', daher *magnas*, nicht *multas*; vgl. Krebs Anlibarbarus s. v. *multus*.

10. *a re p. seiunctam*: de off. III, 63 *neque enim solum nobis divites*

esse volumus, sed liberis, propinquis, amicis maximeque rei publicae; singulorum enim facultates et copiae divitiae sunt civitatis. Ueber die Structur s. zu S. 79, 2.

11. *illud parvi refert* 'das (der Einwand) will wenig heissen, ist von geringer Bedeutung'. Die folgenden Worte *nos publicanis -- recuperare* sind verderbt; denn weder scheint *publicanis amissis* lateinisch (warum? vgl. *vectigalibus amissis* § 6 und de lege agr. II, 80) noch *postea* mit Praesens statthaft, wenn man die Behauptung auch als eine ganz zuversichtliche annimmt. Bis besseres gefunden ist, möge man sich begnügen, nach der Vermuthung *nos publicanorum bonis* (oder *fortunis amissis vectigalia ipsa posse victoria recuperare* zu übersetzen.

13. *redimendi*, das eigentliche Wort vom Pachten durch öffentliche Steigerung.

15. *initio belli As.* Einl. § 5. *quidem* hebt *id* hervor, was wir oft nur durch stärkere Betonung ausdrücken; *certe* gehört zu *calamitate docti* ('gewitzigt').

17. *amiserant*: über das Plus-

impedita fidem concidisse. Non enim possunt una in civitate multi rem ac fortunas amittere, ut non plures secum in eandem trahant calamitatem. A quo periculo prohibete rem publicam, et mihi credite, id quod ipsi videtis: haec fides atque haec ratio pecuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, implicata est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret; ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefacta motu concidant. Quare videte num dubitandum vobis sit omni studio ad id bellum incumbere, in quo gloria nominis vestri, salus sociorum, vectigalia maxima, fortunae plurimorum civium coniunctae cum re publica defendantur.

- 20 S. Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam. Potest enim hoc dici, belli genus esse ita necessarium, ut sit gerendum, non esse ita magnum, ut sit pertimescendum. In quo maxime laborandum est, ne forte ea vobis, quae diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. Atque ut omnes intellegant me L. Lucullo tantum impertire lau-

quamp. bei *cum* vgl. Verr. V, 178, zur Sache de lege agr. II, 83: *Asia multos annos nobis fructum Mithridatico bello non tulit; Hispaniarum vectigal temporibus Sertorii nullum fuit.*

solutio impedita 'durch das Stocken der Zahlungen'; *fidem* 'Credit', Caes. de b. civ. 3, 1 *cum fides tota Italia esset angustior neque creditae pecuniae solverentur.*

2. *ut non*, unter solchen Umständen, dass nicht dabei, d. i. 'ohne dass' wie Z. 6.

4. *haec fides atque haec ratio pec.* 'das hiesige Credit- und Geldwesen'; Nägelsb. Stil. § 63. 1.

5. *in foro*, wo sich die *tabernae argentariarum* befanden.

6. *illa*, wiewohl auf die zunächst erwähnten *pecuniae Asiaticae* zu beziehen, weil von dem örtlich entfernten die Rede ist.

7. *quare videte*: Recapitulation des ersten Theils der Rede unter Anführung der vier Gesichtspunkte, nach denen die Nothwendigkeit des Kriegs bewiesen ward.

8. *incumbere*, s. Caes. b. G. 7, 76 *ut omnes et animis et opibus*

in id bellum incumbereat. Demosth. Olynth. I § 6 *γράμ δὲν τῷ πολέμῳ προσέειπεν.*

10. *fortunae coniunctae cum re publ.* d. i. das Vermögen von Bürgern, bei dem das Interesse des Staats so nahe betheilt ist.

12. *quoniam*: über die Form der *transitio* s. zu S. 68, 16.

de magnitudine, s. § 4 *bellum grave et periculosum*, 27 *bellum magnitudine periculosum.*

13. *belli genus*, s. zu § 6.

15. *in quo* 'hierbei'.

17. *Lucullo*. Der Excurs von dem Lob des Lucullus ist hier eingeschoben, damit man nicht aus dem Beweis von der Grösse und Gefährlichkeit des Kriegs folgere, als wolle Cic. des Luc. kriegerische Verdienste verkleinern. Das Lob war dem zweiten Theil der *tractatio* vorzuschicken, weil es an späterer Stelle angebracht weniger Glauben gefunden hätte; an dieser Stelle spannt es zugleich die Erwartung der Zuhörer, wie es gekommen sein mag, dass trotz der errungenen Vortheile noch so viel zu thun sei, um den Krieg völlig beizulegen.

dis, quantum forti viro et sapienti homini et magno imperatori debeat, dico eius adventu maximas Mithridatis copias omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse urbemque Asiae clarissimam nobisque amicissimam, Cyzicenorum, obsessam esse ab ipso rege maxima multitudo et oppugnatam vehementissime, quam L. Lucullus virtute, assiduitate, consilio summis obsidionis periculis liberavit; ab eodem imperatore classem magnam et ornata, quae ducibus Sertorianis ad Italiam studio inflammata raperetur, superatam esse atque depressam; magnas hostium praeterea copias multis proeliis esse deletas patefactumque nostris legionibus esse Pontum, qui antea populo Romano ex omni aditu clausus fuisset; Sinopen atque Amisum, quibus in oppidis erant domicilia regis, omnibus rebus ornatas atque referas, ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu adventuque esse captas; regem spoliatum regno patrio atque avito ad alios se reges atque ad alias gentes supplicem contulisse: atque haec omnia salvis populi Romani sociis atque integris vectigalibus esse gesta. Satis opinor haec esse laudis, atque ita, Quirites, ut hoc vos intellegatis, a nullo istorum, qui huic obtruncant legi atque causae, L. Lucullum similiter ex hoc loco esse laudatum.

9. Requiritur fortasse nunc, quem ad modum, cum haec

2. *dicto* stärker als unser 'sage': 'so erkläre ich'.

eius adventu 'zur Zeit seiner Ankunft'; vgl. Caes. b. G. V, 54 *caius frater adventu Caesaris in Galliam regnum obtinuerat.*

mas. Mithr. copias, Einl. A. 42. 3. *instructas fuisse* hiesse im Indicativ *instructas erant*, dagegen *obsessam esse = obsidobatur.*

Asiae clarissimam: Florus I, 40, 15. *Cyzicus, nobilis civitas, aere, moenibus, portu turribusque marmoreis Asiaticae plagae litora instruat.* Einl. A. 45 f.

7. *classem*, Einl. § 14 u. A. 47.

8. *studio* 'Parteifer, Parteiwuth'.

12. *clausus*: p. Arch. 21 *Pontum et regis quondam opibus et ipsa natura et regione vallatum.*

Sinopen atque Amisum, Einl. A. 49; *domicilia*: die eigentliche Residenz des Mithridates war Sinope, seine Geburtsstadt.

14. *permultas* gehört nicht allein zu *Cappadociae*, sondern ist nachtretende Bestimmung zu *vetoras urbes*, 'sehr zahlreiche'; § 22 *maximam vim . . omnem reliquit*; de Invent. II c. 1: *is et ceteras complures tabulas pinxit.*

15. *ad alios reges*, an Tigranes und Machares (Einl. § 45), später auch mit Tigranes an den Parther Arsaces.

16. *ad alias gentes*: Florus I, 40, 21 *itaque conversus ad proximas gentes totum paene orientem ac septentrionem ruina sua involvit. Iberi, Caspii, Albani et utraeque sollicitantur Armeniae.*

18. *atque ita*, und zwar in solchem Masse, so reichlich gependet. Da aber dieser Ausdruck etwas hart scheint, so bleibt die Möglichkeit, dass nach *ita* ein Particip, wie z. B. *dicta* (s. § 19) oder *tributa*, ausgefallen ist.

ita sint, reliquum possit magnum esse bellum. Cognoscite, Quirites; non enim hoc sine causa quaeri videtur. Primum ex suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quondam profugisse dicitur. quam praedicant in fuga fratris sui membra in iis locis, qua se parens persequeretur, dissipavisse, 5 ut eorum collectio dispersa maerorque patrius celeritatem persequendi retardaret. Sic Mithridates fugiens maximam vim auri atque argenti pulcherrimarumque rerum omnium, quas et a maioribus acceperat et ipse bello superiore ex tota Asia direptas in suum regnum congesterat, in Ponto omnem reliquit. Haec 10 dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit. Ita illum in persequendi studio maeror, hos laetitia tardavit. 23 Hunc in illo timore et fuga Tigranes, rex Armenius, excepit diffidentemque rebus suis confirmavit et adfectum erexit perditumque recreavit. Cuius in regnum posteaquam L. Lucullus cum 15 exercitu venit, plures etiam gentes contra imperatorem nostrum concitatae sunt. Erat enim metus iniectus iis nationibus, quas nunquam populus Romanus neque lacessendas bello neque tentandas putavit: erat etiam alia gravis atque vehemens opinio, quae animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et 20 religiosissimi diripiendi causa in eas oras nostrum exercitum esse

4. fratris, des Apsyrus.

5. parens, Aëtes; in iis locis qua, wie p. Caec. 21 ad omnes introitus, qua adiri poterat. 42 locum se qua effugerent demonstrasse; unten § 44 oram quo pervaserit.

6. dispersa, d. h. die an verschiedenen Punkten stattfand; vgl. comm. de b. Gall. VIII, 7, 7 pabulatione, quae propter anni tempus cum exigua tum disiecta esset, und s. Nägelsb. Stil. § 30, 1.

7. sic Mithridates; Einl. A. 50.

9. bello superiore, s. zu § 7.

13. excepit, Einl. § 17.

16. plures gentes, s. Plut. Luc. 26.

18. lacessere bello, durch Krieg, d. i. durch Eröffnung von Feindseligkeiten zum Kampf reizen und herausfordern; hingegen tentare aliquem, wozu man bello nicht herabziehen darf, 'einem zu nahe treten', versuchen, wie weit einer eine Un-

bill ertragen kann, wozu es nicht gerade einer Demonstration mit den Waffen bedarf.

19. alia opinio: der Erregung des politischen Wahns (metus iniectus), als sei es auf die Unterjochung von Völkern abgesehen, setzt Cic. die des religiösen entgegen; gravis et vehemens opinio 'ein tief ergreifender und heftig erschütternder (den Fanatismus erregender) Wahn'.

20. animos pervaserat. Wie unterscheidet sich diese Structur von § 41 oram quo (= in quam) pervaserit? Vgl. auch p. Sulla 53 quas in oras morbus illius furoris pervaserat; Verr. V, 6 nulla pars eius belli in Italiam pervasit.

fani, 'der persischen Nanaea oder Anaitis in Elymais oder dem heiligen Luristan, des gefeiertsten und reichsten Heiligthums der ganzen Euphratlandschaft'. Mommsen R. G. III, 66 (3.)

adductum. Ita nationes multae atque magnae novo quodam terrore ac metu concitabantur. Noster autem exercitus tametsi urbem ex Tigranis regno ceperat et proclius usus erat secundis, tamen nimia longinquitate locorum ac desiderio suorum 5 commovebatur. Hic iam plura non dicam; fuit enim illud extremum, ut ex iis locis a militibus nostris reditus magis maturus quam processio longior quaereretur. Mithridates autem et suam manum iam confirmarat, et eorum, qui se ex ipsius regno collegerant, et magnis adventiciis auxiliis multorum regum et nationum 10 iuvabatur. Nam hoc fere sic fieri solere accepimus, ut regum afflictiae fortunae facile multorum opes adliciant ad misericordiam maximeque eorum, qui aut reges sunt aut vivunt in regno, ut iis nomen regale magnum et sanctum esse videatur. Itaque 25 tantum victus efficere potuit, quantum incolumis nunquam ausus optare. Nam cum se in regnum suum recepisset, non fuit eo contentus, quod ei praeter spem acciderat, ut illam, posteaquam pulsus erat, terram umquam attingeret, sed in exercitum nostrum clarum atque victorem impetum fecit. Sinite hoc loco, 20 Quirites, sicut poetae solent, qui res Romanas scribunt, praeterire me nostram calamitatem, quae tanta fuit, ut eam ad aures imperatoris non ex proelio nuntius, sed ex sermone rumor ad-

3. urbem ex T. regno: so heisst es nicht bloß, um die zwei Genetive Tigranis regni zu vermeiden, sondern um die vereinzelt Eroberung der einen Stadt hervorzuheben.

4. nimia longinquitate: die Hauptursache, die Menterai des Heers (Einl. § 18), verschweigt der Redner zur Ehre des röm. Namens.

8. et eorum. Ist die Lesart richtig überliefert, so hängt eorum von dem folgenden ausultis ab, wenn nicht ein Ablativ, wie z. B. cooptis ausgefallen ist. (Andere scheiden das Glied et eorum — collegerant als Interpolation aus.)

11. fortunae: der Plural, weil von der fortuna mehrerer Könige die Rede ist; multorum opes adliciant ad misericordiam. Die Verbindung der sächlichen opes mit dem ein Gefühl voraussetzenden misericordiam ist auffällig; daher man übersetze: 'viele Mächtige zum Mitleid stimmen'.

Cicero's Reden I. 8. Aufl.

13. ut, woraus folgt, zu schließen ist dass; sanctum, vgl. Sall. Hist. fr. V, 1 adeo illis ingenua est sanctitas regii nominis.

14. nunquam est ausus: in dieser Wendung bedienen wir uns gewöhnlich der conditionalen Form: 'hätte gewagt'.

17. umquam ist beigesetzt im Anschluss an den Zwischensatz quod ei praeter spem acciderat. Wie würde der Gedanke ohne diesen Zwischensatz lateinisch lauten?

18. impetum fecit, Einl. § 19.

19. qui res Ro. scribunt: mit Bezug auf die Nationaldichter Cn. Naevius, der ein bellum Punicum (über den ersten pun. Kr.) in saturnischen Versen schrieb, und Q. Ennius, dessen Annales in Hexametern die Geschichte der Stadt von ihrer Gründung bis auf seine Zeit darstellten.

21. non ex proelio nuntius etc. d. h. es erhielt Lucullus, der von

26 ferret. Hic in illo ipso malo gravissimaque belli offensione L. Lucullus, qui tamen aliqua ex parte iis incommodis mederi fortasse potuisset, vestro iussu coactus, quod imperii diuturnitati modum statuendum vetere exemplo putavistis, partem militum, qui iam stipendiis confectis erant, dimisit, partem M. Glabroni tradidit. Multa praetereo consulto, sed ea vos coniectura perspicite, quantum illud bellum factum putetis, quod coniungant reges potentissimi, renovent agitatae nationes, suscipiant integrae gentes, novus imperator noster accipiat vetere exercitu pulso. Satis mihi multa verba fecisse videor, quare esset hoc bellum 10 genere ipso necessarium, magnitudine periculosum: restat ut de imperatore ad id bellum deligendo ac tantis rebus praeficiendo dicendum esse videatur.

27 10. Utinam, Quirites, virorum fortium atque innocentium copiam tantam haberetis, ut haec vobis deliberatio difficilis esset, quemnam potissimum tantis rebus ac tanto bello praeficiendum putaretis! nunc vero cum sit unus Cn. Pompeius, qui non modo eorum hominum, qui nunc sunt, gloriam, sed etiam antiquitatis memoriam virtute superarit, quae res est quae cuiusquam 28 animum in hac causa dubium facere possit? Ego enim sic existimo, in summo imperatore quattuor has res inesse oportere: 20 scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem. Quis

entgegengesetzter Seite heranzog, durch Landeseingeborne, nicht durch Boten die erste Kunde von der Niederlage des Triarius; Einl. § 19.

4. *vetere exemplo*. Von den bestehenden Gesetzen gegen die längere Fortdauer eines Imperium war man längst abgekommen und sollte auch jetzt wieder beim Pompeius Umgang genommen werden. Der wahre Grund der Zurückberufung des Lucullus, die Intriguen seiner Gegner im Heer und zu Rom, wird verschwiegen.

5. *confectis* = *emeritis* (andere Lesart ist *confecti*).

6. *coniectura perspicite*, d. i.

durchschaut es völlig durch weitere Schlussfolgerung aus den von mir gegebenen Andeutungen; vgl. Verr. V, 64 *quid eius sit, vos coniectura adsequi debetis*. Durch den Beisatz von *ea* erscheint der Satz

quantum etc. als dessen Epexe-gese 'wie gross nemlich'.

7. *quantum*, Einl. A. 108; *factum putatis*, s. zu S. 121, 1. Die folgenden Worte enthalten die Recapitulation des zweiten Theils der Argumentatio.

coniungant 'gemeinsam unternehmen'.

9. *imperator noster* 'von uns', nicht 'unser Feldherr', wie 46. 64.

10. *satis multa* etc. Vgl. über die zwei ersten Theile der Beweisführung Einl. § 39; *esset* Zumpt § 515.

14. *innocentium*, s. § 36 u. 39.

16. *quemnam praeficiendum putaretis* für *quisnam praeficiendus esset*, um einen volleren Schluss der Periode zu gewinnen, wie § 46 *valituram esse existimetis*.

18. *antiquitatis memoriam* 'die im Gedächtniss lebende Vorzeit'.

21. *quattuor has res*: Beispiel

igitur hoc homine scientior umquam aut fuit aut esse debuit? qui e ludo atque pueritiae disciplinis, bello maximo atque acerrimis hostibus, ad patris exercitum atque in militiae disciplinam profectus est; qui extrema pueritia miles in exercitu summi fuit 5 imperatoris, ineunte adolescentia maximi ipse exercitus imperator; qui saepius cum hoste conflixit quam quisquam cum inimico concertavit, plura bella gessit quam ceteri legerunt, plures provincias confecit quam alii concupiverunt; cuius adolescentia ad scientiam rei militaris non alienis praeceptis sed suis imperiis, 10 non offensionibus belli sed victoriis, non stipendiis sed triumphis est erudita. Quod denique genus esse belli potest, in quo illum non exercuerit fortuna rei publicae? Civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense [mixtum ex civitatibus atque ex bellicosissimis nationibus], servile, navale bellum, varia et diversa genera

einer *thesis*; s. Cic. Orat. 46 p. Ross. 62 ff. Wegen der gleichen Vorzüge hatte schon Gabinus bei seiner Rogation den Pompeius nach dem Bericht des Cassius Dio 36, 10 empfohlen, man müsste nur annehmen, dass dieser in der Rede, die er dem Gabinus in den Mund legt, die des Cic. benützt hat. Die interessante Stelle ist auch für die richtige Auffassung von *virtutem* belehrend, wofür Dio sagt: *δὲ πῶναι πρὸς αὐτὸ (τὸ στρατηγεῖν) εὐφροῦς*. Dem unter *virtus* begreift Cic. die eigentliche Begabung zum Feldherrn, den Umfang aller jener Fähigkeiten, die einen Feldherrn ersten Rangs (*summum*) bilden können.

2. *pueritiae disciplinis*: so im Anschluss an das locale *ludus* 'aus dem Kreis der Unterrichtsweige des Knabenalters, aus dem Jugendunterricht'; Nägelsb. Stil. § 12, 1; *bello maximo*, Einl. § 22 m. A. 63.

4. *extr. pueritia*, Einl. A. 64.

5. *exercitus imp.* Einl. § 23.

7. *concertavit*, bes. vor Gericht.

8. *confecti* 'gänzlich unterworfen hat'.

9. *non alienis praeceptis*, wie Marius von sich bei Sall. Jug. 85 rühmt: *comparate nunc cum illo- rum superbia me hominem novum*.

Quae illi audire et legere solent, eorum partem vidi, alia egomet gessi; quae illi litteris, eo egomet militando didici.

suis imperiis, mit Anspielung auf die theatralesche Scene, die Pompeius als Consul im J. 70 aufgeführt hat, wo er vor den Censoren L. Gellius Poplicola und C. Lentulus Clodianus sein Staatsross (*equus publicus*), das er bisher als Ritter gehabt hatte, vorführte und auf die übliche Frage über erfüllte Dienstzeit (*πενδύναμι σου, ὦ Πομπήϊε Μάρκε, εἰ πάσας ἐστράτευσαι τὰς κατὰ νόμον στρατείας* Plut. Pomp. 22) die eitle Antwort gab: *πάσας ἐστράτευμαι, καὶ πάσας ἐπ' ἑμαυτῷ ἀποκατάομι*.

10. *offensionibus* 'Schlappen'; *triumphis*, Einl. A. 73 u. 84.

12. *fortuna rei p.*, die leidige Lage des Staats, der von so vielen schweren Kriegen betroffen ward.

civile gegen Cinna (Einl. § 22), Carbo (§ 24) und Lepidus (§ 26); *Africanum*, Einl. § 24; *Transalpinum*, Einl. A. 78; *Hispaniense*, § 27.

13. Die eingeschlossenen Worte verrathen sich durch ihre Latinität und durch die gestörte Concinnität der Rede als Einschlebsel.

14. *servile*, Einl. § 25; *navale*, § 32. *diversa genera et bellorum et*

et bellorum et hostium, non solum gesta ab hoc uno, sed etiam confecta nullam rem esse declarant in usu positam militari, quae huius viri scientiam fugere possit.

- 29 **11.** Iam vero virtuti Cn. Pompei quae potest oratio par inveniri? quid est quod quisquam aut illo dignum aut vobis novum aut cuiquam inauditum possit adferre? Neque enim illae sunt solae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, labor in negotiis, fortitudo in periculis, industria in agendo, celeritas in conficiendo, consilium in providendo, quae tanta sunt in hoc uno, quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidimus aut 10 audivimus, non fuerunt. Testis est Italia, quam ille ipse victor L. Sulla huius virtute et subsidio confessus est liberatam: testis est Sicilia, quam multis undique cinctam periculis non terrore belli, sed consilii celeritate explicavit: testis est Africa, quae 15 magnis oppressa hostium copiis eorum ipsorum sanguine redundavit: testis est Gallia, per quam legionibus nostris iter in Hispaniam Gallorum internicione patefactum est: testis est Hispania, quae saepissime plurimos hostes ab hoc superatos prostratosque conspexit: testis est iterum et saepius Italia, quae cum servili bello taetro periculosoque premeretur, ab hoc auxilium absente 20 expetivit, quod bellum expectatione eius attenuatum atque im-

hostium: die Eintheilung ist logisch nicht genau; es sollte eigentlich heißen: *genera bellorum, diversa et ratione gerendi* (Land- und Seekrieg, offener und Guerillaskrieg) et *genere hostium*.

2. *esse*, 'dass es gibt'. Schon die Wortstellung lehrt, dass nicht *esse positam* zu verbinden sei; ebenso § 44 *an vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis*. (P.)

4. *oratio par*, wie Orat. § 12: *erit igitur rebus ipsis par et aequalis oratio*. Vgl. zu S. 116, 15.

6. *illae sunt etc.*, d. i. *illae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur* (d. h. dafür angesehen werden), *non sunt solae virtutes imperatoriae*. Darauf sollte folgen: *sed aliae sunt praeterea*, was in anderer Form erst § 36 folgt. *Virtutes* bezeichnet hier 'gute Eigenschaften, Vorzüge'; ihr Inbegriff bildet die *virtus imperatoria*, worüber s. zu § 28 a. E. Die *virtutes vul-*

gares aber machen die *bellandi virtus* aus (s. § 36), die für sich allein noch nicht einen vollendeten *imperator* bilden kann.

7. *labor* 'Anstrengung, angestrengte Thätigkeit'; s. § 40 und Phil. 8, 31: *huius industriam maxime quidem vellem ut imitentur ii quos oportebat, secundo autem loco, ne alterius labori invidere*.

11. *Italia*, Einl. § 23. Uebung brachte auch dieser Krieg, aber zur Empfehlung sollte er wenigstens beim Volk nicht dienen.

13. *Sicilia*, Einl. § 24.

14. *explicavit*: über den bildlichen Ausdruck s. Verr. V, 151 *si ex his te laqueis exueris, in illas tibi maiores plagas incidendum est*.

14. *Africa*, Einl. § 24; *Gallia* ib. A. 78.

17. *Hispania*, Einl. § 27.

19. *servili bello*, Einl. § 28.

21. *expetivit*, Einl. Anm. 81; *atto-*

- minutum est, adventu sublatum ac sepultum: testes nunc vero 31 iam omnes orae atque omnes exterae gentes ac nationes, denique maria omnia, tum in singulis oris omnes sinus atque portus. Quis enim toto mari locus per hos annos aut tam 5 firmum habuit praesidium, ut tutus esset, aut tam fuit abditus, ut lateret? Quis navigavit, qui non se aut mortis aut servitutis periculo committeret, cum aut hieme aut referto praedonum mari navigaret? Hoc tantum bellum, tam turpe, tam vetus, tam late 10 divisum atque dispersum quis umquam arbitraretur aut ob omnibus imperatoribus uno anno aut omnibus annis ab uno imperatore confici posse? Quam provinciam tenuistis a praedonibus 32 liberam per hosce annos? quod vectigal vobis tutum fuit? quem socium defendistis? cui praesidio classibus vestris fuistis? Quam multas existimatis insulas esse desertas, quam multas aut metu 15 relictas aut a praedonibus captas urbes esse sociorum? 12. Sed quid ego longinqua commemoro? Fuit hoc quondam, fuit proprium populi Romani, longe a domo bellare et propugnaculis imperii sociorum fortunas, non sua tecta defendere. Socii ego nostris mare per hosce annos clausum fuisse dicam, cum exercitus vestri numquam a Brundisio nisi summa hieme transmi- 20 serint? Qui ad vos ab exteris nationibus venirent, captos querar,

nuatum, d. i. moralisch geschwächt, Einl. A. 81 a. E.

1. *nunc vero iam* 'vollends jetzt nachgerade'.

7. *referto praedonum*, Zumpt § 462; hingegen § 55 *referta divitiis*, welche Construction in Verbindung mit Sachen die gewöhnliche ist.

8. *turpe* § 95; *vetus*, Einl. § 30.

9. *ab omnibus imperatoribus*, d. i. den römischen der damaligen Zeit; *omnibus annis*, nämlich seiner Lebenszeit. Diese hier nicht sehr glücklich angewendete Redefigur, der sich Cic. auch § 67 bedient, heisst *commutatio*; s. Anct. ad Her. IV § 39: *commutatio est, cum duae sententiae inter se discrepantes ex transiectione ita effervant, ut a priori proficiscatur hoc modo: 'esse oportet ut vivas, non vivere ut edas'*. Den Gedanken hat dem Redner wahrscheinlich der Satz, den Cistulus bei Bekämpfung

der *lex Gabinia* nach Dio (36, 18) aussprach, eingegeben: *ταῖνο δὲ δὴ σκοπεῖν ὑμᾶς ἀξίον, ἐπεὶ οὐδὲ οἷόν τε ἴσθαι ἕνα ἀνδρα πάσης τῆς θαλάσσης ἐπάρχει καὶ πάντα τὸν πόντον τῶν ἐπιπέδων διακίσει*.

14. *existimatis*, s. zu S. 76, 4.

16. *fuit*: man beachte das Perfect, wofür hier *erat* nicht stehen konnte; *proprium*, eigenthümlich, ein charakteristischer Vorzug.

17. *propugnaculis imperii*, d. i. Heere und Flotten.

20. *vestri*, wiewohl eben *nostris* vorausgeht, um dem Volk durch die Vorstellung, dass die von ihm gesendeten Heere in aller freien Bewegung gehemmt waren, die erlittene Schmach noch eindringlicher zu machen.

summa hieme, Dio 36, 4 *ἴγρον τε καὶ ἕρπον προύτος μὲν καὶ μέλαινα τοῖς πλείονας οὐδὲ γὰρ τὴν χειμερινὴν ὥραν ἀσφαλῆ ἀντοῖς παρίσταν*.

21. *venirent*, als Gesandte.

14 cum legati populi Romani redempti sint? mercatoribus tutum
 mare non fuisse dicam, cum duodecim secures in praedo-
 33 num potestatem pervenerint? Cnidum aut Colophonem aut Sa-
 mum, nobilissimas urbes, innumerabilesque alias captas esse
 commemorem, cum vestros portus atque eos portus, quibus vi-
 tam et spiritum ducitis, in praedonum fuisse potestate sciatis? 5
 An vero ignoratis portum Caietae celeberrimum ac plenissimum
 navium inspectante praetore a praedonibus esse direptum? ex
 Miseno autem eius ipsius liberos, qui cum praedonibus antea ibi
 bellum gesserat, a praedonibus esse sublato? Nam quid ego 10
 Ostiense incommo- dum atque illam labem atque ignominiam rei
 publicae quaerar, cum prope inspectantibus vobis classis ea, cui
 consul populi Romani praepositus esset, a praedonibus capta at-

1. *legati*: Legatum quendam oppressum a piratis pretio uxor liberavit. Schol. In Ermanglung anderer Quellen ist unsicher, ob diese Notiz auf alter Ueberlieferung beruht, ebenso, ob der Plural wörtlich zu fassen oder ein rhetorischer ist, wie *liberos* § 33.

2. *duodecim secures*, metonymisch für 'zwei Praetoren'. Ein Praetor hatte in Rom (seit der *lex Plaetoria*) als Zeichen seines Imperium zwei Licetoren, in der Provinz sechs, daher *εξαπέλεκτος αρχη*. Zur Sache Plut. Pomp. 24 *ἤρπασαν δὲ ποτε καὶ στρατηγὸς δύο Σεβητιλίον καὶ Βελλίον ἐν ταῖς περιπορητοῖς καὶ τοὺς ὑπερέτας αἴμα καὶ βαβδωφόρους ἄγοντο σὺν αὐτοῖς ἐκείνοις ἔχοντες*.

3. *Cnidum* etc. Plut. l. c. *ἐγένοντο δ' οὐδ' αἱ μὲν Ἰστροῖδες πῆες ἐπὶ ἡλίας, αἱ δὲ ἀλοῦσαι πόλεις ἐπ' αὐτῶν τετρακόσιαι. τῶν δὲ ἀσέλων καὶ ἀβάτων πρότερον ἰερῶν ἐξέκοναν ἐπιόντες τὸ Κλάρον (bei Kolophon), τὸ Λιδυαῖον, τὸ Σαμοθράκιον . . . τῆς δὲ Ἦρας τὸν (νεῶν) ἐν Σάμῳ, τὴν ἐν Ἀργεῖ, τὸν ἐπὶ Λακωνίῳ. Appian erzählt (Mithr. 63), Samos sei, während Sulla in Asien stand, von den Seeräubern genommen worden.*

5. *quibus vitam et spiritum ducitis*, als die Häfen, in welche die

Getraidezufahren aus Sardinien, Sicilien, Africa und Aegypten einliefen.

7. *celeberrimum* 'sehr besucht'.

8. *inspectante praetore*, der wahrscheinlich ein ausserordentliches Commando zur Deckung der Küste erhalten hatte. Sein Name ist unbekannt.

9. *liberos*: Plut. Pomp. 24 *ἤλω δὲ καὶ Φινιάτην Ἀντωνίου, Φριαμβικῶ ἀνδρός, εἰς ἄγρον βαδίζουσα καὶ πολλῶν χορηγῶν ἀπελευθερώθη*. Der Plural ist also rhetorisch; s. zu S. 57, 23. Ist die Notiz *Φριαμβικῶ ἀνδρός* richtig, so ist der Redner M. Antonius, der als Proconsul im J. 103 die Seeräuber bekriegt und 102 über sie triumphiert hat zu verstehn, und nicht sein Sohn M. Antonius Creticus, über welchen s. Einl. § 30.

11. *Ostiense*. Dio 36, 5 (22 Bekk.) *προχωροῦντων δὲ αὐτοῖς τούτων καὶ ἐς τὴν ἡπειρον ἀνέβαινον, καὶ πολλὰ καὶ ἐκείνους τοὺς μηδὲ χρωμένους τῇ θαλάσῳ ἐλόπον. καὶ ταῦτα οὐ τὴν ἐξω συμμαχίδα αὐτῶν μόνον ἀλλὰ καὶ τὴν Ἰταλίαν αὐτὴν ἐποίησαν . . . ἐς τε τὰς ἄλλας τὰς ταύτη πόλεις καὶ ἐς αὐτὰ τὰ Ἰωνία ἰσπελίον καὶ τὰς τε ναῖς ἐκίων καὶ πάνθ' ἤρπασον*. Den uns unbekanntem Namen des Consuls verschweigt Cicero, um die schmachtvolle Erinnerung zu mildern.

12. *cum* 'dazumal als'.

que oppressa est? Pro di immortales! tantamne unius hominis
 incredibilis ac divina virtus tam brevi tempore lucem adferre rei
 publicae potuit, ut vos, qui modo ante ostium Tiberinum classem
 hostium videbatis, nunc nullam intra Oceani ostium praedonum
 5 navem esse audiat? Atque haec qua celeritate gesta sint, quam- 34
 quam videtis, tamen a me in dicendo praetereunda non sunt.
 Quis enim umquam aut obeundi negotii aut consequendi quae-
 stus studio tam brevi tempore tot loca adire, tantos cursus confi-
 cere potuit, quam celeriter Cn. Pompeio duce tanti belli impetus
 10 navigavit? qui nondum tempestivo ad navigandum mari Siciliam
 adiit, Africam exploravit, in Sardiniam cum classe venit, atque
 haec tria frumentaria subsidia rei publicae firmissimis praesidiis
 classibusque munivit. Inde cum se in Italiam recepisset, duabus 35
 Hispaniis et Gallia transalpina praesidiis ac navibus confirmata,
 15 missis item in oram Illyrici maris et in Achaiam omnemque

1. *hominis*, nicht *viri*, weil ihm eine *divina virtus* zugeschrieben wird.

2. *lucem*, Glück und Heil, wie § 11. Soph. Aias 392 *ἰὼ σκότος, ἔμὸν φῶς*.

4. *Oceani ostium*: so heisst das *Gaditanum fretum*, 'qua primum maris nostri limen aperitur' (Florus I, 40, 9) wegen der Anaphese *ostium Tiberinum*.

6. *praetereunda non sunt*, eine nicht seltene Form der Attraction für *praetereundem non est*; wie de lege agr. II § 102: *quae nobis designatis timebatis, ea ne accidere possent consilio meo . . . provisum sunt*.

8. *tam brevi tempore quam celeriter*, freiere Form des Vergleichs für *tam celeriter quam*.

9. *tanti belli impetus* bildlich für 'eine so bedeutende operierende Flotte', die wegen der zu bewältigenden Hindernisse nicht so schnell als ein leicht ausgerüstetes Privatschiff einhersegeln kann. Die kühne Personification *belli impetus* bildet den Gegenstand zu *quis*; es ist der ganze so sehr zerstreute Kriegsturm gemeint, der, wo Pompeius auch nicht persönlich anwesend war, doch überall nach seinem Operationsplan geführt wurde.

10. *Siciliam adiit, Afr. explor. etc.* was gleichzeitig durch des Pomp. Legaten geschehen ist; s. Flor. I, 41, 9 *Gellius Tusco mari impositus, Plotius Siculo etc.*

14. *Gallia transalpina*, wovon der südliche Theil seit 122 römische Provinz war. Florus I, 49, 9 *Atilius* (als Legat des Pompeius) *Ligusticum sinum, Pomponius Gallicum obsedit*. Die Sicherung des *Ligusticus sinus* ist in den Worten *Italiae duo maria adornavit* angedeutet.

confirmata: über den Singular, der hier die Structur deutlicher macht, s. zu p. Sulla 62: *at enim et gladiatores et omnia ista vis comparabatur*.

15. *Achaiam omnemque Graeciam*. Dieser Verbindung bedient sich Cicero, weil der Name *Achaia*, der öfters nur den Peloponnes umfasst, für ganz Griechenland noch keine allgemeine Geltung erlangt hatte, indem mit der Abhängigkeit von Rom, in die Griechenland 146 gerieth, noch nicht die Einrichtung des Lands als förmliche *provincia Achaia* verbunden war; s. Momms. R. G. II, 48 (3). Daher findet man öfters in Schriften aus jener Zeit *Graecia* neben *Achaia* genannt, wie in Pis. 37 *lege ea omnis erat*

Graeciam navibus Italiae duo maria maximis classibus firmissimisque praesidiis adornavit, ipse autem, ut Brundisio profectus est, undequinquagesimo die totam ad imperium populi Romani Ciliciam adiunxit: omnes, qui ubique praedones fuerunt, partim capti interfectique sunt, partim unius huius se imperio ac potestati dederunt. Idem Cretensibus, cum ad eum usque in Pamphyliam legatos deprecatoresque misissent, spem ditionis non ademittit obsidesque imperavit. Ita tantum bellum, tam diuturnum, tam longe lateque dispersum, quo bello omnes gentes ac nationes premebantur, Cn. Pompeius extrema hieme adparavit, in eunte vere suscepit, media aestate confecit.

36 13. Est haec divina atque incredibilis virtus imperatoris: quid? ceterae, quas paulo ante commemorare coeperam, quantae atque quam multae sunt! Non enim bellandi virtus solum in summo ac perfecto imperatore quaerenda est, sed multae sunt artes eximiae huius administratae comitesque virtutis. Ac primum quanta innocentia debent esse imperatores! quanta deinde in omnibus rebus temperantia! quanta fide, quanta facilitate, quanto ingenio, quanta humanitate! quae breviter qualia sint in Cn. Pompeio consideremus; summa enim omnia sunt, Quirites, sed ea magis ex aliorum contentione quam ipsa per sese cognosci atque intellegi possunt. Quem enim imperatorem possumus ullo in numero putare, cuius in exercitu centuriatus veneant atque venierint? quid hunc hominem magnum aut amplum de re publica

tibi Achaia, Thessalia, Athenae, cuncta Graecia addicta.

5. capti Einl. Ann. 91.

6. Cretensibus, Einl. § 33: usque in Pamphyliam: Cic. übertreibt die Entfernung, die nur vom Standpunkte seiner Zuhörer aus bedeutend war, welchen er dem der Cretenser mit rhetorischem Kunstgriff unterschiebt. Noch stärker ist die Hyperbel § 46 Cretensium legati ad Pompeium in ultimas prope terras venerunt.

7. legatos deprecatoresque = ad deprecandum, wie p. Flacco 100 provinciae, quae pro huius periculis legatos laudatoresque misit. Vgl. zu S. 15, 12.

spem dedit non ademit, d. h. er machte ihnen Hoffnung, dass sie sich ihm unterwerfen und auf seinen Schutz rechnen dürften; vgl. § 46.

13. ceterae, die moralischen und intellectuellen virtutes, im Gegensatz der eigentlich militärischen.

commemorare coeperam § 29, wo in den Worten neque enim illae sunt solae virtutes imperatoris eine Hinweisung auf die ceterae gegeben ist. (P.)

16. artes: Curt. III, 6, 20 quibus ille (Alexander) vel ingenii dotibus vel animi artibus, ut pariter carus ac venerandus esset, effecit.

19. ingenio, s. § 42.

qualia: warum nicht quanta?

22. ullo in numero putare 'irgend als solchen zählen' (also auch nicht in der geringsten Classe), d. i. irgend als solchen gelten lassen.

24. magnum de re p. cogitare 'hochherzige Gesinnung für das Gemeinwohl hegen', wie Catil. 3, 5

cogitare, qui pecuniam ex aerario depromptam ad bellum administrandum aut propter cupiditatem provinciae magistratibus diviserit aut propter avaritiam Romae in quaestu reliquerit? Vestra admurmuratio facit, Quirites, ut agnoscere videamini, qui haec fecerint: ego autem nomino neminem; quare irasci mihi nemo poterit, nisi qui ante de se voluerit confiteri. Itaque propter hanc avaritiam imperatorum quantas calamitates, quocumque ventum est, nostri exercitus ferant, quis ignorat? Itinera, 38 quae per hosce annos in Italia per agros atque oppida civium Romanorum nostri imperatores fecerint, recordamini: tum facilius statuatis, quid apud exteras nationes fieri existimetis. Utrum plures arbitramini per hosce annos militum vestrorum armis hostium urbes an hibernis sociorum civitates esse deletas? Neque enim potest exercitum is continere imperator, qui se ipse non continet, 15 neque severus esse in iudicando, qui alios in se severos esse iudices non vult. Hic miramur hunc hominem tantum excellere ceteris, cuius legiones sic in Asiam pervenerint, ut non modo manus tanti exercitus, sed ne vestigium quidem cuiquam pacato nocuisse dicatur! Iam vero quem ad modum milites hibernent, cotidie sermones ac litterae perferuntur; non modo ut sumptum faciat 20 in militem nemini vis adfertur, sed ne cupienti quidem cuiquam

qui omnia de re p. praeclara atque egregia sentirent.

1. cogitare, sc. putare possumus, welche Herabbeziehung, wiewohl oben putare in anderem Sinne steht, in einer Rede, die auf den Hörer, nicht auf den Leser berechnet ist, nicht befremden darf. Vgl. Verr. V, 23 insimulatio est repentina capitalis criminis: statuatis, quanti hoc putatis (anschlaget) et quam multos redemisse.

2. provinciae, nicht accipiendae, sondern retinendae, wozu die beim Senat und Volk einflussreichsten Magistrate verhelfen sollten.

3. in quaestu reliquerit, dadurch dass er es in Rom anlegte; in Pis. 86 nonne HS centiens et octogiciens, ex aerario tibi attributum, Romae in quaestu reliquisti?

8. itinera: Cic. ep. ad Q. fr. I, 1, 33 non ignoro, quid sociis accidat in ultimis terris, cum audierim in Italia querellas civium. Man lese

hierüber die interessante Stelle bei Livius 42, 1 § 7 ff.

10. fecerint: wie von fecerunt verschieden? recordamini: tum, s. zu Catil. I § 8.

11. statuatis, 'Teststellen, ermesen', wie constituere § 46; existimetis, s. zu S. 121, 1.

13. hibernis, von welcher Last sich die Städte oft um grosse Summen loskauften (ad Att. V, 21, 7), welche Concession selbst wieder für die Befehlshaber in den Provinzen Anlass zu grossen Bedrückungen gab. Zu den Immunitäten der civitates liberae in den Provinzen gehörte auch die Befreiung von der Winter-einquantierung.

17. non modo, Madvig § 461, b. manus . . . vestigium, d. h. sie haben nicht blos von Plünderungen und Erpressungen sich frei gehalten, sondern auch nicht durch ihre Märsche den Ländereien, durch die sie zogen, Schaden zugefügt.

permittitur; hiemis enim, non avaritiae perfugium maiores nostri in sociorum atque amicorum tectis esse voluerunt.

40 14. Age vero ceteris in rebus qua ille sit temperantia, considerate. Unde illam tantam celeritatem et tam incredibilem cursum inventum putatis? Non enim illum eximia vis remigum 5 aut ars inaudita quaedam gubernandi aut venti aliqui novi tam celeriter in ultimas terras pertulerunt, sed eae res, quae ceteros remorari solent, non retardarunt: non avaritia ab instituto cursu ad praedam aliquam devocavit, non libido ad voluptatem, non amoenitas ad delectationem, non nobilitas urbis ad cognitionem, 10 non denique labor ipse ad quietem; postremo signa et tabulas ceteraque ornamenta Graecorum oppidorum, quae ceteri tollenda 41 esse arbitrantur, ea sibi ille ne visenda quidem existimavit. Itaque omnes nunc in iis locis Cn. Pompeium sicut aliquem non ex hac urbe missum, sed de caelo delapsum intuentur: nunc 15 denique incipiunt credere, fuisse homines Romanos hac quondam continentia, quod iam nationibus exteris incredibile ac falso memoriae proditum videbatur; nunc imperii vestri splendor illis gentibus lucem adferre coepit; nunc intellegunt non sine causa

1. *hiemis* 'vordem Winter', wie p. Caec. 100 *caelum non supplicium est, sed perfugium portusque supplicii*; *avaritiae* 'für die Habsucht', wo sich die Habsucht bergen kann, p. Sulla 79 *obstruite perfugia improborum*. Derselbe Wechsel zwischen objectivem und subjectivem Genetiv bei Hom. II. IV, 137: *μύτης θ' ἢν ἐφόρει ἔρμα χροός, ἔρως ἀκόντων*.

3. *age* im lebhaften Uebergang, wie *quid?* (§§ 12. 36); das steigende *vero* 'vollends' gehört zu *ceterae*, wie 46 zu *illa res*. (P.)

4. *incred. cursum* s. zu S. 58, 3.

5. *invenire* 'auf etwas gerathen', daher hier 'erreichen, gewinnen', wie p. Sulla 83 *memoria per me inventae salutis*. Tusc. IV, 49 *Torquatum illum, qui hoc cognomen invenit*, d. i. bekam.

10. *nobilitas urbis*, viell. mit Anspielung auf die Erzählung bei Plut. Pomp. 27 *ἐπιγόμενος δὲ τῷ καιρῷ καὶ παραπλεῖον τὰς πόλεις πρὸ σπονδῆς ὄμως οὐ παρήλθε τὰς Ἀθήνας, ἀναβὰς δὲ καὶ θύσας*

τοῖς θεοῖς καὶ προσσηγορεύσας τὸν δῆμον εὐθὺς ἀρχῆν.

11. *labor*, s. zu § 29.

15. *de caelo delapsum*, wie einen Boten des Himmels, Gottgesandten. Das Herabsteigen der Götter auf die Erde wurde vorzugsweise durch *delabi* bezeichnet, wie Ovid. Metam. I, 212 vom Juppiter: *summo delabro sub imagine terras*. (P.)

16. *fuisse* etc. 'dass es wirklich gegeben habe', wie die Stellung von *fuisse* zeigt; vgl. 47 *fuit enim profecto* etc. Man möchte *quondam* bei *fuisse* erwarten, aber Cic. verbindet es zunächst mit *hac continentia* im Sinne von: 'welche einst bewiesen' etc. (P.)

hac, wie wir jetzt erlebt haben.

17. *quod iam videbatur* 'was nachgerade zu erscheinen anfangt'.

18. *splendor* etc., wofür wir mit stärkerem Bilde sagen könnten: jetzt hat die Sonne eurer Herrschaft begonnen über jene Völker ihre wohlthätigen Strahlen auszuweiten.

maiores suos tum, cum ea temperantia magistratus habebamus, servire populo Romano quam imperare aliis maluisse. Iam vero 42 ita faciles aditus ad eum privatorum, ita liberae querimoniae de aliorum iniuriis esse dicuntur, ut is, qui dignitate principibus 5 excellit, facilitate infimis par esse videatur. Iam quantum consilio, quantum dicendi gravitate et copia valeat, in quo ipso inest quaedam dignitas imperatoria, vos, Quirites, hoc ipso ex loco saepe cognovistis. Fidem vero eius quantam inter socios existi- 10 mam iudicarin? Humanitate iam tanta est, ut difficile dictu sit, utrum hostes magis virtutem eius pugnantes timuerint an mansuetudinem victi dilexerint. Et quisquam dubitabit quin huic hoc tantum bellum transmittendum sit, qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse 15 videatur?

15. Et quoniam auctoritas quoque in bellis administrandis 43 multum atque in imperio militari valet, certe nemini dubium est quin ea re idem ille imperator plurimum possit. Vehementer autem pertinere ad bella administranda, quid hostes, quid 20 socii de imperatoribus nostris existiment, quis ignorat, cum sciamus homines in tantis rebus, ut aut contemnant aut metuant, aut oderint aut ament, opinione non minus et fama quam aliqua ratione certa commoveri? Quod igitur nomen umquam in orbe

3. *liberae* 'unbehindert'.

4. *principibus excellit*, wie oben 39. Tusc. II, 43 *ceteris excellebat*. Häufiger ist die Verbindung *inter (super) ceteros excellere*.

5. *consilio* 'staatsmännische Einsicht', *dicendi grav. et copia*: man vgl. das Urtheil des Cic. im Brutus 239 über Pompeius als Redner: *Cn. Pompeius maiorem dicendi gloriam habuisset, nisi eum maioris gloriae cupiditas ad bellicas laudes abstraxisset. Erat oratione satis amplus, rem prudenter videbat, actio vero eius habebat et in vocem magnum splendorem et in motu summam dignitatem*.

6. *ipso* 'an und für sich'.

9. *o. generum*, s. § 28; *sanctissimam* 'ganz unverbrüchlich'.

10. *humanitate* vorangestellt im Gegensatz zu *fidem*, wodurch *iam*

seine gewöhnliche Stellung verlassen musste; s. § 42 a. A. Zur Sache vgl. Dio 36, 20 *πολλῇ δὲ καὶ τῇ φιλαδελφείᾳ τῇ πρὸς τοῖς ὁμολογουμένταις οἱ (ἐχθροῖς), ὥστε καὶ ἀπὸ τοῦ τοιοῦτου παμπύλλου προσποιήσασθαι· οἱ γὰρ ἀνδρωποὶ ταῖς τε δυνάμεσιν ἠττώμενοι καὶ τῆς χρηστότητος περισσώμενοι προθυμώτατα αὐτῷ προσεχώρου*.

12. *et* 'und da noch, und dennoch', das griech. *καὶ*, s. 45, 55.

18. *eare* 'in dieser Beziehung'; *plurimum possit*: gerade deshalb erschien Pompeius den Gegnern der Lex so gefährlich.

21. *ut aut etc. aut contemnant aut metuant* geht auf *hostes, aut oderint aut ament auf socii*. (P.) Die Stelle ist belehrend für die Bedeutung von *contemnere* = *non meture, καταφρονεῖν*; s. zur div. in Caec. § 23.

terrarum clarius fuit? cuius res gestae pares? de quo homine
 vos, id quod maxime facit auctoritatem, tanta et tam praecleara
 44 iudicia fecistis? An vero ullam usquam esse oram tam desertam
 putatis, quo non illius diei fama pervaserit, cum universus po-
 pulus Romanus referto foro completisque omnibus templis, ex 5
 quibus hic locus conspici potest, unum sibi ad commune om-
 nium gentium bellum Cn. Pompeium imperatorem depoposcit?
 Itaque, ut plura non dicam neque aliorum exemplis confirmem,
 quantum auctoritas valeat in bello, ab eodem Cn. Pompeio om-
 nium rerum egregiarum exempla sumantur: qui quo die a vobis 10
 maritimo bello praepositus est imperator, tanta repente vilitas
 annonae ex summa inopia et caritate rei frumentariae consecuta
 est unius hominis spe ac nomine, quantam vix in summa uber-
 45 tate agrorum diuturna pax efficere potuisset. | Tam accepta in
 Ponto calamitate ex eo proelio, de quo vos paulo ante invitatus ad-
 monui, cum socii pertinuissent, hostium opes animique crevis- 15
 sent, satis firmum praesidium provincia non haberet, amisissetis
 Asiam, Quirites, nisi ad ipsum discrimen eius temporis divinitus
 Cn. Pompeium ad eas regiones fortuna populi Romani attulisset.
 Huius adventus et Mithridatem insolita inflatum victoria continuit 20
 et Tigranem magnis copiis militantem Asiae retardavit. Et quis-
 quam dubitabit, quid virtute perfecturus sit, qui tantum auctori-
 tate perfecterit? aut quam facile imperio atque exercitu socios et
 vectigalia conservaturus sit, qui ipso nomine ac rumore defende-
 46 rit? 16. Age vero illa res quantam declarat eiusdem hominis 25

3. *iudicia*, durch die in Wahlcomi-
 tien verliehenen honores u. imperia.
esse desertam, s. zu S. 132, 2.

4. *quo pervaserit*, s. zu S. 128, 20;
illius diei, der Einbringung der
lex Gabinia.

6. *commune* 'gemeinschaftlich an-
 gehend', Einl. A. 85.

8. *ut plura non dicam* 'so dass
 (unter solchen Umständen dass) ich
 nicht mehr sage'; wir sagen 'm
 nicht, ohne dass'; s. zu Verr. IV.
 45. Über die davon wesentlich
 verschieden Redensart *ne dicam*
 s. zu p. Mil. c. 12 g. E.

11. *vilitas annonae* Einl. A. 89.

13. *unius h. spe ac nomine* 'auf
 die Hoffnung zu einem einzigen M.
 und auf seinen Namen hin'. Wie
 § 29 (*hiemis* . . . *avaritiae perfu-*

gium) zwei verschiedene Genetive
 von einem regens, so hängt hier
 ein Genetiv im verschiedenen Sinne
 von zwei regentia ab. (P.)

15. *ex eo proelio*, Einl. § 19 a. E.;
admonui, § 25.

18. *ad ipsum discrimen eius tem-*
poris 'gerade im entscheidenden
 Augenblick jener kritischen Lage';
 ad Fam. II, 7, 2 *iudicio tuo, non*
casu in ipsum discrimen rerum con-
tulisti tribunatum tuum.

19. *ad eas regiones* 'in die Nähe
 jener Gegenden'.

20. *continuit*, s. zu § 13.

25. *age vero*, s. zu S. 138, 3.

decalat auctoritatem, der Cie.
 seinen Zwecken gemäss zuschreibt,
 was aus anderen Gründen geschehen
 war.

apud hostes populi Romani auctoritatem, quod ex locis tam lon-
 ginqvis tamque diversis tam brevi tempore omnes huic se uni
 dederunt: quod Cretensium legati, cum in eorum insula noster
 imperator exercitusque esset, ad Cn. Pompeium in ultimas prope
 5 terras venerunt eique se omnes Cretensium civitates dedere velle
 dixerunt! Quid? idem iste Mithridates nonne ad eundem Cn.
 Pompeium legatum usque in Hispaniam misit? eum, quem Pom-
 peius legatum semper iudicavit, ii, quibus erat molestum ad eum
 potissimum esse missum, speculatorem quam legatum iudicari
 10 maluerunt. Potesis igitur iam constituere, Quirites, hanc aucto-
 ritatem, multis postea rebus gestis magnisque vestris iudiciis
 amplificatam, quantum apud illos reges, quantum apud exteras
 nationes valituram esse existimetis. |

Reliquum est ut de felicitate, quam praestare de se ipso 47
 15 nemo potest, meminisse et commemorare de altero possumus,
 sicut aequum est homines de potestate deorum, timide et pauca
 dicamus. Ego enim sic existimo, Maximo, Marcello, Scipioni,
 Mario et ceteris magis imperatoribus non solum propter virtutem,
 sed etiam propter fortunam saepius imperia mandata
 20 atque exercitus esse commissos. Fuit enim profecto quibusdam
 summis viris quaedam ad amplitudinem et ad gloriam et ad res

2. *diversis*, s. zu § 8.

3. *noster imperator*, s. zu § 26.

4. *in ultimas terras*, s. zu § 35.

6. *ad e. Cn. Pompeium*: 'nicht
 zu Metellus Plus, dem andern Feld-
 herrn im Kriege mit Sertorius, dessen
 Ruf daher geringer war. Um das
 Volk und dessen Günstling sich zu
 verpflichten, wird Cie. nicht müde
 die ersten Roms anzufinden, was
 ihm bittere Früchte trug. Die Sache
 selbst aber ist erdichtet oder doch
 entstellt. Nach allen andern Nach-
 richten unterhandelte Mithridates
 mit Sertorius, nicht mit Pompeius;
 man kann höchstens zugeben, dass
 dieser einen Späher des Königs in
 seinem Lager ergriff und aus Eitel-
 keit ihm scheinbar glaubte, er habe
 Aufträge an ihn'. Drumann.

8. *molestum* 'lästig, ärgerlich'.

10. *constituere*, s. zu § 38.

13. *val. esse existimetis*, s. zu S.
 121, 1 und 130, 16.

14. *praestare* 'gewährleisten, da-

für eintreten', wie § 70 u. 55:
socios salvos praestare 'die Sicher-
 heit der B. gewährleisten'.

16. *de potestate* 'Befugniss' =
de re quae penes deos est.

17. *Maximo*, dem Q. Fabius Ma-
 ximus Gunciator; *Marcello*, dem M.
 Claudius Marcellus, das Schwert der
 Römer genannt, der wie Maximus
 fünfmal das Consulat erhalten hat;
Scipioni, wahrscheinlich P. Scipio
 Aemilianus, s. § 60.

18. *et ceteris*: *et* konnte auch
 fehlen nach dem Gesetz, dass *et*
 und *ac* bei drei- und mehrfachen
 Gliedern, wenn die vorausgehenden
 ohne Copula stehen, auch im letzten
 Glied nicht gesetzt wird; *et* ist aber
 zulässig, wenn das letzte Glied mit
ceteri (reliqui) ein allgemeines ist;
 es bilden sich so zwei Reihen, die
 asyndetisch stehenden einzelnen
 Glieder und das letzte allgemein
 abschliessende.

20. *fuit*, s. zu S. 138, 16.

magnas bene gerendas divinitus adiuncta fortuna. De huius autem hominis felicitate, de quo nunc agimus, hac utar moderatione dicendi, non ut in illius potestate fortunam positam esse dicam, sed ut praeterita meminisse, reliqua sperare videamur, ne aut invisā dis immortalibus oratio nostra aut ingrata esse vi-

48 deatur. Itaque non sum praedicaturus, quantas ille res domi militiae, terra marique, quantaque felicitate gesserit, ut eius semper voluntatibus non modo cives adsenserint, socii obtemperarint, hostes oboedierint, sed etiam venti tempestatesque obsecundarint: hoc brevissime dicam, neminem unquam tam impudentem fuisse, qui ab dis immortalibus tot et tantas res tacitus au-

10 daret, quot et quantas di immortales ad Cn. Pompeium detulerunt: quod ut illi proprium ac perpetuum sit, Quirites, cum communis salutis atque imperii, tum ipsius hominis causa, sicuti facilis, velle et optare debetis.

49 Quare cum et bellum sit ita necessarium, ut neglegi non possit, ita magnum, ut accuratissime sit administrandum, et cum ei imperatorem praeficere possitis, in quo sit eximia belli scien-

1. *de huius*, s. zu § 10.

4. *ut videamur* 'dass man sehe, von uns sagen könne', wie *videri* öfters zu übersetzen ist; s. § 68. Indem Cic. den Numerus wechselt, schliesst er zugleich die übrigen Vertreter der Sache ein.

5. *ingrata*, wenn wir der empfangenen Wohlthaten nicht gedächten, die zu gleicher Hoffnung für die Zukunft berechtigten.

6. *non sum praedicaturus*: Figur der *praeteritio*, s. zu S. 148, 20.

domi militiae, terra marique: die gleiche Form bei Cic. de nat. deor. II § 84: *naturis his, ex quibus omnia constant, sursum deorsum, utro citroque commoantibus* etc. (vgl. Nägelsb. Stil. § 173, 2, a); hingegen Sall. Catil. 53, 2: *quae populus Ro. domi militiaeque, marique atque terra praeclara facinora fecit*.

8. *adsenserint*, die active Form bei Cic. nur im Perfect und den davon abgeleiteten Zeiten. Dass jedes Glied statt eines gemeinschaftlichen Praedicats sein besonderes hat, diese

Redefigur heisst *diunctio* oder *diunctum*; s. p. Arch. § 12 a. E. u. Auct. ad Herenn. IV § 37.

9. *oboedire* ist die richtige Schreibart nach seiner Ableitung von *audire*.

venti obsecundarint 'der Zug der Winde gefolgt ist'.

10. *hoc* 'nur das'.

11. *tacitus* ist beigesetzt, weil manche im Stillen Wünsche aussprechen, die sie nicht wagen würden laut zu äussern. Daher die Vorschrift des Pythagoras: *μετὰ φωνῆς εὐχόμεσθαι*.

13. *proprium ac perpetuum sit* 'zum festen und dauernden Eigentum werde'; vgl. Nep. Thrasylb. 4: *parva munera diutina, locupletia non propria esse consuerunt*; Hor. Sat. II, 2, 131. 6, 5 u. 6.

14. *sicuti facitis*, wie ihr wirklich thut, vgl. p. Sulla § 28.

16. *Quare*: Recapitulation der ganzen Beweisführung. Die zwei ersten Theile werden einfach genannt, vom dritten als dem wichtigsten auch die *subdivisio* angeführt.

tia, singularis virtus, clarissima auctoritas, egregia fortuna, dubitatis, Quirites, quin hoc tantum boni, quod vobis ab dis immortalibus oblatum et datum est, in rem publicam conservandam atque amplificandam conferatis? 17. Quodsi Romae Cn. Pom-

5 peius privatus esset hoc tempore, tamen ad tantum bellum is erat deligendus atque mittendus: nunc, cum ad ceteras summas utilitates haec quoque opportunitas adiungatur, ut in his ipsis locis adsit, ut habeat exercitum, ut ab his qui habent accipere statim possit, quid exspectamus? aut cur non ducibus dis immort-

10 libus eidem, cui cetera summa cum salute rei publicae commissa sunt, hoc quoque bellum regium committamus?

At enim vir clarissimus, amantissimus rei publicae, vestris 51 beneficiis amplissimis adfectus, Q. Catulus, itemque summis ornamentis honoris, fortunae, virtutis, ingenii praeditus, Q. Hortensius, ab hac ratione dissentiunt: quorum ego auctoritatem apud vos multis locis plurimum valuisse et valere oportere confiteor, sed in hac causa, tametsi cognoscetis auctoritates contrarias virorum fortissimorum et clarissimorum, tamen omissis auctoritatibus ipsa re ac ratione exquirere possumus veritatem, atque hoc facilius, quod ea omnia, quae a me adhuc dicta sunt, eidem isti vera esse concedunt, et necessarium bellum esse et

1. *dubitatis* 'tragt ihr noch ein Bedenken'; über *quin* s. § 68 u. Madvig § 375, c. A. 2 a. E.

2. *hoc tantum boni* 'diesen so grossen Vortheil', neml. dass ihr einen Feldherrn wählen könnet, *qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videtur*.

6. *erat deligendus*, Zumpt § 519. *nunc* 'no aber'; s. zu S. 66, 11.

7. *opportunitas* 'glücklicher Umstand'; Einl. § 40.

8. *qui habent*, Lucullus, Glabrio und Marcus Rex.

10. *cetera*, neml. *quae commissa sunt* (andere ergänzen bella); *summa* gehört zu *salute*.

12. *At enim*: hier beginnt die *refutatio* der Gegner, die in zwei Theile zerfällt; im ersten 52—67 widerlegt der Redner die Einwürfe des Catulus und Hortensius durch Gründe, im zweiten § 68 dadurch,

dass er ihren Auctoritäten andere gegenüberstellt.

13. *beneficiis amplissimis*: Q. Lutatius Catulus, der Sohn des Siegers über die Cimbern, war Consul im J. 78; Einl. § 26.

14. *honoris* als Consular (Consul 69 v. Chr.), *fortunae* als Mann von grossem Vermögen, *virtutis* wegen seiner Vorzüge als Mensch und Staatsmann, wiewohl Hortensius von dem Vorwurf widerrechtlicher Bereicherung nicht frei war, *ingenii* wegen seines grossen Rednertalents.

15. *ratione* 'Ansicht, Meinung', vgl. Nägelsb. § 63, 4.

auctoritatem 'gewichtige Stimme'; *multis locis* nicht local, sondern temporal 'bei vielen Gelegenheiten'.

17. *cognoscetis*, s. § 68.

19. *ipsa re ac ratione* 'durch die Sachlage an und für sich', eine Häufung wie die zu S. 15 Z. 12 besprochenen.

21. *vera concedunt*, Einl. § 39.

- 52 magnum et in uno Cn. Pompeio summa esse omnia. Quid igitur ait Hortensius? Si uni omnia tribuenda sint, unum dignissimum esse Pompeium, sed ad unum tamen omnia deferri non oportere. Obsolevit iam ista oratio, re multo magis quam verbis refutata. Nam tu idem, Q. Hortensi, multa pro tua summa 5 copia ac singulari facultate dicendi et in senatu contra virum fortem, A. Gabinium, graviter ornatque dixisti, cum is de uno imperatore contra praedones constituendo legem promulgasset, et ex hoc ipso loco permulta item contra eam legem verba fecisti.
- 53 Quid? tum, per deos immortales, si plus apud populum Romanum auctoritas tua quam ipsius populi Romani salus et vera causa valuisset, hodie hanc gloriam atque hoc orbis terrae imperium teneremus? An tibi tum imperium hoc esse videbatur, cum populi Romani legati, quaestores praetoresque capiebantur? cum ex omnibus provinciis comiteatu et privato et publico prohibebamur? cum ita clausa nobis erant maria omnia, ut neque privatam rem transmarinam neque publicam iam obire possemus?
- 54 18. Quae civitas antea unquam fuit — non dico Atheniensium, quae satis late quondam mare tenuisse dicitur, non Karthaginiensium, qui permultum classe ac maritimis rebus valuerunt, non Rhodiorum, quorum usque ad nostram memoriam disci-

4. oratio, s. zu S. 116, 15; *re refutata*, Einl. § 41.

5. *Q. Hortensi*. Plutarch Pomp. 25 und Dio 36, 7 u. 18 nennen den Hortensius unter den Sprechern gegen die Lex nicht, sondern nur den Q. Catulus und die Volkstribunen L. Trebellius und L. Roscius.

6. *fortem* wegen der Energie, mit der er seine Lex gegen die heftige Opposition der Optimaten verfocht.

11. *vera causa*, die richtige, d. i. die gute Sache, die im Streit der Parteien eine jede sich immer zuspricht.

14. *legati*, s. zu § 32.

15. *comiteatu* 'Verkehr'; vgl. zur Sache Dio 36, 6: *οὔτε γὰρ ἄλλο τι τῶν ἐπικτητῶν ἐφοίτα σφίσι καὶ ἡ σιτοτομεία παντελῶς ἀπεκλείετο*.

16. *clausa maria*. In Folge davon würde das Volk hungern, in Ciceros Augen ein schlagender Beweis, dass es nun auch die Manil-

Rogation bestätigen müsse; deshalb verweilt Cic. wieder am längsten beim Seeräuberkriege c. 17—19, als entkräfte er damit die Einwürfe der anderen Partei, die eben in dem neuen Siege des Pompeius einen neuen Grund fand ihn zu beschränken, die Freiheit des Meeres und die Sicherheit der Provinzen in Asien nicht mit der Knechtschaft Roms erkaufen wollte. Drumann.

19. *satis late*. Dionys. Ant. Rom. I, 3 *Ἀθηναῖοι μὲν γὰρ αὐτῆς μόνον ἵσταν τῆς παραλίῳ δεῦν δέοντα ἰσδομήμονα ἔντι, καὶ οὐδὲ τανύτης ἀπάσης, ἀλλὰ τῆς ἐντος Εὐξείνου τε πόντου καὶ τοῦ Παμφυλίου πελάγους, ὅτι μάλιστα ἐθαλασσοκρατοῦν. mare tenuisse, wie κατέχειν τὴν Θάλασσαν (= θαλασσοκρατεῖν) bei Plut. Them. 4.*

21. *Rhodiorum*, die im macedonischen und römischen Zeitalter den ersten Rang im Seewesen behaupteten.

- plina navalis et gloria remansit, — quae [civitas] unquam antea tam tenuis, tam parva insula fuit, quae non portus suos et agros et aliquam partem regionis atque orae maritimae per se ipsa defenderet? At hercule aliquot annos continuos ante legem Gabiniam ille populus Romanus, cuius usque ad nostram memoriam nomen invictum in navalibus pugnis permanserit, magna ac multo maxima parte non modo utilitatis, sed dignitatis atque imperii caruit. Nos, quorum maiores Antiochum regem classe 55 Persemque superarunt omnibusque navalibus pugnis Karthaginienses, homines in maritimis rebus exercitatissimos paratissimosque, vicerunt, si nullo in loco iam praedonibus pares esse poteramus: nos, qui antea non modo Italiam tutam habebamus, sed omnes socios in ultimis oris auctoritate nostri imperii salvos praestare poteramus, tum, cum insula Delos, tam procul a nobis 15 in Aegaeo mari posita, quo omnes undique cum mercibus atque oneribus comitebant, referta divitiis, parva, sine muro, nihil timebat, eidem non modo provinciis atque oris Italiae maritimis ac portibus nostris, sed etiam Appia iam via carebamus. Et is

1. *quae [civitas] etc.* In den bisherigen Ausgaben liest man: *quae civitas unquam antea tam tenuis, quae tam parva insula fuit*. Allein da *quae vor tam parva* in den Handschriften fehlt, so erscheint es wahrscheinlicher, dass *civitas* ein Zusatz aus Z. 18, S. 144 ist. So lautet der Gegensatz viel kräftiger: Nichts zu sagen von Seestaaten, wie Athen, Karthago, Rhodus, so hat vordem auch die schwächste und kleinste Insel sich selbst genug geschützt.

unquam antea, während es oben *antea unquam* hieß. Der Grund der geänderten Stellung liegt darin dass Cic. nicht *antea unquam tam* zusammen bringen wollte. (P.)

6. *permanserit* 'dessen Name doch geblieben ist'; *magna ac maxima*, wie Orator 52 *rem difficilem atque omnium difficillimam*.

7. *utilitatis*, durch Einbusse der Getraidezufuhren und Erträge der Provinzen; *imperii*, weil Rom seine Unterthanen in Asien nicht mehr schützen konnte, und nach der Provinz gehende Magistrate in die Gewalt der Piraten geriethen.

8. *Antiochum*, s. Mommsen R. G. I, 731 ff. (3); *Persemque*; dieses Beispiel ist nicht sehr glücklich gewählt; denn in den früheren Kämpfen mit Persen richtete die röm. Flotte nichts aus, bei Samothrace aber ergab sich Perses ohne Kampf dem Admiral Cn. Octavius; daher Livius 45, 42: *Cn. Octavius Kal. Dec. de rege Persico navalem triumphum egit: is triumphus sine captivis fuit, sine spoliis*.

13. *salvos praestare*, s. zu S. 141, 14.

14. *Delos, quo . . . comitebant*; Strabo X, 5, 4 *τὴν μὲν οὖν Δῆλον ἑνδοξὸν γενουμένην ὄντως ἔχει μάλλον ἠξίωσε κατασκευεῖσα ὑπὸ Ρωμαίων Κόρινθος· ἐκείσε γὰρ μεταχώρησαν οἱ εὐκροοὶ, καὶ τῆς ἀτελείας τοῦ ἱεροῦ προσκολλημένης αἰτῶν καὶ τῆς ἐναγαλίας τοῦ λιμένος· ἐν καλῷ γὰρ νεῖται τοῖς ἐκ τῆς Ἰταλίας καὶ τῆς Ἑλλάδος εἰς τὴν Ἀσίαν πλέουσιν*. Ueber das Schicksal der Insel im Mithridatischen Krieg s. Einl. A. 20.

18. *carebamus* 'mussten meiden', wie Verr. IV, 41.

temporibus non pudebat magistratus populi Romani in hunc ipsum locum ascendere, cum eum nobis maiores nostri exuviis nauticis et classium spoliis ornatum reliquissent.

- 56 19. Bono te animo tum, Q. Hortensi, populus Romanus et ceteros, qui erant in eadem sententia, dicere existimavit ea quae sentiebatis, sed tamen in salute communi idem populus Romanus dolori suo maluit quam auctoritati vestrae obtemperare. Itaque una lex, unus vir, unus annus non modo nos illa miseria ac turpitudine liberavit, sed etiam effecit, ut aliquando vere videmur omnibus gentibus ac nationibus terra marique imperare.
- 57 Quo mihi etiam indignius videtur obtrectatum esse adhuc, Gabinio dicam ane Pompeio an utriusque, id quod est verius, ne legaretur A. Gabinus Cn. Pompeio expetenti ac postulanti. Utrum ille, qui postulat ad tantum bellum legatum quem velit, idoneus non est qui impetret, cum ceteri ad expilandos socios diripiendasque provincias quos voluerunt legatos eduxerint, an ipse, cuius lege salus ac dignitas populo Romano atque omnibus gentibus constituta est, expers esse debet gloriae eius imperatoris atque eius exercitus, qui consilio ipsius ac periculo est constitutus?

2. *exuviis*: die Rednerbühne auf dem Forum war mit den Schnäbeln der von den Antiaten erbeuteten Galeeren geschmückt; s. Momms. R. G. I. 345 f.

4. *bono animo*, nicht 'guten Muthes', sondern?

6. *in* 'wo es sich handelte um, in einer Frage', vgl. 69 *in eodem homine praeficiendo*.

11. *quo*, s. zu S. 122, 18.

12. *ne legaretur*. Die Ernennung der Legaten war Sache des Senats, doch pflegte dieser dabei die Wünsche der Imperatoren und Statthalter zu berücksichtigen, s. Marquardt R. Staatsverwaltung I. 386. Für den Seeräuberkrieg hatte Pompeius das Recht erhalten seine Legaten selbst zu ernennen; auch den Gabinus zu wählen hinderte ausser der allgemeinen Rücksicht des Anstands die *lex Licinia et Aebutia*, die vorschrieb, dass, wenn einer über irgend eine *potestas* oder *curatio* einen Vorschlag machte, weder er selbst noch Kollegen oder Verwandte damit betraut werden dürf-

ten, womit natürlicher Weise auch die Bekleidung einer unteren Befehlshaberstelle ausgeschlossen war. Die Ernennung nun, die Pompeius selbst aus Rücksichten unterlassen hatte, sollte nach Verlauf einiger Zeit der Senat vornehmen, der begrifflicher Weise der unbilligen Forderung kein geneigtes Ohr schenkte. Denn als sie gestellt ward, hatte Pompeius noch nicht die Bestallung zum Mithridatischen Krieg erhalten; er verlangte also den Gabinus als Legaten in jenem Imperium, das er der von ihm eingebrachten Lex verdankte.

19. *periculo*, weil der *lator legis* für die Folgen seiner Lex verantwortlich war; s. Cic. de legg. III, 23 *nimia potestas est tribunorum pl. Quis negat? Sed vis populi multo saevior multoque vehementior, quae ducem cum habet, interdum lenior est, quam si nullem haberet. Dux enim suo se periculo progredi cogitat, populi impetus periculi rationem sui non habet*. Dass Gabinus bei sei-

- An C. Falcidius, Q. Metellus, Q. Caelius Latiniensis, Cn. Lentulus, quos omnes honoris causa nomino, cum tribuni pl. fuissent, anno proximo legati esse potuerunt: in uno Gabinio sunt tam diligentes, qui in hoc bello, quod lege Gabinia geritur, in hoc imperatore atque exercitu, quem per vos ipse constituit, etiam praecipuo iure esse deberet? De quo legando consules spero ad senatum relatores: qui si dubitabunt aut gravabuntur, ego me

nem Antrag sogar persönliche Gefährdung lief, erzählt Dio 36, 7 *ἀντὶ τῆς γεροντίας πάντων ὁμοίων ἐπὶ τῶν κρισίων παθεῖν μᾶλλον ἢ ἐκείνῳ τισιᾶν ἡγεμονίαν ἐγγειοῦσαι ἤθετο, καὶ ὄλλυν καὶ ἀπέκριναν τὸν Γαβίνιον ἐν αὐτῷ τῷ συνέδριῳ*. Mommsen R. G. III, 106.

1. *an* gehört zu *sunt tam diligentes*; der zur Folie des Gedankens dienende Gegensatz (C. Falcidius — *potuerunt*), den wir mit 'während' unterzuordnen pflegen, ist als Hauptsatz coordiniert, wie auch im Griech. regelmässig solche Gegensätze mit *πὲν* und *δέ* eingeführt werden. Vgl. Nägelsb. § 160 u. 161. Der Zusammenhang der Gedanken mit dem vorangehenden ist folgender: Oder stellt man zwar nicht in Abrede, dass dem Gab. ein Ruhmesantheil gebührt, will ihm aber aus zu grosser Gewissenhaftigkeit eine solche Stellung nicht unmittelbar nach seinem Volktribunat einräumen?

2. *honoris causa*, zu S. 13, 11.

3. *anno proximo*. Daraus möchte man schliessen, dass es überhaupt ungesetzlich oder doch ungewöhnlich war, unmittelbar nach dem Volktribunat eine Legatenstelle anzutreten; es lässt sich aber zweifeln, ob die genannten Tribunen Legaten von Heerführern gewesen sind, die ihnen ihre Ernennung verdankten, in welchem Falle die Berufung auf sie eine nichtssagende gewesen wäre. Wie es sich auch damit mag verhalten haben, sicher ist, dass man sich bald an die Bestimmung der *lex Licinia et Aebutia* nicht mehr gekehrt hat; denn Caesar erhielt nach seinem ersten

Consulat durch die *lex Vatinia* Gallien zur Provinz, und Vatinius wurde einer seiner Legaten.

4. *diligentes* 'genau, von ängstlicher Gewissenhaftigkeit', womit Cic. selbst die Unbilligkeit der Forderung anerkennt.

in hoc imperat. im rhetorischen Anschluss an *in hoc bello*, wie wohl *in* zwar zu *exercitu*, aber weniger zu *imperatore* (statt *sub* oder *cum*) passt.

6. *praecipuo iure esse* 'ein Vorzugsrecht geniessen, eine bevorzugte Stellung einnehmen' (andere ergänzen *legatus* zu *esse*).

deberet scil. *si in exercitu esset*.

7. *ego me profiteor relatum*, welches Recht er als Praetor hatte. Doch war dieses insofern beschränkt, als jeder Magistrat, der eine gleiche oder höhere Gewalt als der referierende besass, das Recht der Einsprache gegen dessen Relation hatte; auch konnten die Consuln bei Berufung des Senats durch einen Erlass (*inimicum edictum*), dass niemand etwas vorbringe, was nicht auf der Tagesordnung stehe, einer ihnen missliebigen Relation vorbeugen. Ein solches Edict, sagt Cicero, werde ihn nicht einschüchtern, wohl aber die Intercession eines Volkstribunen, wenn einer es wagen sollte offen den Wünschen des Volks entgegenzutreten. Uebrigens konnte Cic. die Drohung um so leichter stellen (bei der es, wie Vielhaber gut bemerkt, wohl nur auf eine kleine Täuschung der Zuhörer abgesehen war), als mit der Annahme der Manilianen Bill das Commando im Seeräuberkrieg

70 profiteorrelaturum, neque me impediēt cuiusquam inimicum edic-
tum, quo minus fretus vobis vestrum ius beneficiumque defen-
dam, neque praeter intercessionem quidquam audiam, de qua, ut
arbitror, isti ipsi, qui minantur, etiam atque etiam quid liceat con-
siderabunt. Mea quidem sententia, Quirites, unus A. Gabinus 5
belli maritimi rerumque gestarum Cn. Pompeio socius adscri-
bitur, propterea quod alter uni illud bellum suscipiendum vestris
suffragiis delulit, alter delatum susceptumque confecit.

59 20. Reliquum est ut de Q. Catuli auctoritate et sententia
dicendum esse videatur. Qui cum ex vobis quaereret, si in uno 10
Cn. Pompeio omnia poneretis, si quid eo factum esset, in quo
spem essetis habituri, cepit magnum suae virtutis fructum ac
dignitatis, cum omnes una prope voce in ipso vos spem habitu-
ros esse dixistis. Etenim talis est vir, ut nulla res tanta sit ac
tam difficilis, quam ille non et consilio regere et integritate tueri 15
et virtute conficere possit. Sed in hoc ipso ab eo vehementissime
dissentio, quod, quo minus certa est hominum ac minus diuturna
vita, hoc magis res publica, dum per deos immortales licet, frui
60 debet summi viri vita atque virtute. At enim 'ne quid novi fiat
contra exempla atque instituta maiorum'. Non dicam hoc loco, 20
maiores nostros semper in pace consuetudini, in bello utilitati

erloschen und so der Hauptgrund
gegen die Legation des Gabinus
hinweggefallen war.

2. *vestrum ius beneficiumque*,
das Recht und die Vergünstigung,
die ihr dem Pompeius eingeräumt
habt, seine Legaten sich zu wählen.

6. *socius adscribitur* 'wird als Ge-
nosse beigelegt, betrachtet', d. h. ihm
gebührt der nächste Theil der Ehre,
wenn er auch den Krieg nicht selbst
mitgemacht hat. Vgl. ad. Att. 14,
17, A. 1 *non possum non confiteri*
cumulari me maximo gaudio, quod
vulgo hominum opinio socium me
adscribat suis laudibus.

10. *quaereret*, als er in einer con-
tio gegen die *lex Gabinia* sprach.

11. *si quid eo factum esset*, wofür
Sallustius (Hist. fr. V, 20) sagte: *si*
in Pompeio quid humani evenisset,
das griech. *si τι ἀνθρώπου*. Ueber das
doppelte *si* s. Nägelsb. § 149, 2.
Mit Geschicklichkeit stellt Cic. den
schwachen Nebengrund des Catu-

lus, auf den er sicher selbst keinen
grossen Werth gelegt hat, voran,
weil dieser vom Volk so zu seinen
Ehren widerlegt worden war. Sein
Hauptgrund folgt erst § 60.

13. *cum* 'indem, dadurch dass', vgl.
p. Rose. 54 *cum taceo* und Madvig
§ 358 A. 2.

14. *talis vir*: s. p. Sest. 101 und
Dio 36, 13 *ῥῶοντο πάντες αὐτὸν*
καὶ ἐτίμων ὡς τὰ ἀνυπόβητα
σπίσι καὶ λέγοντα αὐτὸν καὶ ποῦ-
τοντα.

19. *summi viri vita atque virtute*:
man bemerke die Alliteration.

20. *non dicam*: ein schön durch-
geführtes Beispiel der Figur der
παράλειψις, praeritio oder *οὐκ ἐπι-*
τάτιο: s. Auct. ad Her. IV c. 27.
Ueber die Widerlegung des Einwurfs
Einkl. § 42.

21. *in bello utilitati paruisse*:
Welche Belege zu diesem Satz las-
sen sich allein aus der Geschichte
des Hannibalschen Kriegs anführen?

paruisse, semper ad novos casus temporum novorum consilio-
rum rationes accommodasse; non dicam, duo bella maxima,
Punicum atque Hispaniense, ab uno imperatore esse confecta
duasque urbes potentissimas, quae huic imperio maxime minita-
5 bantur, Karthaginem atque Numantiam, ab eodem Scipione esse
deletas; non commemorabo, nuper ita vobis patribusque vestris
esse visum, ut in uno C. Mario spes imperii poneretur, ut idem
cum Iugurtha, idem cum Cimbris, idem cum Teutonis bellum
administraret: in ipso Cn. Pompeio, in quo novi constitui nihil
10 vult Q. Catulus, quam multa sint nova summa Q. Catuli voluntate
constituta recordamini.

21. Quid tam novum quam adolescentulum privatum exer- 61
citurum difficili rei publicae tempore conficere? confecit; huic
praeesse? praefuit; rem optime ductu suo gerere? gessit. Quid
15 tam praeter consuetudinem quam homini peradulescenti, cuius
aetas a senatorio gradu longe abesset, imperium atque exercitum
dari, Siciliam permitti atque Africam bellumque in ea provincia
administrandum? Fuit in his provinciis singulari innocentia, gra-
vitate, virtute; bellum in Africa maximum confecit, victorem
20 exercitum deportavit. Quid vero tam inauditum quam equitem
Romanum triumphare? at eam quoque rem populus Romanus

1. *ad novos casus etc.* 'dass sie
den neuen Vorkommnissen, welche
die Zeitverhältnisse mit sich führen,
die Combinationen neuer Massnah-
men angepasst (dafür neue M. com-
binirt) haben'.

3. *ab uno imperatore*. In der
zweiten Hälfte des 2. Jahrh. v. Chr.
bestand ein Gesetz, das verbot '*ne*
quis consul bis fieret', das wahr-
scheinlich noch bis in die Zeit des
Marius in Kraft gewesen ist: s. Li-
vii Per. 56 und Mommsen's Röm.
Staatsrecht I, 502 (2).

7. *uno Mario*, Einkl. A. 112.

10. *Q. Catuli*: ob *summam eius vo-*
luntate, steht noch dahin; er wird
nur genannt als der Repräsentant
der Partei der Optimaten.

12. *quid tam novum*: dass nicht
est, sondern *fuit* zu ergänzen ist,
sieht man woraus? (P.)

13. *conficere* 'aufbringen'.

14. *ductu suo*: Pomp. ep. ad sen.
(Sall. hist. fr. III, 1) *si adversus vos*

patriamque et deos penates tot la-
bores et pericula suscepissem, quo-
tiens a prima adulescentia ductu
meo scelestissimi hostes fusi et vo-
bis salus quoesita est, nihil am-
plius in absentem me statuissetis,
quam adhuc agitis etc.

16. *a senatorio gradu*. Zum Ein-
tritt in den Senat berechtigte seit
Sulla die Verwaltung der Quaestur,
die in dieser Zeitepoche vom vollenden
dreissigsten Lebensalter an
geführt werden konnte. Ueber den
Ausdruck s. zu S. 34, 5.

18. *gravitate*: das feste Auftreten
des P. gegen Cn. Carbo nannten
seine Feinde *crudelitas*; s. bes.
Val. Max. VI, 2, 8. Einkl. § 24 mit
A. 68.

19. *victorem ex deportavit*: so
heisst es, weil Pomp. gegen den
früheren Willen des Sulla an der
Spitze seiner Legionen aus Africa
zurückgekehrt ist. Einkl. § 25.

20. *equitem Ro.* Einkl. A. 72 f.

non modo vidit, sed omnium etiam studio visendam et concelebrandam putavit. Quid tam inusitatum quam, cum duo consules clarissimi fortissimique essent, ut eques Romanus ad bellum maximum formidolosissimumque pro consule mitteretur? missus est. Quo quidem tempore cum esset non nemo in senatu qui diceret, non oportere mitti hominem privatum pro consule, L. Philippus dixisse dicitur, non se illum sua sententia pro consule, sed pro consulibus mittere. Tanta in eo rei publicae bene gerendae spes constituebatur, ut duorum consulum munus unius adulescentis virtuti committeretur. Quid tam singulare, quam ut ex senatus consulto legibus solutus consul ante fieret, quam illum

1. vidit 'hat erlebt'; omnium studio 'mit allseitiger Theilnahme', wie Cic. Cato m. § 61 omnium fama 'allgemeiner Ruf'; concelebrandam, durch seine lauten Acclamationen.

2. duo consules, Mam. Aemilius Lepidus und D. Junius Brutus, 77 v. Chr.

3. ut: auf welchen Begriff ist inusitatum und unten singulare zurückzuführen, um das consecutive ut zu gewinnen? Ueber die Stellung von ut s. p. Flacco 65 quid in sermone Graeco tam tritum atque celebratum est quam, si quis despiciatui ducitur, ut Mysorum ultimus esse dicatur?

eques R. Einl. A. 77; pro consule = cum imperio proconsulari.

7. L. Marcius Philippus, Consul im J. 91, Censor 86, eifriger Sullaner und daher auch grosser Gönner des Pompeius, als Redner durch seine Schlagfertigkeit in der Debatte und heissenden Witze bekannt; s. Cic. Brut. 173. de or. III, 4.

8. pro consulibus: auch dieser herbe Spott gegen die damaligen Consuln, die aber doch clarissimi fortissimique heissen, muss dem Cic. als Folie des Lobs für Pompeius dienen. Wie das folgende zeigt, wird die Aeusserung des einzelnen geradezu als Thatsache ausgebeutet.

9. constituebatur, stärker als ponebatur 'stellte sich auf ihn fest, baute man auf ihn'.

11. ex senatus c. ist ausdrücklich beigelegt, weil, wie die Legislation Sache der Volksversammlung war, so eigentlich auch nur ihr die Entbindung von bestimmten Gesetzen zustand. Asconius in Cornel. p. 57: promulgavitque (Cornelius im J. 65) legem, qua auctoritatem senatus minuebat, ne qui nisi per populum legibus solveretur. Quod antiquo quoque iure erat cautum: itaque in omnibus Sctis, quibus aliquem legibus solvi placebat, adici erat solitum, ut de ea re ad populum ferretur; sed paulatim ferri erat desitum, resque iam in eam consuetudinem venerat, ut postremo ne adiceretur quidem in Sctis de rogatione ad populum ferenda. — legibus solutus, Einl. Anm. 83.

illum alium. Nach Mommsen (Röm. Staatsr. I, 549 f. 2. Ausg.) sind die Worte wörtlich zu verstehen; denn da das Minimaljahr des Consuls in damaliger Zeit das 43. Lebensjahr war, so sei für die Quaestur (zufolge der Intervallen der verschiedenen Magistraturen) das 37. Lebensjahr das gesetzliche gewesen, wenn es auch in der Praxis erlaubt gewesen sei, schon nach vollendetem 30. Lebensjahre die Quaestur zu übernehmen. Andere erklären die Worte illum alium für rhetorische Hyperbel, indem nur die curulischen Aemter zu verstehen seien. Pompeius war, als er 70 das Consulat antrat, 35½ Jahre alt.

alium magistratum per leges capere licuisset? quid tam incredibile, quam ut iterum eques Romanus ex senatus consulto triumpharet? Quae in omnibus hominibus nova post hominum memoriam constituta sunt, ea tam multa non sunt quam haec, quae in hoc uno homine videmus. Atque haec tot exempla, tanta ac tam nova, profecta sunt in eundem hominem a Q. Catuli atque a ceterorum eiusdem dignitatis amplissimorum hominum auctoritate.

22. Quare videant, ne sit periniquum et non ferendum, illorum auctoritatem de Cn. Pompei dignitate a vobis comprobata semper esse, vestrum ab illis de eodem homine iudicium populique Romani auctoritatem improbari, praesertim cum iam suo iure populus Romanus in hoc homine suam auctoritatem vel contra omnes qui dissentiant possit defendere, propterea quod isdem istis reclamantibus vos unum illum ex omnibus delegistis, quem bello praedonum praeponebatis. Hoc si vos temere fecistis et rei publicae parum consulistis, recte isti studia vestra suis consiliis regere conantur: sin autem vos plus tum in re publica vidistis,

2. quam ut = quam quod factum est ut; — eques R. Einl. § 29 mit A. 84.

3. in omnibus h. nova 'an allen M. Neuerungen mit Personen die je eingeführt worden (vorgekommen) sind; hominibus — hominum — homine, die Figur der traductio, s. Auct. ad Her. IV c. 14.

5. in hoc uno: um so weniger durfte ihm wiederum ein Imperium mit ausserordentlicher Gewalt übertragen werden; daher auch die Opposition gegen die lex Gabinia, welche Cic. als ein novum nicht anführt, um sodann den geschickten Streich gegen die Optimaten c. 22 führen zu können.

haec tot, eigentlich nur die drei letzten ex senatus auctoritate (übergangen ist das Commando gegen Lepidus, Einl. § 26). Den ersten Triumph ex Africa erhielt Pompeius nur formell vom Senat, der Sache nach von Sulla, dessen willenloses Werkzeug der Senat war; Plut. Pomp. 13.

9. illorum auctoritatem. Seit der Sullanischen Reaction bis zur

Wiederherstellung der tribunischen Gewalt im J. 70 (Einl. § 29) war die Regierung ganz in den Händen des Senats gewesen und die Einwilligung der Volksversammlung zu Verordnungen nur selten eingeholt worden. Vom Senat ging eine Reihe ausserordentlicher die bestehenden Gesetze überschreitender Massnahmen aus, wie die Sendung des Pompeius nach Spanien, die Verleihung des Imperium an M. Antonius (Einl. § 30 mit A. 87) u. a. Das benützt jetzt Cic. geschickt, um auch für das Volk das Recht ähnlicher Bewilligungen anzusprechen.

12. suo iure 'mit dem ihm zustehenden Recht', auf das es wegen seiner glücklichen Entscheidung im Piratenkriege Anspruch hat.

17. parum consulistis: so sagt Cicero, weil er den Nutzen überall nur in dem glücklichen äussern Erfolg sieht, Einl. § 37.

studia 'Neigungen, Sympathien'.

18. plus in re p. videre 'einen tieferen politischen Blick haben', wie Phil. II, 39 cum me vidisse plus lateretur, se speravisse meliora.

vos his repugnantibus per vosmet ipsos dignitatem huic imperio, salutem orbi terrarum attulistis, aliquando isti principes et sibi et ceteris populi Romani universi auctoritati parendum esse fateantur.

Atque in hoc bello Asiatico et regio non solum militaris illa virtus, quae est in Cn. Pompeio singularis, sed aliae quoque virtutes animi magnae et multae requiruntur. Difficile est in Asia, Cilicia, Syria regnisque interiorum nationum ita versari nostrum imperatorem, ut nihil aliud nisi de hoste ac de laude cogitet. Deinde etiam si qui sunt pudore ac temperantia moderatores, tamen eos esse tales propter multitudinem cupidorum hominum nemo arbitratur. Difficile est dictu, Quirites, quanto in odio simus apud exterarum nationes propter eorum, quos ad eas per hos annos cum imperio misimus, libidines et iniurias. Quod enim sanum putatis in illis terris nostris magistratibus religiosum, quam civitatem sanctam, quam domum satis clausam ac munitam fuisse? Urbes iam locupletes et copiosae requiruntur, quibus causa belli propter diripiendi cupiditatem inferatur. Libenter haec coram cum Q. Catulo et Q. Hortensio, summis et clarissimis viris, disputarem; noverunt enim sociorum vulnera, vident eorum calamitates, querimonias audiunt. Pro sociis vos contra hostes exercitum mittere putatis, an hostium simulatione contra socios atque amicos? Quae civitas est in Asia, quae non modo imperatoris aut legati, sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit? 23. Quare etiam si quem habetis, qui collatis

2. *sibi etc.*: über den doppelten Dativ s. Madvig § 421, A. 1.

5. *Atque in hoc bello*: über diese *egressio* s. Einl. § 43.

7. *magnae et multae* diese seltene Wortstellung (s. § 23) auch beim Auct. ad Her. II § 37 *magnis et multis incommodis*.

19. *in Asia*, welche *provincia* bei Cic. ep. ad Q. fr. I, 1, 19 *corruptoria*, bei Tac. Agric. 6 *dives ac parata peccantibus* heisst.

8. *interiorum* 'binnenländisch', eigentlich 'im inneren Asien': *nostrum imperatorem*, s. zu § 26.

9. *nihil aliud = de nulla alia re*: s. or. Catil. I, 17, p. Sulla 65 u. 6.

14. *libidines* 'Willkürlichkeiten'.

17. *quibus . . . inferatur* 'gegen die man den Vorwand eines Kriegs

(Kriegsgrund) beibringen (d. i. geltend machen, auffinden) kann'. Verr. V, 111 *in quem ne falsi quidem causa conferri criminis potuit*. Phaedrus 1, 1, 4 *tunc fauce improba latro incitatus iurgii causam intulit*.

19. *coram* 'unter vier Augen', wo ich ihnen Namen und Thatsachen mittheilen würde.

22. *hostium simulatione* 'unter dem Vorgehen gegen die Feinde', vgl. p. Sulla 45 *Fausti simulatione*.

23. *non modo = non dicam*, s. Madvig § 461 A. 2.

24. *animos ac spiritus* 'Anmassung u. Hochmuth', *capere* 'fassen, Raum haben für etwas', d. i. hier 'die bemittelt genug wäre, um anmassende Forderungen zu befriedigen'.

signis exercitus regios superare posse videatur, tamen, nisi erit idem, qui se a pecuniis sociorum, qui ab eorum coniugibus ac liberis, qui ab ornamentis fanorum atque oppidorum, qui ab auro gazaque regia manus, oculos, animum cohilbere possit, non erit idoneus qui ad bellum Asiaticum regiumque mittatur. Equam putatis civitatem pacatam fuisse, quae locuples sit? eequam esse locupletem, quae istis pacata esse videatur? Ora maritima, Quirites, Cn. Pompeium non solum propter rei militaris gloriam, sed etiam propter animi continentiam requisivit. Videbat enim praetores locupletari quotannis pecunia publica praeter paucos, neque eos quidquam aliud adsequi classium nomine, nisi ut detrimentis accipiendis maiore adfici turpitudine videremur. Nunc qua cupiditate homines in provincias et quibus iacturis, quibus condicionibus proficiscantur, ignorant videlicet isti, qui ad unum defenda omnia esse non arbitrantur: quasi vero Cn. Pompeium non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitis magnum esse videamus. Quare nolite dubitare quin huic uni credatis omnia, qui inter tot annos unus inventus sit, quem socii in urbes suas cum exercitu venisse gaudeant.

2. *qui se etc.*: so wollte man streichen wegen der Accusative Z. 4; es ist aber ganz treffend, wenn der Redner im letzten Glied durch eine Epexegece besagt, in welcher Ausdehnung er sein *se* verstanden wissen will. Kaum zulässig wäre eine solche Wiederaufnahme von *se* gewesen, wenn Cic. *qui* nur einmal gesetzt und nicht die Figur der Anaphora angewendet hätte.

6. *civitatem pacatam etc.* Figur der *commutatio*, s. zu § 31.

10. *pecunia publica*, die ihnen zum Unterhalt der Flotten und Heere aus dem Staatsschatz angewiesen war; *praeter paucos* mit Rücksicht auf den anwesenden P. Servilius, s. § 65. Der Tadel trifft bes. den M. Antonius Creticus, der sein ausgedehntes Imperium gegen die Seeräuber zur Ausplünderung der Provinzen missbraucht und im Kampfe mit den Cretern schmächtig seine Flotte eingebüsst hatte.

11. *adsequi* 'erreichen', d. h. ihre Erfolge bestehen in nichts als in Schande für uns; vgl. p. Rosc. 95;

classium nomine 'mit ihren sogenannten Flotten', d. i. sie sagen Führer von Flotten zu sein, diese befinden sich aber durch ihre Habacht in solchem Stände, dass sie nichts gegen den Feind unternehmen lässt.

12. *maiore*, als wenn keine Flotten ausgesendet würden.

13. *iacturis*, 'Geldopfer' an einflussreiche Männer, s. zu § 37; *condicionibus* 'Verträge, Uebereinkommen', bes. mit Gläubigern, denen sie in der Hoffnung auf Raub in den Provinzen alle beliebigen Bedingungen einräumen.

16. *cum suis virtutibus etc.*, wie Tacitus vom Agricola 41 sagt: *sic Agricola simul suis virtutibus, simul vitis aliorum in ipsam gloriam praeceps agebatur*.

17. *dubitare quin*, s. zu § 49.

18. *inter tot annos unus* 'der einzige in (im Verlauf von) so vielen Jahren'; vgl. p. Quinctio 46 *qui inter tot annos ne appellavit quidem Quinctium*. Liv. I, 10, 7 *biua*

68 Quodsi auctoritatibus hanc causam, Quirites, confirmandam putatis, est vobis auctor vir bellorum omnium maximarumque rerum peritissimus, P. Servilius, cuius tantae res gestae terra marique exstiterunt, ut, cum de bello deliberetis, auctor vobis gravior nemo esse debeat; est C. Curio, summis vestris beneficiis 5 maximisque rebus gestis, summo ingenio et prudentia praeditus; est Cn. Lentulus, in quo omnes pro amplissimis vestris honoribus summum consilium, summam gravitatem esse cognovistis; est C. Cassius, integritate, virtute, constantia singulari. Quare videte, horumne auctoritatibus illorum orationi, qui dissentiunt, 10 respondere posse videamur.

69 24. Quae cum ita sint, C. Manili, primum istam tuam et legem et voluntatem et sententiam laudo vehementissimeque comprobo; deinde te hortor ut auctore populo Romano maneas in sententia neve cuiusquam vim aut minas pertimescas. Primum 15 in te satis esse animi perseverantiaeque arbitror; deinde cum tantam multitudinem cum tanto studio adesse videamus, quantum iterum nunc in eodem homine praeficiendo videmus, quid est quod aut de re aut de perficiendi facultate dubitemus? Ego autem, quidquid est in me studii, consilii, laboris, ingenii, quidquid 20 hoc beneficio populi Romani atque hac potestate praetoria,

postea inter tot annos . . . optima parta sunt spolia.

1. quodsi s. zu § 51 a. A.
2. omnium = omnis generis.
3. P. Servilius Fatia mit dem Beinamen Isauricus, Einl. § 30. Mommsen R. G. III, 43 (3).
4. deliberetis: wie von deliberatis verschieden?
5. C. Scribonius Curio, Consul 76, erwarb sich als Proconsul von Macedonien (75—73) einen Triumph über die Thracier und Dardaner, wo er als der erste römische Feldherr bis an die Donau vordrang; vgl. Mommsen R. G. III, 37. Sein ingenium hebt Cic. hervor, weil er auch als Redner einigen Ruf erworben hat.
6. praeditus, woraus zu den zwei ersten Ablativen das sinnverwandte Participium ornatus zu ergänzen ist.
7. Cn. Cornelius Lentulus Clodianus, Consul 72, Censor 70, einer der Legaten des Pompeius im Piratenkrieg, der aber, wie diese Stelle

lehrt, damals schon wieder in Rom war.

9. C. Cassius Longinus Varus, Consul 73, der im Krieg mit Spartacus 72 eine Niederlage erlitten hat.
13. sententiam, welche der freimüthige Ausdruck der voluntas (der Gesinnung) ist.
14. auctore populo: der Wille des Volks wird aus seiner zahlreichen Theilnahme und ganzen Haltung in der Contio gefolgert.
18. in, s. zu S. 146, 6.
19. de re, was zu thun sei.
21. atque hac potestate: das zweite, eigentlich erklärende Glied gibt dem Ausdruck eine grössere Fülle; vgl. ad Q. fr. I, 1, 25 patere aures tuas querellis omnium, nullus inopiam ac solitudinem non modo illo populari accessu ac tribunali, sed ne domo quidem et cubiculo esse exclusam tuo; p. Quinctio 12 tollitur ab atriis

quidquid auctoritate, fide, constantia possum, id omne ad hanc rem conficiendam tibi et populo Romano polliceor ac defero; testorque omnes deos et eos maxime, qui huic loco temploque 70 praesident, qui omnium mentes eorum, qui ad rem publicam adeunt, maxime perspiciunt, me hoc neque rogatu facere cuiusquam, neque quo Cn. Pompei gratiam mihi per hanc causam conciliari putem, neque quo mihi ex cuiusquam amplitudine aut praesidia periculis aut adiumenta honoribus quaeram, propterea quod pericula facile, ut hominem praestare oportet, innocentia 10 tecti repellemus, honorem autem neque ab uno neque ex hoc loco, sed eadem illa nostra laboriosissima ratione vitae, si vestra voluntas feret, consequemur. Quam ob rem, quidquid in hac 71 causa mihi susceptum est, Quirites, id omne ego me rei publicae causa suscepisse confirmo, tantumque abest ut aliquam mihi bonam gratiam quaesisse videar, ut multas me etiam simultates 15 partim obscuras, partim apertas intellegam, mihi non necessarias, vobis non inutiles suscepisse. Sed ego me hoc honore praedi-

Licentis atque a praecorum consensu in Galliam Naevius.

2. polliceor ac defero 'verheisse ich und stelle zur Verfügung'. (P.)

3. qui . . . praesident, deren Tempel auf dem Forum standen und über ihm vom Capitolium hereinragten; loco temploque = rostris vgl. in Vat. 24 in rostris, in illo, inquam, augurato templo ac loco; Livius 8, 14 rostris earum (scil. navium Antiatium) suggestum in foro constructum adornare placuit, rostraque id templum appellatum. Dass zu Verhandlungen mit dem Volk ein locus inauguratus nothwendig war, zeigt Livius III, 20, 6.

4. ad rem p. adeunt st. des gewönl. accedunt scheint nur an dieser Stelle vorzukommen.

5. rogatu cuiusquam, Einl. § 36.

7. neque quo — neque quo: das erste 'noch als wenn', das zweite 'noch um dadurch'. (P.) Auf neque quo sollte ein Adversativsatz mit sed folgen; der Gegensatz erscheint aber in andrer Wendung erst § 71. Zur Sache s. Einl. A. 103.

8. periculis repellendis, honori-

bus adipiscendis. Dativ der Bestimmung, wie p. Sestio 19 sed mihi sumpsi hoc loco doctrinam quandam inventuti.

9. ut (insoweit) hominem praestare oportet, weil solches in der Hand der Götter liegt; s. zu § 47.

10. honorem im abstracten Sinne 'Ehrenstelle, Auszeichnung, ehrenvolle Anerkennung'. Dabei dachte Cic. wohl an das Consulat, es ist aber nicht dieser einzige honos zu verstehen; ex hoc loco, durch Verdienste, die er sich als politischer Redner noch erwerben sollte.

13. mihi susceptum est: dieser Dativ findet sich bei dem der adjectivischen Bedeutung sich nähernden Participium susceptus wiederholt (wie p. Sest. 72 p. Sulla 28. Phil. V, 32) und bei ähnlichen Participien wie auditus, cognitus, perspectus, provisus etc. Vgl. Madvig § 250, a.

rei publicae causa, Einl. § 37.

17. vobis non inutiles, als pro re publica susceptas. Doch konnte Cic. die Sache des Volks vertreten, ohne es mit der Partei der Opti-

tum, tantis vestris beneficiis adfectum statui, Quirites, vestram voluntatem et rei publicae dignitatem et salutem provinciarum atque sociorum meis omnibus commodis et rationibus praeferre oportere.

maten durch persönliche Angriffe gegen einzelne zu sehr zu verder-

ben, was ihm später schlimme Früchte getragen hat.

VERZEICHNISS

DER DURCH CONJECTUR GEÄNDERTEN STELLEN.

Or. pro Sex. Roscio. § 2 si quis horum *H.*: si quis (qui) istorum | § 4 negl. debebam *Ernesti*: negl. debeam | § 8 [vel] *H.* | consueverant *Ernesti*: consueuerunt | dilecti *Fleckschen*: delecti | § 11 dignissimam *Madvig*: demissis, dimissis, dimissam *libri* | § 15 atque *H.*: itaque | § 16 is cum *H.*: hic cum | recessum *H.*: recessimus | § 17 huius modi *Reisig*: eius modi | quique *H.*: qui | § 18 [filius] *H.* | § 22 sanet *Zusatz von Rinkes* | tamen tanta *Lambin*: tamen in tanta | § 25 adlegat, ab iis *Lambin*: adlegat iis | § 26 [Sex. Roscii] *du Rieu* | § 28 de ea re possit | § 30 in calleum *Hotman*: in calleum supplicium parricidarum | dicant | non deest *Heusinger*: quoniam quidem suscepti non deest | § 31 omnes immineant terrores *H.*: omnes mine terrores | § 32 condemnelli *Lambin*: condemnellis Sex. Roscium | § 34 num est ferendum? *Hotman*: non est fer. | § 35 Erucius *A. Eberhard*: accusator Erucius | depoposcerunt *Lambin* (bestätigt durch *Victorinus*, *Rhet. lat. min.* p. 210): poposcerunt | § 37 quod uno maleficio scelera omnia complexum esse videatur *Bake*: quo uno m. scelera o. complexa esse videntur | § 38 auditum est *H.*: auditum sit | tandem *Madvig*: tandem te | denique *Lambin*: et denique | § 39 disiuncta cupiditate | § 44 videsen: *H.*: vides | § 46 Equit *Car. Stephanus*: quid | § 47 Veienti *Fleckschen*: veniente *codd.* Veiente *v.* | imaginem uitae *Madvig*: imaginem nostram uitae | § 48 patribus familias *Lambin*: patribus familiis | § 54 illud quidem *Pluggers*: illum quidem | § 55 quod possim | § 56 si accusatus est *H.*: si accus. sit | § 57 [in suspicione] *H.* | [sine suspicione] *Benecke* | *Kal.* omnes *Pighius*: calomnis | § 58 deliberavit | § 62 vel maxime *A. Eberhard*: id maxime | § 64 reperiebatur | quid poterat tam esse *Madvig*: quid poterat iam esse (sane) | suspiciosum? suspiciosum autem? *H.*: suspiciosum autem | § 66 elui *P. Victorius*: leui | § 70 scripsit *H.*: scripserit | posset *Ernesti*: potuisset | § 71 natus est et careret | § 73 meo loco *Madvig*: in eo loco | § 74 ipse *Fleckschen*: ipse | si per liberos *von H nach Matthiae's Vorgang ergänzt* | si Americae | sunt ii *H.*: sunt hi | si Romae | qui conlocutus *Gust. Krüger*: quicum locutus | pretium dedit? *Pr. Richter*: pretium dedit. *v.* | § 77 innocentibus *H.*: innocenti | meministisne *T. Roscium Rob. Stephanus*: meministisne *T. Rosci* (Roscium) | ex iis *Madvig*: ex his | § 78 et in insidiis *H.*: in fehl | § 80 Quid ergo est? quo *Madvig*: Quid ergo est, quo *v.* | confugit *H.*: confugerit | interdum *Ursinus*: interim | pervertere *H.*: perfundere | § 81 nescivit *Madvig*: nesciret | § 82 ex aliqua *A. Eberhard*: ex alia | § 83 quaeramus ibi maleficio ubi *Steinmetz*: quaeramus ubi (oder ohne ubi) maleficio ubi | unum quidque *Wesenberg*: unum quodque | § 85 implacatus *Graevius*: implicatus | § 86 eo perspicuo *Puteanus*: eo perspicuum | eluceat *Heumann*: eluceat | § 88 reformidarit *Büchner*: reformidat | § 89 accusatorum *Buttmann*: accusatorem | in gregem | § 95 facta sint *H.*: facta sunt | § 96 quis primus *H.*: qui primus | Capitoni primo *Büchner*: C. primum | § 98 capienda est *Madvig*: capienda sit | § 99

[fundos] *H* | § 100 infames eius *Gruter*: infamius | Roma ei *Ernesti*: Romae | qui si prodierit | § 102 atque magistrum *H*: atque ad magistrum | ac non quod *Jeep*: an quod | § 104 istic sedere *Hotman u. Manutius*: isti credere | § 107 quis indicarit *H*: qui indicarit | § 108 T. Roscius *Richter*: Roscius | § 109 eius scelus *Hob. Stephanus*: eiusce uis | § 110 ficta mora *Graevius*: fretum ora | § 113 inopia vivum *von H ergänzt* | iudiciumque vocatur *Graevius*: iudiciumque infamia revocatur | § 115 [Roscio] *Hotman* | § 117 [legationis] *A. Eberhard* | § 118 si quo de illorum *Gailelmus*: si quod de illorum | a gladio recessisse *Madvig*: a gladiatore cessasse | § 119 cognoscitis | an is te non *Heusinger*: an iste non | § 120 At si quaeritur de Sex. Roscii servis, non in dominum quaeritur, vos enim dominos esse dicitis *H*: at ne quaeritur. Sex enim Roscius reus est, neque enim cum de hoc quaeritur, vos enim dominos esse dicitis | § 121 ab istis *H*: ab ipsis | § 122 de iis *H*: de his | § 123 facta est *H*: facta sit | inveniri *Pluggers*: invenire | et de una quaque *Lambin*: et una quaeque | § 124 societas latuit *Büchner und Madvig*: societas statuit | § 136 recessum est *Car. Stephanus*: recesserunt | § 128 fiant, Kal. Junias *H*: fiant nimirum Kal. Jun. | § 129 ex animi *Manutius*: et animi | vitam causamque *Richter*: uitae casum causamque | § 130 neque proscriptus *von Hotman*, partim invito *von Madvig ergänzt* | denique cur *H*: deinde cur | § 132 curavit *Madvig*: curavit hoc iudicium | § 133 enuntiare *Monmsen*: enumerare | § 134 pictores | § 135 videtis, iudices *Manutius*: videtis iudices, et iam videtis iudices | § 136 pro mea *Madvig*: pro illa | § 138 non laeditur | § 139 volent *Richter*: volunt | nostri illi *H*: nostri isti | § 140 munitet et quod iter | § 141 valiturum *von H ergänzt* | fortunasque nostras *Garatoni*: fortunas vestras atque nostras | § 142 probe novit *Madvig*: prope non novit | § 143 Sex. Roscius *Madvig*: sed Roscius | § 144 de digito suum *H. Boëmoraeus*: dedit os suum | § 145 si metus *Madvig*: si metus | Sex. Zusatz *von Richter* | § 147 Balearici *Manutius*: balearis | § 148 omnes huius *A. Eberhard*: o. huius | § 149 M. Messala *Garatoni*: Messala | ut ii nobiles *Madvig*: uti nobiles | § 150 crudelitati sanguis praebitus *Madvig*: crudelitate sanguinis praeditus | § 153 rem p. venturam *H*: rem p. perventuram.

Or. de imp. Cn. Pompei. § 5 L. Lucillum *Baiter*: L. fehlt | § 7 ex patrio *Klotz*: et (e) patrio | § 9 posset *Fleckeisen*: potuisset | § 16 saltibus *Hotman*: salinis | § 20 forte ea nobis *Buttmann*: forte a nobis | § 21 esse captas *ed. vett.*: esse clausas (esse reclusas *L. de Jan*) | § 25 ad aures imperatoris *Madvig*: ad aures Luculli imperatoris | § 26 M. Glabrioni *Krause*: M. fehlt | § 28 [mixtum . . nationibus] *H* | § 34 in Sardiniam *Hotman*: inde Sardiniam | § 37 ventum est *H*: ventum sit | § 40 qua ille sit *H*: qualis sit | § 51 cognoscetis *Madvig*: cognoscitis | § 54 [civitas] *H* | § 62 ut *nach* essent *hier von Fleckeisen eingesetzt* | § 68 horumne *Madvig*: ut horum.

Adversaria latina.

Handbuch des lateinischen Stils

für die Schüler oberer Gymnasialklassen.

Von

Dr. Rudolf Bouterwek,

Director des Gymnasiums zu Treptow a. d. E.

(VIII u. 233 S.) 1876. gr. 8. geh. 2 Mark 40 Pf.

Aufgaben

ZUM

Uebersetzen in das Lateinische

behufs Einübung der gebräuchlichsten Periodenformen

von

Dr. Braut,

Prorector am Königl. Gymnasium zu Cöslin.

(VI u. 119 S.) 1876. S. geh. 1 Mark 20 Pf.

Hauptregeln

der lateinischen Syntax

zum Auswendiglernen

nebst einer Auswahl von Phrasen.

Als Anhang

zu der Grammatik von Ellendt-Seyffert

zusammengestellt

von

Dr. Paul Harre.

Zweite, vielfach verbesserte Auflage.

(VI u. 72 S.) 1876. S. geh. 1 Mark.

Uebungsstücke

zum

Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische

für

Quarta und Tertia der Gymnasien

zusammengestellt

von

Dr. Rud. Möller,

Professor und Director des Altstädtischen Gymnasiums zu Königsberg i. Pr.

(VIII u. 176 S.) 1876. S. geh. 1 Mark 60 Pf.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.

Dr. Friedrich Ellendt's Lateinische Grammatik.

Bearbeitet

von

Dr. Moritz Seyffert.

Achtzehnte Auflage.

(XII u. 348 S.) 1877. gr. 8. geh. 2 Mark.

Aufgaben

zum

Uebersetzen ins Lateinische

im Anschluss an die Grammatik von Ellendt-Seyffert

von

Dr. August Haacke,

Gymnasialdirector und Professor in Torgau.

Erster Theil:

Aufgaben für Sexta und Quinta.

(198 S.) 1876. 7. Auflage. 8. M. 1. 60.

Zweiter Theil:

Aufgaben für Quarta.

(VI u. 192 S.) 1875. 8. Auflage. 8. M. 1. 60.

Dritter Theil:

Aufgaben für Ober-Tertia und Unter-Secunda.

(301 S.) 1876. 5. Auflage. 8. M. 2. —

Lateinisches Lesebuch für Sexta und Quinta

im Anschluss an die Grammatik von Ellendt-Seyffert

von

W. Tell.

Zweite Auflage.

(VIII u. 248 S.) 1877. 8. geh. 1 Mark 60 Pf.

Sammlung griechischer und lateinischer Schriftsteller
mit deutschen Anmerkungen

herausgegeben von

M. Haupt und H. Sauppe.

A. Griechische Schriftsteller.

Aristophanes, ausgewählte Komödien. Von Th. Kock.			
1. Bd.: Wolken. 3. Aufl. 1 M. 80 Pf. — 2. Bd.: Ritter. 2. Aufl.	1 M.	50 Pf.	
3. Bd.: Frösche. 2. Aufl. 1 M. 50 Pf. — 4. Bd.: Vögel. 2. Aufl.	2 "	40 "	
Arrians Anabasis. Von C. Sintenis. 1. u. 2. Bd. 2. Aufl.	1 "	80 "	
Demosthenes, ausgewählte Reden. Von A. Westermann u. E. Müller.			
1. Bd.: Philippische Reden. 7. Aufl.	3 "	— "	
2. Bd.: Reden vom Kranze und gegen Leptines. 5. Aufl.	1 "	80 "	
3. Bd.: Reden gegen Aristokrates, Konon, Eubulides. 2. Aufl.	1 "	50 "	
Euripides, ausgewählte Tragödien. Von F. G. Schöneu. H. Köchly.			
1. Bd.: Bakchen. 2. Aufl.	— "	90 "	
2. Bd.: Iphigenia in Taurien. 3. Aufl.	1 "	80 "	
Herodotus. Von H. Stein. 1. Bd. 1. Heft: 1. Buch. 4. Aufl.	2 "	25 "	
1. Bd. 2. Heft: 2. Buch. 3. Aufl. 1 M. 80 Pf. — 2. Bd. 1. Heft:			
3. Buch. 3. Aufl. 1 M. 50 Pf. — 2. Bd. 2. Heft: 4. Buch. 3. Aufl.	1 "	50 "	
3. Bd.: 5. u. 6. Buch. 3. Aufl. 1 M. 80 Pf. — 4. Bd.: 7. Buch.			
3. Aufl. 1 M. 80 Pf. — 5. Bd.: 8. u. 9. Buch. 3. Aufl.	2 "	25 "	
Homers Odyssee. Von J. U. Faesi und W. C. Kayser.			
1. Bd. 6. Aufl. (Ges. 1—8) 1 M. 80 Pf. — 2. Bd. 6. Aufl.			
(Ges. 9—16) 1 M. 50 Pf. — 3. Bd. 5. Aufl. (Ges. 17—24)	1 "	50 "	
— Iliade. Von J. U. Faesi und F. R. Franke.			
1. Bd. 5. Aufl. (Ges. 1—6) 1 M. 80 Pf. — 2. Bd. 5. Aufl.			
(Ges. 7—12) 1 M. 50 Pf. — 3. Bd. 5. Aufl. (Ges. 13—18).	1 "	80 "	
Isokrates, ausgewählte Reden. Von R. Rauchenstein.			
Panegyricus und Areopagiticus. 4. Aufl.	1 "	50 "	
Lucians ausgewählte Schriften. Von J. Semmerbrodt.			
1. Bd.: Lucians Traum. Charon. Timon. 2. Aufl.	1 "	20 "	
2. Bd.: Nigrinus. Der Hahn. Icaromenippus. 2. Aufl.	1 "	20 "	
3. Bd.: Wie man Geschichte schreiben soll. Die Rednerschule.			
Der Fischer. Büchernarr. Ueber die Pantomimik.	1 "	20 "	
Lysias, ausgewählte Reden. Von R. Rauchenstein. 7. Aufl.	2 "	25 "	
Platons ausg. Dialoge. Von H. Sauppe. 2. Bd.: Protagoras. 3. Aufl.	1 "	20 "	
Plutarch, angew. Biographien. Von C. Sintenis u. R. Hercher.			
1. Bd.: Aristides und Cato maior. 3. Aufl.	1 "	20 "	
2. Bd.: Agis und Cleomenes. Tiberius und G. Gracchus. 3. Aufl.	1 "	20 "	
3. Bd.: Themistokles und Perikles. 3. Aufl.	1 "	20 "	
Sophokles. Von F. W. Schneidewin und A. Nauck. 1. Bd.			
Aias. 7. Aufl. 1 M. 50 Pf. — 2. Bd.: Oedipus Tyrannos. 7. Aufl.	1 "	50 "	
3. Bd.: Oedipus auf Kolonos. 6. Aufl. 1 M. 80 Pf. — 4. Bd.:			
Antigone. 7. Aufl. 1 M. 20 Pf. — 5. Bd.: Elektra. 6. Aufl.	1 "	20 "	
6. Bd.: Trachinierinnen. 4. Aufl. 1 M. 20 Pf. — 7. Bd.: Philoktet.			
7. Aufl.	1 "	50 "	
Thukydides. Von J. Classen. 1. Bd. 1. Buch. 2. Aufl.	2 "	70 "	
2. Bd. 2. Buch. 2. Aufl. 1 M. 50 Pf. — 3. Bd. 3. Buch. 2. Aufl.	2 "	25 "	
4. Bd. 4. Buch. 1 M. 50 Pf. — 5. Bd. 4. Buch.	1 "	80 "	
6. Bd. 6. Buch. 2 M. 25 Pf. — 7. Bd. 7. Buch.	1 "	80 "	
Xenophons Anabasis. Von C. Rehdantz. 1. Bd. 1.—3. Buch. 4. Aufl.	1 "	80 "	
— — — — — 2. Bd. 4.—7. Buch. 3. Aufl.	2 "	25 "	
— — — — — Cyropädie. Von F. K. Hertlein. 1. Band. 3. Aufl.	1 "	50 "	
— — — — — 2. Band. 3. Aufl.	2 "	25 "	
— — — — — Memorabilien. Von L. Breitenbach. 4. Aufl.	1 "	50 "	

Aeschylus, Agamemnon. Von F. W. Schneidewin	2 M.	25 Pf.
— Perner. Von L. Schiller	1 "	20 "
Lykurg, Rede gegen Leokrates. Von A. Nicolai	—	75 "
Xenophons Hellenika. Von L. Breitenbach. 1. Bd.: 1. u. 2. Buch. 1	1 "	80 "
2 Bd.: 3. u. 4. Buch. 2 M. 25 Pf. — 3. Bd.: 5.—7. Buch 2	2 "	25 "

B. Lateinische Schriftsteller.

Caesar. Von Fr. Kraner. De bello Gallico. 10. Aufl. Von W. Dittenberg	2 M.	25 Pf.
— De bello civili. 6. Aufl. Von Fr. Hofmann	2 "	25 "
Chrestomathia Pliniana. Von L. Urlichs	2 "	70 "
Cicero, Brutus. Von O. Jahn u. A. Eberhard. 4. Aufl.	1 "	80 "
— Orator. Von O. Jahn. 3. Aufl.	1 "	50 "
— De oratore. Von G. Sorof. 1. Bd.: 1. Buch 1, 80. — 2. Bd.: 2. Buch 1	1 "	80 "
— — 3. Bd.: 3. Buch	1 "	80 "
— Cato maior. Von J. Semmerbrodt. 8. Aufl.	—	75 "
— Laelius. Von C. W. Nauck. 7. Aufl.	—	75 "
— Disput. Tusculanae. Von G. Tischer u. G. Sorof. 6. Aufl. 2	2 "	25 "
— De natura deorum. Von G. F. Schoemann. 4. Aufl. 2	2 "	40 "
— De officiis. Von O. Heine. 4. Aufl.	1 "	50 "
Ciceros ausgewählte Briefe. Von Fr. Hofmann. 1. Bd. 3. Aufl. 2	2 "	25 "
— ausgewählte Reden. Von K. Halm. 1. Bd.: für Sex. Roscius und für das Imperium des Cn. Pompeius. 8. Aufl.	1 "	20 "
— 2. Bd.: gegen Q. Caecilius und gegen Verres IV und V. 6. Aufl. 2	2 "	25 "
— 3. Bd.: gegen Catilina, für Sulla und für Archias. 9. Aufl. 1	1 "	50 "
— 4. Bd.: für Publius Sestius. 4. Aufl.	1 "	20 "
— 5. Bd.: für Milo, für Ligarius und für Delotarus. 7. Aufl. 1	1 "	20 "
— 6. Bd.: 1. u. 2. Philippische Rede. 5. Aufl.	1 "	20 "
— 7. Bd.: für L. Murena. 2. Aufl.	—	90 "
Cornelius Nepos. Von K. Nipperdey. 6. Aufl.	1 "	20 "
Livius. Von W. Weissenborn. 1. Bd. 1. Heft: Buch 1. 6. Aufl. 1	1 "	80 "
1. Bd. 2. Heft: Buch 2. 6. Aufl. 1 M. 20 Pf. 2. Bd.: Buch 3-5. 4. Aufl. 3	3 "	—
3. Bd. 1. Heft: Buch 6-8. 4. Aufl. 2 M. 40 Pf. 3. Bd. 2. Heft: Buch 9-10. 4. Aufl. 1 M. 80 Pf. 4. Bd. 1. Heft: Buch 21. 6. Aufl.	1 "	20 "
4. Bd. 2. Heft: Buch 22-23. 6. Aufl. 1 M. 80 Pf. 5. Bd.: Buch 24-26. 3. Aufl. 2 M. 40 Pf. 6. Bd.: Buch 27-30. 2. Aufl. 3 M. 7. Bd.: Buch 31-34. 2. Aufl. 2 M. 40 Pf. 8. Bd.: Buch 35-38. 2. Aufl. 2	2 "	70 "
9. Bd. 1. Heft: Buch 39-40. 2. Aufl. 2 M. 25 Pf. 9. Bd. 2. Heft: Buch 41-42. 2. Aufl. 1 M. 80 Pf. 10. Bd.: Buch 43-45	2 "	40 "
Ovids Metamorphosen. Von M. Haupt u. O. Korn. 1. Bd. 5. Aufl. 1 M. 80 Pf. — 2. Band	2 "	40 "
Phaedrus. Von F. E. Raschig und R. Richter. 3. Aufl.	—	75 "
Plautus, ausgewählte Komödien. Erklärt von A. O. F. Lorenz. 2. Bd.: Mostellaria 1 M. 80 Pf. — 3. Bd.: Miles gloriosus 1	1 "	80 "
4. Bd.: Pseudolus	2 "	70 "
Quintilian liber Xus. Von E. Bonnell. 4. Aufl.	—	75 "
Sallustius. Von R. Jacobs. 6. Aufl.	1 "	80 "
Tacitus. Von K. Nipperdey. 1. Bd.: Annales 1-6. Buch. 6. Aufl. 3	3 "	—
2. Bd.: Annales 11-16. Buch. 3. Aufl.	2 "	40 "
Terentius Comödien. Erklärt von A. Spengel. 1. Bd.: Andria 1	1 "	80 "
Vergils Gedichte. Von Th. Ladewig und C. Schaper. 1. Bd.: Bucolica u. Georgica. 6. Aufl.	1 "	80 "
2. Bd.: Aeneide. 1.-6. Buch. 8. Aufl.	1 "	80 "
3. Bd.: Aeneide. 7.-12. Buch. 6. Aufl.	2 "	25 "

Cicero, De finibus. Von D. Boeckel. 1. Bd. Buch 1. 2.	1 "	20 "
Horatius Flaccus. Von H. Schütz. I. Oden und Epoden	3 "	—

Berlin, im October 1877.

Weidmannsche Buchhandlung.